



**Wetteraukreis**

# Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse

Sondervermögen mit Sonderrechnung  
Unternehmen und Einrichtungen mit eigener  
Rechtspersönlichkeit

**Eigenbetriebe**  
(Sondervermögen)

**Abfallwirtschaft**

**Informationstechnologie**

# **Eigenbetrieb Abfallwirtschaft**

Abfallwirtschaftsbetrieb des Wetteraukreises  
Friedberg

**Bilanz zum 31. Dezember 2019**

Aktivseite

	€	€	€	31.12.2018
				€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		26,00		5.169,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
a) mit Geschäfts, Betriebs- und anderen Bauten	2.187.845,22			2.112.703,34
b) ohne Bauten	242.417,75			242.417,75
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	11.341,00			13.536,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.013,00			14.263,00
4. Anlagen in Bau	60.135,17			53.044,67
<u>Summe Sachanlagevermögen</u>	<u>2.512.752,14</u>	2.512.752,14		<u>2.435.964,76</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.590.814,59		1.590.814,59
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		3.797.358,76		4.305.404,35
<u>Summe Anlagevermögen</u>		<u>5.388.173,35</u>	7.900.951,49	<u>8.337.352,70</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.743.390,28			1.920.150,90
2. Forderungen an den Kreis	15.249,50			14.237,83
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00			97.789,25
4. Sonstige Vermögensgegenstände	66.604,81			13.383,43
	<u>1.825.244,59</u>	1.825.244,59		<u>2.045.561,41</u>
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		3.012.287,56		1.754.112,30
<u>Summe Umlaufvermögen</u>		<u>4.837.532,15</u>	4.837.532,15	<u>3.799.673,71</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			5.511,60	6.191,97
			<u>12.743.995,24</u>	<u>12.143.218,38</u>

Abfallwirtschaftsbetrieb des Wetteraukreises  
Friedberg

		Passivseite	
		31.12.2018	
		€	€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Stammkapital	51.129,19		51.129,19
II. Allgemeine Rücklage	1.141.807,31		1.141.807,31
III. Gewinnrücklagen	482.158,45		357.471,07
IV. Jahresgewinn	67.003,80		124.687,38
<u>Summe Eigenkapital</u>	<u>1.742.098,75</u>	1.742.098,75	<u>1.675.094,95</u>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	893.710,00		846.977,00
2. Steuerrückstellungen	0,00		19.710,00
3. Sonstige Rückstellungen	7.826.985,68		7.478.615,40
<u>Summe Rückstellungen</u>	<u>8.720.695,68</u>	8.720.695,68	<u>8.345.302,40</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	769.521,75		898.534,27
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	782.064,31		1.110.049,64
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreis	0,00		8.599,71
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	676.005,89		0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	53.608,86		90.535,89
- davon aus Steuern € 13.458,39 (Vorjahr € 17.701,33),			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 1.305,67 (Vorjahr € 1.217,99)			
<u>Summe Verbindlichkeiten</u>	<u>2.281.200,81</u>	2.281.200,81	<u>2.107.719,51</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		0,00	15.101,52
		<u>12.743.995,24</u>	<u>12.143.218,38</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2019**

	€	€	<u>2018</u> €
1. Umsatzerlöse		15.911.123,91	15.094.013,36
- davon Einstellung Rückstellungen für Gebührenüberdeckung : € 511.119,98 (Vorjahr: € 2.046.311,83)			
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>62.816,47</u>	<u>53.342,91</u>
		15.973.940,38	15.147.356,27
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		13.130.006,64	12.209.911,82
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	797.211,83		771.497,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>226.048,98</u>		<u>331.928,28</u>
- davon für Altersversorgung : € 95.907,81 (Vorjahr: € 95.646,55)		1.023.260,81	1.103.425,49
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		30.310,24	21.951,91
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.687.300,04	1.621.034,83
7. Erträge aus Beteiligungen		2.576,00	2.576,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 2.576,00 (Vorjahr: € 2.576,00)			
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		80.032,41	67.446,35
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 80.032,41 (Vorjahr: € 67.446,35)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		86.378,93	107.514,14
- davon aus Aufzinsungen: € 74.097,26 (Vorjahr: € 92.169,05)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>23.361,51</u>	<u>22.171,85</u>
11. Ergebnis nach Steuern		+75.930,62	+131.368,58
12. Sonstige Steuern		<u>8.926,82</u>	<u>6.681,20</u>
13. Jahresgewinn		<u>67.003,80</u>	<u>124.687,38</u>



## **LAGEBERICHT**

**für das Wirtschaftsjahr 2019**



<b>Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2019</b>	<b>1</b>
<b>1 Änderung bei den Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten</b>	<b>3</b>
<b>2 Änderung im Bestand, Leistungsfähigkeit und Nutzungsgrad der wichtigsten Anlagen</b>	<b>3</b>
2.1 Mechanische Behandlungsanlage (MBA)	4
2.2 Bio- und Grünschnittkompostierung	4
2.3 Deponiegasfackeln	6
<b>3 Stand der Anlagen im Bau</b>	<b>6</b>
3.1 Humus- und Erdenwerk Ilbenstadt	6
3.2 Standort Entsorgungszentrum Wetterau	6
3.3 Recyclinghöfe	6
<b>4 Abfallwirtschaftliche Entwicklungen</b>	<b>7</b>
4.1 Stoffstrommanagement	7
4.2 Strategien	8
4.3 Umstrukturierungen der Eigen-/ Beteiligungsgesellschaften	8
4.4 AGAW — Arbeitsgemeinschaft Abfall Wetterau	9
4.5 Behälterwirtschaft	9
4.6 Klärschlammverwertung	9
4.7 Kommunikation und Service	10
4.8 Zusammenarbeit mit Kommunen und kommunalen Gesellschaften	11
4.9 EDV und Organisation	11
4.10 ÖRV zur Umsetzung des Verpackungsgesetzes	11
<b>5 Wirtschaftliche Entwicklung</b>	<b>12</b>
5.1 Mengenentwicklung	13
5.2 Darstellung des Personalaufwandes	15
5.3 Entwicklung des Materialaufwands	15
5.4 Entwicklung der Finanzlage	16
<b>6 Vermögenslage</b>	<b>16</b>
6.1 Entwicklung des Eigenkapitals	16
6.2 Entwicklung der Rückstellungen	17
<b>7 Prognosebericht</b>	<b>18</b>
7.1 Entwicklung der Erlöse	18
7.2 Entwicklung der Aufwendungen	19
<b>8 Chancen- und Risikobericht</b>	<b>20</b>
<b>9 Nachtragsbericht</b>	<b>23</b>





## **Vorbemerkung**

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat in Zusammenarbeit mit seiner Eigengesellschaft WEAG seit Mitte der neunziger Jahre eine eigene Infrastruktur auf den wesentlichen Geschäftsfeldern Restmüllbehandlung und Kompostierung von Bioabfällen und Grünschnitt aufgebaut.

Mit der mechanischen Abfallbehandlungsanlage (MBA) verfügt der Wetteraukreis über eigene Handlungsmöglichkeiten auf dem Gebiet des Restabfalls. Mit dem zentralen Humus- und Erdenwerk Niddatal-Ilbenstadt kann insbesondere nach Inbetriebnahme der Vergärungsstufe und einer genehmigten Gesamtkapazität von 36.500 t/a der gesamte im Wetteraukreis anfallende Bioabfall und Grünschnitt hochwertig verarbeitet und innerhalb der Region vermarktet werden. Die Integration der Vergärungstechnik in die Kompostierung macht den Wetteraukreis zudem bundesweit zu einem der Vorreiter bei der Erzeugung von Energie aus der haushaltsnahen Bioabfallsammlung. Diese Position konnte in den letzten Jahren durch die im Jahr 2014 umgesetzte Flexibilisierung der Stromeinspeisung weiter ausgebaut werden.

## **1 Änderung bei den Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten**

Im Bestand des Abfallwirtschaftsbetriebes befinden sich mit Ausnahme nicht betriebsnotwendiger Grundstücke (Butzbach, Wölfersheim, Bingenheim) lediglich die ehemalige Müllumladestation Grund-Schwalheim sowie die Halle für die Nachrotte im Humus- und Erdenwerk Ilbenstadt. Im Wirtschaftsjahr 2018 wurde das Grundstück für den neuen Recyclinghof in Friedberg-Dorheim in den Bestand aufgenommen.

Die nicht betriebsnotwendigen Grundstücke werden als Ersatz- oder Tauschflächen vorgehalten. Die in Wölfersheim vorhandenen Flächen sollen im Rahmen der Ersatzbeschaffung für Aufforstungsflächen für die ehemaligen Deponien in Bisses und in Blofeld verkauft werden.

## **2 Änderung im Bestand, Leistungsfähigkeit und Nutzungsgrad der wichtigsten Anlagen**

Aufgrund ihrer Bedeutung für die Abfallwirtschaft wird an dieser Stelle über die Anlagen der Eigengesellschaft WEAG, deren Geschäftszweck darin besteht, die abfallwirtschaftliche Infrastruktur nach Vorgabe des AWB zu planen, zu bauen und zu finanzieren, ebenfalls berichtet.



## **2.1 Mechanische Behandlungsanlage (MBA)**

Im Berichtsjahr hatte die MBA mit der Verarbeitung von rd. 26.000 t Restmüll eine akzeptable Auslastung.

Die Verfügbarkeit der Anlage war sehr gut. Sämtliche angelieferten Abfälle konnten verarbeitet werden. Voraussetzung dafür ist, dass WEAG als Investor und Betreiber die maßgeblich beanspruchten technischen Anlagen regelmäßig wartet und das Risiko plötzlich auftretender Störfälle minimiert. Dies ist umso mehr erforderlich, da die MBA mit rd. 20 Betriebsjahren ein hohes Alter erreicht hat.

Zielsetzung der MBA ist die Herstellung einer mittelkalorischen Fraktion, die anschließend unter Nutzung ihres energetischen Potentials als Ersatzbrennstoff in Kraftwerken und Industriefeuerungsanlagen eingesetzt wird.

Die Verwertung der Brennstoffe wird wegen des volatilen Marktes regelmäßig für mindestens zwei Jahre ausgeschrieben. Die letzte Ausschreibung erfolgte im Frühjahr 2019 für einen Zeitraum von zwei Jahren ab November 2019. Das Ergebnis brachte einen moderaten Anstieg in Höhe von etwa 5%. Die betrieblichen Aufwendungen für die Entsorgung der MBA-Fraktion im Wirtschaftsjahr 2019 sind im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben.

Eine Entspannung der Vermarktungssituation ist derzeit auch mittelfristig nicht zu erwarten, da die Verbrennungskapazitäten auf Grund der guten wirtschaftlichen Situation in Deutschland und genehmigter Importmengen zu 100 % ausgelastet sind.

Am Standort EZW wird ebenfalls der **Sperrmüll** umgeschlagen. Analog zur Entwicklung bei den Ersatzbrennstoffen sind auch beim Sperrmüll die Verbrennungskapazitäten ausgelastet und die Preise auf einem hohen Niveau.

## **2.2 Bio- und Grünschnittkompostierung**

Der Bioabfall stellt rd. ein Drittel der gesamten Abfallmenge aus Haushalten dar. Die Bedeutung des Bausteins „Kompostierung“ innerhalb der Wetterauer Abfallwirtschaft bleibt besonders hervorgehoben, kann doch das getrennt gesammelte, biogene Material aus dem Restmüll herausgehalten werden. Für diese Fraktion hat der AWB vor allem nach der Erweiterung um eine Vergärungsstufe einen hochwertigen Verwertungskreislauf in der Region aufgebaut. Das durch Vergärung erzeugte Biogas wird einem Blockheizkraftwerk (BHKW) zugeführt. Der erzeugte Strom entspricht dem Energieverbrauch von rd. 1.500 Haushalten. Komposte und Flüssigdünger werden in der Region vermarktet.



Im Humus- und Erdenwerk in Niddatal-Ilbenstadt wurden im Jahr 2019 rd. 23.300 Tonnen aus der kommunalen Bioabfallsammlung und 1.800 Tonnen aus der kommunalen Grünschnittsammlung angenommen. Darüber hinaus wurden 10.000 Tonnen Grünabfälle direkt von Abfallerzeugern an der Anlage in Ilbenstadt, dem EZW, an den Recyclinghöfen des AWB sowie bei der Fa. Scherz/Altenstadt angeliefert. Gegenüber dem extrem trockenen Jahr 2018 hat sich die Anlieferungsmenge gegenüber 2018 wieder um rund 11% erhöht, bleibt damit jedoch noch um rund 4% hinter dem Jahr 2017 zurück.

Das Humus- und Erdenwerk produzierte aus den Bio- und Grünabfällen im Wirtschaftsjahr ca. 12.500 m<sup>3</sup> Komposte, die überwiegend landwirtschaftlich, aber auch im Garten- und Landschaftsbau und im Privatgarten verwertet wurden. Die gute Produktqualität und die Diversifizierung durch die Herstellung unterschiedlicher Erdenmischungen für Garten- und Landschaftsbau und Privatgärten ermöglichen es, die gesamte Produktmenge regional zu vermarkten. Zusätzlich wurden im Jahr 2019 rund 9.000 m<sup>3</sup> Flüssigdünger aus der vorgeschalteten Vergärungsstufe an landwirtschaftliche Betriebe abgegeben.

Die Ende 2007 in Betrieb genommene Vergärungsanlage im Humus- und Erdenwerk hatte im Berichtsjahr eine durchgängig hohe Verfügbarkeit.

Die Investition in die Vergärung als Vorstufe zur Kompostierung ist ein wesentlicher Beitrag zur Strategie einer nachhaltigen Ressourcenwirtschaft.

Alle für dieses Projekt formulierten Ziele:

- Optimierung der Energieausbeuten
- Beiträge zur CO<sub>2</sub> - Minderung
- Senkung von Geruchsemissionen am Standort sowie
- Verarbeitung der Wetterauer Gesamtmenge

konnten erreicht werden.

Durch den hochwertigen Kreislauf in der Region werden zudem Kosten und Transporte gegenüber einer externen Verwertung eingespart.

Durch die in 2014 umgesetzte und auch in 2019 ganzjährig in Betrieb befindliche Flexibilisierung der Stromerzeugung konnte der Nutzen der Anlage weiter optimiert werden. Errichtet wurden 2014 ein Gasspeicher, ein größerer Flüssigdüngerbehälter und ein zweites Blockheizkraftwerk.

Die Ziele

- erhöhte Gasausbeute,
- Nutzung des EEG 2012 mit der Direktvermarktung der Energie entsprechend der Nachfrage am Markt sowie
- größere Flexibilität beim Ausbringen der Flüssigdünger für die Landwirtschaft

konnten vollumfänglich erreicht werden. Die Energieproduktion konnte mit 5,16 Mio. kWh wieder auf dem hohen Niveau der Vorjahre gehalten werden.



Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der alten Kompostanlage (Eigentum des AWB) wurde durch WEAG Mitte 2009 in Betrieb genommen. Die Anlage hat eine Kapazität von rd. 50 kW<sub>p</sub>. Diese Investition ist eine weitere Arrondierung hin zu einem Standort für nachhaltige Ressourcenwirtschaft.

### **2.3 Deponiegasfackeln**

In den Jahren 2001 und 2005 wurde die Sanierung der maßgeblichen Altdeponien Blofeld und Bisses abgeschlossen. Der Abfallwirtschaftsbetrieb und WEAG hatten 2012 ihre Aktivitäten für Planung und Bau von Ersatzinvestitionen in die beiden Deponiefackeln Bisses und Blofeld konzentriert. Diese beiden Schwachgasfackeln sind Ende 2012 in Betrieb genommen worden und auch in 2019 im Regelbetrieb weitestgehend störungsfrei gelaufen.

## **3 Stand der Anlagen im Bau**

### **3.1 Humus- und Erdenwerk Ilbenstadt**

Die Baumaßnahmen zur Umsetzung der flexiblen Einspeisung wurden im Herbst 2014 abgeschlossen (siehe Punkt 2). In 2019 wurde die Voraufbereitung durch einen neuen Zerkleinerer optimiert.

### **3.2 Standort Entsorgungszentrum Wetterau**

Am Standort EZW sind in 2019 keine Umbaumaßnahmen erfolgt.

### **3.3 Recyclinghöfe**

Mit großem Erfolg läuft weiterhin der Betrieb der Recyclinghöfe. Die Anlieferungsmengen haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert.

Im Wirtschaftsjahr gab es an den 10 Höfen mehr als 500.000 Kundenkontakte. Alle Verträge der Standortkommunen mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb sind langfristig angelegt. Für den Standort Friedberg/ Bad Nauheim war auf Grund der hohen Frequentierung und der großen Mengen eine Neuorientierung erforderlich. Die Realisierung des neuen Standorts hat sich in das Jahr 2020 verschoben.

Zu den Standorten Karben und Rosbach bestehen ebenfalls Erweiterungsüberlegungen.



## **4 Abfallwirtschaftliche Entwicklungen**

### **4.1 Stoffstrommanagement**

Wesentlicher Baustein des Stoffstrommanagements ist das kreisweite Netz von Recyclinghöfen. Heute sind 10 Recyclinghöfe angeschlossen. Grundsatz des gemeinsamen Systems ist die Vereinheitlichung von Abwicklung, Gebühren und Erscheinungsbild. Damit hat jeder Einwohner des Wetteraukreises die Möglichkeit, Abfälle unabhängig von seinem Wohnort zu einem Recyclinghof zu bringen. Der AWB fördert durch Zuschuss, vereinheitlicht die Betriebs- und Mengendisposition und verbessert die Gesamtwirtschaftlichkeit durch Bündelung in der Vermarktung. Mit der Inbetriebnahme der ersten Höfe Anfang 2005 sind bis Ende 2019 rund 265.000 t angenommen und hochwertigen Verwertungswegen zugeführt worden.

Am Standort der ElektroEntsorgungswerkstatt (EEW) in Glauburg/Stockheim betreibt die Behindertenhilfe gGmbH im Auftrag des AWB die zentrale Übergabestelle nach ElektroG für die im Kreisgebiet gesammelten Elektroaltgeräte. Dort werden auch die Elektroaltgeräte für die sogenannte Eigenvermarktung aufbereitet. Optische Speicher (z.B. CD's, usw.) geleerte Toner- und Druckerpatronen und Batterien werden ebenfalls dort zur Verwertung an Rücknahmesysteme übergeben.

Mit der Eigenvermarktung der Elektrogeräte durch den AWB und der Einbindung der EEW ist deren Beschäftigung als maßgebliches Ziel des AWB weiterhin gesichert. Darüber hinaus werden die demontierten Teile einer hochwertigen Verwertung zugeführt.

Die Übergabe der Bildröhren, Kühlgeräte, Lampen und Photovoltaik-Modulen erfolgt weiterhin direkt über die Stiftung elektro-alt-geräte register (EAR).

Elektronachtspeicherheizungen (NSH) werden nach dem ElektroG der Gruppe der Großgeräte zugerechnet und müssen aus privaten Haushaltungen ebenfalls kostenfrei angenommen werden. Bei der Eigenvermarktung besteht somit das Risiko, die Kosten für die Entsorgung der NSH tragen zu müssen, weil eine Zerlegung dieser Gerätegruppe am Standort Stockheim genehmigungsrechtlich nicht möglich ist. Hier würden dann hohe Entsorgungskosten bei Dritten entstehen. In den vergangenen Jahren sind keine nennenswerten Stückzahlen an NSH angeliefert worden. Es muss aber die Entwicklung weiter genau beobachtet werden. Ggfs. muss die strategische Ausrichtung geändert und auf die Eigenvermarktung verzichtet werden, falls sich die finanzielle Situation für die Abfallwirtschaft Wetterau erheblich verschlechtert.

Seit 2015 werden Hartkunststoffe getrennt und zudem kostenlos an den Recyclinghöfen angenommen. Damit wird die Forderung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) erfüllt.



Die Zusammenarbeit mit WEAG in der Altpapierverwertung ist weiterhin sehr erfolgreich: Durch den Papierumschlag als Folgenutzung der ehemaligen MUS (Müllumladestation) auf große Transport-LKW und der gemeinsamen Vermarktung über die Wertstoff-Allianz Rhein-Hessen (s.u.) konnte auch in 2019 ein gutes Ergebnis erzielt werden, wobei die Erlöse durch das gefallene Preisniveau erheblich geringer ausfielen. Nach Abzug eigener Aufwendungen leitet WEAG die Erlöse an den AWB weiter.

## **4.2 Strategien**

Im gesamten Markt gibt es starke Tendenzen zu **Privatisierung** und **Konzentrationen**, insbesondere bei den kapitalintensiven Anlagen. Einzelne agierende entsorgungspflichtige Gebietskörperschaften finden in diesem Marktumfeld ihre Begrenzung. Zur Weiterentwicklung unserer abfallwirtschaftlichen Aktivitäten vom erreichten hohen Niveau in Richtung Zukunftsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit und abfallwirtschaftliche Qualität sind Kooperationen notwendig, denn Teilnehmer am Markt sind Konzerne, die große Abfallströme bündeln.

Hier ist es gelungen mit der **Wertstoff-Allianz Rhein-Hessen** bei der Altpapier-Verwertung gute Strukturen der strategischen Geschäftsentwicklung auf den Weg zu bringen. Diese Kooperation brachte sehr schnell zählbare Ergebnisse mit deutlicher Erhöhung der Durchschnittserlöse für alle Mitglieder der Wertstoff-Allianz, die sich derzeit aus den Städten Mainz, Wiesbaden, Saarbrücken, Völklingen, Rüsselsheim, Heidelberg und Rhein-Hunsrück-Kreis zusammensetzt mit rund 1,3 Mio. Einwohner und einer Vermarktungsmenge von rund 130.000 t Altpapier.

Im Berichtsjahr liegen die Erlöse aufgrund der prekären Marktsituation infolge des Einfuhrstopps in China allerdings nochmals um rund 20% unter dem Niveau des Vorjahres.

## **4.3 Umstrukturierungen der Eigen- / Beteiligungsgesellschaften**

Die im Wirtschaftsjahr 2015 umgesetzte strategische Neuausrichtung der Eigengesellschaft WEAG und der Beteiligungsgesellschaft Kompostierung Wetterau GmbH (KWG) hat sich bewährt. WEAG ist als 100 % Tochtergesellschaft des AWB Investor und Betreiber des Standorts Humus- und Erdenwerk Ilbenstadt. KWG mit seinen landwirtschaftlichen Gesellschaftern konzentriert sich auf die Qualitätssicherung und die Vermarktung der erzeugten Produkte insbesondere im landwirtschaftlichen Bereich und führt diese Arbeiten im Auftrag von WEAG durch.



#### **4.4 AGAW — Arbeitsgemeinschaft Abfallwirtschaft Wetterau**

Die AGAW wurde 2003 mit dem Ziel gegründet, die Sammlung und den Transport von Abfällen gemeinsam mit den Wetterauer Kommunen am Markt auszuschreiben. Zwischenzeitlich sind 19 der 24 Wetterauer Kommunen AGAW-Mitglieder. Strategische Zielsetzung ist, den Wettbewerb auf die eigentliche Einsammlungsleistung zu konzentrieren, die Chancen für die Beteiligung von mittelständischen Unternehmen am Wettbewerb zu verbessern und die wirtschaftlichen Effekte aus der hohen Lebensdauer der Gefäße zu nutzen. Darüber hinaus hat der AWB generell die Zielsetzung, die wesentlichen Bestandteile der abfallwirtschaftlichen Infrastruktur, weil Daseinsvorsorge, in kommunaler Hand zu halten.

#### **4.5 Behälterwirtschaft**

Der Beschluss der Betriebskommission, im Zuge der AGAW-Ausschreibung (Arbeitsgemeinschaft Abfallwirtschaft Wetterau) die Abfallbehälter in den Gemeinden in kommunale Hand zu übernehmen, wurde in 2011 umgesetzt. Die Bewirtschaftung des Behältersystems mit rd. 170.000 Behältern hat der AWB langfristig an WEAG übertragen. Die AGAW-Kommunen haben größtenteils die Behälter über AWB angemietet. Seither wird die Behälterbewirtschaftung als eigenständiges Geschäftsfeld geführt.

#### **4.6 Klärschlammverwertung**

Der AWB bedient sich zur Verwertung von kommunalen Klärschlämmen, dem sog. "Wetterauer Modell", der ORD Oberhessische Recycling Dienste GmbH. Die Gesellschaft wurde 1996 gegründet, Gesellschafter sind die HBV Landwirtschaftliche Beteiligungsgesellschaft mbH und der AWB Abfallwirtschaftsbetrieb des Wetteraukreises mit jeweils 50 % Anteilen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und der Betrieb einer Organisation zur geordneten Anwendung, Überwachung und Dokumentation von landwirtschaftlich verwertbaren Klärschlämmen einschließlich Beratung beteiligter Landwirte, Kommunen, Landkreise und Abwasserverbände.

Die Gesellschaft ist seit 1999 nach dem Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001 und als Entsorgungsfachbetrieb nach EfbV zertifiziert. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr hat die ORD erfolgreich ein Überwachungsaudit nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung durchgeführt. Das Audit umfasste auch die Überprüfung der Gütesicherung nach den Richtlinien des Deutschen Instituts für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. (RAL) für das Gütezeichen AS-Düngung -Gütesicherung RAL-GZ 247-. Dadurch sind die wirtschaftlichen und fachlichen Grundlagen für die weitere Tätigkeit der ORD gegeben.



Qualitätsmanagement-Systeme, wie das bereits bei der ORD eingeführte RAL-Gütesicherungssystem, vereinfachen künftig den verwaltungstechnischen Ablauf bei der Organisation der Schlammausbringung und der Dokumentation.

Die seit Jahren vom Bundesumweltministerium (BMU) angekündigte Novellierung der Klärschlammverordnung wurde im September 2017 umgesetzt. Die neue Klärschlammverordnung sieht vor, dass Kläranlagen bis 50.000 angeschlossener Einwohnergleichwerte weiterhin landwirtschaftlich verwerten können. Keine der dem "Wetterauer Modell" angeschlossenen Kläranlagen überschreitet bisher diese Größenordnung, so dass bei Einhaltung der Qualitätsparameter theoretisch alle Klärschlämme landwirtschaftlich verwertet werden könnten. Neben der Aufnahme neuer Schadstoffparameter wurde jedoch vor der endgültigen Beschlussfassung noch ein Ausbringungsverbot in Wasserschutzgebietszone III aufgenommen. Dadurch sind ab 2018 rund 40% der Vertragsflächen zur Aufbringung von Klärschlamm entfallen. Somit kann nur noch eine teilweise landwirtschaftliche Nutzung umgesetzt werden und ein Teil des Klärschlammes muss einer thermischen Verwertung, die mit erheblich höheren Verwertungskosten verbunden ist, zugeführt werden.

#### **4.7. Kommunikation und Service**

Die Internetseite des AWB wird immer wieder aktualisiert. Die Erreichbarkeit wurde durch weitere Domainsicherungen verbessert. Über Neuregelungen bei der Entsorgung (z. B. von Dispersionsfarben) wird die Öffentlichkeit kontinuierlich informiert.

Die Umweltbildung in Schulen ist ein wichtiger Bestandteil der Abteilung Kommunikation und Service. Der AWB stellt Kindergärten und Schulen Unterrichtsmaterialien zu den Themenbereichen Kompostierung, Recycling von Altpapier und Kunststoff-Recycling zur Verfügung.

Im Rahmen der Beratung von Schulen im Umgang mit eigenen Abfällen werden neben Schulleitungen und Lehrkörpern auch die Hausmeister und Reinigungskräfte beteiligt.

Im Humus- und Erdenwerk, im Entsorgungszentrum und auf Recyclinghöfen werden Führungen für unterschiedliche Gruppen (z. B. Schulklassen, Seniorengruppen) angeboten.

Wesentlicher Inhalt der Öffentlichkeitsarbeit ist die Qualitätssicherung der einzelnen Stoffströme. Dabei spielt die Sortenreinheit der gesammelten Bioabfälle eine besondere Rolle, da durch Änderungen der Düngegesetze erhöhte Anforderungen an die Qualität der erzeugten Komposte gestellt werden. Dieses Thema wird im Rahmen der Pressearbeit und im Rahmen von Messen entsprechend bearbeitet.





#### **4.8 Zusammenarbeit mit Kommunen und kommunalen Gesellschaften**

Der AWB hat seit September 2008 für den Fachdienst 5.2 des Wetteraukreises die Entsorgung aller Abfälle und Wertstoffe aus allen 100 Schulen und den vom Fachdienst betreuten Verwaltungsstellen des Wetteraukreises übernommen. Ziel ist, die Abfälle aus diesen Liegenschaften in eigene Anlagen zu überführen und die Entsorgungskosten für den Kreis transparent und wirtschaftlich zu gestalten.

Dies ist insbesondere durch Beratung der Hausmeister und Schulleitungen sowie durch Verhandlungen mit den im Wetteraukreis tätigen Entsorgungsunternehmen gelungen. Diese Auftragsabwicklung für den Fachdienst 5.2 ist beispielhaft für die zielgerichtete Aufgabenübertragung bzw. -verteilung innerhalb der Kreisverwaltung.

#### **4.9 EDV und Organisation**

Im Wirtschaftsjahr wurden notwendige Ersatzbeschaffungen für die Hardware in der Verwaltung und auf den Anlagen vorgenommen. Im Rechnungswesen erfolgte zum 1. Januar 2019 die Umstellung vom bisherigen Programm auf das von der Kreisverwaltung genutzte Programm New System Kommunal.

#### **4.10 ÖRV zur Umsetzung des Verpackungsgesetzes**

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurde der AWB im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung (ÖRV) mit den Verhandlungen mit dem Dualen Systemen beauftragt. Im Herbst 2019 wurden die Verhandlungen mit dem Dualen System Zentek für den Abschluss einer Abstimmungsvereinbarung aufgenommen. Das Ergebnis ist die Einführung einer „gelben Tonne“ ab 2021.



## 5 Wirtschaftliche Entwicklung

Beim AWB bestehen lediglich begrenzte Kreditverbindlichkeiten, die in den letzten Jahren aufgrund der nur so nutzbaren öffentlichen Förderung eingegangen wurden. Das für den Recyclinghof Friedberg 2018 neu erworbene Grundstück wurde teilweise über ein Darlehen bei einem Kreditinstitut finanziert. Damit ist es dem AWB weiterhin möglich, sich in die Finanzierung von Anlageninvestitionen bei der Beteiligungsgesellschaft WEAG einzubringen. Zunächst wurde in 2010 ein Darlehen über 1,5 Mio. € zur Finanzierung von Abfallbehältern an die WEAG gegeben. 2013 hat der AWB ein weiteres Darlehen über 2,2 Mio. € zur Finanzierung der Investitionen vorrangig in der Vergärungsanlage/Bereitstellungslager etc. gegeben. In 2018 wurde ein weiteres Darlehen in Höhe von 2,5 Mio. €, das zuvor im Rahmen von Kassenkrediten über den Wetteraukreis an WEAG abgewickelt wurde, direkt vom AWB an WEAG vergeben. Die Laufzeit der Kredite betragen jeweils 10 Jahre, die Konditionen liegen im marktüblichen Bereich.

In den vergangenen Jahren hat der AWB kontinuierlich ein striktes Kostenmanagement praktiziert und Möglichkeiten genutzt, die Wirtschaftlichkeit seiner Aktivitäten stetig zu verbessern. Am erreichten hohen Leistungsniveau wurden keine Abstriche hingenommen. Es wurden im Bereich der Vergärungsanlage, der Sammlung und Zwischenlagerung von gefährlichen Abfällen und der Recyclinghöfe weitere Optimierungen auf einen stabilen zukunftsweisenden Weg gebracht.



## 5.1 Mengenentwicklung

<b>Anlieferungen 2019</b>			
<b>Abfallarten</b>	<b>Mengen in t, Stck, cm<sup>3</sup></b>	<b>Tarif*</b>	<b>Erlöse</b>
		<b>€ in t, Stk., cm<sup>3</sup></b>	<b>€</b>
Hausmüll	25.545	269	6.871.636
Hausmüll -Selbstanl.- RH	254	269	68.225
Sperrmüll, kommunale Sammlung	1.250	269	336.400
Sperrmüll, Anlagen und Recyclinghöfe	3.802	130	494.234
Altholz A I-Alll	5.430	50/100	264.734
<b>Summe</b>	<b>36.281</b>		<b>8.035.229</b>
Recheng./Sand/Re.Sa-Gemisch Verwertg.	515	versch.Tarife	108.664
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	974	259	252.181
Altholz, mit gefährlichen Stoffen A IV	611	versch.Tarife	72.774
Altreifen to	73	125	9.103
Altreifen Stück	3.263	3,50	11.421
Bauschutt	3.657	20/60	123.635
Asbestabfälle, Glaswolle, Nachtspeicheröfen	89	versch.Tarife	44.193
Verwertungserlöse für Batterien, Mischmetall, Flachglas und Elektroaltgeräte			165.197
<b>Summe Selbstanlieferung Abfall</b>			<b>787.168</b>
<b>Entsorgung v. Problemabfällen</b>		2.500	<b>14.650</b>
<b>Altpapier</b>	<b>21.096</b>	67,49	<b>1.412.850</b>
Nassschlämme	0	40	0
Pressschlämme	18.256	95	1.734.358
<b>Summe verwertbarer Klärschlämme</b>	<b>18.256</b>		<b>1.734.358</b>
Bioabfälle	23.322	109	2.542.198
Bioabfälle -Selbstanl.-	6	130	825
Grünabfälle, kommunale Sammlung	1.765	70	123.548
Grünabfälle, Anlagen und Recyclinghöfe	10.015	40/60	450.173
<b>Summe Bio- und Grünabfälle</b>	<b>35.108</b>		<b>3.116.744</b>



<b>Anlieferungen 2018</b>			
<b>Abfallarten</b>	<b>Mengen in t, Stck, cm<sup>3</sup></b>	<b>Tarif*</b>	<b>Erlöse</b>
		<b>€ in t, Stk., cm<sup>3</sup></b>	<b>€</b>
Hausmüll	25.095	269	6.750.639
Hausmüll -Selbstanl.- RH	250	269	67.175
Sperrmüll, kommunale Sammlung	1.310	269	352.132
Sperrmüll, Anlagen und Recyclinghöfe	3.426	130/180	510.005
Altholz A I-AIII	3.918	50/100	273.987
<b>Summe</b>	<b>33.999</b>		<b>7.953.938</b>
Recheng./Sand/Re.Sa-Gemisch Verwertg.	558	versch.Tarife	113.690
Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	1.002	259	259.625
Altholz, mit gefährlichen Stoffen A IV	368	versch.Tarife	68.560
Altreifen	7.908	1,50/3,50	17.182
Bauschutt	3.809	20/60	129.791
Asbestabfälle, Glaswolle, Nachtspeicheröfen	132	versch.Tarife	44.876
Verwertungserlöse für Batterien, Mischmetall, Flachglas und Elektroaltgeräte			180.629
<b>Summe Selbstanlieferung Abfall</b>			<b>814.353</b>
<b>Entsorgung v. Problemabfällen</b>			<b>8.724</b>
<b>Altpapier</b>	<b>20.546</b>		<b>1.507.679</b>
Nassschlämme	18.053	40	730.744
Pressschlämme	18.100	89	1.614.854
<b>Summe verwertbarer Klärschlämme</b>	<b>36.153</b>		<b>2.345.598</b>
Bioabfälle	21.614	109	2.355.912
Bioabfälle -Selbstanl.-	13	130	1.665
Grünabfälle, kommunale Sammlung	1.818	70	127.293
Grünabfälle, Anlagen und Recyclinghöfe	8.044	40/60	419.225
<b>Summe Bio- und Grünabfälle</b>	<b>31.489</b>		<b>2.904.095</b>



Der Vergleich der Wirtschaftsjahre 2019 und 2018 macht folgendes deutlich:

Die Mengen beim Hausmüll zeigen eine leichte Steigerung um 2 %. Die Bio- und Grünabfallmengen sind gegenüber dem Vorjahr auf Grund der feuchteren Witterung wieder rund 11 % angestiegen. Insgesamt sind die Anliefermengen auf den Recyclinghöfen jedoch um ca. 2 % zurückgegangen. Zurückzuführen ist dieser Rückgang auf die Einführung von einer Pauschalierung von Kleinmengen bis 40 kg, die auf Grund des Eichgesetzes im Frühjahr 2019 eingeführt werden musste.

## **5.2 Darstellung des Personalaufwandes**

Im Berichtsjahr 2019 betrug der Personalaufwand für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Abfallwirtschaftsbetriebes insgesamt 1.047.891,15 Euro. Die Zusammensetzung des Personalaufwandes ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

<b>Personalaufwand</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Gehälter	797.211,83 €	771.497,21 €
soziale Abgaben	128.223,79 €	123.245,15 €
Aufwendungen für Altersvorsorge und Beihilfen	73.601,45 €	73.358,18 €
Veränderung Rückstellungen	24.223,74 €	135.325,95 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.023.260,81 €</b>	<b>1.103.425,49 €</b>

Die Verringerung der Gesamtkosten ist im Wesentlichen auf Änderungen der Rückstellungen zurückzuführen. Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen sind darüber hinaus mit 21.327,78 EUR sowie für Beihilfen und Unterstützung mit 1.181,49 EUR aufgezinster worden.

## **5.3 Entwicklung des Materialaufwands**

Der Materialaufwand insgesamt ist um rund T€ 920 gestiegen. Zurückzuführen ist der Anstieg insbesondere auf die seit Mitte 2018 gestiegenen Verwertungs- und Transportkosten im Stoffstrom-, Entsorgungs- und Kompostbereich. Im Klärschlammbereich ist der erhöhte Materialaufwand auf die Einschränkungen der landwirtschaftlichen Verwertung im Wetteraukreis und die damit verbundene Verwertung in externen Anlagen zurückzuführen.



## 5.4 Entwicklung der Finanzlage

Es liegen Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ 911) vor. Unter Berücksichtigung der Cashflows aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit beläuft sich der Finanzmittelfonds auf T€ 3.012 und zeigt somit eine deutliche Erhöhung zum Vorjahr.

## 6 Vermögenslage

### 6.1 Entwicklung des Eigenkapitals

in €	Stand 01.01.2019	Zugang	Umbuchung	Stand 31.12.2019
Stammkapital	51.129,19	0,00	0,00	51.129,19
Allg. Rücklage	1.029.595,31	0,00	0,00	1.029.595,31
Gewinnrücklage	357.471,07	0,00	124.687,38	482.158,45
BILMOG- Umstellung	112.212,00	0,00	0,00	112.212,00
Gewinn *	124.687,38	67.003,80	-124.687,38	67.003,80
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.675.094,95</b>	<b>67.003,80</b>	<b>0,00</b>	<b>1.742.098,75</b>

\*) Soll nach dem Kreistagsbeschluss der Gewinnrücklage zugeführt werden.

### 6.2 Entwicklung der Rückstellungen

#### Pensionsverpflichtung

	Stand 1.1.2019 €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2019 €
Pensionsverpflichtung	787.003,00	0,00	40.924,00	827.927,00
Beihilfe und Unterstützung	59.974,00	0,00	5.809,00	65.783,00
	<b>846.977,00</b>	<b>0,00</b>	<b>46.733,00</b>	<b>893.710,00</b>



## Steuerrückstellung

	<b>Stand 1.1.2019</b>	<b>Verbrauch</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Zuführung</b>	<b>Stand 31.12.2019</b>
	€	€	€	€	€
Körperschaftsteuer / Soli	10.086,00	9.292,46	793,54	0,00	0,00
Gewerbsteuer	9.624,00	8.916,00	708,00	0,00	0,00
	19.710,00	18.208,46	1.501,54	0,00	0,00

## Sonstige Rückstellungen

	<b>Stand 1.1.2019</b>	<b>Verbrauch</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Zuführung</b>	<b>Stand 31.12.2019</b>
	€	€	€	€	€
<b>Gebührenüberdeckung</b>					
Rücklage Entsorgung	4.491.893,24	126.932,70	0,00	463.016,50	4.827.977,04
Rücklage Klärschlamm	529.668,16	0,00	0,00	48.103,48	577.771,64
	5.021.561,40	0,00	0,00	511.119,98	5.405.748,68
<b>Personal</b>					
Lebensarbeitszeitkonto Beamte	7.341,00	0,00	0,00	1.754,00	9.095,00
Überstunden, Urlaub	104.560,00	104.560,00	0,00	129.281,00	129.281,00
	111.901,00	104.560,00	0,00	131.035,00	138.376,00
<b>Übrige</b>					
Deponienachsorge	2.096.153,00	54.869,00	38.697,00	49.834,00	2.052.421,00
Klärschlammausbringung	145.100,00	0,00	0,00	0,00	145.100,00
Entsorgungskosten	36.400,00	36.400,00	0,00	17.840,00	17.840,00
Prozessrisiken sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Planungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigene Kosten Abschluss	7.500,00	7.500,00	0,00	7.500,00	7.500,00
Prüfungskosten	13.000,00	13.000,00	0,00	13.000,00	13.000,00
Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	47.000,00	0,00	0,00	0,00	47.000,00
	2.345.153,00	111.769,00	38.697,00	88.174,00	2.282.861,00
	7.478.615,40	343.261,70	38.697,00	730.328,98	7.826.985,68



Die Rückstellung für Klärschlammausbringung betrifft im Wesentlichen Risiken, die nicht durch den gesetzlichen Klärschlammfonds abgedeckt sind und für die der AWB aus der besonderen Konstruktion des "Wetterauer Modells" in der Verpflichtung steht.

## 7 Prognosebericht

### 7.1 Entwicklung der Erlöse

Insgesamt ist von einem stabilen Mengengerüst und damit von stabilen Erlösen im Hausmüllbereich auszugehen. Bei der Papiervermarktung sind die Mengen stabil. Die Erlöse sind im Laufe des Jahres jedoch auf ein extrem niedriges Niveau gesunken. Schwankungen beim Bioabfall sind in erster Linie auf witterungsbedingte Einflüsse zurückzuführen.

Beim Sperrmüll hat die getrennte Erfassung von Sperrmüll und Altholz und die gleichzeitige kostenfreie Annahme von Altholz in 2012 zu einer erheblichen Steigerung der Gesamtmengen geführt. Da sich der Markt für Altholz jedoch deutlich verschlechtert hat, wurde zum 01. Januar 2017 zur Deckung der Kosten eine Gebühr in Höhe von 90 €/t eingeführt, die ab Januar 2018 auf 100 €/t erhöht wurde. Gleichzeitig wurden die Gebühren für Sperrmüll ab Januar 2018 erhöht. Ab April 2019 musste zusätzlich die Mindestgebühr für Anlieferungen kleiner 40 kg eingeführt werden. Insgesamt haben diese Gebührenmaßnahmen zu einem Rückgang der Anlieferungsmengen von Sperrmüll und Altholz seit 2017 geführt. Die Anlieferungsmengen liegen aber immer noch um rund 50% über den Mengen von 2011 vor der Einführung der kostenlosen Annahme.

Mit der Vermarktungsstrategie über die Wertstoffallianz konnte ein intensiver Wettbewerb beim Altpapier aktiviert werden. Allerdings sind die Erlöse in den letzten Jahren aufgrund der Einfuhrbeschränkungen von China und der dadurch wesentlich veränderten weltweiten Marktsituation erheblich gesunken. Im Berichtsjahr sind die Erlöse kontinuierlich auf nahezu Null gesunken und erreichten insgesamt lediglich noch 40% des Vorjahres. Eine Änderung der Erlössituation ist derzeit nicht zu erwarten.

Die **Auslastung** der im Einflussbereich des AWB investierten Anlagen ist gesichert, weil eine gezielte Kapazitätsdimensionierung bei der Anlagenplanung Grundlage aller Investitionsvorhaben gewesen ist.

Die gebührenpolitischen Maßnahmen des AWB mit Gebührenänderungen an den Recyclinghöfen zum 01. April 2019 mit der Einführung von Mindestpauschalen für Anlieferungen unter 40 kg zeigen eine gewisse Reserviertheit gegenüber Gebührenänderungen. Durch die durch das Eichgesetz bedingte Einführung dieser Gebührenpauschalen (Mindestlast) ist es zu einem weiteren Rückgang der Anlieferungsmengen gekommen.





Die Auswirkungen des neuen KrWG 2012 auf den AWB sind nach wie vor gering. Es gibt eine hohe Anzahl von Anzeigen für gewerbliche Sammlungen bei den unteren Abfallbehörden, die aber Abfälle betreffen, die der AWB nicht vorrangig in seinem Geschäftsfeld hat.

Durch die neue Klärschlammverordnung und die neue Düngeverordnung ist die landwirtschaftliche Verwertung der Klärschlämme erheblich eingeschränkt. Teile des Klärschlammes müssen einer Verwertung außerhalb des Wetteraukreises zugeführt werden. Die sich hierdurch ergebenden höheren Kosten müssen über eine überarbeitete öffentlich-rechtliche Vereinbarung an die Kläranlagenbetreiber weitergegeben werden.

## **7.2 Entwicklung der Aufwendungen**

Weitgehend kontinuierliche Abfallmengenentwicklungen beschreiben ebenfalls die erwartete Situation im laufenden Wirtschaftsjahr auf der Aufwandseite.

Bei der **Verwertung der Mittelkalorischen Fraktion (MKF)** ist es nach der Ausschreibung im Frühjahr 2019 ab dem 01. November 2019 nur zu einer moderaten Erhöhung der Verwertungspreise gekommen, der sich im Bereich der Inflationsrate bewegt.

Mit dem kreisweiten **Netz von Recyclinghöfen** ist ein flächendeckend höheres abfallwirtschaftliches Leistungsniveau erreicht. Der AWB hatte sich maßgeblich in der finanziellen Förderung von Investition und Betrieb engagiert. Dies hebt den Gesamtaufwand naturgemäß an. Im Wettbewerb mit privaten Containerdiensten konnten höhere Durchsatz- und Sammelmengen erreicht werden. Mittel dazu sind Werbung und höherer Service durch längere Öffnungszeiten.

Entspannung auf der Kostenseite ist durch das **ElektroG** nur bedingt eingetreten. Dies hängt mit der sehr umfangreichen und komfortablen Erfassungsstruktur und der Einbeziehung der EEW Stockheim zusammen. Die Recyclinghöfe sind jedoch vor allem als wichtige strategische Eckpfeiler zu sehen, denn der AWB zeigt insbesondere im Zuge einer verstärkten Ressourcenorientierung der Abfallwirtschaft Präsenz in der Fläche des Wetteraukreises.

Seit der Inbetriebnahme der Vergärungsanlage konnte in der Kompostierungssparte ein hohes abfallwirtschaftliches Niveau erreicht werden. Dieses Niveau konnte durch die in 2014 umgesetzte flexible Einspeisung mit der Ergänzung eines zweiten Blockheizkraftwerks, eines Gasspeichers und eines weiteren Speichers für Flüssigdünger weiter ausgebaut werden. Die Investition erfolgte durch WEAG, die Finanzierung durch zusätzliche Erlöse aus dem EEG 2012. Erlösverbesserungen durch das EEG steigern die Deckungsbeiträge der Anlage, WEAG als Betreiber gibt



diese Verbesserungen an den AWB weiter. Die Inbetriebnahme der Ergänzungen ist im Herbst 2014 erfolgt. Die Energieproduktion konnte in 2019 mit 5,16 Mio.kWh auf ähnlich hohem Niveau im Vergleich zu den Vorjahren gehalten werden.

## **8 Chancen und Risikobericht**

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurde mit einem Plus vor Zuführung zur Gebührenaussgleichsrücklage von 578 T€ ein besseres **Gesamtergebnis** erwirtschaftet als geplant.

Das Jahresergebnis in den Sparten Entsorgung, Stoffstrom und Kompostierung (ohne Klärschlamm) vor Zuführung zur Gebührenaussgleichsrücklage beläuft sich auf 530 T€. Entsprechend den Vorgaben wurde eine 4 %-ige Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 67 T€ erzielt, so dass die Zuführung zur Gebührenaussgleichsrücklage 463 T€ beträgt. Diese beläuft sich somit auf insgesamt TEUR 4.828.

In der Sparte Klärschlamm ergibt sich ein Überschuss von 48 T€, der der Rücklage für die Klärschlammverwertung zugeführt wird. Diese beträgt damit zum Jahresende 578 T€.

Insgesamt schließt das Wirtschaftsjahr mit einem Jahresgewinn von 67.003,80 € ab. Die Betriebsleitung schlägt vor den Jahresgewinn den Gewinnrücklagen zuzuführen.

Das Gesamtergebnis ist als sehr gut zu bezeichnen, da der geplante Überschuss um rund 267 T€ übertroffen wurde. Wegen ihrer guten Verfügbarkeit haben unsere Anlagen sicher und wirtschaftlich gearbeitet. Sie haben damit wiederum ihre Funktion erfüllt. Eine Entsorgung durch fremde Anlagen, außer den üblicherweise in Anspruch genommenen Anlagen, brauchte nicht zugekauft zu werden. Die Sparte Entsorgungsanlagen erzielte auf Grundlage der ab Januar 2018 geltenden erhöhten Gebührensätze ein positives Ergebnis in Höhe von 1.908 T€ gegenüber der Planung von T€ 1.626. Die Sparte Stoffstrommanagement erreichte mit -1.378 T€ ein um rund 110 T€ besseres Ergebnis als erwartet.

Ende Juni 2020 laufen die derzeitigen Verträge zur Verwertung der Sperrmüllfraktion und zum Transport und der Verwertungsleistungen der Recyclinghöfe aus. Die Ergebnisse der Ausschreibungen zeigen mit steigenden Preisen im Bereich von 10 bis 20% die angespannte Lage im Verbrennungsbereich, im Verwertungsbereich und im Bereich der Transportleistungen an.

Zum 01. Januar 2019 ist das neue Verpackungsgesetz in Kraft getreten. Im Herbst 2019 wurden die Verhandlungen mit dem Dualen System Zentek für den Abschluss einer Abstimmungsvereinbarung aufgenommen. Das Ergebnis ist die Einführung einer „gelben Tonne“ ab 2021. Im Gesamtpaket wurde für den Verpackungsanteil im Papier eine bis Ende 2023 befristete Vereinbarung getroffen nach der sich die dualen Systeme



mit einem Fixbetrag an der Papiersammlung für 33,5% der Papiermenge beteiligen und auf eine körperliche Überlassung des Altpapiers oder eine Erlösauskehr verzichten.

Die **Klärschlammsparte** hat im Wirtschaftsjahr 2019 ein Ergebnis von 48 T€ erwirtschaftet. Zusammen mit dem Überschuss aus dem Vorjahr in Höhe von 530 T€ ergibt sich somit ein Überschuss von 578 T€. Durch die im September 2017 in Kraft getretene neue Klärschlammverordnung können nicht mehr alle über das „Wetterauer Modell“ verwerteten Klärschlämme landwirtschaftlich ausgebracht werden. Ein Teil der Schlämme muss seither thermisch verwertet werden. Die thermische Verwertung ist mit erheblich höheren Kosten verbunden als die landwirtschaftliche Verwertung. Im März 2018 wurde rückwirkend zum Januar 2018 mit den Kläranlagenbetreibern eine ergänzte öffentlich-rechtliche Vereinbarung abgeschlossen, die neben der landwirtschaftlichen auch eine thermische Verwertung vorsieht und die Entgelte wurden entsprechend verhandelt und angepasst. Ab dem Wirtschaftsjahr 2021 ist durch die Novellierung der Düngeverordnung und der Ausweisung von „roten Gebieten“, mit Nitrat im Grundwasser belasteten Gebieten mit deutlichen weiteren Einschränkungen der landwirtschaftlichen Verwertung im Wetteraukreis zu rechnen, so dass die gebildeten Rückstellungen ab dem Wirtschaftsjahr 2021 deutlich abgeschmolzen werden.

Die **Kompostsparte** erzielte ein Ergebnis von 86 T€. Im Bereich der Kompostierung hat der AWB bereits seit Ende 2007 nach der Integration der Vergärungsstufe ein hohes Leistungsniveau erreicht. Dieses Niveau konnte mit der Umsetzung der flexiblen Energieerzeugung durch den Bau des zweiten BHKWs, des Gasspeichers und dem Einstieg in die Direktvermarktung im Jahr 2014 nochmals gesteigert werden. In 2019 konnte eine Energieproduktion erzielt werden, die im Bereich der Vorjahre liegt. Die neue Düngeverordnung wird sich ab Herbst 2021 auch auf die Verwertung der Komposte und insbesondere der Flüssigdünger negativ auswirken. Durch die Schaffung externer Lager- und Verwertungsmöglichkeiten ist zwar kein zusätzlicher Anlageninvest notwendig, es erhöhen sich jedoch die Transport- und Lagerkosten.

Der AWB hat bereits frühzeitig **Risikovorsorge** getroffen. Zukünftige bilanzielle Risiken wurden umfänglich berücksichtigt.

Folgende Risiken sind bei zukünftigen Planungen zu betrachten:

An den Altdeponien Rockenberg Bisses, Blofeld, Limeshain und Glauburg erfolgt ein regelmäßiges Grundwassermonitoring. Aus den Analyseergebnissen ist derzeit an keiner Altdeponie weiterer Sanierungsbedarf absehbar, jedoch ist dieser nicht auszuschließen solange die Standorte nicht aus der Nachsorge entlassen sind.

Im Entsorgungsbereich, bei Altpapier, bei Holz und bei Grünabfall gibt es eine starke Tendenz der privaten Wirtschaft auf Politik und Gesetzgebung einzuwirken, die kommunalen Unternehmen aus den hoheitlichen Aufgaben heraus zu drängen. Der AWB beobachtet dies mit erheblicher Sorge und begegnet diesem durch ständige Verbesserung der Service-Qualität, Technik und Wirtschaftlichkeit, aber auch durch aktive Arbeit in verschiedenen Verbandsgremien.



Während spezifischen betrieblichen Risiken mit notwendiger Erfahrung, Qualifikation, Gefährdungsabschätzungen und insbesondere entsprechenden Versicherungen begegnet wird, wirken diese rechtlichen bzw. politischen Risiken auf einzelne Geschäftsfelder des AWB und der Beteiligungsgesellschaften unmittelbar ein.

Die Betriebsleitung beobachtet die o.g. Bereiche, vor allem in Verbandsgremien auf Landes- und Bundesebene, sehr genau. Darüber hinaus werden durch enge Zusammenarbeit mit Fachleuten, insbesondere von der TH Aachen, und Erfahrungsaustausch innerhalb der Branche die Entwicklungen zeitnah verfolgt.

Dauerhaft vorteilhaft war bisher die strategische Ausrichtung der Abfallwirtschaft Wetterau auf die landwirtschaftliche Verwertung: Kompostierung und Klärschlamm-Verwertung nutzen das große Flächenpotenzial der Wetterau.

Bei der Klärschlammausbringung hat sich die Situation nach Inkrafttreten der neuen Klärschlammverordnung im September 2017 erheblich verschlechtert. Es stehen aktuell nicht mehr ausreichend Flächen für die landwirtschaftliche Verwertung zur Verfügung und der Klärschlamm muss teilweise der thermischen Verwertung zugeführt werden. Es bleibt abzuwarten ob die politische Diskussion mittelfristig nicht auf ein komplettes Verbot der landwirtschaftlichen Verwertung hinauslaufen könnte. Ein erhöhtes Kostenrisiko entsteht zusätzlich nach der Verabschiedung der Düngeverordnung durch die Einschränkung der Ausbringungszeiten und -mengen. Weitere Kostensteigerungen sind abzusehen.

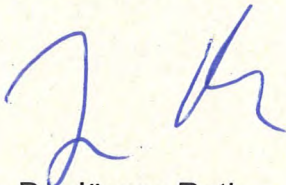
Das ElektroG sieht die Annahme von Nachtspeicherheizungen (NSH) zusammen mit der Gruppe der Elektrogroßgeräte vor. Da der AWB zusammen mit der Behindertenhilfe Wetteraukreis/EEW die Möglichkeiten der Eigenvermarktung der Elektrogroßgeräte gewählt hat und die EEW die NSH selbst nicht zerlegen darf, könnten erhöhte Kosten anfallen. Somit besteht hier ein potentiell Kostenrisiko. Die Stückzahlen dieser Geräte sind z.Zt. nicht nennenswert. Die Entwicklung für diesen Bereich muss verstärkt beobachtet werden. Ggfs. muss die strategische Ausrichtung geändert und auf die Eigenvermarktung verzichtet werden, falls sich die finanzielle Situation für die Abfallwirtschaft Wetterau erheblich verschlechtert.

Alle Chancen und Risiken werden von der Betriebsleitung laufend geprüft und konsequent werden Handlungsoptionen zur Nutzung der Chancen und zur Minderung der Risiken geprüft.

In 2020 erwarten wir auf Grundlage einer konstanten Mengenanlieferung Umsatzerlöse in vergleichbarer Größenordnung zum Wirtschaftsjahr 2019 und ein positives Jahresergebnis in Höhe von rund TEUR 65.

## **9 Nachtragsbericht**

Die Corona-Pandemie hat ab Ende des ersten Quartals deutliche betriebliche Maßnahmen hervorgerufen. Zur Eindämmung der Kontakte wurden die Recyclinghöfe für rund fünf Wochen geschlossen. Insgesamt erwarten wir aber keine wesentlichen negativen wirtschaftlichen Auswirkungen, da in dieser Zeit die Abfallsammelmengen über die Restmüll- und Biotonnen zugenommen haben und die durch die Schließung der Höfe verursachten Einnahmeverluste weitgehend ausgeglichen wurden. Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung, die sich negativ auf den Geschäftsverlauf im Wirtschaftsjahr 2020 auswirken können, sind zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Lageberichtes nicht erkennbar.



Dr. Jürgen Roth  
Betriebsleiter

Friedberg, 31.07.2020

# WIRTSCHAFTSPLAN 2022/2023



**Wetteraukreis**  
*Abfallwirtschaft*

## INHALTSÜBERSICHT

	<b>Seite</b>
I. Abkürzungsverzeichnis	2
II. Feststellung des Wirtschaftsplanes 2022/2023	3 - 4
III. Erläuterungen zum Wirtschaftsplan	5
IV. Übersicht zum Erfolgsplan	6 - 7
V. Erfolgsplan des Betriebszweiges Entsorgungsanlagen Erläuterungen zum Erfolgsplan des Betriebszweiges Entsorgungsanlagen	8 - 11 12 - 17
VI. Erfolgsplan des Betriebszweiges Stoffstrommanagement Erläuterungen zum Erfolgsplan des Betriebszweiges Stoffstrommanagement	18 - 20 21 - 26
VII. Erfolgsplan des Betriebszweiges Kläranlagenprodukte Erläuterungen zum Erfolgsplan des Betriebszweiges Kläranlagenprodukte	27 28 - 30
VIII. Erfolgsplan des Betriebszweiges Kompostierungsanlagen Erläuterungen zum Erfolgsplan des Betriebszweiges Kompostierungsanlagen	31 - 33 34 - 36
IX. Vermögensplan der Betriebszweige Entsorgungsanlagen/Stoffstrommanagement Erläuterungen zum Vermögensplan der Betriebszweige Entsorgungsanlagen/Stoffstrommanagement	37 - 40 41
X. Finanzplanung 2022 - 2027	42 - 43
XI. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Wetteraukreis auswirken	44
XII. Stellenübersicht Personalausgaben	45 - 47
XIII. Schlussbemerkungen	48

## Abkürzungsverzeichnis

AH A III	-	Altholz Kategorie A I – III
AH A IV	-	Altholz Kategorie A IV
AWB	-	Abfallwirtschaftsbetrieb des Wetteraukreises
EZW	-	Entsorgungszentrum Wetterau
KMF	-	Künstliche Mineralfasern
KTP	-	Kohlenteerhaltige Produkte
MBA	-	Mechanische Behandlungsanlage
MVA	-	Müllverbrennungsanlage
ORD	-	Oberhessische Recycling Dienste GmbH
RH	-	Recyclinghöfe
SGA	-	Sammlung gefährlicher Abfälle
SpM	-	Sperrmüll
WEAG	-	Wetterauer Entsorgungsanlagen GmbH



**Wirtschaftsplan**  
**des Abfallwirtschaftsbetriebes**  
**des Wetteraukreises**  
**für das**  
**Wirtschaftsjahr 2022/2023**

**§ 1**

Der Wirtschaftsplan für das Kalenderjahr 2022/2023 wird

im Erfolgsplan 2022

in den Erträgen auf	<b>17.085.900 €</b>
in den Aufwendungen auf	<b>18.362.200 €</b>

im Erfolgsplan 2023

in den Erträgen auf	<b>16.949.300 €</b>
in den Aufwendungen auf	<b>18.968.100 €</b>

im Vermögensplan 2022

in den Einnahmen auf	<b>419.600 €</b>
in den Ausgaben auf	<b>419.600 €</b>

im Vermögensplan 2023

in den Einnahmen auf	<b>423.800 €</b>
in den Ausgaben auf	<b>423.800 €</b>

festgesetzt.

**§ 2**

Der Gesamtbetrag der Kredite im Vermögensplan zur Finanzierung von Maßnahmen wird für die Jahre 2022 und 2023 jeweils auf 0,- € festgesetzt.

**§ 3**

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

**§ 4**

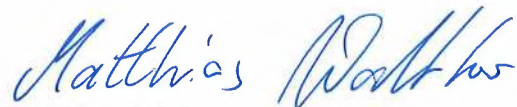
Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird für 2022 und 2023 auf 1.000.000,- € festgesetzt.

**§ 5**

Es gilt die vom Kreistag mit dem Wirtschaftsplan am 08.12.2021 beschlossene Stellenübersicht.

Friedberg, den 08.12.2021

**WETTERAU-KREIS FRIEDBERG/H.  
DER KREISAUSSCHUSS**



Matthias Walther  
Dezernent für Abfallwirtschaft

## Erläuterungen zum Wirtschaftsplan des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises

### Allgemeines

Unter Beachtung der Bestimmungen des § 5 der Hessischen Landkreisordnung i. d. F. vom 01.04.2005 -HKO- (GVBl. I S.218), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 07.05.2020 (GVBl.S.318) i. V. m. den §§ 1 und 5 des Eigenbetriebesgesetzes i. d. F. vom 09.06.1989 - EigBGes.- (GVBl. I S. 154), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 14. Juli 2016 (GVBl.S.121) hat der Kreistag des Wetteraukreises unter dem 15.12.1992, 09.09.1993, 22.06.2011 und dem 20.05.2020 die Betriebsatzung des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises beschlossen, die durch die Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen des Wetteraukreises vom 25.06.2020 Rechtskraft erlangt hat.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb wickelt aufgrund oben genannter Beschlüsse seit 01.01.1994 seine abfallwirtschaftlichen Aufgaben und das Vermögen über einen eigenen Wirtschaftsplan - Sonderhaushalt - entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen des Eigenbetriebesgesetzes ab.

Für das Wirtschaftsjahr 2020 ist der Jahresabschluss erstellt und der Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses ist abgeschlossen.

Gemäß § 15 Abs. 1 des Eigenbetriebesgesetzes (EigBGes) besteht der Wirtschaftsplan aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Daneben ist dem Wirtschaftsplan ein Finanzplan, der die Ausgaben- und Einnahmenentwicklung im Investitionsbereich für die nächsten fünf Jahre enthält, als Anlage beizufügen (§ 19 EigBGes).

Der vorliegende Wirtschaftsplan für die Wirtschaftsjahre 2022 und 2023 berücksichtigt die voraussichtlichen geschäftlichen Entwicklungen.

Zur besseren Transparenz der Kosten und Erlöse in den verschiedenen Entsorgungsbereichen wurde die Einteilung in die Betriebszweige

Entsorgungsanlagen  
Stoffstrommanagement  
Kläranlagenprodukte  
Kompostierungsanlagen

gewählt.

Um dem Betrachter einen Einblick in die Kostenentwicklung der einzelnen Kostenarten der Wirtschaftspläne 2022 und 2023 gegenüber den Kostenarten des Wirtschaftsplanes 2020 zu geben, werden entsprechende Erläuterungen, soweit erforderlich, im Anschluss an die jeweilige kostenmäßige Darstellung des Betriebszweiges gemacht.

# **Erfolgsplan**

Wirtschaftsplan 2022 des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises Erfolgsplan 2022					
Erfolgsplan Betriebszweige					
	Gesamterfolgsplan	Entsorgungs- anlagen	Stoffstrom- management	Kompostie- rungsanlagen	Kläranlagen- produkte
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. ERTRÄGE</b>					
1. Umsatzerlöse	16.631.224,91	8.547.814,00	3.430.500,00	3.101.500,00	1.551.410,91
2. Sonstige betriebliche Erträge	454.680,00	433.430,00	10.000,00	11.250,00	0,00
<b>Summe Erträge</b>	<b>17.085.904,91</b>	<b>8.981.244,00</b>	<b>3.440.500,00</b>	<b>3.112.750,00</b>	<b>1.551.410,91</b>
<b>II. AUFWENDUNGEN</b>					
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.409.073,40	7.501.736,00	2.600.900,00	2.898.094,01	1.408.343,39
Summe Materialaufwand	14.409.073,40	7.501.736,00	2.600.900,00	2.898.094,01	1.408.343,39
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	889.500,00	222.375,00	498.120,00	124.530,00	44.475,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	241.000,00	60.250,00	134.960,00	33.740,00	12.050,00
Summe Personalaufwand	1.130.500,00	282.625,00	633.080,00	158.270,00	56.525,00
5. Abschreibungen	47.800,00	17.000,00	30.800,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.530.754,66	534.000,00	1.693.974,66	78.200,00	224.580,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74.100,00	22.300,00	40.000,00	8.000,00	3.800,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	170.000,00	0,00	170.000,00		
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>18.362.228,06</b>	<b>8.357.661,00</b>	<b>5.168.754,66</b>	<b>3.142.564,01</b>	<b>1.693.248,39</b>
<b>Summe Erträge abzüglich Aufwendungen</b>	<b>-1.276.323,16</b>	<b>623.583,00</b>	<b>-1.728.254,66</b>	<b>-29.814,01</b>	<b>-141.837,49</b>
9. Interner Spartenausgleich	0,00	-1.728.254,66	1.728.254,66	0,00	0,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.276.323,16	-1.104.671,66	0,00	-29.814,01	-141.837,49
11. Sonstige Steuern	6.700,00	200,00	0,00	6.500,00	0,00
12. Jahresgewinn/Überschuss Jahresverlust	<b>-1.283.023,16</b>	<b>-1.104.871,66</b>		<b>-36.314,01</b>	<b>-141.837,49</b>
13. (+) Entnahme a.d.Gebührenaussgleichsrücklage (-) Zuführung zu der Gebührenaussgleichsrücklage	<b>1.358.298,36</b>	<b>1.180.146,86</b>		<b>36.314,01</b>	<b>141.837,49</b>
14. 4%-Eigenkapitalverzinsung		75.275,20	-	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>75.275,20</b>		<b>-</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Wirtschaftsplan 2023					
des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises					
Erfolgsplan 2023					
Erfolgsplan Betriebszweige					
	Gesamterfolgsplan	Entsorgungs- anlagen	Stoffstrom- management	Kompostie- rungsanlagen	Kläranlagen- produkte
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. ERTRÄGE</b>					
1. Umsatzerlöse	16.488.249,28	8.389.947,28	3.430.500,00	3.101.500,00	1.566.302,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	461.034,60	439.784,60	10.000,00	11.250,00	0,00
<b>Summe Erträge</b>	<b>16.949.283,88</b>	<b>8.829.731,88</b>	<b>3.440.500,00</b>	<b>3.112.750,00</b>	<b>1.566.302,00</b>
<b>II. AUFWENDUNGEN</b>					
3. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.029.536,25	7.860.488,92	2.733.400,00	3.001.965,59	1.433.681,73
Summe Materialaufwand	15.029.536,25	7.860.488,92	2.733.400,00	3.001.965,59	1.433.681,73
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	848.700,00	212.175,00	475.272,00	118.818,00	42.435,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	241.000,00	60.250,00	134.960,00	33.740,00	12.050,00
Summe Personalaufwand	1.089.700,00	272.425,00	610.232,00	152.558,00	54.485,00
5. Abschreibungen	47.800,00	17.000,00	30.800,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.556.979,86	544.000,00	1.699.054,26	89.060,00	224.865,60
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74.100,00	22.300,00	40.000,00	8.000,00	3.800,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	170.000,00		170.000,00		
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>18.968.116,11</b>	<b>8.716.213,92</b>	<b>5.283.486,26</b>	<b>3.251.583,59</b>	<b>1.716.832,33</b>
<b>Summe Erträge abzüglich Aufwendungen</b>	<b>-2.018.832,23</b>	<b>113.517,96</b>	<b>-1.842.986,26</b>	<b>-138.833,59</b>	<b>-150.530,34</b>
9. Interner Spartenausgleich	0,00	-1.842.986,26	1.842.986,26	0,00	0,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.018.832,23	-1.729.468,30	0,00	-138.833,59	-150.530,34
11. Sonstige Steuern	6.700,00	200,00	0,00	6.500,00	0,00
12. Jahresgewinn/Überschuss Jahresverlust	0,00 -2.025.532,23	-1.729.668,30		-145.333,59	-150.530,34
13. (+) Entnahme a.d.Gebührenaussgleichsrücklage (-) Zuführung zu der Gebührenaussgleichsrücklage	2.103.818,44	1.807.954,51		145.333,59	150.530,34
14. 4%-Eigenkapitalverzinsung		78.286,21	-	0,00	0,00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>78.286,21</b>		-	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Wirtschaftsplan des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises Erfolgsplan 2022 - 2023 des Betriebszweiges Entsorgungsanlagen					
BZ	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Rechnungsergebnis
		2023	2022	2021 Plan	2020
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. ERTRÄGE</b>					
<b>1. Umsatzerlöse</b>					
E 1	Gebühr für Hausmüll	6.778.800,00	6.940.200,00	6.859.500,00	7.365.700,50
E 2	Gebühr für hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	246.050,00	246.050,00	246.100,00	211.562,37
E 3	Gebühr für kommunalen Sperrmüll	269.000,00	269.000,00	295.900,00	394.881,38
E 4	Gebühr für Sperrmüll und Altholz von Recyclinghöfen	831.000,00	831.000,00	831.000,00	837.281,62
E 5	Gebühr für asbesthaltige Abfälle, KMF und KTP	42.500,00	42.500,00	42.500,00	28.558,50
E 6	Mieten und Pachten	24.400,00	24.400,00	24.400,00	26.030,50
E 7	Erstattung von Personal- und Sachkosten WEAG	180.197,28	176.664,00	173.200,00	160.131,04
E 8	Erträge aus Geschäftsbesorgung für Schulen	18.000,00	18.000,00	18.000,00	0,00
<b>Summe Umsatzerlöse</b>		<b>8.389.947,28</b>	<b>8.547.814,00</b>	<b>8.490.600,00</b>	<b>9.024.145,91</b>
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>					
E 9	Erträge aus Beteiligungen	2.600,00	2.600,00	2.600,00	2.576,00
E 10	Interne Verrechnung von allgemeinen Verwaltungskosten	324.084,60	317.730,00	311.500,00	283.930,78
E 11	Verwaltungsgebühren	1.000,00	1.000,00	1.000,00	0,00
E 12	Zuschuss Land für Altlastensanierung	40.500,00	40.500,00	40.500,00	40.509,40
E 13	Ertr. a. d. Aufl. v. Rückstellungen i. d. Entsorgung, z.B. Altlastensanierung	0,00	0,00	371.500,00	0,00
E 14	Sonstige Erlöse	11.500,00	11.500,00	11.500,00	520,65
E 15	Zinserträge	60.100,00	60.100,00	60.100,00	68.654,37
Erträge aus Anlageverkäufen		0,00	0,00	0,00	56.856,00
<b>Summe sonstige betriebliche Erträge</b>		<b>439.784,60</b>	<b>433.430,00</b>	<b>798.700,00</b>	<b>453.047,20</b>
<b>SUMME ERTRÄGE</b>		<b>8.829.731,88</b>	<b>8.981.244,00</b>	<b>9.289.300,00</b>	<b>9.477.193,11</b>

Wirtschaftsplan des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises Erfolgsplan 2022 - 2023 des Betriebszweiges Entsorgungsanlagen					
	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Rechnungsergebnis
		2023	2022	2021 Plan	2020
		EUR	EUR	EUR	EUR
	<b>II. AUFWENDUNGEN</b>				
	<b>3. Materialaufwendungen</b>				
	<i>a) Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>				
E 17	Kosten der Verwertung incl. Transport insgesamt	4.327.300,00	4.123.300,00	3.489.700,00	4.008.131,06
E 18	Entsorgung asbesthaltige Abfälle, KMF und KTP	42.000,00	42.000,00	42.000,00	42.429,85
E 19	Transportkosten Hausmüll	258.851,52	253.776,00	248.800,00	257.190,74
E 20	Transportkosten Sperrmüll	14.045,40	13.770,00	13.500,00	15.635,61
E 21	Betriebung MBA sowie Umladung von Sperrmüll	1.460.592,00	1.391.040,00	1.324.800,00	1.275.452,66
E 22	Unterhaltung der Grundstücke und der baulichen Anlagen	1.000,00	1.000,00	1.000,00	932,88
E 23	Verw. v. Sperrmüll, SpM-RH, Altholz AI-AllI RH (incl. Transport)	1.595.660,00	1.523.130,00	1.469.600,00	1.369.770,35
E 24	Transportkosten Sperrmüll von Recyclinghöfen	161.040,00	153.720,00	146.400,00	116.956,65
	<i>Summe der Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	7.860.488,92	7.501.736,00	6.735.800,00	7.086.499,80
	<b>Summe Materialaufwand</b>	<b>7.860.488,92</b>	<b>7.501.736,00</b>	<b>6.735.800,00</b>	<b>7.086.499,80</b>
	<b>4. Personalaufwand</b>				
E 25	Gehälter der Angestellten und Beamten	212.175,00	222.375,00	213.200,00	217.955,90
E 26	Soziale Abgaben und Aufwendungen	60.250,00	60.250,00	55.700,00	54.308,73
	<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>272.425,00</b>	<b>282.625,00</b>	<b>268.900,00</b>	<b>272.264,63</b>



Wirtschaftsplan  
des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises  
Erfolgsplan 2022 - 2023  
des  
Betriebszweiges Entsorgungsanlagen

-10-

	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Rechnungsergebnis
		2023	2022	2021 Plan	2020
		EUR	EUR	EUR	EUR
	<b>5. Abschreibungen</b>				
E 27	Abschreibungen auf Sachanlagen	17.000,00	17.000,00	17.000,00	8.907,44
	<b>Summe Abschreibungen</b>	<b>17.000,00</b>	<b>17.000,00</b>	<b>17.000,00</b>	<b>8.907,44</b>
	<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
E 28	Erhaltene Skonti	-100,00	-100,00	-100,00	0,00
E 29	Mieten und Pachten	94.800,00	94.800,00	94.800,00	96.182,10
E 30	Mieten aus Leasingverträgen	8.200,00	8.200,00	8.200,00	7.368,64
E 31	Hausnebenkosten (Verwaltung)	13.000,00	13.000,00	13.000,00	12.135,65
E 32	Reinigungskosten (Verwaltung)	10.600,00	10.600,00	10.600,00	10.376,75
E 33	Gebühren und Beiträge	16.100,00	16.100,00	16.100,00	23.978,83
E 34	Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung	120.000,00	120.000,00	160.000,00	51.512,97
E 35	Altlastenfinanzierungsumlage	43.500,00	43.500,00	43.500,00	43.547,00
E 36	Fortbildungskosten	11.000,00	11.000,00	11.100,00	3.009,50
E 37	Versicherungen	8.000,00	8.000,00	2.000,00	7.621,01
E 38	Büromaterialien	8.900,00	8.900,00	8.600,00	8.057,05
E 39	Gesetze, Fachliteratur	3.600,00	3.600,00	3.600,00	2.727,86
E 40	Post- und Fernmeldegebühren, Telefax	6.700,00	6.700,00	6.700,00	5.671,64
E 41	Dienstreisen	5.800,00	5.800,00	5.800,00	1.724,37
E 42	Gutachter- und Beratungskosten	40.000,00	40.000,00	21.200,00	37.503,21
E 43	Prüfungskosten	12.900,00	12.900,00	12.900,00	17.237,60
E 44	Wartungskosten für Bürogeräte	25.000,00	25.000,00	25.000,00	28.579,76
E 45	Repräsentations- und Bewirtungskosten	7.200,00	7.200,00	7.200,00	663,22
E 46	Betriebskommission	4.300,00	4.300,00	4.300,00	1.237,40
E 47	Personalkostenerstattung an Kreis	8.000,00	8.000,00	8.000,00	7.560,23
E 48	Nachsorge kreiseigener Deponien	70.000,00	60.000,00	424.000,00	22.137,29
E 49	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	26.500,00	26.500,00	26.500,00	40.539,92
E 50	Kosten aus Schadensfällen	0,00	0,00	0,00	0,00
E 51	Aufwendungen aus Anlageabgängen	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>Summe sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>544.000,00</b>	<b>534.000,00</b>	<b>913.000,00</b>	<b>429.372,00</b>

Wirtschaftsplan  
des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises  
Erfolgsplan 2022 - 2023  
des  
Betriebszweiges Entsorgungsanlagen

Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Rechnungsergebnis
	2023	2022	2021 Plan	2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>				
E 52 Darlehenszinsen	3.800,00	3.800,00	3.800,00	1.425,92
E 53 Zinsen BILMOG	18.500,00	18.500,00	18.500,00	14.277,13
<b>Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>22.300,00</b>	<b>22.300,00</b>	<b>22.300,00</b>	<b>15.703,05</b>
<b>SUMME AUFWENDUNGEN</b>	<b>8.716.213,92</b>	<b>8.357.661,00</b>	<b>7.957.000,00</b>	<b>7.812.746,92</b>
<b>SUMME ERTRÄGE ABZÜGLICH AUFWENDUNGEN</b>	<b>113.517,96</b>	<b>623.583,00</b>	<b>1.332.300,00</b>	<b>1.664.446,19</b>
<b>8. INTERNER SPARTENAUSGLEICH</b>	<b>-1.842.986,26</b>	<b>-1.728.254,66</b>	<b>-2.479.300,00</b>	<b>1.189.048,00</b>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.729.468,30</b>	<b>-1.104.671,66</b>	<b>-1.147.000,00</b>	<b>475.398,19</b>
<b>10. Sonstige Steuern</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>	<b>875,97</b>
E 54 Köst + Soli	0,00	0,00	0,00	0,00
E 55 KFZ	0,00	0,00	0,00	244,00
E 56 Grundsteuern	200,00	200,00	200,00	631,97
<b>Summe sonstige Steuern</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>	<b>200,00</b>	<b>875,97</b>
<b>11. Jahresgewinn (+)</b>	<b>-1.729.668,30</b>	<b>-1.104.871,66</b>	<b>-1.147.200,00</b>	<b>474.522,22</b>
<b>Jahresverlust (-)</b>				
<b>12. Entnahme (+) Rücklage für Gebührenaussgleich</b>	<b>1.807.954,51</b>	<b>1.180.146,86</b>	<b>1.219.580,00</b>	
<b>Zuführung (-) Rücklage für Gebührenaussgleich</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-404.839,51</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>78.286,21</b>	<b>75.275,20</b>	<b>72.380,00</b>	<b>69.682,71</b>

## Erläuterungen zu den Erträgen im Erfolgsplan des Betriebszweiges Entsorgungsanlagen

### Allgemeines

Die Planung für die Wirtschaftsjahre 2022 und 2023 sieht vor, dass in der MBA der gesamte Restmüll des Wetteraukreises mechanisch vorbehandelt und die erzeugten Materialfraktionen einer Verwertung zugeführt werden. Der Betrieb der MBA und die Verwertung der Produkte erfolgt durch die WEAG - Wetterauer Entsorgungsanlagen GmbH - deren Geschäftsanteile vollständig in Händen des Wetteraukreises liegen.

Entsprechende Verträge über abfallwirtschaftliche Maßnahmen am Entsorgungszentrum Wetterau in Echzell/Grund-Schwalheim zwischen dem AWB und der WEAG bestehen seit 1999.

Folgende Gebühren werden seit dem 01.01.2018 erhoben:

<b>Hausmüll</b>	<b>269,00 €/t</b>
<b>Sperrmüll</b>	<b>269,00 €/t</b>
<b>Sperrmüll von AWB-Recyclinghöfen</b>	<b>180,00 €/t</b>
<b>Sperrmüll von kommunalen Recyclinghöfen</b>	<b>130,00 €/t</b>
<b>Holzsperrmüll A I-III von AWB-Recyclinghöfen</b>	<b>100,00 €/t</b>
<b>Holzsperrmüll A I-III von kommunalen Recyclinghöfen</b>	<b>50,00 €/t</b>
<b>Holz mit gefährlichen Stoffen A IV von AWB-Recyclinghöfen</b>	<b>200,00 €/t</b>
<b>Holz mit gefährlichen Stoffen A IV von kommunalen Recyclinghöfen</b>	<b>170,00 €/t</b>
<b>Selbstangelieferte Abfälle</b>	<b>259,00 €/t</b>
<b>Selbstangelieferte KMF und KTP</b>	<b>450,00 €/t</b>
<b>Selbstangeliefertes Asbest und asbesthaltiger Abfall</b>	<b>200,00 €/t</b>

Der besseren Transparenz halber werden die Gebührenarten einzeln dargestellt.

#### E 1 **Gebühr für Hausmüll**

Im Wirtschaftsplan 2022 / 2023 wird mit einem leicht rückgängigen Restmüllaufkommen aus Haushalten gerechnet. Hintergrund sind insbesondere die Einführung der „gelben Tonne“ für Verpackungsabfall und die weitergehende Ausstattung mit „braunen Tonnen“.

**E 2 Gebühr für hausmüllähnliche Gewerbeabfälle**

Es wird von einem stabilen Mengenaufkommen ausgegangen.

Mit Inkrafttreten des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes im Oktober 1996 sind jährlich rd. 15.000 t Gewerbeabfall von der Andienung an den Abfallwirtschaftsbetrieb in den freien Entsorgungsmarkt migriert. Diese Mengen sind der öffentlichen Entsorgung auf Dauer entzogen.

**E 3 Gebühr für kommunalen Sperrmüll**

In den Wirtschaftsjahren 2022 und 2023 erwarten wir ein rückläufiges Sperrmüllaufkommen aus der kommunalen Sammlung der Gemeinden des Wetteraukreises, das mit 1.000 t angesetzt wird.

**E 4 Gebühr für Sperrmüll und Altholz von Recyclinghöfen**

Seit dem 01.01.2018 liegt die Gebühr für Sperrmüll aus Anlieferungen von kommunalen Recyclinghöfen bei 180,- €/t. Damit liegt die Gebühr weiterhin erheblich unter der Gebühr für die kommunale Sperrmüllanlieferung aus der haushaltsnahen Sammlung. Somit bleiben die Anreize erhalten, die Recyclinghöfe des Wetteraukreises zu nutzen. In dem Ansatz ist eine Menge von 3.200t die auf den Recyclinghöfen angeliefert werden eingeplant. Ebenso eingeplant sind hier ca. 3.800 t von Holz A I-III und ca. 200 t Altholz A IV.

**E 5 Gebühr für asbesthaltige Abfälle, KMF und KTP**

Mit einer Menge von rd. 150 t pro Jahr asbesthaltigen Abfällen und KMF/KTP wird gerechnet.

**E 6 Mieten und Pachten**

Neben der Pachteinahme aus der Verpachtung vom Gelände in Nieder-Weisel, bildet die Verpachtung (Erbbaupacht) des Geländes an die WEAG für den Betrieb des Entsorgungszentrums die Ertragsposition.

**E 7 Erstattung von Personal- und Sachkosten WEAG**

Für die Inanspruchnahme von Personal des AWB für Tätigkeiten der WEAG zahlt diese aufgrund eines Geschäftsbesorgungsvertrages einen aufwandbezogenen Ausgleich.

- E 8 **Erträge aus Geschäftsbesorgung für Schulen**  
Im September 2008 hat der AWB die Organisation und Rechnungsprüfung der Abfallentsorgung der kreiseigenen Grundstücke und Gebäude vom Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft übernommen und erhält dafür eine monatliche Vergütung.
- E 9 **Erträge aus Beteiligungen**  
Beinhalten die Ausschüttungen von ORD und KWG.
- E 10 **Interne Verrechnung und Erstattung von allgemeinen Verwaltungskosten**  
Die Entsorgungszweige Kläranlagenprodukte, Kompostierungsanlagen sowie Stoffstrommanagement sind mit allgemeinen Verwaltungskosten zu belasten, weil dort eine Einzelveranschlagung allgemeiner Aufwendungen (z. B. Mietkosten, Hausneben- u. Reinigungskosten, Post- und Fernmeldegebühren, Prüfungskosten etc.) nicht zweckmäßig ist. Die Kosten werden nach einem Verteilungsschlüssel verursachungsgemäß umgelegt.
- E 15 **Zinserträge**  
Die Zinserträge beinhalten im Wesentlichen die Zinsen, die WEAG für drei vom AWB gewährte Darlehen zahlt.
- E 17 **Kosten der Verwertung inkl. Transportkosten**  
Die Planung sieht vor ca. 25.000 t mittelkalorisches Material einer Verwertung zuzuführen. Die aktuellen Preise basieren auf einer Ausschreibung aus dem Jahr 2021. Für die Jahre 2022 und 2023 sind Zusatzkosten für die in der Diskussion befindliche CO<sub>2</sub>-Bepreisung für den fossilen Anteil der Abfälle die der thermischen Behandlung zugeführt werden eingeplant.
- E 18 **Entsorgung asbesthaltige Abfälle, KMF und KTP**  
Der Ansatz entspricht den erhöhten Entsorgungskosten.

- E 19 **Transport des Hausmülls von der Gemarkungsgrenze bis zur Anlage in Grund-Schwalheim**  
Die Transportkosten der Kommunen werden auf Grundlage der Hausmüllmengen des Vorjahres ermittelt.
- E 20 **Transport des Sperrmülls aus der Straßensammlung von der Gemarkungsgrenze bis zur Anlage in Grund-Schwalheim**  
Die Transportkosten werden auf Grundlage der Sperrmüllmengen des Vorjahres, die in den einzelnen Kommunen eingesammelt werden ermittelt.
- E 21 **Betriebung MBA mit Umschlag/Umladung von Sperrmüll**  
Dem Ansatz liegt die voraussichtliche Inputmenge von rd. 25.000 t Haus- und Gewerbeabfälle sowie für rd. 4.300 t Sperrmüll zugrunde.
- E 23 **Verwertung von Sperrmüll, Sperrmüll-RH, Altholz A I – A III (incl. Transport)**  
Hier sind die Verwertungskosten für rd. 4.300 t Sperrmüll sowie der Transport und die Verwertung von ca. 3.800 t Altholz A I – A III von den Recyclinghöfen eingeplant. In 2022 findet eine neue Ausschreibung der Leistung statt, die eine Kostensteigerung ab Mitte 2022 erwarten lässt.
- E 24 **Transportkosten Sperrmüll von Recyclinghöfen**  
Hier sind die Transportkosten für rd. 3.200 t Sperrmüll von den Recyclinghöfen zum EZW veranschlagt. In 2022 findet eine neue Ausschreibung der Leistung statt, die eine Kostensteigerung erwarten lässt.
- E 25 **Gehälter der Angestellten und Beamten**  
E 26 **Soziale Abgaben und Aufwendungen**  
Die voraussichtlichen Personalausgaben gem. Stellenplan sind hier anteilig für die Sparte Entsorgung im Ansatz enthalten

- E 27 **Abschreibungen Sachanlagen**  
Die Abschreibungen wurden auf der Grundlage des Anlagennachweises für 2020 fortgeschrieben zuzüglich notwendiger Investitionen im IT-Bereich für Hard- und Software.
- E 29 **Mieten und Pachten**  
Die Mietzahlungen für das Bürogebäude des AWB und Räumlichkeiten am EZW sind hier eingeplant.
- E 30 **Mieten aus Leasingverträgen**  
Für verschiedene Anlagen (Kopierer, Router, usw.) wurden Leasingverträge abgeschlossen.
- E 34 **Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung**  
Der Ansatz beinhaltet die Aufwendungen für Broschüren, Flyer, Anzeigen etc. sowie diverse Veröffentlichungen. Ziel ist insbesondere die Verbesserung der Qualität der einzelnen Stoffströme. In 2022 und 2023 sind wieder Veranstaltungen zur Präsentation der Abfallwirtschaft geplant.
- E 35 **Altlastenfinanzierungsumlage**  
Die Altlastenfinanzierungsumlage wird vom Land Hessen erhoben. Sie bemisst sich an der Anzahl der Einwohner.
- E 36 **Fortbildungskosten**  
Der Ansatz beruht auf voraussichtlichem Bedarf für Fortbildung und Schulungsmaßnahmen der Mitarbeiter/Innen des AWB.
- E 37 **Versicherungen**  
Im Ansatz enthalten ist die Feuer-, Einbruch-, Diebstahl- und Sturmversicherung, die Haftpflicht- und Eigenschadenversicherung. Der AWB ist u. a. in der Haftpflicht- und Eigenschadenversicherung des Kreises mitversichert. Die Beiträge werden dem AWB vom Kreis anteilmäßig in Rechnung gestellt.

**E 42 Gutachter- und Beratungskosten**

Im Ansatz enthalten sind geplante Kosten, die im Rahmen abfallwirtschaftlicher Maßnahmen (z. B. ingenieurtechnische Untersuchungen, Abfallanalysen) entstehen.

**E 47 Personalkostenerstattung an den Kreis**

Die Personalverwaltung für den Abfallwirtschaftsbetrieb wird weiterhin vom Kreis wahrgenommen. Die dafür entstehenden Kosten sind im Ansatz enthalten. Durch die Inanspruchnahme des Rechtsamtes werden Aufwendungen nach einer Vorscheurechnung des Kreises in Ansatzhöhe anfallen.

**E 48 Nachsorge kreiseigener Deponien**

In dieser Position sind die laufenden Betriebskosten für Bisses und Blofeld sowie Untersuchungen der Wasserpfade in Rommelhausen und Glauburg-Stockheim enthalten. Ebenso sind hier die Aufwendungen für vertiefende Untersuchungen auf der Altdeponie Rockenberg enthalten. Für die Standorte der Altdeponien Bisses und Blofeld müssen noch weitere Ersatzaufforstungen vorgenommen werden.

**E 49 Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen**

In den Ansatz wurden Aufwendungen aufgenommen, die einer sonstigen Kostenstelle nicht zuzuordnen sind, wie z. B. Kosten für Veröffentlichungen, Kontoführungsgebühren, Überweisungsgebühren, Vorstellungskosten.

**Jahresergebnis**

Nach unseren Planungen für 2022 und 2023 wird im Betriebszweig Entsorgung auch nach Berücksichtigung der 4%-igen Eigenkapitalverzinsung eine Überdeckung erzielt. Nach der Konsolidierung der defizitären Sparte Stoffstrom-Management verbleibt ein negatives Ergebnis, das aus der Gebührenaussgleichsrücklage dem Entsorgungsbereich zugeführt werden muss.



Wirtschaftsplan  
des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises  
Erfolgsplan 2022 - 2023  
des  
**Betriebszweiges Stoffstrommanagement**

BZ	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Rechnungsergebnis
		2023	2022	2021 Plan	2020
		EUR	EUR	EUR	EUR
	<b>I. ERTRÄGE</b>				
	<b>1. Umsatzerlöse</b>				
S 1	Gebühr für SGA aus Kleingewerbe	10.000,00	10.000,00	8.500,00	8.772,50
S 2	Erlöse aus der Vermarktung des Altpapiers	1.200.000,00	1.200.000,00	200.000,00	620.658,90
S 3	Erlöse aus der Vermarktung von Metallschrott	130.000,00	130.000,00	130.000,00	137.286,65
S 4	Erlöse aus der Rückgabe von Altbatterien	0,00	0,00	0,00	0,00
S 5	Erlöse aus der Verwertung von Elektrogeräten	0,00	0,00	0,00	923,80
S 6	Erlöse aus der Verwertung von Flachglas	0,00	0,00	0,00	0,00
S 7	Erlöse aus der Verwertung von Kunststoffen	5.000,00	5.000,00	5.000,00	12.494,00
S 8	Gebührenerlöse aus Recyclinghöfen:	0,00	0,00	0,00	0,00
S 9	Gebühr für Bauschutt	125.000,00	125.000,00	125.000,00	121.232,94
S 10	Gebühr für Altreifen	21.000,00	21.000,00	21.000,00	22.564,25
S 11	Altpapier Abst.erkl und DSD 19%	0,00	0,00	0,00	235.777,19
S 11/1	Mitbenutzung PPK-Verpackungsgesetz	837.500,00	837.500,00	800.000,00	868.155,24
S 11/1	Mitbenutzung PPK-Verpackungsgesetz Vorjahr	0,00	0,00	0,00	847.364,97
S 12	Erstattung DSD für Containerstellplatzkosten der Gemeinden	322.000,00	322.000,00	323.000,00	325.212,73
S 13	Modellvorhaben Bereitst.lager HIM, Einsatz-, Standortkosten SGA	105.000,00	105.000,00	105.000,00	1.452,64
S 14	Erstattung Abfallberatungskosten nach Verpackungsverordnung	75.000,00	75.000,00	71.000,00	71.054,91
S 15	Erstattung Behältermieten von den Gemeinden	600.000,00	600.000,00	590.000,00	609.897,64
S 16	Erstattung Mitbenutzungsentgelte von Entsorgungsunternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>3.430.500,00</b>	<b>3.430.500,00</b>	<b>2.378.500,00</b>	<b>3.882.848,36</b>
	<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>				
S 17	Sonstige Erträge	10.000,00	10.000,00	20.000,00	15.000,00
	Erträge aus Anlageverkäufen	0,00	0,00	0,00	127.357,57
	<b>Summe sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>10.000,00</b>	<b>10.000,00</b>	<b>20.000,00</b>	<b>142.357,57</b>
	<b>SUMME ERTRÄGE</b>	<b>3.440.500,00</b>	<b>3.440.500,00</b>	<b>2.398.500,00</b>	<b>4.025.205,93</b>

Wirtschaftsplan  
des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises  
Erfolgsplan 2022 - 2023  
des  
Betriebszweiges Stoffstrommanagement

Konto	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Rechnungsergebnis
		2023	2022	2021 Plan	
		EUR	EUR	EUR	
<b>II. AUFWENDUNGEN</b>					
<b>3. Materialaufwand</b>					
<i>a) Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>					
S 18	Betrieb der Recyclinghöfe	1.444.300,00	1.342.600,00	1.265.900,00	1.071.000,00
S 19	Ents.gefährlicher Abfälle a.Haush.u.Modellversuch Bereitst.lagerer HIM	495.300,00	495.300,00	460.200,00	463.700,00
S 20	Entsorgung gefährlicher Abfälle aus Kleingewerbe	10.000,00	10.000,00	8.500,00	20.000,00
S 21	Transport und Verwertung von Altpapier	445.000,00	445.000,00	462.600,00	420.300,00
S 22	Kosten der E-Geräteentsorgung	338.800,00	308.000,00	280.000,00	267.546,25
S 23	Modellversuch Batterien Ann. RH.	0,00	0,00	0,00	0,00
	<i>Summe der Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	2.733.400,00	2.600.900,00	2.477.200,00	2.242.546,25
	<b>Summe Materialaufwand</b>	<b>2.733.400,00</b>	<b>2.600.900,00</b>	<b>2.477.200,00</b>	<b>2.242.546,25</b>
<b>4. Personalaufwand</b>					
S 24	Gehälter der Angestellten und Beamten	475.272,00	498.120,00	477.600,00	488.221,20
S 25	Soziale Abgaben und Aufwendungen	134.960,00	134.960,00	124.800,00	121.651,56
	<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>610.232,00</b>	<b>633.080,00</b>	<b>602.400,00</b>	<b>609.872,76</b>
<b>5. Abschreibungen</b>					
S 26	Abschreibungen auf Sachanlagen	30.800,00	30.800,00	30.800,00	21.734,15
	<b>Summe Abschreibungen</b>	<b>30.800,00</b>	<b>30.800,00</b>	<b>30.800,00</b>	<b>21.734,15</b>

Wirtschaftsplan  
des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises  
Erfolgsplan 2022 - 2023  
des  
Betriebszweiges Stoffstrommanagement

BZ	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Rechnungsergebnis
		2023	2022	2021 Plan	2020
		EUR	EUR	EUR	EUR
	<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
S 27	gewerbliche Altpapierakquisition - versch. duale Systeme	0,00	0,00	0,00	155.103,09
	gewerbliche Altpapierakquisition - versch. duale Systeme Vorjahr	0,00	0,00	0,00	212.783,18
S 28	Erst. Altpapiererlöse an Kommunen gem. §7 d.Gebührensatzung	119.700,00	119.700,00	119.700,00	126.939,10
S 29	Erst.v. Kosten an die Kommunen f.d.Gest. von Containerstellplätzen	323.000,00	323.000,00	323.000,00	318.945,00
S 30	Erstattung Sammelkosten an die Kommunen	320.000,00	320.000,00	320.000,00	321.410,73
S 31	Behältermieten WEAG	600.000,00	600.000,00	590.000,00	594.175,68
S 32	Erst.v. Kosten an die Gem.f.d.Abfallberatung n.Verpackungsgesetz	42.294,66	42.294,66	35.500,00	41.794,66
S 33	Gutachter- und Beratungskosten	35.000,00	35.000,00	35.000,00	34.418,80
S 34	Allgem.Verwaltungskosten	259.059,60	253.980,00	249.000,00	263.918,44
	<b>Summe sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.699.054,26</b>	<b>1.693.974,66</b>	<b>1.672.200,00</b>	<b>2.069.488,68</b>
	<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>				
S 35	Zinsen BILMOG	40.000,00	40.000,00	40.000,00	31.393,10
S 36	Zinsen Darlehen	0,00	0,00	8.700,00	5.699,73
	<b>Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>40.000,00</b>	<b>40.000,00</b>	<b>48.700,00</b>	<b>37.092,83</b>
	<b>8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>				
S 37	Körperschaftsteuer u. Soli	90.000,00	90.000,00	37.700,00	184.144,91
	Kapitalertragsteuer	0,00	0,00	0,00	407,65
S 38	Grundsteuer	0,00	0,00	0,00	2.404,07
S 39	Gewerbesteuer BGA	80.000,00	80.000,00	8.800,00	170.987,00
	<b>Summe Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>170.000,00</b>	<b>170.000,00</b>	<b>46.500,00</b>	<b>357.943,63</b>
	<b>SUMME AUFWENDUNGEN</b>	<b>5.283.486,26</b>	<b>5.168.754,66</b>	<b>4.877.800,00</b>	<b>5.338.678,30</b>
	<b>SUMME ERTRÄGE ABZÜGLICH AUFWENDUNGEN</b>	<b>-1.842.986,26</b>	<b>-1.728.254,66</b>	<b>-2.479.300,00</b>	<b>-1.313.472,37</b>
	<b>INTERNER SPARTENAUSGLEICH</b>	<b>1.842.986,26</b>	<b>1.728.254,66</b>	<b>2.479.300,00</b>	<b>1.313.472,37</b>
	<i>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>	0,00	0,00	0,00	0,00

## Erläuterungen zu den Erträgen im Erfolgsplan des Betriebszweiges Stoffstrommanagement

### Allgemeines

Seit dem Wirtschaftsplan 2005 wird der Betriebszweig Entsorgungsanlagen aufgeteilt in die beiden Sparten Entsorgungsanlagen und Stoffstrommanagement. Diese Aufspaltung erhöht die Transparenz und Aussagefähigkeit. Neben den bisherigen Geschäftsfeldern des Kerngeschäfts mit Haus- und Sperrmüll, Kompostierung und Klärschlammverwertung werden im Bereich Stoffstrommanagement **alle Fraktionen differenziert** ausgewiesen, die im Rahmen einer **qualitativ hochwertigen Abfallwirtschaft** einer getrennten Einsammlung und Verwertung unterzogen werden. Diesen **Fraktionen gemeinsam** ist, dass der AWB **keine Gebühren bzw. keine kostendeckenden Gebühren nimmt**, weil über **die Getrennthaltung eine abfallpolitische Lenkung (z.B. gefährliche Abfälle, Elektronikaltgeräte)** erzeugt werden soll, bzw. die **Erlösentwicklung (z.B. Altpapier) sehr hohen Schwankungen, die nicht beeinflusst werden können**, unterliegt.

In jedem Fall resultiert daraus die Verpflichtung, die Entwicklungen sehr genau zu betrachten und wo möglich zu beeinflussen. Die Ergebnisse der beiden Sparten werden zum „Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit“ in der Sparte Entsorgungsanlagen saldiert.

Die Gebühren im Bereich Stoffstrommanagement wurden zum Teil angepasst und betragen ab 01.01.2018:

<b>Gebühr für Altpapier</b>	<b>0,00 €/t</b>
<b>Gebühr für Altkraftfahrzeuge mit einem Leergewicht von bis zu 2 Tonnen</b>	<b>50,00 €/Stück</b>
<b>Gebühr für Altkraftfahrzeuge mit einem Leergewicht von über 2 Tonnen</b>	<b>100,00 €/t</b>
<b>Gebühr für gefährliche Abfälle, die nicht aus den priv. Haushaltungen stammen</b>	<b>2,50 €/kg</b>
<b>Gebühr für Bauschutt von den kommunalen Recyclinghöfen</b>	<b>20,00 €/t</b>
<b>Gebühr für Bauschutt an den AWB-Recyclinghöfen</b>	<b>60,00 €/t</b>
<b>Gebühr für Pkw- und Motorradreifen von den kommunalen Recyclinghöfen</b>	<b>125,00 €/t</b>
<b>Gebühr für Pkw- und Motorradreifen an den AWB-Recyclinghöfen</b>	<b>3,50 €/Stück</b>
<b>Gebühr für Metall an den Recyclinghöfen</b>	<b>0,00 €/t</b>
<b>Gebühr für Flachglas an den Recyclinghöfen</b>	<b>0,00 €/t</b>

Der besseren Transparenz halber werden die Gebührenarten einzeln dargestellt.

- S 1 **Gebühr für SGA aus Haushaltungen und Kleingewerbe**  
Für Kleinmengen an gefährlichen Abfällen aus Gewerbe, Industrie und dem Dienstleistungsbereich ist eine Gebühr von 2,50 €/kg zu erheben. Die Entsorgungskosten sind damit nur zum Teil abgedeckt. Eine Anhebung erfolgt nicht, da die gefährlichen Abfälle vermutlich sonst andere Wege gehen.
- S 2 **Erlöse aus der Vermarktung des Altpapiers**  
Mit dem Abschluss der Abstimmungsvereinbarung mit den Dualen Systemen wird rückwirkend seit 2019 das komplette im Wetteraukreis anfallende Altpapier über WEAG/AWB vermarktet. Die Papiererlöse haben sich während der Corona- Pandemie wieder positiv entwickelt. Für die Jahre 2022 und 2023 wird ein mittlerer Erlösansatz in Höhe von 60 € je Tonne gewählt.
- S 3 **Erlöse aus der Vermarktung von Metallschrott**  
Hier sind die Erlöse aus der Vermarktung von Mischmetall berücksichtigt das an den Recyclinghöfen des Wetteraukreises angenommen wird.
- S 4 **Erlöse aus der Rückgabe von Altbatterien**  
Für die Altbatterien, die am Sammelmobil SGA angenommen werden können keine Erlöse mehr angesetzt werden.
- S 5/6 **Erlöse aus der Verwertung von Elektrogeräten und Flachglas**  
Bei der Verwertung der Elektrogeräte (Optierung BHW) und Flachglas sind zurzeit keine Erlöse zu erwarten.
- S 7 **Erlöse aus der Verwertung von Kunststoffen**  
Bei den auf den RH getrennt gesammelten Kunststoffen PE und PP sind nur noch geringe Erlöse zu erwarten.
- S 9 **Gebühr für Bauschutt**  
Diese Position beinhaltet die voraussichtlichen Gebühreneinnahmen aus den Recyclinghöfen des Wetteraukreises.

- S 10 **Gebühr für Altreifen**  
Diese Position beinhaltet die voraussichtlichen Gebühreneinnahmen aus den Recyclinghöfen des Wetteraukreises.
- S 11 **Altpapier Abstimmungserklärung – gewerbliche Altpapierakquisition - verschiedene duale Systeme**  
Nach der Umsetzung des Verpackungsgesetzes mit der mit den Dualen Systemen abgeschlossenen Abstimmungsvereinbarung entfällt diese Position.
- S 11/1 **Mitbenutzung PPK- Verpackungsgesetz**  
Nach der Umsetzung des Verpackungsgesetzes mit der mit den Dualen Systemen abgeschlossenen Abstimmungsvereinbarung wurde diese Position neu geschaffen. Beinhaltet sind die Erlöse von den Dualen Systemen für die Mitbenutzung des PPK-Sammelsystems für die Straßensammlung und die Behälternutzung der Gemeinden, die Mitnutzung der Recyclinghöfe, der Transporte, der Öffentlichkeitsarbeit und der Vermarktung.
- S 12 **Erstattung DSD für Containerstellplatzkosten der Gemeinden**  
Laut Vertrag zahlen die Dualen Systeme auch weiterhin für die Reinigung der Containerstellplätze 1,19 € zzgl. MwSt. pro Einwohner und Jahr. Die Fakturierung erfolgt netto mit Mehrwertsteuer als durchlaufender Posten.
- S 13 **Modellvorhaben Bereitstellungslager HIM, Einsatz-, Standortkosten SGA**  
Auf Grund einer vertraglichen Vereinbarung mit der HIM gibt es die Zusage gegenüber dem AWB, ein Modellvorhaben über ein Bereitstellungslager durchzuführen. Dieses Lager wurde im April 2014 in Betrieb genommen. 2016 wurde der Vertrag mit der HIM bis 2022 verlängert. Es wird von einer weiteren Verlängerung auch in 2023 ausgegangen.
- S 14 **Erstattung Abfallberatungskosten nach Verpackungsverordnung**  
Laut Vertrag zahlen die Dualen Systeme auch weiterhin für die Abfallberatung 0,26 € zzgl. MwSt. pro Einwohner und Jahr.

**S 15 Erstattung Behältermieten von den Gemeinden**

Laut Vertrag werden die von der WEAG angeschafften Müllbehälter an 16 Kommunen des Wetteraukreises weitervermietet. Der Ansatz ist durchlaufend für den AWB.

**Erläuterungen zu den Aufwendungen im Erfolgsplan des Betriebszweiges Stoffstrommanagement**

**S 18 Betrieb der Recyclinghöfe**

Hier sind die Aufwendungen berücksichtigt, die für den Betrieb der Recyclinghöfe anfallen.

Das gesamte kreisweite Netz besteht aus 10 Recyclinghöfen. Der Ansatz beinhaltet einen jährlichen Zuschuss zu den Betriebs- und Personalkosten. Die Auszahlung der Zuschüsse ist an die Integration in das kreisweite Konzept gekoppelt.

Außerdem sind die Kosten für den Transport und die Verwertung von Altholz A IV, Bauschutt, Altreifen, Flachglas, sowie der Transport von Mischmetall und Kunststoffen aus allen Recyclinghöfen des Wetteraukreises enthalten. Mitte 2022 laufen die derzeitigen Verträge aus. Bei der neuen Ausschreibung ist mit Kostensteigerungen zu rechnen, die in dem Ansatz enthalten sind.

**S 19 Entsorgung gefährlicher Abfälle aus Haushaltungen und Modellversuch Bereitstellungslager HIM**

Der Ansatz beinhaltet die Kosten für den Betrieb der mobilen Sammlung gefährlicher Abfälle, für das Bereitstellungslager und die Entsorgungskosten.

**S 20 Entsorgung gefährlicher Abfälle aus Kleingewerbe**

Der Planansatz beinhaltet die Kosten für die Sammlung und anteilig die Entsorgungskosten.

**S 21 Transport und Verwertung von Altpapier**

Hier werden die Umschlagkosten des Altpapiers eingestellt sowie die nachfolgenden Transportkosten zur Verwertungsanlage. Ebenso werden hier die Transportkosten von den Gemarkungsgrenzen zu den Umschlagsstellen erfasst.

S 22 **Kosten der E-Geräteentsorgung**

Die auf den Recyclinghöfen des Wetteraukreises abgegebenen Elektroaltgeräte werden zur EEW-Stockheim transportiert. Dort werden diese demontiert oder direkt für eine Verwertung an die Hersteller als Produktverantwortliche übergeben. In dieser Position sind die Kosten für den Transport veranschlagt, sowie die Kosten für den Betrieb der Übergabestelle am EEW-Stockheim.

S 24 **Gehälter der Angestellten und Beamten**

S 25 **Soziale Abgaben und Aufwendungen**

Die voraussichtlichen Personalausgaben gem. Stellenplan sind hier anteilig für die Sparte Stoffstrommanagement im Ansatz enthalten

S 26 **Abschreibungen**

Hier sind die Abschreibungen für die Investitionen auf unseren eigenen Recyclinghöfen berücksichtigt und für die Investitionszuschüsse, die der AWB den kommunalen Recyclinghöfen gewährt.

S 27 **gewerbliche Altpapierakquisition - verschiedene duale Systeme**

Nach der Umsetzung des Verpackungsgesetzes mit der mit den Dualen Systemen abgeschlossenen Abstimmungsvereinbarung entfällt diese Position.

S 28 **Erstattung Altpapiererlöse an Kommunen**

Gemäß Kreistagsbeschluss vom 2.10.2013 sowie § 7 der Gebührensatzung zur Abfallsatzung sind den Kommunen 10 € pro angelieferter Tonne Altpapier für den kommunalen Anteil zu erstatten.



- S 29 **Erstattung von Kosten an die Gemeinden für die Gestellung von Containerstellplätzen**  
Der Ansatz ist ein durchlaufender Posten. Die Gemeinden des Wetteraukreises erhalten nach Abschluss der Abstimmungsvereinbarung mit den Dualen Systemen auch weiterhin einen Betrag in Höhe von 1,19 € (zzgl. MwSt.) pro Einwohner und Jahr. Die Veranschlagung erfolgt netto. Die Umsatzsteuer ist durchlaufender Posten.
- S 30 **Erstattung Sammelkosten an die Kommunen**  
Für den Verpackungsanteil am PPK (33,5%) erhalten die Kommunen die anteiligen Kosten der Straßensammlung und der Behältergestellung.
- S 31 **Erstattung Behältermieten**  
Laut Vertrag werden die von der WEAG angeschafften Müllbehälter an 16 Kommunen des Wetteraukreises weitervermietet. Der Ansatz ist ein durchlaufender Posten für den AWB.
- S 32 **Erstattung von Kosten an die Gemeinden für die Abfallberatung n. Verpackungsverordnung**  
Die Kommunen erhalten die Hälfte der von DSD überwiesenen Abfallberatungskosten.
- S 33 **Gutachter- und Beratungsaufwendungen**  
Hier wurden Beratungskosten berücksichtigt, die im Rahmen der Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft im Wetteraukreis voraussichtlich anfallen werden.
- S 34 **Allgemeine Verwaltungskosten**  
Die ermittelten allgemeinen Verwaltungskosten des Abfallwirtschaftsbetriebes werden anteilmäßig verteilt. Auf die Sparte Stoffstrommanagement entfällt dabei ein Betrag in planangesetzter Höhe.

### **Jahresergebnisse**

Das negative Ergebnis des Betriebszweiges Stoffstrommanagement fließt im Rahmen des internen Spartenausgleiches in die Sparte Entsorgung ein.

Wirtschaftsplan 2022 - 2023  
des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises  
Erfolgsplan  
des  
Betriebszweiges Kläranlagenprodukte

-27-

BZ	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Rechnungsergebnis
		2023	2022	2021	2020
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. ERTRÄGE</b>					
<b>1. Umsatzerlöse</b>					
KL 1	Benutzungsentgelte Klärschlamm	1.402.500,00	1.402.500,00	1.567.500,00	1.702.102,65
KL 2	Entgelt für Rechengut, Sandfang, Schlämme	163.802,00	148.910,91	135.400,00	123.167,74
	<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>1.566.302,00</b>	<b>1.551.410,91</b>	<b>1.702.900,00</b>	<b>1.825.270,39</b>
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>					
		0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>Summe sonstige betriebliche Erträge</b>				
	<b>SUMME ERTRÄGE</b>	<b>1.566.302,00</b>	<b>1.551.410,91</b>	<b>1.702.900,00</b>	<b>1.825.270,39</b>
<b>II. AUFWENDUNGEN</b>					
<b>3. Materialaufwand</b>					
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen					
KL 3	Verwertung Rechengut, Sandfang und -Gemische	153.057,73	139.143,39	126.500,00	116.484,75
KL 4	Transport-, Ausbringungskosten und Verwertung	999.716,00	993.800,00	1.325.000,00	909.265,19
KL 5	Aufwendungen der ORD-Oberhessische Recycling-Dienste GmbH	280.908,00	275.400,00	270.000,00	282.000,00
	<b>Summe der Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	<b>1.433.681,73</b>	<b>1.408.343,39</b>	<b>1.721.500,00</b>	<b>1.307.749,94</b>
	<b>Summe Materialaufwand</b>	<b>1.433.681,73</b>	<b>1.408.343,39</b>	<b>1.721.500,00</b>	<b>1.307.749,94</b>
<b>4. Personalaufwand</b>					
KL 6	Gehälter der Angestellten und Beamten	42.435,00	44.475,00	42.600,00	43.591,18
KL 7	Soziale Abgaben und Aufwendungen	12.050,00	12.050,00	11.100,00	10.861,75
	<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>54.485,00</b>	<b>56.525,00</b>	<b>53.700,00</b>	<b>54.452,93</b>
<b>5. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>					
	Abdecken von Schadenfällen	0,00	0,00	0,00	0,00
KL 8	Analysekosten	200.000,00	200.000,00	200.000,00	110.887,01
KL 9	Garantieverpflichtung Kreis Klärschlamm	10.300,00	10.300,00	10.300,00	10.225,84
KL 10	Allgemeine Verwaltungskosten	14.565,60	14.280,00	14.000,00	14.968,10
KL 11	Gutachter- und Beratungskosten	0,00	0,00	0,00	4.709,60
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	6.852,85
KL 12	Abschreibungen			0,00	
	<b>Summe sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>224.865,60</b>	<b>224.580,00</b>	<b>224.300,00</b>	<b>147.643,40</b>
<b>6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>					
KL 13	Zinsen BILMOG	3.800,00	3.800,00	3.800,00	2.802,87
	<b>Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>3.800,00</b>	<b>3.800,00</b>	<b>3.800,00</b>	<b>2.802,87</b>
	<b>SUMME AUFWENDUNGEN</b>	<b>1.716.832,33</b>	<b>1.693.248,39</b>	<b>2.003.300,00</b>	<b>1.512.649,14</b>
	<b>SUMME ERTRÄGE ABZÜGLICH AUFWENDUNGEN</b>	<b>-150.530,34</b>	<b>-141.837,49</b>	<b>-300.400,00</b>	<b>312.621,25</b>
	<b>Jahresgewinn (+)</b>				
	<b>Jahresverlust (-)</b>	<b>-150.530,34</b>	<b>-141.837,49</b>	<b>-300.400,00</b>	<b>312.621,25</b>
	<i>Entnahme (+) Rücklage für Gebührenaussgleich</i>				
	<i>Zuführung (-) Rücklage für Gebührenaussgleich</i>				-312.621,25
	<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>-150.530,34</b>	<b>-141.837,49</b>	<b>-300.400,00</b>	<b>0,00</b>

## Erläuterungen zu den Erträgen im Erfolgsplan des Betriebszweiges Kläranlagenprodukte

### Allgemeines

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Wetteraukreises hat seit dem Jahre 1989 die Verwertung landbaulich geeigneter Klärschlämme als öffentliche Aufgabe im Rahmen der Abfallsatzung und der Gebührensatzung wahrgenommen. Durch die Novellierung des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes 1996 ist die Regelung im Rahmen der Satzung hinfällig geworden. Bei weiterer Wahrnehmung dieser Aufgaben durch den AWB wurde die Verwertung im Rahmen öffentlich-rechtlicher Verträge mit den einzelnen Kläranlagenbetreibern geregelt.

Eine vertragliche Regelung bietet auch den Vorteil, dass eventuelle Anpassungen an verwertungsspezifische Situationen, u. a. auch Anpassung der Entgelte und Preise bei Konkurrenzfällen usw. wesentlich schneller und flexibler zu gestalten sind. Zur Aufrechterhaltung der landwirtschaftlichen Verwertung nach dem Wetterauer Modell sind von Kläranlagen Vertreter benannt, die zusammen mit dem AWB, der ORD und Vertretern der Klärschlammausbringer einen Vorschlag für ein künftiges Entgelt für Nass- und Pressschlämme verhandeln, bzw. erarbeiten.

Im Jahr 2017 wurden das Düngerecht und die Klärschlammverordnung wesentlich novelliert. Für den Wetteraukreis bedeutet dies, dass nur noch ein Teil der Klärschlämme landwirtschaftlich verwertet werden können, da auf Grund des Verbots der Aufbringung auf Flächen die in Wasserschutzgebietszone III liegen etwa 40% der Flächen zur Aufbringung entfallen. Damit muss ein wesentlicher Teil einer Verwertung außerhalb des Wetteraukreises zugeführt werden. Dementsprechend waren im Frühjahr 2018 die Entgelte neu zu verhandeln und die öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen anzupassen. Im Sommer 2020 wurde die Verwertung der Klärschlämme, die außerhalb des Wetteraukreises verwertet werden, für die Jahre 2021 bis 2023 (2025) neu ausgeschrieben. Zusammen mit dem guten Verlauf der Verwertung in den Jahren 2019 und 2020, in denen Rücklagen gebildet werden konnten, können ab 2021 die Klärschlammmentgelte gesenkt werden.

Den Planzahlen liegen die neuen Entgelte zu Grunde:

Pressschlamm (25% TS):	<b>85,00 €/t</b>
------------------------	------------------

Als Folge der Rechtsprechung des EuGH und des BGH werden die Klärschlammausbringungs- und transportkosten der Landwirte als Dienstleistungen an einen Nichtlandwirt (ORD bzw. AWB) von der Finanzverwaltung eingestuft und sind somit generell umsatzsteuerlich mit dem vollen Mehrwertsteuersatz zu versteuern.

Seit 2009 werden die Kläranlagenprodukte Rechengut und Sandfang, die bisher der Sparte Entsorgung zugeordnet waren, der Eindeutigkeit halber der Sparte Kläranlagenprodukte zugeschlagen.

**KL 1 Benutzungsentgelte Klärschlamm**

Im Planansatz sind die voraussichtlichen Erträge enthalten, die von den Kläranlagenbetreibern aufgrund der vorgenannten Entgeltsätze zu begleichen sind. Der geringere Ansatz beruht auf der Senkung der Entgelte.

**KL 2 Entgelt für Rechengut, Sandfang und Gemische**

Im Planansatz sind die voraussichtlichen Erträge enthalten, die von den Kläranlagenbetreibern zu begleichen sind.

**Erläuterungen zu den Aufwendungen des Betriebszweiges Kläranlagenprodukte**

**KL 3 Verwertung Rechengut, Sandfang und Gemische**

Hier wurde nach Ausschreibung ein Vertrag mit einer im Wetteraukreis ansässigen mittelständischen Firma geschlossen.

**KL 4 Transport- und Ausbringungskosten und thermische Verwertung**

Dem Ansatz liegen die voraussichtlichen Ausbringungsmengen, die fortgeführten Vergütungssätze an die Ausbringer und die Kosten der Verwertung außerhalb des Wetteraukreises zugrunde. Für 2022 und 2023 wird von einer Menge von etwa 6.500 t ausgegangen, die außerhalb der landwirtschaftlichen Verwertung im Wetteraukreis verwertet werden müssen.

**KL 5 Aufwendungen der ORD-Oberhessische Recycling-Dienste GmbH**

Der AWB des Wetteraukreises hat mit der HBV Landwirtschaftlichen Beteiligungsgesellschaft mbH, Friedrichsdorf, eine Gesellschaft "ORD Oberhessische Recycling Dienste GmbH" zur Organisation einer geordneten Anwendung, Überwachung und Dokumentation von landbaulich verwertbaren Klärschlämmen einschließlich Beratung beteiligter Landwirte, Kommunen und Abwasserverbände im Wetteraukreis gegründet.

**KL 6 Gehälter der Angestellten und Beamten**

**KL 7 Soziale Abgaben und Aufwendungen**

Der Ansatz wurde aufgrund des Personaleinsatzes für diesen Betriebszweig entsprechend der Verursachung gebildet.

**KL 8 Analysekosten**

Der Planansatz beinhaltet die Analysekosten der Klärschlämme und der Bodenproben der Aufbringungsflächen.

**KL 9 Garantieverpflichtung Kreis Klärschlamm**

Der Planansatz beinhaltet die Kosten für eine Avalbürgschaft in Höhe von 10.300 € pro Jahr an den Kreis.

**KL 10 Allgemeine Verwaltungskosten**

Der Betriebszweig ist mit allgemeinen Verwaltungskosten anteilmäßig nach einem Kostenschlüssel zu belasten.

**Jahresergebnisse**

Im Betriebszweig Kläranlagenprodukte erwarten wir entsprechend den vorstehenden Ansätzen Verluste, die durch die Entgeltrücklage ausgeglichen werden können.

**Wirtschaftsplan**

-31-

des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises

Erfolgsplan 2022 - 2023

des

**Betriebszweiges Kompostierungsanlagen**

BZ	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Rechnungsergebnis
		2023	2022	2021 Plan	2020
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. ERTRÄGE</b>					
<b>1. Umsatzerlöse</b>					
K 1	Gebühren für Bioabfall	2.561.500,00	2.561.500,00	2.561.500,00	2.671.440,93
K 2	Gebühren der Selbstanlieferer für Grünabfälle	270.000,00	270.000,00	270.000,00	284.812,60
K 3	Gebühr für kommunale Grünabfälle	154.000,00	154.000,00	154.000,00	137.394,60
K 4	Gebühr für Grünabfälle von komm. Recyclinghöfen	116.000,00	116.000,00	116.000,00	100.346,48
K 5					
	<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>3.101.500,00</b>	<b>3.101.500,00</b>	<b>3.101.500,00</b>	<b>3.193.994,61</b>
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>					
	Erträge Auflösg. Rückst. Kompost				
	Erträge a. Verminderung Versorgungsverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	666,50
	Zinserträge Kompost	0,00	0,00	0,00	0,00
K 8	Grundstückspachten	11.250,00	11.250,00	11.300,00	11.255,27
	<b>Summe sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>11.250,00</b>	<b>11.250,00</b>	<b>11.300,00</b>	<b>11.255,27</b>
	<b>SUMME ERTRÄGE</b>	<b>3.112.750,00</b>	<b>3.112.750,00</b>	<b>3.112.800,00</b>	<b>3.205.249,88</b>

Wirtschaftsplan des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises Erfolgsplan 2022 - 2023 des Betriebszweiges Kompostierungsanlagen					
BZ	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Rechnungsergebnis
		2023	2022	2021 Plan	2020
		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>II. AUFWENDUNGEN</b>					
<b>3. Materialaufwand</b>					
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen					
K 9	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.000,00	1.000,00	1.000,00	0,00
K 10	Transport Bioabfall bis zur Anlage	231.700,00	227.200,00	222.700,00	237.152,35
K 11	Transportkosten Grünabfall	174.896,98	174.408,81	173.500,00	149.942,73
K 12	Betriebskosten	2.594.368,61	2.495.485,20	2.400.400,00	2.471.807,61
	<i>Summe Aufwendungen für bezogene Leistungen</i>	<b>3.001.965,59</b>	<b>2.898.094,01</b>	<b>2.797.600,00</b>	<b>2.858.902,69</b>
	<b>Summe Materialaufwand</b>	<b>3.001.965,59</b>	<b>2.898.094,01</b>	<b>2.797.600,00</b>	<b>2.858.902,69</b>
<b>4. Personalkosten</b>					
K 13	Gehälter der Beamten und Angestellten 103%	118.818,00	124.530,00	119.400,00	122.055,30
K 14	Soziale Abgaben und Aufwendungen 103%	33.740,00	33.740,00	31.200,00	30.412,89
	<b>Summe Personalaufwand</b>	<b>152.558,00</b>	<b>158.270,00</b>	<b>150.600,00</b>	<b>152.468,19</b>
<b>5. Abschreibungen</b>					
K 15	Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	4.988,17
	<b>Summe Abschreibungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.988,17</b>

Wirtschaftsplan des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises Erfolgsplan 2022 - 2023 des Betriebszweiges Kompostierungsanlagen					
BZ	Bezeichnung	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Rechnungsergebnis
		2023	2022	2021 Plan	2020
		EUR	EUR	EUR	EUR
	<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				
K 16	Versicherungen	7.260,00	6.600,00	6.000,00	6.160,49
K 17	Öffentlichkeitsarbeit	20.000,00	20.000,00	20.000,00	833,08
K 18	Gutachter- und Beratungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00
K 19	Beiträge	600,00	600,00	600,00	561,00
K 20	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Allgemeine Verwaltungskosten	61.200,00	51.000,00	50.000,00	42.549,46
	<b>Summe sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>89.060,00</b>	<b>78.200,00</b>	<b>76.600,00</b>	<b>50.104,03</b>
	<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>				
K 21	Zinsen BILMOG	8.000,00	8.000,00	10.000,00	7.996,70
	<b>Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>8.000,00</b>	<b>8.000,00</b>	<b>10.000,00</b>	<b>7.996,70</b>
	<b>SUMME AUFWENDUNGEN</b>	<b>3.251.583,59</b>	<b>3.142.564,01</b>	<b>3.034.800,00</b>	<b>3.074.459,78</b>
	<b>INTERNER SPARTENAUSGLEICH</b>				<b>124.424,53</b>
	<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-138.833,59</b>	<b>-29.814,01</b>	<b>78.000,00</b>	<b>6.365,57</b>
	<b>9. Sonstige Steuern</b>				
K 22	Grundsteuern	6.500,00	6.500,00	6.500,00	6.365,57
	<b>Summe sonstige Steuern</b>	<b>6.500,00</b>	<b>6.500,00</b>	<b>6.500,00</b>	<b>6.365,57</b>
	<b>10. Jahresgewinn (+) Jahresverlust (-)</b>	<b>-145.333,59</b>	<b>-36.314,01</b>	<b>71.500,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>11. Entnahme (+) Rücklage für Gebührenaussgleich Zuführung (-) Rücklage für Gebührenaussgleich</b>				
	<b>JAHRESERGEBNIS</b>				



## **Erläuterungen zu den Erträgen im Erfolgsplan des Betriebszweiges Kompostierungsanlagen**

### **Allgemeines:**

Die Kompostierungskapazitäten für alle Bioabfälle aus dem Wetteraukreis sind seit dem Jahr 2000 am Standort Ilbenstadt konzentriert. Geringe Mengen der Grünabfälle werden bei einer privaten Firma angenommen und verarbeitet.

WEAG als Investor der zentralen Tunnel-Kompostierungsanlage hat zum Jahresende 2007 eine Vergärungsanlage in Betrieb genommen. Als Teil einer mehrstufigen Behandlung der Bioabfälle werden diese in einem ersten Schritt einer Vergärung zugeführt. Das erzeugte Biogas wird in einem Blockheizwerk in Strom umgewandelt und anschließend ins Netz eingespeist.

2014 wurde die flexible Einspeisung durch den Bau eines 2.BHKW und eines Gasspeichers verwirklicht.

Die Kompostierung Wetterau organisiert die Verwertung der erzeugten Produkte Flüssigdünger und Frischkompost im Bereich der Landwirtschaft durch.

Folgende Gebühren werden seit dem 01.04.2019 erhoben:

<b>Bioabfall</b>	<b>109,00 €/t</b>
<b>Kommunaler Grünabfall</b>	<b>70,00 €/t</b>
<b>Selbstangelieferte, kompostierbare Bioabfälle</b>	<b>130,00 €/t</b>
<b>Selbstangelieferte, kompostierbare Grünabfälle</b>	<b>60,00 €/t</b>
<b>Kompostierbare Grünabfälle von Recyclinghöfen</b>	<b>40,00 €/t</b>

- K 1 **Gebühren für Bioabfall**  
Im Wirtschaftsjahr 2022 und 2023 wird mit einem konstanten Anfall an Bioabfall gerechnet.
- K 2 **Gebühren für selbstangelieferten kompostierbaren Grünabfall**  
Der Ansatz wurde unter Zugrundelegung von rd. 4.500 t ermittelt. Hierunter fallen auch die Mengen, die auf den AWB-eigenen Recyclinghöfen eingesammelt werden.
- K 3 **Gebühren für kommunale Grünabfälle**  
Es wird mit einer Anlieferung von rd. 2.200 t Grünabfällen pro Jahr aus Straßensammlungen der Gemeinden gerechnet.
- K 4 **Gebühren für kompostierbare Grünabfälle von Recyclinghöfen**  
Es wird mit einer Menge rd. 2.900 t Grünabfällen von den kommunal betriebenen Recyclinghöfen gerechnet.
- K 8 **Grundstückspachten**  
Für das Betriebsgebäude der Kompostierungsanlage ist von der WEAG eine jährliche Pacht aufgrund des Erbbaurechtsvertrages zu erheben.

#### **Erläuterung zu den Aufwendungen im Erfolgsplan des Betriebszweiges Kompostierungsanlagen**

- K 10 **Transport des Bioabfalls von der Gemarkungsgrenze bis zur Kompostierungsanlage**  
Berücksichtigt sind die vom AWB zu tragenden Transportkosten von der Gemarkungsgrenze der jeweiligen Gemeinde bis zur Kompostierungsanlage.

**K 12    Betriebskosten**

Im Ansatz stehen die vertraglich vereinbarten Betriebskosten der Anlage in Niddatal/Ilbenstadt. Neben den Kosten für die Betreuung der Kompostierungsanlage beinhaltet diese Position ebenfalls die Kosten für die Betreuung der Vergärungsanlage, die Ende des Jahres 2007 ihren Betrieb aufgenommen hat.

Ebenfalls in der Position enthalten sind die Kosten für die Anlage Scherz/Altenstadt, die wir als regionale Annahmestelle für Grünschnitt und deren Behandlung einsetzen.

**K 13    Gehälter der Angestellten und Beamten**

**K 14    Soziale Abgaben und Aufwendungen**

Entsprechend einem Verteilerschlüssel des gesamten Personalaufwandes im Abfallwirtschaftsbetrieb wurden die Ausgaben für den Betriebszweig Kompostierungsanlagen ermittelt.

**K 16    Versicherungen**

Im Ansatz enthalten sind die Versicherungsleistungen für die Feuer-, Einbruch-Diebstahl- und Sturmversicherung.

**K 17    Öffentlichkeitsarbeit**

Soweit aus dem Gesamtkonzept der Öffentlichkeitsarbeit des AWB Kosten für den Betriebszweig Kompostierung anfallen, erfolgt die Verrechnung über den geplanten Ansatz.

**K 20    Allgemeine Verwaltungskosten**

Die ermittelten allgemeinen Verwaltungskosten des Abfallwirtschaftsbetriebes werden verursachungsgemäß auf die einzelnen Betriebszweige verteilt. Auf den Betriebszweig Kompostierungsanlagen entfallen dabei die Planansätze.

**Jahresergebnisse**

Im Betriebszweig Kompostierungsanlagen erwarten wir für die Jahre 2022 und 2023 entsprechend den vorstehenden Planansätzen leichte Unterdeckungen, die der Gebührenaussgleichsrücklage entnommen werden.

# **Vermögensplan**

**Wirtschaftsplan  
des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises  
Vermögensplan 2022**

#	Bezeichnung	Entsorgungsanlagen/ Stoffstrommanagement EUR
<b>I. DECKUNGSMITTEL (MITTELHERKUNFT)</b>		
1	Zuführungen zum Stammkapital 1)	
2	Entnahmen aus Gewinnrücklage	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen 1)	0
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzügl. Entnahmen 1)	
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr.6)	47.800
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahme aus Pos. C der Passivseite	
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen / WEAG	371.800
9	Kredite	
	a) von der Gemeinde	
	b) von Dritten	
10	Rückflüsse Bankguthaben	
11	<b>Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt</b>	<b>419.600</b>
<b>II. AUSGABEN (MITTELVERWENDUNG)</b>		
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Entsorgung	15.000
2	Finanzanlagen	
3	Tilgung von Krediten	75.000
4	Rückzahlung von Stammkapital	
5	Anlage Bankguthaben	329.600
6	<b>Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt</b>	<b>419.600</b>

1) Wenn die Entnahmen überwiegen, ist hier ein Negativposten auszuweisen.

**Wirtschaftsplan  
des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises  
Vermögensplan 2023**

#	Bezeichnung	Entsorgungsanlagen/ Stoffstrommanagement EUR
<b>I. DECKUNGSMITTEL (MITTELHERKUNFT)</b>		
1	Zuführungen zum Stammkapital 1)	
2	Entnahmen aus Gewinnrücklage	
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen 1)	0
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzügl. Entnahmen 1)	
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr.6)	47.800
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahme aus Pos. C der Passivseite	
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen / WEAG	376.000
9	Kredite	
	a) von der Gemeinde	
	b) von Dritten	
10	Rückflüsse Bankguthaben	
11	<b>Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt</b>	<b>423.800</b>
<b>II. AUSGABEN (MITTELVERWENDUNG)</b>		
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte für Entsorgung	15.000
2	Finanzanlagen	
3	Tilgung von Krediten	75.000
4	Rückzahlung von Stammkapital	
5	Anlage Bankguthaben	333.800
6	<b>Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt</b>	<b>423.800</b>

1) Wenn die Entnahmen überwiegen, ist hier ein Negativposten auszuweisen.

**Wirtschaftsplan  
des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises  
Vermögensplan 2022**

Bezeichnung	Entsorgungsanlagen/ Stoffstrommanagement
	EUR
	Investitionen
IT-Technik	10.000 €
Sonstiges	5.000 €
<b>Ansatz im Vermögensplan 2022</b>	<b>15.000 €</b>

**Wirtschaftsplan  
des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises  
Vermögensplan 2023**

Bezeichnung	Entsorgungsanlagen/ Stoffstrommanagement
	EUR
	Investitionen
IT-Technik	10.000 €
Sonstiges	5.000 €
<b>Ansatz im Vermögensplan 2023</b>	<b>15.000 €</b>



## **Erläuterungen zum Vermögensplan des Betriebszweiges "Entsorgungsanlagen, Stoffstrommanagement"**

### **Abschreibungen und Anlagenabgänge**

Die Abschreibungen sind ein Finanzierungsmittel für die Investitionen. Zur Betragsfindung wird auf die Erläuterungen zu E 27 Abschreibungen Abfallentsorgungsanlagen verwiesen, sowie auf die Erläuterungen zu S 26 Abschreibungen Stoffstrommanagement.

### **Rückflüsse aus gewährten Darlehen**

Aus drei gewährten Darlehen an die WEAG ergeben sich Rückzahlungen in planangesetzter Höhe.

# **Finanzplan 2022 - 2027**

**Wirtschaftsplan**  
**des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises**  
**Finanzplan 2022 - 2023 des**  
**Betriebszweiges Entsorgungsanlagen / Stoffstrommanagement**

Ldf. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
<b>I. DECKUNGSMITTEL (MITTELHERKUNFT)</b>								
1	Zuführungen zum Stammkapital							
2	Zuführungen zu Rücklagen abzügl. Entnahmen							
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzügl. Entnahmen							
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen							
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr.6)	47.800	47.000	46.100	45.800	45.500	45.200	44.900
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse							
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzügl. Entnahmen aus Pos. C der							
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen / WEAG	367.200	371.800	376.600	381.500	386.500	391.500	396.600
9	Kredite							
	a) von der Gemeinde							
	b) von Dritten							
10	Rückflüsse Bankguthaben							
11	<b>Deckungsmittel insgesamt</b>	<b>415.000</b>	<b>418.800</b>	<b>422.700</b>	<b>427.300</b>	<b>432.000</b>	<b>436.700</b>	<b>441.500</b>
<b>I. AUSGABEN (MITTELVERWENDUNG)</b>								
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte							
	für Entsorgung	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
	für gemeinsame Anlagen							
2	Finanzanlagen							
3	Tilgung von Krediten	85.130	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
4	Rückzahlung von Stammkapital							
5	Anlage Bankguthaben	314.870	328.800	332.700	337.300	342.000	346.700	351.500
6	<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>415.000</b>	<b>418.800</b>	<b>422.700</b>	<b>427.300</b>	<b>432.000</b>	<b>436.700</b>	<b>441.500</b>

# **Investitionsprogramm 2022 - 2027**



**Übersicht über die Einnahmen und  
Ausgaben, die sich auf die  
Finanzplanung für den Wetteraukreis  
auswirken**

**Wirtschaftsplan 2022/2023**  
**des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises**  
**Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Wetteraukreis auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)**

Ldf. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ansatz 2023 EUR	Ansatz 2024 EUR	Ansatz 2025 EUR	Ansatz 2026 EUR	Ansatz 2027 EUR
	<b>Einnahmen</b>							
1	Zuweisungen							
	zur Eigenkapitalaufstockung							
2	Zuweisungen							
	zum Verlustausgleich							
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Darlehen des Wetteraukreises							
11	<b>Deckungsmittel insgesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Ausgaben</b>							
1	Gewinnabführungen							
2	Konzessionsabgaben							
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	128.000,00	88.000,00	90.000,00	92.000,00	94.000,00	96.000,00	98.000,00
4	Eigenkapitalrückzahlung							
5	Tilgung von Darlehen des Wetteraukreises							
6	<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>128.000,00</b>	<b>88.000,00</b>	<b>90.000,00</b>	<b>92.000,00</b>	<b>94.000,00</b>	<b>96.000,00</b>	<b>98.000,00</b>

# **Stellenübersicht**



**Wirtschaftsplan 2022**  
**des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises**  
**Stellenübersicht 2022**

Aufteilung der Bezüge		Entsorgungs-	Stoffstrom-		Kompost-
	Gesamtbetrag	anlagen	management	Klärschlamm	anlagen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. GEHÄLTER DER BEAMTEN UND ANGESTELLTEN</b>					
Beamtenbezüge	72.200	18.050	40.432	3.610	10.108
Angestelltenvergütungen	817.300	204.325	457.688	40.865	114.422
<b>Summe Gehälter der Beamten und Angestellten</b>	<b>889.500</b>	<b>222.375</b>	<b>498.120</b>	<b>44.475</b>	<b>124.530</b>
<b>II. SOZIALE ABGABEN UND AUFWENDUNGEN</b>					
Beiträge (Umlage) z. Versorgungskasse	15.000	3.750	8.400	750	2.100
AGA zur ZVK f. Angestellte	65.400	16.350	36.624	3.270	9.156
AGA z. gesetzl. Sozialvers. f. Angestellte	157.600	39.400	88.256	7.880	22.064
Beihilfen, Unterstützungen und dergl.	3.000	750	1.680	150	420
<b>Summe Soziale Abgaben und Aufwendungen</b>	<b>241.000</b>	<b>60.250</b>	<b>134.960</b>	<b>12.050</b>	<b>33.740</b>
<b>Bezüge Gesamt</b>	<b>1.130.500</b>	<b>282.625</b>	<b>633.080</b>	<b>56.525</b>	<b>158.270</b>

**Wirtschaftsplan 2023**  
**des Abfallwirtschaftsbetriebes des Wetteraukreises**  
**Stellenübersicht 2023**

Aufteilung der Bezüge		Entsorgungs-	Stoffstrom-		Kompost-
	Gesamtbetrag	anlagen	management	Klärschlamm	anlagen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. GEHÄLTER DER BEAMTEN UND ANGESTELLTEN</b>					
Beamtenbezüge	70.100	17.525	39.256	3.505	9.814
Angestelltenvergütungen	778.600	194.650	436.016	38.930	109.004
<b>Summe Gehälter der Beamten und Angestellten</b>	<b>848.700</b>	<b>212.175</b>	<b>475.272</b>	<b>42.435</b>	<b>118.818</b>
<b>II. SOZIALE ABGABEN UND AUFWENDUNGEN</b>					
Beiträge (Umlage) z. Versorgungskasse	15.000	3.750	8.400	750	2.100
AGA zur ZVK f. Angestellte	65.400	16.350	36.624	3.270	9.156
AGA z. gesetzl. Sozialvers. f. Angestellte	157.600	39.400	88.256	7.880	22.064
Beihilfen, Unterstützungen und dergl.	3.000	750	1.680	150	420
<b>Summe Soziale Abgaben und Aufwendungen</b>	<b>241.000</b>	<b>60.250</b>	<b>134.960</b>	<b>12.050</b>	<b>33.740</b>
<b>Bezüge Gesamt</b>	<b>1.089.700</b>	<b>272.425</b>	<b>610.232</b>	<b>54.485</b>	<b>152.558</b>

Stellenübersichten

	Beamte (nachrichtlich)		Beschäftigte											Insgesamt	Bemerkungen	
	A13	A 12	Entgeltgruppe nach TVöD													
			15	14	13	12	11	10	9c	9b	9a	8	7			6
Stellenübersicht 2022	1		1	1		1		4,5		3	2	1	2		16,5	
Stellenübersicht 2023	1		1			1		4,5		3	2	1	2		15,5	
Stellenübersicht 2021	1		1	1			0,5	3,5		4	2		2		15	
Zahl der am 30.06.2021 besetzten Stellen	1		1	1				3,5		2,5	2	1	2		14	Im der Entgeltgruppe 9b sind 2 Personen in Elternzeit

### **Stellenplan**

In dem Stellenplan sind alle Mitarbeiter/innen aufgeführt, die im Wirtschaftsjahr 2022 und 2023 ausschließlich für den Abfallwirtschaftsbetrieb tätig sein werden. Im Stellenplan 2022 ist eine zusätzliche Stelle enthalten, die in 2023 wieder entfällt und für die Überbrückung des in 2022 ausscheidenden stellvertretenden Betriebsleiters gedacht ist.

### **Festsetzung des Höchstbetrages der Kassenkredite**

Zur Sicherstellung der rechtzeitigen Leistung von Ausgaben wird der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 1 Mio. € festgesetzt.

### **Aufgaben des Rechnungsprüfungsamtes**

Die Aufgaben des Rechnungsprüfungsamtes erstrecken sich auf die Prüfung nach § 131 HGO (dauernde Überwachung der Kassen sowie regelmäßige unvermutete Kassenprüfungen) soweit das Dezernat für das Rechnungs- und Prüfungswesen nicht etwas anderes bestimmt.

Friedberg, den 08.12.2021

### **Abfallwirtschaftsbetrieb des Wetteraukreises**

- Betriebsleitung -

  
Dr. Jürgen Roth

- Dezernent für Abfallwirtschaft -

  
Matthias Walther

# **Eigenbetrieb Informationstechnologie**

**ANLAGE 1**

**Bilanz zum 31. Dezember 2019**

## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

## A K T I V A

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>294.809,66</u>	<u>398.993,41</u>
II. Sachanlagen		
1. IT-technische Anlagen	836.549,69	871.169,80
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>9.293,17</u>	<u>10.571,57</u>
	<u>845.842,86</u>	<u>881.741,37</u>
	.....1.140.652,52	.....1.280.734,78
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.573,27	42.332,61
2. Forderungen an den Kreis/andere Eigenbetriebe - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: TEUR 156,00 (Vorjahr: TEUR 154,00)	1.493.200,38	1.049.739,08
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>25.120,90</u>	<u>0,00</u>
	<u>1.568.894,55</u>	1.092.071,69
	.....1.568.894,55	.....1.092.071,69
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>75.262,85</u>	<u>74.764,24</u>
	<u>2.784.809,92</u>	<u>2.447.570,71</u>

## P A S S I V A

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Stammkapital		
1. Stammkapital	63.000,00	63.000,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklage	250.000,00	250.000,00
2. Ausschüttungsgesperrte Rücklage	<u>301.509,00</u>	<u>253.985,00</u>
	551.509,00	503.985,00
III. Ergebnisvortrag	28.763,89	96.760,88
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>55.187,51</u>	<u>-20.472,99</u>
	.....698.460,40	.....643.272,89
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>	61.509,54	75.205,19
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.682.978,00	1.414.161,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>244.583,44</u>	<u>227.569,19</u>
	.....1.927.561,44	.....1.641.730,19
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9,96	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.911,28	65.490,04
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreis/anderen Eigenbetrieben	3.151,23	2.846,82
4. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: TEUR 19,00 (Vorjahr: TEUR 13,00)	16.206,07	19.025,58
	.....97.278,54	.....87.362,44
	<u>2.784.809,92</u>	<u>2.447.570,71</u>

**ANLAGE 2**

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019**



## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	4.194.976,16	3.948.758,25
2. Sonstige betriebliche Erträge	62.734,76	62.721,84
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-99.921,65	-130.516,48
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.770.324,19</u>	<u>-1.729.664,99</u>
	-1.870.245,84	-1.860.181,47
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.010.976,87	-912.049,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: TEUR 267,00 (Vorjahr: TEUR 299)	-513.401,03	-461.596,72
	<u>-1.524.377,90</u>	<u>-1.373.646,13</u>
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-631.024,08	-631.533,59
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-127.599,59	-118.292,60
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-49.276,00</u>	<u>-48.299,29</u>
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	<u><b>55.187,51</b></u>	<u><b>-20.472,99</b></u>
<b>9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<u><b>55.187,51</b></u>	<u><b>-20.472,99</b></u>

**ANLAGE 4**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019**

## Inhaltsverzeichnis:

<i>I. Geschäftsverlauf und Lage</i> .....	3
1 Allgemeines .....	3
2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	6
3 Umsatz- und Auftragsentwicklung.....	8
4 Entwicklung der Investitionen.....	9
5 Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen.....	10
6 Personal- und Sozialbereich .....	12
<i>II. Vorhaben im neuen Geschäftsjahr</i> .....	14
1 Abschluss der Großprojekte ATLAS-WX, Migration Exchange und IP-Telefonie.....	14
2 Erneuerung der Serverhardware (Virtualisierungshardware).....	14
3 Systemausbau Online-Zugangs-Gesetz (OZG).....	14
4 IT-Sicherheit .....	15
<i>III. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft sowie Chancen &amp; Risiken der zukünftigen Entwicklung</i> .....	16
1 Ausbau der Kooperationen .....	16
2 Veränderte Arbeitsverhalten nach COVID19.....	16
3 Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2020 .....	16

## **I. Geschäftsverlauf und Lage**

### **1 Allgemeines**

WEBIT zeichnet im Wetteraukreis verantwortlich für die Implementierung und den Betrieb einer sicheren, hochverfügbaren und zukunftsorientierten Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT). WEBIT ist dieser Aufgabe im abgelaufenen Wirtschaftsjahr erneut voll umfänglich gerecht geworden und kann auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurückblicken.

Wie wichtig eine gute IT- und TK- Betreuung ist, zeigt sich jetzt unter den Auswirkungen der COVID19 Pandemie. In den letzten Wochen sind die Anforderungen der Kunden an WEBIT explodiert. Nur ein strukturierter IKT-Provider kann, auch wenn er ebenfalls von den Auswirkungen der Krise betroffen ist, Dienste hochfahren oder verbreitern, ohne gleichzeitig den Betrieb oder die Sicherheit des Gesamtsystems zu gefährden. Der Wetteraukreis nimmt mit seinem zentral organisierten und modernen Eigenbetrieb eine Sonderstellung im kommunalen Umfeld ein. Der Kreis profitiert von der Professionalität, einer langfristig ausgerichteten IT-Strategie, dem zentralen Management, der Kooperation mit dem Gesundheitszentrum und den Kommunen und von der marktwirtschaftlichen Ausrichtung des Eigenbetriebes WEBIT.

Das zurückliegende Wirtschaftsjahr 2019 war gekennzeichnet

- durch große strategische Projekte,
- durch eine sehr hohe Verfügbarkeit aller IT und TK-Dienste
- und durch IT-Sicherheit.

Ein wesentlicher Faktor des Erfolgs von WEBIT ist, dass in der Kreis-IT alle Projekte und die Systemadministration durch qualifiziertes und kooperativ arbeitendes Personal durchgeführt werden. Der gesellschaftsübergreifende Aufbau der IKT-Infrastruktur bedingt, dass alle Kunden in gleichem Maße von den Innovationen und Modernisierungen profitieren. Alle Kunden haben den gleich hohen Sicherheitslevel. Weiterentwicklungs- und Betriebskosten verteilen sich auf mehrere Schultern und sind, aufgrund der hohen Standardisierung, weitgehend von der Anzahl der zu betreuenden Systeme unabhängig. Diese Synergie ist die Ursache der Wirtschaftlichkeit von WEBIT.

2019 hat sich die IT und TK im Wetteraukreis stark verändert. Die großen strategischen Projekte waren die Migration der Microsoft-Betriebssysteme im Server- und Clientbereich und die Erneuerung der Office-Anwendungen (Projekt ATLAS-WX), der Neuaufbau des E-Mailsystems (Microsoft-Exchange) und die Einführung der IP-Telefonie. Auch wenn jedes dieser Projekte sehr mächtig und weitgehend eigenständig ist, war die Umsetzung für unsere Anwender/innen „ein großer Veränderungsprozess“, der aber aufgrund der Vorarbeiten durch WEBIT ohne Probleme umgesetzt wurde.

2019 wurde in der Kreisverwaltung auch die Entscheidung zur Umsetzung des Online-Zugangs-Gesetzes (OZG) getroffen. WEBIT wurde mit der Produkteinführung, der technischen Entwicklung und der zukünftigen Administration beauftragt. Erste Projekte waren eine Terminvereinbarungs- und Alarmierungssoftware. Herausforderung für die nächsten Jahre ist aber das vom Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport geförderte „Portalprojekt Civento“, an dem WEBIT und der Kreis sich aktiv beteiligen.

Im abgelaufenen Jahr wurde auch die Organisation des Eigenbetriebes WEBIT den veränderten Anforderungen angepasst. Ein Schwerpunkt war hierbei die Prozessausrichtung und eine damit verbundene personelle Verstärkung des Service-Desks. Des Weiteren wurde der zentrale Rechenzentrumsbetrieb homogenisiert und standardisiert.

Hier sind vor allem der weitere Ausbau und eine abgestimmte Betreuung des Netzwerks und der Serverlandschaft mit dem Gesundheitszentrum Wetterau zu erwähnen.

WEBIT betreibt für alle Kunden einen zentralen Service-Desk. An diese Stelle sind alle IT- und TK-Probleme zu melden. Der Service-Desk kümmert sich um die Abarbeitung und eskaliert innerhalb WEBIT oder an externe Dienstleister. Alle Meldungen werden entsprechend ihrer Auswirkungen auf den Dienstbetrieb priorisiert. Die jeweilig zulässigen Servicezeiten sind in der Leistungsvereinbarung mit dem Wetteraukreis festgeschrieben. Die Leistungserfüllung wird von WEBIT quartalsweise publiziert. 2019 sind keine relevanten ungeplanten Systemunterbrechungen aufgetreten. Alle Störungs- und Problemmeldungen wurden deutlich innerhalb der vorgegebenen Zeiten bearbeitet. Die Hochverfügbarkeit von IT und TK war 2019 umfassend gewährleistet.

Die IT-Sicherheit wurde 2019 durch „Emotet“ bedroht. Das BSI nannte den Trojaner die "weltweit gefährlichste Schadsoftware". Unter anderem war und ist er immer noch so gefährlich, weil er ständig weiter „verbessert“ wird und mit immer raffinierteren Methoden Nutzer dazu bringt, infizierte Anhänge zu öffnen. Im kommunalen Bereich, und das vor allem in Hessen, wurden viele Verwaltungen und Krankenhäuser infiziert und teilweise lahmgelegt. Vor allem durch unsere zentral abgesicherte IT konnten im Wetteraukreis alle Angriffe erfolgreich abgewehrt werden. Mindestens so wichtig war die Mitarbeit und ständige Sensibilisierung aller Anwender/innen. Im Dezember hat sich WEBIT erneut mit allen Kunden aktiv an einer „Phishingaktion“ der Landesregierung beteiligt. Hier wurde ein typischer Angriff simuliert. Wir zollen unseren Nutzern/innen, vor allen Dingen in den Kommunen, eine hohe Anerkennung für die gezeigte Aufmerksamkeit. Wäre es eine „echte Attacke“ gewesen, wäre sie im Wetteraukreis mit großer Wahrscheinlichkeit nicht erfolgreich gewesen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass trotz vieler Aufgaben, Projekte und Veränderungen der IKT-Betrieb in der Kreisverwaltung, im Gesundheitszentrum Wetterau (GZW) und bei den von WEBIT betreuten Kreisbeteiligungen und Kommunen 2019 absolut störungsfrei war. Nur in einem zentral gesteuerten und gesicherten IKT-Umfeld, wie wir es betreiben, kann dies gewährleistet werden.

Es ist absehbar, dass die Auswirkungen COVID-19 zukünftig weitreichende IT-Veränderungen bedingen. Es ist auch abzusehen, dass in der Krise aufgebaute Prozesse, und hier ist vor allem die Heim- und Telearbeit zu erwähnen, nicht mehr auf einen Zustand „vor der Krise“ zurückgefahren werden können. Dies wird WEBIT zukünftig vermehrt fordern!

WEBIT hat 2019 erneut und jetzt unter COVID-19 gezeigt, wie im kommunalen Umfeld erfolgreich IT und TK betrieben werden kann. Hochverfügbarkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit sind die Rahmenfaktoren einer zukunftsorientierten IKT.

### **IT in der Kreisverwaltung:**

Für den IT-Betrieb wurde der Kreisverwaltung 2019 ein Betrag von 2.862 T€ in Rechnung gestellt. Dies sind 9,2 % mehr als im Vorjahr. Die Zunahme entspricht den Vorjahreswerten (2018: 9,0 %). Maßgeblicher Aspekt des Anstiegs ist die gestiegene Anzahl der IT-Anwender/innen. Zum Jahresende wurden 975 Kundenendsysteme (PC und IGEL), 52 mehr als zum Jahresanfang eingesetzt. Darüber hinaus wurden 50 weitere Telearbeitsplätze mit kreisspezifischer Hardware ausgestattet und berechnet.

Bereits im Lagebericht 2018 wurde auf die problematische Raumsituation und die sehr hohe Anzahl von Umzügen innerhalb der Standorte des Kreises hingewiesen. Die dadurch ausgelöste Arbeitsbelastung unseres Supportteams hat sich 2019 weiter zugespitzt.

Dennoch konnten alle durch das Gebäudemanagement initiierten Umzüge termingerecht erledigt werden. Es ist abzusehen, dass die Umzugsfrequenz und -dimension auch in den nächsten Jahren nicht abnehmen wird. Mit der 2019 durchgeführten IT-Umstrukturierung stehen dem Supportteam zukünftig mehr Personalressourcen zu Verfügung.

Für Projektleistungen E-Government wurden dem Kreis 135 T€ belastet. Dieser Wert liegt 13 T€ unter dem bereits sehr niedrigen Niveau von 2018. Dennoch ist 2019 ein Durchbruch in diesem Sektor gelungen. Im Rahmen des Online-Zugangs-Gesetzes (OZG) hat der Kreis sich für eine interkommunale Zusammenarbeit mit dem hessenweiten Dienstleister ekom21 ausgesprochen und investiert ab jetzt in die Produktlinie „Civento“. Bei WEBIT wurde eine Planstelle für die Produktentwicklung geschaffen. Es ist somit abzusehen, dass E-Government zukünftig Fahrt aufnimmt. Dies muss auch passieren, da sonst die Vorgaben des OZG nicht einzuhalten sind.

### **Leitstelle:**

Die Leitstelle ist ein WEBIT-Kunde mit höchsten Sicherheits- und Verfügbarkeitsforderungen. Sie ist gleichzeitig sehr dynamisch und hat permanent hohe Innovationsforderungen. Alle von WEBIT bereitgestellten IKT-Dienste sind hochverfügbar und werden permanent überwacht. Die Zusammenarbeit der WEBIT-Techniker mit dem Leitstellenpersonal und vor allem den Systembeauftragten ist sehr intensiv und hat sich in den letzten Jahren stark professionalisiert. Der Leitstellenbetrieb war 2019 ebenfalls absolut störungsfrei.

In der Leitstelle hat WEBIT 2019 das Digitalisierungsprojekt der Landesregierung unterstützt, den Wachendruck (Anbindung aller Feuerwachen) realisiert und das Systemkonzept für die Neuausstattung der Leitstelle in der Steinkaute mit den Verantwortungsträgern abgestimmt. Der Umzug der Leitstelle wird planmäßig Anfang/Mitte 2021 stattfinden.

Der Umsatz mit der Leitstelle ist 2019 erneut angestiegen und liegt bei 227 T€ und damit 44 T€ über dem Wirtschaftsplan und dem Jahresabschluss 2018. Dieses Mehr resultiert vorrangig aus den Hardwarebeschaffungen des Wachendrucks und Erweiterungen der Leitstellensoftware.

### **Eigenbetriebe und kreisnahe Betriebe:**

Dieses Kundensegment besteht aus dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (AWB), dem Landesbetrieb Landwirtschaft und dem Wasserverband Nidda. Der Betreuungsaufwand für den Wasserverband beschränkt sich, seit Verantwortungsübernahme durch die OVAG und dem Umzug in deren Räumlichkeiten, im Wesentlichen auf den Betrieb der Finanzbuchhaltungssoftware.

Der deutlich über dem Planansatz liegende Umsatz in diesem Segment basiert auf externen Dienstleistungskosten im Zuge des Umstiegs des AWBs auf das standardisierte Finanzbuchhaltungssystem der Kreisverwaltung und auf der Beschaffung notwendiger Lizenzen (Microsoft und Citrix).

### **IT-Umsatz mit Dritten:**

WEBIT betreut neben der Stadt Büdingen und der Gemeinde Rockenberg (beide umsatzsteuerfrei) das Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH, das Jobcenter Wetterau und seit letztem Jahr auch die Wirtschaftsförderung Wetterau GmbH (WFG).

Der Umsatz im Segment der Dritten liegt 2019 bei 334 T€.

Mit dem Neukunden WFG hat WEBIT zum ersten Mal einen eigenständigen IT-Bereich vollkommen virtualisiert. Die IT der WFG wird zu 100 % im WEBIT-Rechenzentrum betrieben und ist damit voll in das Betriebs- und Sicherheitskonzept des Kreises integriert. Die WFG kann auf alle relevanten IKT-Dienste des Kreises zugreifen. Ein IT-Funktionsportfolio, das eine kleine Gesellschaft niemals eigenständig, sicher und vor allem wirtschaftlich betreiben könnte.

WEBIT hat mit der IT-Virtualisierung ein sehr leistungsstarkes und sicheres IT-Betriebskonzept vor allem für kleinere Organisationen und Kommunen vorgelegt. Das schlagkräftigste Element dieser Lösung ist aber die Wirtschaftlichkeit. In den Gemeindegremien von Hirzenhain und in den Kreisgremien befindet sich aktuell der Antrag zur „Interkommunalen Zusammenarbeit im IT-Bereich von WEBIT mit der Gemeinde Hirzenhain“. Zielsetzung ist die erste bundesweite Komplettvirtualisierung der komplexen IKT einer Gemeindeverwaltung. Ein für WEBIT herausforderndes und extrem spannendes Projekt. Ein Projekt mit Zukunft!

### **Telefonie**

Auch der Umsatz im Telefonbereich (Festnetz- und Mobiltelefonie) hat sich 2019 erhöht und liegt 33 T€ über dem Wert vom 2018 und mehr als 20 % über der Wirtschaftsplanung. Auch wenn der Planansatz sehr konservativ war, ist die Abweichung in diesem Bereich überproportional.

Analog zur gestiegenen Anzahl der IT-Arbeitsplätze ist die Anzahl der Telefonapparate angestiegen. Ende 2019 wurden 60 TK-Geräte mehr abgerechnet als zum Jahresanfang. Im Mobilbereich wurden 45 Neuverträge geschlossen.

Der für 2019/2020 projektierte Umstieg auf „IP“ verläuft planmäßig und sollte, sofern die Auswirkungen „Corona“ nicht zu drastisch sind, in der zweiten Jahreshälfte 2020 abgeschlossen sein. Die nicht unerheblichen Umstiegskosten (TK-Appliance, Endgeräte, Software, Dienstleistung und neue Datenleitungen) werden durch WEBIT getragen und nicht auf den Endkunden umgelegt. Die Refinanzierung der Maßnahmen erfolgt auf Basis des bestehenden Entgeltes.

Der bisher eigenständige, an eine große und teure Telefonanlage gekoppelte Sprachdienst, verschmilzt in der IP-Integration mit der IT. Der nach der Migration zur Verfügung stehende Leistungsumfang ist mit dem bisher bekannten konventionellen Telefonieren nicht vergleichbar. Unter anderem werden Heim- und Telearbeit durch die Integration des Sprachdienstes erst zum wirklich professionellen Arbeitsplatz.

### **Druck- und Kopierdienstleistung**

Der Umsatz im Druck- und Kopierbereich hat sich 2019 nur um 9 T€ auf 261 T€ erhöht. Dieser Wert liegt nur knapp über der Wirtschaftsprognose und basiert, mit großer Wahrscheinlichkeit, auf der gestiegenen Anzahl der IT-Anwender/innen im Wetteraukreis. Sehr positiv ist, dass sich 2019 erstmalig, seit Einführung des neuen Druckkonzeptes, die Anzahl der Drucker leicht verringert hat. Der Wetteraukreis ist zwar von einem „papierlosen Büro“ noch meilenweit entfernt, in vielen Bereichen wird aber der Vorteil des digitalen Belegmanagements erkannt und gelebt.

Die Abrechnung aller Ausdrücke und Kopiervorgänge erfolgt verursachungsgerecht. Jedem Organisationsbereich wird, seitengenau, sein Verbrauch zugeordnet. Das Output-Management des Wetteraukreises ist im interkommunalen Vergleich sowohl funktional wie auch strategisch sehr innovativ.

## **2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eines innovativen IKT-Dienstleisters, welcher WEBIT ohne Zweifel ist, sind vor allem im öffentlichen Bereich sehr gut. In Zeiten von Katastrophen oder Pandemien gewinnt die IT sogar noch mehr an Bedeutung. Wesentliche Kundenforderung ist Hochverfügbarkeit und die flexible Bereitstellung der notwendigen und gewünschten Dienste.

Das IKT-Umfeld ist einem ständigen Wandel unterworfen. E-Government und OZG, auch wenn deren Umsetzung bisher nur langsam vorankommt, sind zukünftig die großen Veränderungsfaktoren in der kommunalen IKT-Infrastruktur. Die Arbeitsprozesse in Verwaltung und Medizin werden mehr und mehr digitalisiert und die verschiedenen Datenbestände miteinander verknüpft. Die Komplexität der IT nimmt rapide zu. Die Steuerung der Abläufe erzwingt ein hohes IT-Verständnis und macht einen Dienstleister wie WEBIT, der sich nicht scheut Verantwortung zu übernehmen, immer wichtiger.

Ein weiterer besonders wichtiger Aspekt ist die steigende Gefahr von Cyberangriffen. Die Aufrechterhaltung der IT-Sicherheit ist ein extrem anspruchsvoller, aufwendiger und kostenintensiver IT-Bereich. Kleinere IT-Bereiche können dieser Verantwortung nicht gerecht werden. Die Existenz einer leistungsfähigen Firewall ist heute nur dann ein Schutz, wenn rigide Regeln zusätzlich den Umgang mit der IT prägen, stetige Updates (Patchmanagement) an allen zentralen und dezentralen Systemen durchgeführt werden und die Anwender/innen permanent sensibilisiert werden. Dieser Aufwand ist weitgehend unabhängig von der Größe des IT-Bereichs. Entscheidend sind Struktur, Standardisierung und Man-Power. Prinzipiell ist der Patchaufwand gleich groß, wenn 10, 100 oder 1000 gleiche Systeme aktualisiert werden.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren 2019 und sind auch in Zukunft für WEBIT sehr gut. WEBITs zentrale IKT-Struktur ist modern, nachweisbar hochverfügbar und sehr wirtschaftlich. Die Kunden, die 2019 unsere Dienstleistungen bewertet haben, haben sich klar für eine Zusammenarbeit mit uns ausgesprochen.

Die Wirtschaftlichkeit von WEBIT basiert auf Standardisierung. Wir sind in der Lage, alle IKT-Dienstleistungen in unserem professionalisierten und zentral ausgelegten Umfeld zu erbringen. Das sind unschlagbare Betriebs- und Kostenargumente, bedingen aber für den Kunden die Akzeptanz von Standards. Nur so ist WEBIT in der Lage, Synergien herzustellen und einen strukturierten IKT-Betrieb im Interesse aller Kunden zu betreiben.



### 3 Umsatz- und Auftragsentwicklung

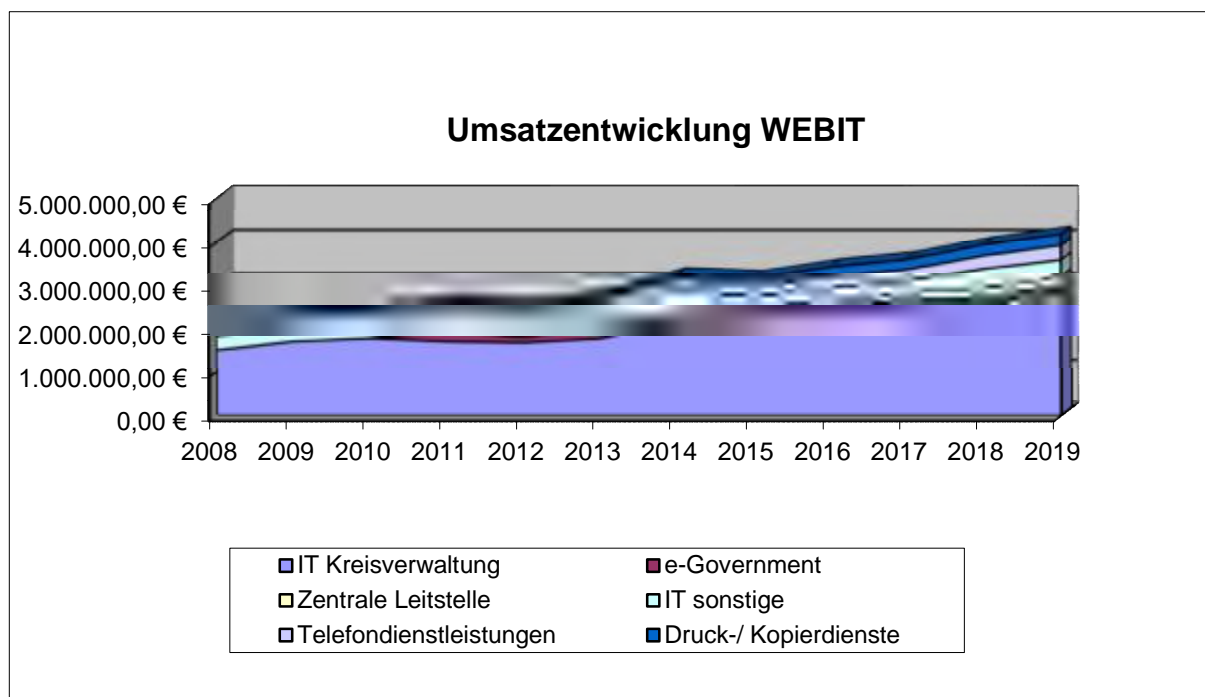
Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde durch WEBIT ein Umsatz (inkl. sonstige betriebliche Erträge) von 4.257.710,92 € erwirtschaftet. Dies sind 246.230,83 € mehr als 2018. Das Ergebnis stellt somit eine Umsatzsteigerung von 6,1 % zu 2018 dar und liegt knapp 10 % über der Wirtschaftsplanung. Dieser Anstieg ist eine seit Jahren feststellbare Entwicklung und, im immer IT-lastiger werdenden kommunalen und medizinischen Umfeld, deutlich nachvollziehbar.

Tabelle der Umsatzentwicklung:

Erträge	Jahresabschluss 2019	Wirtschaftsplan 2019	Jahresabschluss 2018
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an die Verwaltung des Wetteraukreises	2.862.452,86 €	2.675.910,00 €	2.620.930,20 €
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen für E-Government	135.345,00 €	180.880,00 €	148.668,23 €
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an die Zentrale Leitstelle	226.574,54 €	182.340,00 €	182.567,12 €
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an Eigenbetriebe und kreisnahe Betriebe	42.159,83 €	15.500,00 €	39.708,38 €
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an Dritte (hoheitliche Beistandsleistungen)	138.150,13 €	91.097,00 €	186.462,27 €
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an Dritte (umsatzsteuerpflichtig)	195.777,22 €	166.503,00 €	218.559,39 €
<b>Summe Erlöse aus Lieferung und Leistung IT</b>	<b>3.600.459,58 €</b>	<b>3.312.230,00 €</b>	<b>3.396.895,59 €</b>
Erlöse aus Telefondiensten	333.928,36 €	275.000,00 €	300.557,03 €
Erlöse aus Kopierdiensten	260.588,22 €	258.000,00 €	251.305,63 €
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>4.194.976,16 €</b>	<b>3.845.230,00 €</b>	<b>3.948.758,25 €</b>
Sonstige betriebliche Erträge	62.734,76 €	41.000,00 €	62.721,84 €
Zinsen und ähnliche Erträge			
<b>Gesamtertrag</b>	<b>4.257.710,92 €</b>	<b>3.886.230,00 €</b>	<b>4.011.480,09 €</b>

Die Umsatzsteigerung ist 2019 maßgeblich dem Mehr an IT-Anwender/innen zuzuschreiben. Auch wenn die Personalmehrungen in planbarer Zukunft ihren Zenit erreichen werden, ist zu erwarten, dass aufgrund der zunehmenden IT-Durchdringung die Anzahl der IKT-Arbeitsplätze weiterhin steigen. Das zukünftig zu erwartende „Mehr an WEBIT-Dienstleistung“ liegt aber in der Digitalisierung der kommunalen Prozesse (E-Government - OZG).

Im Nachtragshaushalt 2020 wurde der Umsetzung OZG Rechnung getragen. WEBIT wurde beauftragt, die technische Umsetzung durchzuführen. Hierzu wurden zwei Stellen im Bereich des Applikationsmanagements geschaffen. Diese Personalkosten werden zukünftig der Kreisverwaltung in Rechnung gestellt und primär dem „Umsatz E-Government“ zugebucht.



Seit Gründung der WEBIT in 2004 ist der IT- und TK- Bedarf kontinuierlich im Wetteraukreis angestiegen. Es ist abzusehen, dass sich diese Tendenz zukünftig weiter fortsetzen und in einigen Segmenten sogar zunehmen wird.

#### 4 Entwicklung der Investitionen

In die IT und TK des Kreises wurden 2019 insgesamt 507.184,18 € investiert. Dieser Wert entspricht 52 % des geplanten Investitionsvolumens und liegt um 149 T€ über den geringen Investitionen des Vorjahres.

In der Investitionsplanung werden Projekte der Kunden wie auch reine WEBIT-Projekte berücksichtigt. Kundeprojekte werden i.d.R. an diese weiterbelastet, während interne Projekte der Systemweiterentwicklung geschuldet sind und größtenteils über die Leistungspauschalen abgegolten werden.

2019 liegen die Investitionen im Bereich der Arbeitsplatzausstattung -Top-Investition 2019 - deutlich über dem Planansatz (+ 44 %). Dies basiert im Wesentlichen auf der Systemzunahme und konkreten Anforderungen der Kunden (Bedarfsanforderungen). Das Mehr betrifft auch die Fachapplikationen. Software- oder Lizenzerweiterungen werden im Kundenauftrag durchgeführt und sind für WEBIT weitgehend ergebnisneutral.

Die wichtigen systemrelevanten Investitionen im Server-, Speicher- und Netzwerkbereich wurden fast punktgenau umgesetzt. Das bereits 2018 geplante Archivierungsprojekt (E-Mailarchivierung) wurde, aus technischen Gründen erneut verschoben, da die Durchführung den Abschluss der Migration des E-Mail-systems bedingt.

Die geplanten Investitionen, respektive Kosten für die Lizenzabwicklung im System- und Standardbereich, werden/wurden 2020 im Rahmen der jährlichen Standardmeldungen (True-Up) fällig. Diese Ausgaben belasten somit den kommenden Jahresabschluss.

Arbeitsplatzausstattung	146 T€
Server	142 T€
Fachapplikationen	81 T€
Telefonie	67 T€
System- und Standardsoftware	41 T€
Netzwerk	19 T€
IT-Sicherheit	8 T€
Büro- und Geschäftsausstattung WEBIT	4 T€

#### Details Software

Virtualisierungssoftware	21 T€
Lizenerweiterung der Software Jugendhilfe	20 T€
Alarmierungssoftware - Sicherheit der Beschäftigten	16 T€
SW für das kommunale Bildungsmanagement / -monitoring	16 T€
Lizenerweiterung der Software im Sozialbereich	12 T€
Ausbau der Leitstellensoftware	10 T€

### **5 Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen**

Durch den Kreisausschussbeschluss vom 24.03.2010 wird den Eigenbetrieben eine maximale Eigenkapitalquote in Höhe von 30 % der Bilanzsumme vorgegeben. Eine Änderung dieses Beschlusses wird im politischen Führungskreis seit Jahren diskutiert, bisher aber noch nicht umgesetzt.

Grundsätzlich sind nur die Kosten oder Investitionen eigenkapital- und rückstellungsrelevant, die nicht auf einem unmittelbaren Kundenauftrag basieren. Die großen Investitionen, respektive Kosten, der IKT-Weiterentwicklung sind zyklisch und erfolgen in immer kürzeren Abständen. Aufgrund der hohen Dynamik im IKT-Bereich sind konkrete Planungen meist erst kurzfristig oder bei der Beschaffung möglich. In 2020 sind hier die aus 2019 verlagerte Softwarelizenzierung und Erneuerung der Virtualisierungshardware (Server) zu nennen. Diese Kosten müssen durch WEBIT getragen werden und können nicht direkt auf die Kunden umgelegt werden. Rücklagen stellen eine relevante Möglichkeit der Finanzierung dieser großen und schwer zu planenden Kostenblöcke dar.

Zum Stichtag 31.12.2019 wird eine Bilanzsumme von 2.784.809,92 € ausgewiesen. Das rechnerische Eigenkapital darf somit im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 835.442,98 € nicht überschreiten.

Übersicht der Eigenkapitalmittel:

Das Stammkapital von WEBIT beträgt		63.000,00 €
Aus dem Jahresüberschuss 2004 und 2005 wurde eine allgemeine Rücklage von gebildet		250.000,00 €
Aus dem Jahresüberschuss 2005, 2007, 2008, 2010, 2011, 2012, 2014, 2015 ,2016 und 2017 wurden auf neue Rechnung vorgetragen	371.353,80 €	
Rückführung aus dem Rechnungsvortrag an den Wetteraukreis in 2010	-121.218,00 €	
Aus dem Jahresverlust 2013 wurde auf neue Rechnung vorgetragen	-153.374,92 €	
Aus dem Jahresverlust 2018 wurde auf neue Rechnung vorgetragen	- 20.472,99 €	
Aus dem Rechnungsvortrag 2018 wurde in eine ausschüttungsgesperrte Rücklage eingestellt	- 47.524,00 €	
Rechnungsvortrag Stand 31.12.2018		28.763,89 €
Aus dem Jahresüberschuss 2016 und 2017 wurde in eine ausschüttungsgesperrte Rücklage eingestellt	253.985,00 €	
Aus dem Rechnungsvortrag 2018 wurde in eine ausschüttungsgesperrte Rücklage eingestellt	47.524,00 €	
Ausschüttungsgesperrte Rücklage Stand 31.12.2018		301.509,00 €
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>643.272,89 €</b>

2019 wurde durch WEBIT ein Gewinn von 55.187,51 € erwirtschaftet. Die Addition von bestehendem Eigenkapital (643.272,89 €) und Jahresüberschuss 2019 ergibt einen neuen Eigenkapitalwert von 698.460,40 €. Dies bedingt eine Eigenkapitalquote von knapp 25,1 % und liegt damit unter der vom Kreistag beschlossenen Obergrenze.

Größte Eigenkapitalrücklage ist der ausschüttungsgesperrte Anteil der Pensions- und Beihilferückstellung. Diese beruht auf einem Beschluss des Bundesrates vom 26.02.2016 (§ 253 HGB). Hier wurde der Zeitraum für die Durchschnittsbildung des Rechnungszinses für Pensions- und Beihilferücklage von 7 auf 10 Jahre ausgedehnt, um den starken Anstieg der Rückstellungen aufgrund der niedrigen Zinsen auszugleichen. Die Rückstellungen auf Basis des 7-Jahresdurchschnittzinssatzes sind aber weiterhin zusätzlich zu berechnen. Der Differenzbetrag 2019 in Höhe von 19.797,00 € zwischen dem Erfüllungsbetrag bei Sieben- und Zehnjahreszins wird die in der Bilanz ausgewiesene ausschüttungsgesperrte Rücklage von 301.509,00 € auf 281.712,00 € reduzieren.

**Der Eigenbetrieb WEBIT empfiehlt daher dem Kreistag,**

- **den Jahresüberschuss in Höhe von 55.187,51 € sowie**
- **19.797,00 € aus der ausschüttungsgesperrten Pensions- und Beihilferücklage (gesetzliche Forderung)**

**auf neue Rechnung vorzutragen.**

Mit dem bestehenden Rechnungsvortrag aus 2018 (28.763,89 €) wird sich der neue Rechnungsvortrag damit auf 103.748,40 € erhöhen.

Tabellarische Übersicht über die Entwicklung der Rückstellungen:

Stand 01.01.2019 EUR	Verwendung	Zuführung 2019 EUR	Verwen- dung 2019 EUR	Auflösung 2019 EUR	Stand 31.12.2019 EUR
1.414.161,00	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	268.817,00			1.682.978,00
<i>Sonstige Rückstellungen:</i>					
160.356,00	Rückstellungen für Beihilfen	13.321,00			173.677,00
20.785,25	Rückstellung für Resturlaub	19.368,80	20.785,25		19.368,80
17.112,25	Rückstellung für Überstunden	18.666,06	17.112,25		18.666,06
12.952,47	Rückstellungen für Lebensar- beitszeitkonten Beamte	3.204,64			16.157,11
6.800,00	Rückstellung für die Erstellung des Jahresabschlusses	500,00			7.300,00
6.396,25	Rückstellung für die Prüfung des Jahresabschlusses	6.247,50	6.396,25		6.247,50
3.166,97	Anmietung von Archivräumen zur Aufbewahrung von Ge- schäftsunterlagen für 10 Jahre				3.166,97
227.569,19	<i>Zwischensumme sonstige Rück- stellungen</i>	61.308,00	44.293,75	0,00	244.583,44
1.641.730,19	<i>Summe Rückstellungen</i>	330.125,00	44.293,75	0,00	1.927.561,44

Der Schwerpunkt der Rückstellungen 2019 resultiert aus den Pensionsansprüchen der beiden bei WEBIT beschäftigten Beamten. Die Zuführung für Pensionen betrug im Berichtsjahr 268.817,00 € gegenüber 246.335,00 € im Vorjahr.

## 6 Personal- und Sozialbereich

Die Personalstärke ist im Wirtschaftsplan 2019 auf 17 Stellen festgelegt. Zum Bilanzstichtag waren bei WEBIT 18 Mitarbeiter/innen, hiervon drei in Teilzeit, beschäftigt.

Im September 2018 haben zwei junge Leute ihre Ausbildung zum Fachinformatiker bei WEBIT (Zusammenarbeit mit dem GZW) begonnen. Seit September 2019 haben wir einen weiteren Auszubildenden in Büdingen (Ausbildungskooperation Stadt Büdingen). Der im September 2018 geschaffene „duale Studiengang“ wurde Anfang 2019 auf Wunsch des Auszubildenden beendet und konnte im letzten Jahr nicht neu besetzt werden.

Aufgrund der Aufgabenmehrung und der Beauftragung WEBIT im Zuge OZG wurde der Stellenplan im Nachtrag des Wirtschaftsplans 2020 um zwei weitere Positionen angehoben. Hiervon konnte eine Position besetzt werden, die Zweite ist aktuell in der Ausschreibung.

Der IT-Arbeitsmarkt ist, vor allem im Bereich qualifizierter Kräfte, sehr angespannt. WEBIT hat seit Jahren einen sehr stabilen Personalbestand (keine Fluktuation) und konnte, nicht zuletzt aufgrund seiner Reputation und der guten Lage im Randbereich des „Speckgürtels Frankfurt“, alle Positionen erfolgreich besetzen. Informatiker bindet und gewinnt man, neben monetären Aspekten, durch eine interessante Aufgabe, Herausforderung und Verantwortung.

Auch hier nimmt der Eigenbetrieb, in Relation zu anderen IT-Betrieben, eine Sonderstellung ein.

Folgende Zahlungen wurden 2019 im Personalbereich geleistet:

Beschäftigte			
Gehälter	ZVK	Sozialversicherung	Beihilfen / Unterstützung
882.870,77 €	74.146,12 €	173.678,78 €	

Beamte		
Bezüge	Aufwendungen für Altersversorgung / Unterstützung	Beihilfe
121.513,13 €	25.549,15 €	7.164,98 €

Die Summe der Personalkosten beläuft sich 2019 auf 1.524.337,90 € und liegt 150.731,77 € über den Ausgaben von 2018. Die Personalkosten haben aktuell einen Anteil von rund 36 % des Gesamtaufwandes und liegen um 2 % über dem Anteil von 2018. Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter sind um 98.927,46 € gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Dies basiert im Wesentlichen auf dem Stellenzuwachs 2019. Die Aufwendungen für soziale Abgaben, Altersversorgung und Unterstützung haben sich um 51.804,31 € erhöht.

Im Gegensatz zur Kreisverwaltung werden im Eigenbetrieb WEBIT die Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gemäß Handelsgesetzbuch (HGB) ermittelt. Die Entwicklung der Pensionsrückstellungen ist an die Zinsentwicklung am Geldmarkt gekoppelt.

Die Zuführung zur Pensionsrückstellung für das Wirtschaftsjahr 2019 beträgt 248.667 € (gegenüber 226.185 € in 2018). Darüber hinaus sind die Pensionsrückstellungen rückwirkend zum 01.01.2010 um 302.254 € zu erhöhen (Anpassungen gemäß Bilanzmodernisierungsgesetz – BiLMoG). WEBIT erfüllt dies gleichmäßig in 15 Jahresraten (jährlich 20.150 €). 2019 wurde die zehnte Rate berücksichtigt. Somit beträgt die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Summe 268.817 €.

Aus Gründen der Gleichbehandlung aller Beamten im Wetteraukreis wird die stellentechnische Rückführung der beiden WEBIT-Beamten in den Wetteraukreis strategisch geprüft. Dieser Schritt wird von WEBIT in Absprache mit der Personal- und Finanzabteilung des Kreises frühestens 2021 geplant.

## **II. Vorhaben im neuen Geschäftsjahr**

Alle geplanten Projekte des Geschäftsjahres 2020 sind bisher von der Corona-Pandemie überschattet. Schwerpunkt der WEBIT-Aktivitäten in der Krisenzeit ist die Sicherung des IKT-Betriebes. Durch den stark gestiegenen Anteil der Heim- und Telearbeit mussten Systemressourcen kurzfristig verbreitert und weitere Dienste integriert werden. Vor allem aber das Telefonverhalten hat sich gewaltig verändert. Dieser Lastanstieg, genau in der IP-Umstiegsphase, konnte durch eine temporäre Strukturänderung der neuen Anlage abgefangen werden.

Der Einfluss COVID-19 auf die geplanten Vorhaben 2020 wird vom weiteren Verlauf und von der Dauer der Einschränkungen geprägt werden. Engpässe sind heute nicht nur interne und externe „Man-Power“, sondern mehr und mehr Lieferengpässe im Hardwarebereich.

Seit der formalen Feststellung einer Krise durch den Wetteraukreis wurde WEBIT beauftragt, eine 7\*24 IT-Bereitschaft zu betreiben. Dieser Dienst wird von hochqualifizierten WEBIT- und GZW-Mitarbeitern ausgeführt. Nur diese sind in der Lage, komplexe Probleme oder Störungen zu beheben. Dieser zusätzliche Service stellt eine große Herausforderung für die Kreis-IT dar. Ein dauerhafter 7\*24-Service kann nur durch Verstärkung des Personalbereichs gewährleistet werden.

Folgende Vorhaben 2020 sind besonders herauszustellen:

### **1 Abschluss der Großprojekte ATLAS-WX, Migration Exchange und IP-Telefonie**

Die drei großen Migrationen, das Projekt ATLAS-WX, die Migration des E-Mailsystems (Exchange) und die Einführung der IP-Telefonie sind systemtechnisch als Einheit zu betrachten und werden gleichzeitig umgesetzt. In der Projektvorbereitung wurde darauf geachtet, die „anwenderseitig fühlbaren Veränderungen“ möglichst gering zu halten. Dies ist gelungen und der Umstieg wird ohne Probleme durch unsere Kunden getragen. Die Erweiterung des Funktionsportfolios wird sehr begrüßt. IT-technisch ist dieses Multiprojekt, welches parallel die Prüfung und Migration aller zentralen Dienste und Fachapplikationen bedingt, eine Mammutaufgabe. Ein großes Problem ist aktuell die Abwesenheit vieler Anwender/innen und die Problematik des Vor-Ort-Kontaktes unserer Mitarbeiter/innen. Wir gehen heute davon aus, dass sich der Abschluss dieses Großprojektes um einige Monate verschieben wird.

### **2 Erneuerung der Serverhardware (Virtualisierungshardware)**

Bis auf wenige Ausnahmen sind alle Server im Wetteraukreis virtualisiert. Unsere derzeitige Virtualisierungshardware besteht aus zwei großen, redundanten Server-Clustern (Blade-Farmen), die seit 2013 ihren Dienst ohne Einschränkungen verrichten. Dies ist eine sehr lange Laufzeit und unterstreicht die Wirtschaftlichkeit und gute Investition im letzten Beschaffungsprozess. Die Wartung der Hardware läuft dieses Jahr aus. Eine Verlängerung ist aus verschiedenen Gründen nicht sinnig und wirtschaftlich. Eine Erneuerung des Umfeldes ist 2020 auch unter dem Gesichtspunkt einer notwendigen Performancesteigerung durchzuführen.

### **3 Systemausbau Online-Zugangs-Gesetz (OZG)**

Die gesetzlich geforderte Umsetzung des Online-Zugangs für alle Bürger/innen und die Freischaltung der relevanten Kreis-Dienste ist eine sehr mächtige und vielschichtige Aufgabe und bedingt eine prozessorientierte Umsetzung. Die Digitalisierungsverantwortung obliegt den Fachbereichen und wird durch das Kreiscontrolling koordiniert. WEBIT ist für die technische Umsetzung der Prozesse verantwortlich. OZG-Pilotbereiche im Wetteraukreis sind der Gesundheitsbereich, die Ausländerbehörde und der Baubereich. Wie und in welchem Umfang die Umsetzung vollzogen wird, wird in der nächsten Zeit maßgeblich von den zur Verfügung stehenden Ressourcen (Personal) in den Fachbereichen abhängen. Die technischen Voraussetzungen im Produktumfeld „Civento“ wurden durch WEBIT geschaffen. WEBIT hat in den bereits definierten Projekten die Programmierung und Parametrisierung der Fachsoftware übernommen und stimmt dieses mit dem hessenweiten Partner ekom21 ab.

Ein weiterer zentraler Schwerpunkt ist die durch das Fachverfahren KFZ-21 vorgegebene Migration des Dokumentenmanagementsystems (DMS). Hier muss durch WEBIT der Softwareneuaufbau unter OZG-Gesichtspunkten in diesem Jahr umgesetzt werden.

#### **4 IT-Sicherheit**

Eine mächtige Daueraufgabe ist der Erhalt und die Weiterentwicklung der IT-Sicherheit. Vor allem jetzt müssen Kreis-IT und Kunden bedacht sein, den guten Status nicht zu gefährden. Ein Virenbefall wäre in der Krisenzeit ein echtes Desaster.

In 2020 ist eine erneute externe Prüfung der IT-Sicherheit im Wetteraukreis durch das KDLZCS (Kommunales Dienstleistungszentrum Cybersicherheit Hessen) geplant. Ein für März angesetzter Penetrationstest wurde aufgrund COVID-19 verschoben und wird jetzt planmäßig Mitte 2020 durchgeführt werden. Die fortlaufende Sensibilisierung unserer Anwender/innen wird planmäßig in einer Phishingaktion (gemeinsam mit dem Land) gegen Ende des Jahres gipfeln.



### **III. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft sowie Chancen Risiken der zukünftigen Entwicklung**

WEBIT ist für die Kreisverwaltung, das GZW, die kommunalen Beteiligungen und die betreuten Kommunen ein sehr wichtiger Dienstleister. Eine sichere und hochverfügbare IKT ist Voraussetzung für die Aufgabenerfüllung und wird zukünftig noch weit mehr an Bedeutung gewinnen. Solange WEBIT in der Lage ist, das immer mächtiger werdende Portfolio zu betreiben oder zu steuern, ist mit einer positiven zukünftigen Entwicklung zu rechnen. Es ist zentrale Aufgabe des Managements von Kreis und WEBIT, die Risikofaktoren richtig und umfänglich zu bewerten und rechtzeitig geeignete Gegenmaßnahmen zu treffen.

Chancen und Risiken und damit die zukünftige Entwicklung des IT-Bereiches hängen vor allem an der Qualität und Verfügbarkeit des IT-Managements und der IT-Administration. Nur wenn es WEBIT gelingt, auch zukünftig seine Kunden gut zu servicieren, ist von einer weiterhin positiven Entwicklung auszugehen.

#### **1 Ausbau der Kooperationen**

WEBIT ist es 2019 gelungen, die Wirtschaftsförderung des Wetteraukreises (WFG) als Neukunde zu gewinnen. Hier standen wir sowohl leistungsspezifisch wie auch monetär in Konkurrenz mit anderen Anbietern. Von besonderer Bedeutung für WEBIT wird aber das geplante Projekt „Virtuelle Kommune“ sein, welches wir mit der Gemeinde Hirzenhain konzipiert haben. Zielsetzung dieses Projektes, welches derzeit zur Genehmigung in den Gremien des Kreises und der Gemeinde liegt, ist eine völlige Übernahme aller IKT-Dienste in das WEBIT-Rechenzentrum. Vor Ort, also in Hirzenhain, werden nur noch Terminals eingesetzt. In Hirzenhain wird keine sicherheitsrelevante IT mehr sein. Der IKT-Betrieb kommt somit komplett „aus der Steckdose“.

Dieser Ausbau der interkommunalen Kooperation hat für uns und vor allem für Kommunen eine große Menge an Vorteilen. WEBIT nutzt Synergie und kleine Kommunen können, im immer komplexer werdenden IKT-Umfeld, wieder einen sicheren Betrieb gewährleisten.

Hirzenhain ist für WEBIT „DAS“ Pilotprojekt eines interkommunalen Dienstleisters im Wetteraukreis.

#### **2 Veränderte Arbeitsverhalten nach COVID-19**

Es ist abzusehen, dass COVID19 die IKT langfristig beeinflussen wird. Heim- und Telearbeit wird, nach der Krise, eine andere Bewertung haben. Für WEBIT hat dies starke infrastrukturelle Auswirkungen. Gemeinsam mit dem Kreis sind formale Regelungen der veränderten Anforderungen festzulegen. Neben den Betriebsparametern sind dies vor allem Aspekte des Datenschutzes und der Datensicherheit. Auch das jetzt erweiterte Funktionsportfolio, wie z.B. TK- und Videokonferenzen, wird vermutlich den zukünftigen Betriebsablauf im Kreis mehr und mehr prägen.

#### **3 Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2020**

WEBIT hat für die Jahre 2019/2020 erstmalig einen zweijährigen Wirtschaftsplan erstellt. Dies erfolgt in Abstimmung mit dem Wetteraukreis. Für 2020 wurde ein Nachtragsplan erstellt und genehmigt. Schwerpunkt des Nachtrags war die personelle Verstärkung des IT-Teams. Dieser Schritt ist für die Zukunft der Kreis-IT essentiell.

Der Wirtschaftsplan 2019/2020 und der Nachtrag 2020 sind konsequente Fortschreibungen der Vorjahresplanungen. Diese Planung WEBITs ist grundsätzlich konservativ. Der Nachtrag zum Wirtschaftsplan ist die monetäre Umsetzung unserer konsequenten und langfristig ausgelegten IT-Strategie.

Umsatzplanung 2019/2020:

<b>Erträge</b>	<b>Jahresabschluss 2019 €</b>	<b>Wirtschaftsplan 2019 €</b>	<b>Wirtschaftsplan 2020 Nachtrag €</b>
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an die Verwaltung des Wetteraukreises	2.862.452,86	2.675.910,00	2.689.860,00
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen für E-Government	135.345,00	180.880,00	428.240,00
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an die Zentrale Leitstelle	226.574,54	182.340,00	219.100,00
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an Eigenbetriebe und kreisnahe Betriebe	42.159,83	15.500,00	15.500,00
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	333.927,35	257.600,00	267.380,00
<b>Summe Erlöse aus Lieferung und Leistung IT</b>	<b>3.600.459,58</b>	<b>3.312.230,00</b>	<b>3.620.080,00</b>
Erlöse aus Telefondiensten	333.928,36	275.000,00	280.000,00
Erlöse aus Kopierdiensten	260.588,22	258.000,00	270.000,00
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>4.194.976,16</b>	<b>3.845.230,00</b>	<b>4.170.080,00</b>
Sonstige betriebliche Erträge	62.734,76	41.000,00	41.000,00
Zinsen und ähnliche Erträge			
<b>Gesamtertrag</b>	<b>4.257.710,92</b>	<b>3.886.230,00</b>	<b>4.211.080,00</b>

Die Erstellung der Wirtschaftsplanung 2021/2022 wurde kreisweit aufgrund der Corona-Krise zurückgestellt. Im Rahmen des Lageberichtes kann daher auf eine abgestimmte IKT-Planung für 2021 nicht eingegangen werden.

Friedberg, den 16.04.2020

**WEBIT**  
**Eigenbetrieb**  
**Informationstechnologie**  
des Wetteraukreises

Dieter L. Krach, Dipl.-Inform.  
Betriebsleiter

WEBIT  
Eigenbetrieb  
Informationstechnologie



**Wetteraukreis**  
*gold. richtig.*

# **Wirtschaftsplan**

**des Eigenbetriebes Informationstechnologie  
des Wetteraukreises**

**für die**

**Wirtschaftsjahre 2021 und 2022**

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

Inhaltsübersicht		Seite
I.	Feststellung des Wirtschaftsplanes für die Jahre 2021 und 2022	3
II.	Vorbericht zum Wirtschaftsplan	5
III.	Erfolgsplan 2021 / 2022	6
IV.	Erläuterungen zum Erfolgsplan	14
V.	Vermögensplan	18
	- Vermögensplan 2021	19
	- Vermögensplan 2022	24
VI.	Erläuterungen zum Vermögensplan	28
VII.	Finanzplan 2020 – 2024	29
VIII..	Erläuterungen zum Finanzplan 2020 – 2024	37
IX.	Übersicht der leistungsverändernden Vorhaben (Projekte)	37
X.	Mittelfristiges Investitionsprogramm 2020 – 2024	42
XI.	Stellenübersicht	46
XII.	Erläuterungen zur Stellenübersicht	48
XIII.	Entgeltverzeichnis – Anlage zum Wirtschaftsplan 2021 / 2022	49
XIV.	Erläuterungen Fachbegriffe und Abkürzungen	68

## Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes IT des Wetteraukreises für die Wirtschaftsjahre 2021 und 2022

Der Kreistag des Wetteraukreises hat in seiner Sitzung vom 28.10.2020 folgenden Wirtschaftsplan für die Wirtschaftsjahre 2021 und 2022 beschlossen:

### § 1

Der Wirtschaftsplan wird

		2021		2022
im Erfolgsplan für das Kalenderjahr				
in den Erträgen auf .....	5.255.065,00	Euro		5.462.330,00 Euro
in den Aufwendungen auf .....	5.330.866,00	Euro		5.537.836,00 Euro
im Vermögensplan für das Kalenderjahr		2021		2022
in den Einnahmen auf .....	2.339.227,00	Euro		1.607.979,00 Euro
in den Ausgaben auf .....	2.339.227,00	Euro		1.607.979,00 Euro

festgesetzt

### § 2

Der Gesamtbetrag der Kredite im Vermögensplan zur Finanzierung von Maßnahmen wird in

2021		2022
auf 1.439.115,00		auf 543.554,00 Euro

festgesetzt.

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## § 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

## § 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird in

2021	2022
auf 800.000,00 Euro	auf 400.000,00 Euro

festgesetzt.

## § 5

Es gilt das vom Kreistag mit dem Wirtschaftsplan am 28.10.2020 beschlossene mittelfristige Investitionsprogramm für die Wirtschaftsjahre 2020 bis 2024.

## § 6

Es gilt die vom Kreistag mit dem Wirtschaftsplan am 28.10.2020 beschlossene Stellenübersicht für die Wirtschaftsjahre 2021 und 2022.

Friedberg, den 28.10.2020

Wetteraukreis Friedberg

Der Kreisausschuss



Jan Weckler

Landrat



Matthias Walther

Dezernent WEBIT

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2021 / 2022

Seit Anfang 2020 dominiert die Corona-Pandemie den Wetteraukreis. In diesem Krisenumfeld sind die Anforderungen an die Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) und damit an WEBIT frappant gestiegen. Vor allem die Einrichtung und der vielschichtige Betrieb um die Tele- und Heimarbeit haben den IKT-Bereich deutlich verändert.

Die Planung des Doppelhaushaltes 2021/2022 wird von dieser Entwicklung stark beeinflusst. Es ist abzusehen, dass Corona die Arbeitsprozesse in der Kreisverwaltung und bei unseren Kunden langfristig verändert. Der während Corona gestiegene IKT-Betreuungsaufwand und die gestiegenen Kosten werden auch „nach der Pandemie“ nicht rückführbar sein. Ganz im Gegenteil, Corona bedingt einen deutlichen Schub im bisher sehr langsam fortschreitenden kommunalen Digitalisierungsprozess.

Neben der allgemein rasant fortschreitenden IT-Entwicklung stehen im Planungszeitraum drei große und einschneidende Projekte an.

- Die Leitstelle wird planmäßig Mitte 2021 vom Europaplatz in die Steinkaute verlegt. In diesem Zusammenhang muss die komplette IT-Infrastruktur der Leitstelle neu aufgebaut werden.
- Nach coronabedingtem Aufschub der Ausschreibung ist 2021 die Einführung einer neuen Software für das Jugend- und Sozialwesen projektiert.
- WEBIT wird in den kommenden Jahren vor allem aber durch die Umsetzung des Online-Zugangs-Gesetzes (OZG) und E-Government dominiert.

Alle Vorhaben bedingen hohe Investitionen und Kosten und damit einen deutlichen Anstieg der Planzahlen.

WEBIT betreibt eine sehr moderne, hochverfügbare, sichere und leistungsstarke IT. Im kommunalen Bereich unterliegt kein Bereich einem vergleichbar hohen Innovationsaufkommen. In keinem Bereich steigt aber auch das Risiko externer und interner Bedrohungen und Ausfälle im vergleichbaren Maß. Nur im Rahmen einer strategischen IT-Entwicklung kann gewährleistet werden, dass der Wetteraukreis auch zukünftig seine Aufgaben wirtschaftlich erfüllen kann.

Dafür steht WEBIT !

# **Erfolgsplan**

**des Eigenbetriebes Informationstechnologie  
des Wetteraukreises**

**für die**

**Wirtschaftsjahre 2021 und 2022**



# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Wirtschaftsplan 2021 / 2022

des Eigenbetriebs IT des Wetteraukreises

### Erfolgsplan

	Bezeichnung	Ansatz 2022	Ansatz 2021	Ansatz 2020	Ansatz 2019	Rechnungs- ergebnis 2019
	Erträge	€	€	€	€	€
	<u>1. Umsatzerlöse</u>					
EE01	Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an die Kreisverwaltung	3.162.260,00	3.071.760,00	2.638.360,00	2.604.410,00	2.835.068,36
EE02	Erlöse aus Lieferungen und Leistungen für e-Government	648.480,00	544.480,00	428.240,00	180.880,00	135.345,00
EE03	Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an die zentrale Leitstelle	303.790,00	260.790,00	219.100,00	182.340,00	226.574,54
EE04	Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an Eigenbetriebe und kreisnahe Betriebe	20.000,00	23.000,00	15.500,00	15.500,00	42.159,83
EE05	Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	397.000,00	395.035,00	267.380,00	257.600,00	333.927,35
EE06	Erlöse aus Lieferungen und Leistungen aus Projekten	270.800,00	300.000,00	51.500,00	71.500,00	27.384,50
EE07	Erlöse aus Telefonleistungen	350.000,00	350.000,00	280.000,00	275.000,00	333.928,36
EE08	Erlöse aus Druck- und Kopierleistungen	270.000,00	270.000,00	270.000,00	258.000,00	260.588,22
	<i>Summe Umsatzerlöse</i>	5.422.330,00	5.215.065,00	4.170.080,00	3.845.230,00	4.194.976,16

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Wirtschaftsplan 2021 / 2022

des Eigenbetriebs IT des Wetteraukreises

### Erfolgsplan

	Bezeichnung	Ansatz 2022	Ansatz 2021	Ansatz 2020	Ansatz 2019	Rechnungs- ergebnis 2019
	<b>Erträge</b>	€	€	€	€	€
EE09	<u>2. Sonstige betriebliche Erträge</u> Sonstige betriebliche Erträge	40.000,00	40.000,00	41.000,00	41.000,00	78.849,79
EE10	<u>3. Sonstige Erträge</u> Zinsen und ähnliche Erträge Außerordentliche Erträge					
	<b>Summe Erträge</b>	<b>5.462.330,00</b>	<b>5.255.065,00</b>	<b>4.211.080,00</b>	<b>3.886.230,00</b>	<b>4.273.825,95</b>

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Wirtschaftsplan 2021 / 2022

des Eigenbetriebs IT des Wetteraukreises

### Erfolgsplan

Bezeichnung		Ansatz 2022	Ansatz 2021	Ansatz 2020	Ansatz 2019	Rechnungs- ergebnis 2019
Aufwendungen		€	€	€	€	€
	<u>1. Personalaufwand</u>					
AE01	Beschäftigtenvergütungen	1.166.465,00	1.095.855,00	1.041.770,00	853.150,00	852.392,20
AE02	AGA zur ZVK f. Beschäftigte	97.416,00	91.625,00	87.260,00	70.525,00	71.700,86
AE03	AGA z. gesetzl. Soz. Vers. f. Beschäftigte	242.252,00	227.455,00	202.635,00	166.370,00	167.111,52
AE04	Beamtenbezüge	134.790,00	131.505,00	132.580,00	128.720,00	121.513,13
AE05	Versorgungsrücklagen u. Umlage Versorgungskasse	27.550,00	26.850,00	24.400,00	22.400,00	25.549,15
AE06	Beihilfe	7.000,00	7.000,00	6.500,00	6.300,00	7.164,98
AE07	Rückstellung Pension (Beamte)	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	199.391,00
AE08	Rückstellung Beihilfe (Beamte)	10.000,00	10.000,00	8.000,00	8.000,00	13.321,00
AE09	Rückstellung Lebensarbeitszeitkonten (Beamte)	500,00	500,00	500,00	500,00	3.204,64
AE10	Rückstellung Altersteilzeit	64.107,00	62.543,00			
AE11	Rückstellung Urlaub/Überstunden	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	2.888,33
AE12	Ausbildungsvergütung Fachinformatiker / Studium Plus	62.850,00	58.370,00	48.105,00	47.135,00	39.991,09
	<i>Summe Personalaufwand</i>	<i>1.873.930,00</i>	<i>1.772.703,00</i>	<i>1.612.750,00</i>	<i>1.364.100,00</i>	<i>1.504.227,90</i>
	<u>2. Abschreibungen</u>					
AE13	Abschreibung für getätigte Investitionen	310.142,00	531.974,00	605.931,00	554.393,00	631.024,08
AE14	Abschreibung geplante Investitionen	622.133,00	236.058,00	156.183,00	113.933,00	
	<i>Summe Abschreibungen</i>	<i>932.275,00</i>	<i>768.032,00</i>	<i>762.114,00</i>	<i>668.326,00</i>	<i>631.024,08</i>

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2022</b>	<b>Ansatz 2021</b>	<b>Ansatz 2020</b>	<b>Ansatz 2019</b>	<b>Rechnungs- ergebnis 2019</b>
<b>Aufwendungen</b>		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
	<u>3. Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen</u> Objekte: Allgemein, leistungserhaltend					
AE15	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Datenträger etc.)	30.000,00	30.000,00	25.000,00	25.000,00	97.716,23
AE16	Wartungsverträge	35.000,00	35.000,00	20.000,00	20.000,00	26.416,70
AE17	Telefonie (Bereitstellung und Verbindungsentgelte)	75.000,00	75.000,00	67.000,00	67.000,00	120.093,48
AE18	Mobile Kommunikation	80.000,00	80.000,00	68.000,00	68.000,00	103.081,65
AE19	Kopierer- / Druckerbetrieb	120.000,00	120.000,00	130.000,00	130.000,00	114.929,55
AE20	Datenleitungen	125.000,00	120.000,00	75.000,00	75.000,00	91.478,44
AE21	Softwarepflegeverträge allgemein	380.000,00	380.000,00	220.000,00	220.000,00	240.636,35
AE22	Fachapplikationen (Softwarepflege)	992.731,00	992.731,00	868.285,00	859.680,00	893.175,14
AE23	Internet/E-Mail	49.000,00	49.000,00	45.000,00	45.000,00	43.120,60
AE24	techn. Dienstleistungen, Installation, Reparatur	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	97.426,96
AE25	techn. Consulting	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	9.487,88
AE26	Entsorgungskosten	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.377,66
	<i>Summe Objekte</i>	<i>1.967.731,00</i>	<i>1.962.731,00</i>	<i>1.599.285,00</i>	<i>1.590.680,00</i>	<i>1.838.940,64</i>

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

	Bezeichnung	Ansatz 2022	Ansatz 2021	Ansatz 2020	Ansatz 2019	Rechnungs- ergebnis 2019
<b>Aufwendungen</b>		€	€	€	€	€
	Projekte:Leistungsverändernd (Beratung, Inst., Schulung)					
P114	DMS: Versionsupdate 2Charta und Hardware Archiv	30.000,00	30.000,00			
P246	e-government: e-portal	20.000,00	20.000,00	10.000,00		
P244	e-government: Integration Fachapplikationen	110.000,00	110.000,00			
P237	e-government: GIS - Erweiterungen			10.000,00	10.000,00	
P250	OZG -Onlinezugangsgesetz - (FD 02)	130.000,00	130.000,00	100.000,00		
P201	Internet / Intranet (FD 02)	10.000,00	10.000,00			
P226	Insolvenzmodul newsystem		1.500,00			
P226	ZAV (Adressverwaltung) (FD 1.2.1)	20.000,00	20.000,00			
P247	Schnittstellen Finanzbuchhaltung - Fachapplikationen (FD 1.2)	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	
P204	Inventarisierungssoftware (FD 1.2)			10.000,00	10.000,00	
P226	e-payment Schnittstelle (FD 1.2)	5.000,00	7.000,00			
P236	Umzug Leitstelle (FD 2.3.5)	10.000,00	30.000,00			
P236	Betriebskonzept Leitstelle (FD 2.3.5)					6.937,70
P210	SW Sozialwesen (FB 3)	20.000,00	20.000,00	20.000,00	25.000,00	20.884,50
P213	Digitaler Bauantrag (FD 4.5)*	125.000,00	125.000,00			
P253	Ausstattung zusätzliche Verwaltungsgebäude	50.000,00	80.000,00			
P215	LuGM (FB 5) *		10.000,00		15.000,00	
P248	Anbindung Schulsekretariate (FB 5)	5.000,00	5.000,00			
	* Fortführung eines Projektes aus 2020 / Projektmittel wurden in 2020 nicht oder nur teilweise verwendet					
	<i>Summe Projekte</i>	<i>550.000,00</i>	<i>613.500,00</i>	<i>165.000,00</i>	<i>75.000,00</i>	<i>27.822,20</i>
	<i>Summe Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen</i>	<i>2.517.731,00</i>	<i>2.576.231,00</i>	<i>1.764.285,00</i>	<i>1.665.680,00</i>	<i>1.866.762,84</i>

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2022</b>	<b>Ansatz 2021</b>	<b>Ansatz 2020</b>	<b>Ansatz 2019</b>	<b>Rechnungs- ergebnis 2019</b>
<b>Aufwendungen</b>		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
	<b>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>					
AE27	Regiekosten	30.000,00	30.000,00	30.000,00	28.000,00	32.903,17
AE28	Mietkosten Büroräume	35.000,00	35.000,00	35.000,00	34.000,00	34.187,20
AE29	Heizung, Strom, Wasser	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	6.742,44
AE30	Reinigung	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.483,00
AE31	Dienstreisen	2.000,00	2.000,00	4.000,00	4.000,00	1.935,22
AE32	Bewirtung	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.230,87
AE33	Fortbildung	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	5.186,89
AE34	Ausbildungskosten	16.000,00	16.000,00	15.500,00	15.500,00	14.052,96
AE35	Betrieb, Instandhaltung, Reparatur	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	
AE36	Jahresabschluss, Rechtsberatung	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	11.281,40
AE37	Organisationsberatung	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	1.892,10
AE38	Kopierkosten	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	808,35
AE39	Bürobedarf	500,00	500,00	500,00	500,00	185,44
AE40	Bücher und Zeitschriften	500,00	500,00	500,00	500,00	391,35
AE41	Post- und Fernmeldegebühren	3.000,00	3.000,00	2.500,00	2.500,00	2.933,55
AE42	Sonstige Personalaufwendungen	6.000,00	6.000,00	5.400,00	5.000,00	5.472,44
AE43	Arbeitsmedizinischer u. sicherheitstech. Dienst	500,00	500,00	500,00	500,00	476,64
AE44	Aufwendungen aus Abgängen/Verkäufen von Anlagegütern	500,00	500,00	500,00	500,00	16.115,03

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2022</b>	<b>Ansatz 2021</b>	<b>Ansatz 2020</b>	<b>Ansatz 2019</b>	<b>Rechnungs- ergebnis 2019</b>
<b>Aufwendungen</b>		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
	<b>Übrige sonstige Aufwendungen</b>					
AE45	Aufwendungen f. ehrenamtl. Tätigkeiten (Betriebskommission)	1.000,00	1.000,00	1.500,00	1.500,00	951,70
AE46	Versicherungen/ Mitgliedschaften	7.000,00	7.000,00	7.800,00	7.000,00	6.358,40
AE47	Nebenkosten Geldverkehr/ Kontoführung	250,00	250,00	250,00	250,00	132,42
AE48	Zinsen für Kontoführung und Kreditaufnahme	1.000,00	1.000,00	1.200,00	1.200,00	
AE49	Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen und sonstige Aufwendungen	42.000,00	42.000,00	40.000,00	40.000,00	49.276,00
AE50	Sonstige Geschäftsausgaben	2.000,00	2.000,00	2.500,00	2.500,00	477,05
AE51	Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	
	<i>Summe sonstige betr. Aufwendungen</i>	<i>193.750,00</i>	<i>193.750,00</i>	<i>194.150,00</i>	<i>189.950,00</i>	<i>196.473,62</i>
	<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>	20.150,00	20.150,00	20.150,00	20.150,00	20.150,00
	<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>5.537.836,00</b>	<b>5.330.866,00</b>	<b>4.353.449,00</b>	<b>3.908.206,00</b>	<b>4.218.638,44</b>

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Erfolgsplan weist für das Wirtschaftsjahr 2021 auf der Einnahmenseite ein Defizit von 75.801,00 Euro, für das Wirtschaftsjahr 2022 ein Defizit von 75.506,00 Euro aus. Gemäß § 11 Abs 6 EigBGes soll dieser voraussichtliche Jahresverlust auf neue Rechnung vorgetragen werden (zum Jahresabschluss 2019 hat der Rechnungsvortrag -vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistags - einen Stand von + 103.748,40 Euro). Laut § 11 Abs 6 EigBGes sind die Gewinne der folgenden fünf Jahre zunächst zur Verlusttilgung zu verwenden.

### **I. Erträge**

#### **Umsatzerlöse**

- EE01 Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an die Kreisverwaltung  
Die Steigerung der Anzahl an IT-Arbeitsplätzen, Folgekosten aus Beschaffungen von Hard- und Software und steigende Kosten für Fachapplikationen bedingen einen Anstieg bei den geplanten Erlösen aus Standard-IT-Leistungen an die Kreisverwaltung.
- EE02 Erlöse aus Lieferungen und Leistungen für e-Government  
Separate Darstellung der Erlöse aus e-Government (OZG, GIS und DMS). Es handelt sich um fachdienstübergreifende zukunftsorientierte Projekte.
- EE03 Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an die Leitstelle  
Dieser Bereich wird separat dargestellt, da es sich bei der Leitstelle um einen Kunden mit spezifisch hochverfügbarer Konfiguration handelt.
- EE04 Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an Eigenbetriebe und kreisnahe Betriebe  
Aktuell sind hier die Umsätze mit dem AWB beplant.
- EE05 Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an Dritte  
Die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an Dritte beinhalten Umsätze mit dem Jobcenter, der Stadtverwaltung Büdingen, den Gemeinden Rockenberg und Hirzenhain, dem GZW und der Wirtschaftsförderung Wetterau.
- EE06 Erlöse aus Lieferungen und Leistungen aus Projekten  
Die Position enthält erwartete Erlöse aus IT-Projekten der Fachdienste.
- EE07 Erlöse aus Telefonleistungen



# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

Die Erlöse aus Telefondiensten (Festnetztelefonie und mobile Kommunikation) enthalten die Umsatzerlöse mit der Kreisverwaltung und weiteren Kunden von WEBIT.

Für 2021 / 2022 wird, auf Basis der aktuellen Zahlen, mit einem Anstieg der Erlöse gerechnet. Neben der Zunahme von Festnetzanschlüssen ist vor allem die Zunahme der mobilen Kommunikation ursächlich.

EE08 Erlöse aus Kopier- und Druckerleistungen  
Die Erlöse aus Kopier- und Druckerleistungen enthalten die Umsatzerlöse mit der Kreisverwaltung und weiteren Kunden von WEBIT. Die Schätzung der voraussichtlichen Erlöse erfolgt auf Basis der aktuellen Zahlen. In der Kreisverwaltung werden flächendeckend zentral administrierte (und abgerechnete) Drucker und Kopierer eingesetzt..

## **Sonstige betriebliche Erträge**

EE09 Es handelt sich hierbei um die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

## **II. Aufwendungen**

### **Personalaufwand**

AE01-AE04 Siehe Erläuterungen zur Stellenübersicht auf Seite 48.  
In 2021 und 2022 ist jeweils die Einstellung einer/eines zusätzlichen Mitarbeiter/in geplant. Darüber hinaus resultiert die Erhöhung der Personalkosten aus tariflichen Erhöhungen sowie geplanten Höhergruppierungen.

AE07 Rückstellung Pension (Beamte)  
Durch das Bilanzmodernisierungsgesetz (BILMoG) ist der Eigenbetrieb seit 2010 zur Bildung von Pensionsrückstellungen verpflichtet.  
Die Rückstellungen bestehen neben dem Personalaufwand aus Zinseffekten aus der Aufzinsung des Vorjahresbestands. Dieser Zinsaufwand ist unter Position AE49 dargestellt.

AE12 Ausbildungsvergütung Fachinformatiker / Studium Plus  
In 2021 ist geplant, zwei neue Auszubildende sowie im Rahmen von Studium Plus eine/n Student/in der Informatik einzustellen (siehe auch Erläuterungen zur Stellenübersicht auf Seite 48).

### **Abschreibungen**

AE13-AE14 Die Investitionen werden linear abgeschrieben. Abschreibungen für Investitionen bis Ende des Wirtschaftsjahres 2020 werden im Pkt. AE13 und für die in 2021 bzw. 2022 neu zu tätigen Investitionen im Pkt. AE14 berücksichtigt.

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## **Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen**

### **Leistungserhaltende Vorhaben = Objekte**

Erläuterung zur Position:

- AE16           Wartungsverträge  
für Server, USV-Anlagen und Kassenautomaten.
- AE17           Telefonie  
Telefon- und Leitungsgebühren, Wartung und Instandhaltung der Telefonanlage incl. Ersatzbeschaffungen.
- AE18           Mobile Kommunikation  
Vertragskosten und Gerätekauf für Handys, Smartphones und Surfsticks.
- AE19           Kopierer- / Druckerbetrieb  
Aufwendungen für die zentrale Bereitstellung der Druckdienste.
- AE20           Datenleitungen  
Angemietete Datenleitungen zwischen den Verwaltungsstandorten. Zusätzliche Standorte und höhere Bandbreiten bedingen eine Kostensteigerung.
- AE21           Softwarepflegeverträge allgemein  
Kosten für die Wartung von Virtualisierungs- und Systemsoftware sowie Management- und Helpdesksoftware. Diese Kosten sind mengenabhängig und steigen daher mit der Anzahl der Arbeitsplätze bzw. Server. Enthalten sind auch Kosten für Kunden, die an diese weitergegeben werden.
- AE22           Fachapplikationen (Softwarepflege)  
Wartungsverträge und weitere Kosten externer Firmen für alle Fachapplikationen. Preiserhöhungen und zusätzliche Fachapplikationen bzw. Module führen zur Erhöhung des Aufwands.

### **Leistungsverändernde Vorhaben = Projekte**

siehe Übersicht der leistungsverändernden Vorhaben (Projekte) S. 39 ff.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Erläuterung zur Position:

- AE27           Regiekosten  
Die Regiekosten sind Kosten für Dienstleistungen, die WEBIT bei der Kreisverwaltung in Anspruch nimmt, u.a. Personalbetreuung, Abwicklung der Buchführung und Überprüfung der Vergaben.

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

- AE34            Ausbildungskosten  
Im Ausbildungsjahr 2021 werden voraussichtlich zwei Auszubildende (Fachinformatiker) sowie ein Student der Informatik (Studium Plus) eingestellt. Es entstehen Kosten für ausbildungsbegleitende Seminare und Studiengebühren.
- AE42            Sonstige Personalaufwendungen  
Die sonstigen Personalaufwendungen enthalten Kosten für Kantinenzuschuss, Zuschuss zu Gemeinschaftsveranstaltungen etc.
- AE49            Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen und sonstige Aufwendungen  
Zinsaufwendungen nach §67 Abs. 7 EGHGB aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen auf Grund der Anwendung des BiLMoG (Bilanzmodernisierungsgesetz).
- AE51            Steuern vom Einkommen und Ertrag  
Für die anteiligen Erlöse aus der Betreuung "gewerblicher" Kunden (GZW, Wirtschaftsförderung und Jobcenter) ist WEBIT gewerbe- und körperschaftssteuerpflichtig.
- Außerordentliche Aufwendungen  
Aufwendungen nach §67 Abs. 7 EGHGB aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen auf Grund der Erst-anwendung des BiLMoG (Bilanzmodernisierungsgesetz) ab 2010.

# **Vermögensplan**

**des Eigenbetriebes Informationstechnologie  
des Wetteraukreises**

**für die**

**Wirtschaftsjahre 2021 und 2022**

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2021

des Eigenbetriebs IT des Wetteraukreises

- 1 -

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Euro	Erläuterung
1	Zuführungen zum Stammkapital		
2	Zuführungen zu Rücklagen abzgl. Entnahmen		
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	132.150,00	voraussichtl. Zuführung zu Rückstellungen für Pension und Beihilfe
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen		
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	768.032,00	voraussichtl. Abschreibung auf getätigte und geplante Investitionen
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse		
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen		
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde	1.439.115,00	Kreditaufnahme für Investitionen
	b) von Dritten		
10	.....		
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	<b><u>2.339.297,00</u></b>	

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2021

des Eigenbetriebs IT des Wetteraukreises

- 2 -

Ausgaben (Mittelverwendung)			Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
Projekt Nr.	Lfd. Nr.	<b>Bezeichnung</b>	Ausgaben des Wirtschaftsjahres Euro	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres Euro	Gesamtausgabebedarf Euro	bisher bereitgestellt Euro	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	
	<b>1</b>	<b>Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte</b>					
	<b>1.1</b>	<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>					
AV01		Hardware Eigenbetrieb	10.000,00				laufender Bedarf
AV02		Möbel Eigenbetrieb	2.000,00				laufender Bedarf
		<i>Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	<i>12.000,00</i>				
	<b>1.2</b>	<u>Investitionen für ITK-Ausstattung (Hard- und Software)</u>					
		<u>a) Objekte: Leistungserhaltend</u>					
AV03		Beschaffung Hard- und Software	100.000,00				laufender Bedarf
AV04		Erneuerung zentrale Infrastruktur	30.000,00				laufender Bedarf
AV05		Antivirensoftware	20.000,00				Laufzeit 2 Jahre
AV06		Lizenzen für zentrale Komponenten	20.000,00				laufender Bedarf

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

Ausgaben (Mittelverwendung)			Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
Projekt Nr.	Lfd. Nr.	<b>Bezeichnung</b>	Ausgaben des Wirtschaftsjahres Euro	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres Euro	Gesamtausgabebedarf Euro	bisher bereitgestellt Euro	Erläuterungen
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
P101		<u>b) Projekte: Leistungsverändernd</u> Ausbau Help-Desk	20.000,00				Kundenorientierung
P250		e-government: OZG	20.000,00				Kundenforderung
P244		e-government: Integration Fachapplikationen	100.000,00		175.000,00	75.000,00	Kundenforderung
P114		Versionsupdate 2Charta und Hardware Archiv	300.000,00				Aktuelle Technologie
P112		e-government: Datenmanagement	20.000,00				Kundenforderung
P237		e-government: GIS - Lizenzen und Hardware	20.000,00		50.000,00	30.000,00	Kundenforderung
P105		Migration System- und Standardsoftware	50.000,00		80.000,00	30.000,00	Aktualisierung / Erweiterung Lizenzen
P108		Telefonanlage - Erweiterung	20.000,00		70.000,00	50.000,00	Aktuelle Technologie
P118		e-mail-Archivierung	80.000,00				Forderung Informationssicherheit
P117		MDM - mobile Device Management / Mobile Kommunikation	20.000,00				Aktuelle Technologie
P110		Speichermanagement	60.000,00		70.000,00	10.000,00	Aktuelle Technologie
P116		Erneuerung zentrale Datensicherung	25.000,00		175.000,00	150.000,00	Aktuelle Technologie

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

Ausgaben (Mittelverwendung)			Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
Projekt Nr.	Lfd. Nr.	<b>Bezeichnung</b>	Ausgaben des Wirtschaftsjahres Euro	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres Euro	Gesamtausgabebedarf Euro	bisher bereitgestellt Euro	Erläuterungen
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
P106		LAN - Austausch Netzwerkkomponenten	50.000,00		70.000,00	20.000,00	Aktuelle Technologie
P107		Systemmonitoring	5.000,00				Aktuelle Technologie
P120		Identity Management	10.000,00				Forderung Informationssicherheit
P251		Zeitungsausschnittsdienst digital (SFD 01)	20.000,00				Kundenforderung
P201		Internet / Intranet (SFD 02)	50.000,00				Kundenforderung
P252		Beteiligungscontrolling (FD 02)	35.000,00				Kundenforderung
P203		Prüfungssoftware Revision (FD04)	10.000,00				Kundenforderung
P226		ZAV (Adressverwaltung) (FD 1.2.1)	10.000,00				Kundenforderung
P226		Insolvenzmodul newsystem (FD 1.2)	10.000,00				Kundenforderung
P226		e-payment Schnittstelle (FD 1.2)	15.000,00				Kundenforderung
P236		Umzug Leitstelle (FD 2.3.5)	550.000,00		700.000,00	150.000,00	Kundenforderung
P236		Kommunikationstechnik Leitstelle (FD 2.3.5)	35.000,00				Kundenforderung
P210		SW Sozialwesen - (FB 3)	500.000,00		500.000,00		Kundenforderung



# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

Ausgaben (Mittelverwendung)			Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
Projekt Nr.	Lfd. Nr.	<b>Bezeichnung</b>	Ausgaben des Wirtschaftsjahres Euro	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres Euro	Gesamtausgabebedarf Euro	bisher bereitgestellt Euro	Erläuterungen
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
P248		Anbindung Schulsekretariate (FB 5)	20.000,00		20.000,00		Kundenforderung
		* Fortführung eines Projektes aus 2020 / Projektmittel wurden in 2020 nur teilweise verwendet					
		<i>Summe Investitionen</i>	2.225.000,00			700.000,00	
		<i>Summe Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte</i>	2.237.000,00			700.000,00	
	<b>2</b>	<b>Finanzanlagen</b>					
	<b>3</b>	<b>Tilgung von Krediten</b>					
AV07		Tilgung Investments WEBIT	102.297,00				
		<i>Summe Tilgung</i>	102.297,00				
	<b>4</b>	<b>Rückzahlung von Stammkapital</b>					
AV08	<b>5</b>	<b>Rückzahlung Jahresüberschuss an Wetteraukreis</b>					
	<b>6</b>	<b>Ausgaben / Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt</b>	<b><u>2.339.297,00</u></b>				

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2022

des Eigenbetriebs IT des Wetteraukreises

- 1 -

Deckungsmittel (Mittelherkunft)			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Euro	Erläuterung
1	Zuführungen zum Stammkapital		
2	Zuführungen zu Rücklagen abzgl. Entnahmen		
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	132.150,00	voraussichtl. Zuführung zu Rückstellungen für Pension und Beihilfe
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen		
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	932.275,00	voraussichtl. Abschreibung auf getätigte und geplante Investitionen
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse		
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"		
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen		
9	Kredite		
	a) von der Gemeinde	543.554,00	Kreditaufnahme für Investitionen
	b) von Dritten		
10	.....		
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	<b><u>1.607.979,00</u></b>	

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2022

des Eigenbetriebs IT des Wetteraukreises

- 2 -

Ausgaben (Mittelverwendung)		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)			
Projekt Nr.	Lfd. Nr.	<b>Bezeichnung</b>	Ausgaben des Wirtschaftsjahres Euro	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres Euro	Gesamtausgabebedarf Euro	bisher bereitgestellt Euro	Erläuterungen
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
	<b>1</b>	<b>Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte</b>					
	<b>1.1</b>	<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>					
AV01		Hardware Eigenbetrieb	10.000,00				laufender Bedarf
AV02		Möbel Eigenbetrieb	2.000,00				laufender Bedarf
		<i>Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	<i>12.000,00</i>				
	<b>1.2</b>	<u>Investitionen für ITK-Ausstattung (Hard- und Software)</u>					
		<u>a) Objekte: Leistungserhaltend</u>					
AV03		Beschaffung Hard- und Software	100.000,00				laufender Bedarf
AV04		Erneuerung zentrale Infrastruktur	30.000,00				laufender Bedarf
AV05		Antivirensoftware	10.000,00				Laufzeit 2 Jahre
AV06		Lizenzen für zentrale Komponenten	50.000,00				laufender Bedarf
AV07		Virtualisierung	20.000,00				Aktuelle Technologie

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

Ausgaben (Mittelverwendung)			Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
Projekt Nr.	Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres Euro	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres Euro	Gesamtausgabebedarf Euro	bisher bereitgestellt Euro	Erläuterungen
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
		<u>b) Projekte: Leistungsverändernd</u>					
P250		e-government: OZG	20.000,00		40.000,00	20.000,00	Kundenforderung
P246		e-government: e-portal	10.000,00		10.000,00		Kundenforderung
P244		e-government: Integration Fachapplikationen	180.000,00		280.000,00	100.000,00	Kundenforderung
P114		Versionsupdate 2Charta und Hardware Archiv	300.000,00		600.000,00	300.000,00	Aktuelle Technologie
P112		e-government: Datenmanagement	50.000,00		70.000,00	20.000,00	Kundenforderung
P237		e-government: GIS - Lizenzen und Hardware	20.000,00		40.000,00	20.000,00	Kundenforderung
P105		Migration System- und Standardsoftware	20.000,00		70.000,00	50.000,00	Aktualisierung / Erweiterung Lizenzen
P108		Telefonanlage - Erweiterung	10.000,00		30.000,00	20.000,00	Aktuelle Technologie
P118		e-mail-Archivierung	10.000,00		90.000,00	80.000,00	Forderung Informationssicherheit
P110		SAN	20.000,00		80.000,00	60.000,00	Aktuelle Technologie
P116		Erneuerung zentrale Datensicherung	150.000,00		175.000,00	25.000,00	Aktuelle Technologie
P106		LAN - Austausch Netzwerkkomponenten	50.000,00		100.000,00	50.000,00	Aktuelle Technologie
P107		Systemmonitoring	30.000,00		35.000,00	5.000,00	Aktuelle Technologie
P201		Internet / Intranet (SFD 02)	50.000,00		100.000,00	50.000,00	Kundenforderung
P203		Prüfungssoftware Revision (FD04)	10.000,00		20.000,00	10.000,00	Kundenforderung

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

Ausgaben (Mittelverwendung)			Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		
Projekt Nr.	Lfd. Nr.	<b>Bezeichnung</b>	Ausgaben des Wirtschaftsjahres Euro	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres Euro	Gesamtausgabebedarf Euro	bisher bereitgestellt Euro	Erläuterungen
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
P226		Lizenerweiterung newsystem Schulsekretariate	30.000,00		30.000,00		Kundenforderung
P226		Kommunaler Konzernabschluss (FD 1.2)	25.000,00		25.000,00		Kundenforderung
P236		Umzug Leitstelle (FD 2.3.5)	30.000,00		580.000,00	550.000,00	Kundenforderung
P236		Kommunikationstechnik Leitstelle (FD 2.3.5)	15.000,00		50.000,00	35.000,00	Kundenforderung
P210		SW Sozialwesen - (FB 3)	100.000,00		600.000,00	500.000,00	Kundenforderung
P248		Anbindung Schulsekretariate (FB 5)	20.000,00		40.000,00	20.000,00	Kundenforderung
		* Fortführung eines Projektes aus 2020 / Projektmittel wurden in 2020 nur teilweise verwendet					
		<i>Summe Investitionen</i>	<i>1.360.000,00</i>				
		<i>Summe Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte</i>	<i>1.372.000,00</i>				
	<b>2</b>	<b>Finanzanlagen</b>					
	<b>3</b>	<b>Tilgung von Krediten</b>					
AV07		Tilgung Investments WEBIT	235.979,00				
		<i>Summe Tilgung</i>	<i>235.979,00</i>				
	<b>4</b>	<b>Rückzahlung von Stammkapital</b>					
AV08	<b>5</b>	<b>Rückzahlung Jahresüberschuss an Wetteraukreis</b>					
	<b>6</b>	<b>Ausgaben / Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt</b>	<b><u>1.607.979,00</u></b>				

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Erläuterungen zum Vermögensplan

### Leistungserhaltende Vorhaben = Objekte

- AV03 Beschaffung Hard- und Software  
Diese Position enthält die voraussichtlichen Ersatzbeschaffungen an Hard- und Software sowie den von den Fachdiensten und Eigenbetrieben mitgeteilten Bedarf an Ergänzungsbeschaffungen.
- AV04 Erneuerung zentrale Infrastruktur  
Ersatzbeschaffungen im Bereich Server und Netzwerk, um den erreichten Leistungsstandard auch in Zukunft zu gewährleisten.
- AV05 Die Lizenzen der eingesetzten Antivirensoftware haben eine Laufzeit von 2 Jahren.
- AV06 Lizenzen für zentrale Komponenten  
Neubeschaffung und Aktualisierung von Systemsoftware.
- AV07 Virtualisierung  
Turnusmäßige Erneuerung der physikalischen Plattform (Hardware) für die Virtualisierungstechnologie.

### Leistungsverändernde Vorhaben = Projekte

siehe Übersicht der leistungsverändernden Vorhaben (Projekte) S. 39 ff.

# **Finanzplan**

**des Eigenbetriebes Informationstechnologie  
des Wetteraukreises**

**für die**

**Wirtschaftsjahre 2021 und 2022**

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Finanzplan Wirtschaftsplan 2021 / 2022

des Eigenbetriebs IT des Wetteraukreises

- 1 -

A	Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)				
Bezeichnung	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
<b>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</b>					
1 Zuführungen zum Stammkapital					
2 Zuführungen zu Rücklagen abzgl. Entnahmen					
3 Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	128.150,00	132.150,00	132.150,00	132.150,00	132.150,00
4 Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen					
5 Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	762.114,00	768.032,00	932.275,00	998.170,00	1.164.790,00
6 Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7 Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8 Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9 Kredite					
a) von der Gemeinde	511.486,00	1.439.115,00	543.554,00	167.551,00	166.235,00
b) von Dritten					
<b>Deckungsmittel insgesamt</b>	<b>1.401.750,00</b>	<b>2.339.297,00</b>	<b>1.607.979,00</b>	<b>1.297.871,00</b>	<b>1.463.175,00</b>



# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Finanzplan Wirtschaftsplan 2021 / 2022

des Eigenbetriebs IT des Wetteraukreises

- 1 -

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
	<b>Bezeichnung</b>	<b>2020</b> €	<b>2021</b> €	<b>2022</b> €	<b>2023</b> €	<b>2024</b> €
	<b>Ausgaben</b> (Mittelverwendung)					
	<b>1 Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte</b>					
	<b>1.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>					
AF01	Hardware Eigenbetrieb	6.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
AF02	Möbel Eigenbetrieb	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
	<i>Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	<i>8.000,00</i>	<i>12.000,00</i>	<i>12.000,00</i>	<i>12.000,00</i>	<i>12.000,00</i>
	<b>1.2 Investitionen für ITK-Ausstattung (Hard- und Software)</b>					
	<u>a) Objekte: Leistungserhaltend</u>					
AF03	Beschaffung Hard- und Software	120.000,00	100.000,00	100.000,00	100.000,00	150.000,00
AF04	Erneuerung zentrale Infrastruktur	50.000,00	30.000,00	30.000,00	50.000,00	30.000,00
AF05	Antivirensoftware	10.000,00	20.000,00	10.000,00	25.000,00	20.000,00
AF06	Lizenzen für zentrale Komponenten	40.000,00	20.000,00	50.000,00	50.000,00	30.000,00
AF07	Virtualisierung	150.000,00		20.000,00	20.000,00	20.000,00
	<u>b) Projekte: Leistungsverändernd</u>					
P101	Ausbau Help-Desk		20.000,00			
P202	e-government: DMS - Elektron. Anordnungswesen	10.000,00				
P250	e-government: OZG		20.000,00	20.000,00		
P246	e-government: e-portal			10.000,00		30.000,00

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

	<b>A</b>	Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)				
	<b>Bezeichnung</b>	<b>2020</b> €	<b>2021</b> €	<b>2022</b> €	<b>2023</b> €	<b>2024</b> €
P244	e-government: Integration Fachapplikationen	75.000,00	100.000,00	180.000,00	20.000,00	30.000,00
P114	Versionsupdate 2Charta und Hardware Archiv		300.000,00	300.000,00		100.000,00
P112	e-government: Datenmanagement		20.000,00	50.000,00	10.000,00	150.000,00
P237	e-government: GIS - Lizenzen und Hardware	30.000,00	20.000,00	20.000,00	30.000,00	20.000,00
P105	Migration System- und Standardsoftware	30.000,00	50.000,00	20.000,00	50.000,00	30.000,00
P108	Telefonanlage - Erweiterung	50.000,00	20.000,00	10.000,00	10.000,00	50.000,00
P118	e-mail-Archivierung		80.000,00	10.000,00	20.000,00	10.000,00
P117	MDM - mobile Device Management / Mobile Kommunikation		20.000,00		10.000,00	10.000,00
P110	Speichermanagement	10.000,00	60.000,00	20.000,00	20.000,00	80.000,00
P116	Erneuerung zentrale Datensicherung	150.000,00	25.000,00	150.000,00	20.000,00	100.000,00
P106	LAN - Austausch Netzwerkkomponenten	20.000,00	50.000,00	50.000,00	150.000,00	30.000,00
P107	Systemmonitoring		5.000,00	30.000,00		
P115	ISMS - Managementsystem für Informationssicherheit / Patchmanagement	50.000,00				
P120	Identity Management		10.000,00			
P119	zentrale Datenarchivierung				30.000,00	30.000,00
P251	Zeitungsausschnittsdienst digital (SFD 01)		20.000,00			
P201	Internet / Intranet (SFD 02)		50.000,00	50.000,00		10.000,00
P252	Beteiligungscontrolling (FD 02)		35.000,00			

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

	<b>A</b>	Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)				
	<b>Bezeichnung</b>	<b>2020</b> €	<b>2021</b> €	<b>2022</b> €	<b>2023</b> €	<b>2024</b> €
P203	Prüfungssoftware Revision (FD 04)		10.000,00	10.000,00		10.000,00
P230	SW Personalmanagement (FD 1.1)	10.000,00				
P227	Digitale Personalakte (FD 1.1)	15.000,00				
P204	Inventarisierung (FD 1.2)				20.000,00	20.000,00
P226	e-payment Schnittstelle (FD 1.2)		15.000,00			
P226	digitale Finanzakte (FD 1.2)				100.000,00	
P226	Lizenerweiterung newsystem Schulsekretariate			30.000,00		
P226	Kommunaler Konzernabschluss (FD 1.2)			25.000,00	30.000,00	
P226	ZAV (Adressverwaltung) (FD 1.2.1)		10.000,00			
P226	Insolvenzmodul newsystem (FD 1.2)		10.000,00			
P235	Umstellung Verwaltungsvollstreckung (FD 1.2)	10.000,00			20.000,00	
P238	BI - Business Intelligence (FD 1.2)				30.000,00	
P236	Erneuerung IT-Infrastruktur Leitstelle (FD 2.3.5)	50.000,00			80.000,00	20.000,00
P236	Umzug Leitstelle (FD 2.3.5)	150.000,00	550.000,00	30.000,00		
P236	Kommunikationstechnik Leitstelle (FD 2.3.5)		35.000,00	15.000,00		
P210	SW Sozialwesen - (FB 3)	200.000,00	500.000,00	100.000,00		
P210	BI Lösung Sozialbereich (FB 3)				50.000,00	
P213	Bauantrag Online (FD 4.5)	20.000,00				40.000,00
P243	Archivierung Bauakten (FD 4.5)	20.000,00				

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

	<b>A</b>	Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)				
	<b>Bezeichnung</b>	<b>2020</b> €	<b>2021</b> €	<b>2022</b> €	<b>2023</b> €	<b>2024</b> €
P217	Aktualisierung Lizenzen CAD (FB 5)	60.000,00				
P234	Beamer Plenarsaal Ersatz (FB5)				30.000,00	
P248	Anbindung Schulsekretariate (FB 5)		20.000,00	20.000,00		
	<i>Summe Investitionen</i>	1.330.000,00	2.225.000,00	1.360.000,00	975.000,00	1.020.000,00
	<b>Summe Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte</b>	<b>1.338.000,00</b>	<b>2.237.000,00</b>	<b>1.372.000,00</b>	<b>987.000,00</b>	<b>1.032.000,00</b>
	<b>2</b> Finanzanlagen					
	<b>3</b> Tilgung von Krediten	63.750,00	102.297,00	235.979,00	310.871,00	431.175,00
	<b>4</b> Rückzahlung von Stammkapital					
	<b>5</b> Rückzahlung Jahresüberschuss an Wetteraukreis					
	<b>6 Jahresverlust</b>					
	<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>1.401.750,00</b>	<b>2.339.297,00</b>	<b>1.607.979,00</b>	<b>1.297.871,00</b>	<b>1.463.175,00</b>

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2021 / 2022

des Eigenbetriebs IT des Wetteraukreises

- 2 -

B	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§19 Nr. 2 EigBGes)					
Nr.	Bezeichnung	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
	<b><u>Einnahmen</u></b>					
<b>1</b>	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
<b>2</b>	Zuweisungen zum Verlustausgleich					
<b>3</b>	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
	- aus IT-Leistungen	3.337.200,00	4.177.030,00	4.385.330,00	4.429.183,00	4.473.475,00
	- aus Kopierleistungen	267.300,00	267.300,00	267.300,00	269.973,00	272.673,00
	- aus Telefonleistungen	260.400,00	325.500,00	325.500,00	328.755,00	332.043,00
	<i>Summe Verwaltungskostenbeiträge</i>	<i>3.864.900,00</i>	<i>4.769.830,00</i>	<i>4.978.130,00</i>	<i>5.027.911,00</i>	<i>5.078.191,00</i>
<b>4</b>	Darlehen der Gemeinde	511.486,00	1.439.115,00	543.554,00	167.551,00	166.235,00

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

B	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§19 Nr. 2 EigBGes)					
Nr.	Bezeichnung	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
	<b>Ausgaben</b>					
<b>1</b>	Gewinnabführungen					
<b>2</b>	Konzessionsabgaben					
<b>3</b>	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
	- Umlage zur Versorgungskasse	24.400,00	26.850,00	27.550,00	27.826,00	28.104,00
	- Beihilfe	6.500,00	7.000,00	7.000,00	7.070,00	7.141,00
	- Regiekosten	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.300,00	30.603,00
	- Miete Büroräume	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.350,00	35.704,00
	- Heizung, Strom, Wasser	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.070,00	7.141,00
	- Reinigung	3.500,00	3.500,00	3.500,00	3.535,00	3.570,00
	- Rechtsberatung	500,00	500,00	500,00	505,00	510,00
	- Post- und Fernmeldegebühren	200,00	200,00	200,00	202,00	204,00
	- Sonstige Personalaufwendungen	4.250,00	3.500,00	3.500,00	3.535,00	3.570,00
	- Arbeitsmedizinischer u. sicherheitstech. Dienst	500,00	500,00	500,00	505,00	510,00
	- Versicherungen/ Mitgliedschaften	7.800,00	7.000,00	7.000,00	7.070,00	7.141,00
	- Zinsen aus Darlehen / Kontoführung	1.200,00	1.212,00	1.224,00	1.236,00	1.248,00
	<i>Summe Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen</i>	<i>120.850,00</i>	<i>122.262,00</i>	<i>122.974,00</i>	<i>124.204,00</i>	<i>125.446,00</i>
<b>4</b>	Eigenkapitalrückzahlung					
<b>5</b>	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	63.750,00	102.297,00	235.979,00	310.871,00	431.175,00

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Erläuterungen zum Finanzplan

Die Investitionen des Eigenbetriebes WEBIT werden in einer 5-jährigen Finanzplanung dargestellt. Die mittelfristige Finanzplanung gibt die IT-Strategie von WEBIT wieder, orientiert an der Ausrichtung des Wetteraukreises und den Anforderungen der Kunden. Diese wurden im Vorfeld mit den Fachdiensten der Kreisverwaltung und den weiteren Kunden abgestimmt.

## Übersicht der leistungsverändernden Vorhaben (Projekte)

- P101            Ausbau Help-Desk  
Funktionserweiterung der Helpdesk-Software aufgrund von Kundenanforderungen und internen Anforderungen wie dem Wissensmanagement.
- P202            e-Government - DMS / Elektronisches Anordnungswesen  
Das elektronische Anordnungswesen (Rechnungsworkflow) ist ein zentraler Baustein des e-Government in der Kreisverwaltung. Ein kontinuierlicher Ausbau ist erforderlich.
- P250            e-Government: OZG  
Das Onlinezugangsgesetz verpflichtet Bund, Länder und Kommunen, den Bürgerinnen und Bürgern die Antragstellung zu allen Verwaltungsleistungen online / digital zu ermöglichen. Darüber hinaus ist es aus Verwaltungssicht zwingend notwendig, die Schnittstelle zwischen Antragstellung und Sachbearbeitung/Fachanwendung ebenfalls digital herzustellen.
- P246            e-Government: e-portal  
oder Online-Portal. Das Onlinezugangsgesetz verpflichtet Bund und Länder, ihre Verwaltungsportale zu einem Portalverbund zu verknüpfen. Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen können künftig über jedes Portal jede gewünschte Leistung zeit- und ortsunabhängig finden. Dort können sie dann online ihre Anträge stellen.
- P244            e-Government: Archivierung Aktenbestand / Integration Fachapplikationen  
Digitale Archivierung von Akten der Kreisverwaltung unter den Aspekten Lagerkapazität, Zugriffs- und Revisionsicherheit sowie Anbindung der jeweiligen Fachanwendung.

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

- P114            Versionsupdate 2Charta und Hardware Archiv  
Die aktuell eingesetzte Dokumenten-Managementlösung ist zu aktuellen Anwendungslösungen nicht mehr kompatibel. Dies bedingt eine technisch-strategische Neuausrichtung, einhergehend mit einer umfassenden Erneuerung der dazugehörigen Hard- und Software.
- P112            e-government: Datenmanagement  
Im Zusammenhang der Umsetzung von OZG, Digitalisierung von Prozessen, Akten und Archiven ist ein qualifiziertes Datenmanagement zur Bereitstellung entsprechender Speicherkapazitäten aufzubauen.
- P237            e-Government: GIS - Lizenzen und Hardware  
Ein Geographisches Informationssystem liefert eine kartenbezogene Darstellung von steuerungsrelevanten Daten und ist analog zum DMS ein IT-Grundbaustein von eGovernment.  
Nach dem Erwerb der Geobasisdaten und der Lizenzen und Hardware werden in Zukunft ergänzende Beschaffungen erforderlich.
- P105            Migration System- und Standardsoftware  
Anpassung an aktuelle Produkte bzw. Lizenzergänzungen im Softwarebereich.
- P108            Telefonanlage – Erweiterung  
Erweiterungen und technische Aktualisierungen der Telefonanlage (IP-Telefonie).
- P118            e-mail-Archivierung  
Rechtssichere Archivierung von E-Mails.
- P117            MDM - mobile Device Management / Mobile Kommunikation  
Projekt zum Aufbau einer Verwaltungssoftware zur standardisierten und sicheren Steuerung der mobilen Kommunikation (Handy, Smartphone, Surfstick).
- P110            Speichermanagement  
Aktualisierungen und Erweiterungsbeschaffungen für das zentrale Speichermanagementsystem.
- P116            Erneuerung zentrale Datensicherung  
Das System zur zentralen Sicherung aller Daten muss periodisch den stark ansteigenden Datenmengen angepasst werden.



# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

- P106 LAN - Austausch Netzwerkkomponenten  
Fortführung der sukzessiven Erneuerung aller Netzwerkkomponenten.
- P107 Systemmonitoring  
System zur automatischen Überwachung der IT-Ressourcen und Alarmierung. Zielsetzung ist eine frühzeitige Erkennung von Problemen und deren Beseitigung.
- P115 ISMS - Managementsystem für Informationssicherheit / Patchmanagement  
Das **Information Security Management System** ist eine Aufstellung von Verfahren und Regeln innerhalb eines Unternehmens, welche dazu dienen, die Informationssicherheit zu definieren, zu steuern, zu kontrollieren, aufrechtzuerhalten und fortlaufend zu verbessern. Ein IT-seitiger Schwerpunkt ist hierbei die automatische Verteilung von Softwarepatches oder-updates.
- P120 Identity Management  
System zur zentralen Verwaltung und Steuerung aller systemseitigen und userspezifischen Berechtigungen.
- P119 Zentrale Datenarchivierung  
Erneuerung der für die Archivierung verwendeten Datenträger.
- P251 Zeitungsausschnittsdienst digital (FD 01)  
Überführung der manuellen Presseaufbereitung in digitale Strukturen.
- P201 Internet / Intranet (FD 02)  
Erweiterungen / Ergänzungen des Internetauftritts des Wetteraukreises sowie des Intranet der Kreisverwaltung.
- P252 Beteiligungscontrolling (FD 02)  
Implementierung einer Anwendung zur Erstellung von Berichten, Analysen und grafischen Aufbereitungen zur Überwachung, Bewertung und Steuerung von Beteiligungen.
- P203 Prüfungssoftware Revision (FD 04)  
Ankündigung eines zukünftigen Produktwechsels durch den Anbieter der Software.
- P230 SW Personalmanagement (FD 1.1)  
Softwareunterstützung für das Projekt Personalmanagement im demografischen Wandel beim Wetteraukreis.

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

- P227 Digitale Personalakte (FD 1.1)  
Ablöse der papiergebundenen Personalakte.
- P204 Inventarisierung (FD 1.2)  
Erweiterung der Finanzsoftware mit einem eigenständigen leistungsfähigen Modul zur Inventarisierung.
- P226 Kommunalen Konzernabschluss / Insolvenzmodul newsystem / e-payment Schnittstelle / digitale Finanzakte / ZAV (Adressverwaltung) / Lizenzerweiterung newsystem Schulsekretariate (FD 1.2)  
Im Gesamtkontext der gewöhnlichen Finanzbuchhaltung umfasst das Aufgabenportfolio rund um die zentrale ERP-Anwendung weitere heute nicht digitalisierte oder nicht verknüpfte Module, die im Zuge von OZG und Digitalisierung von Verwaltungshandeln zwingend medienbruchfrei aufeinander abgestimmt werden müssen.
- P235 Umstellung Verwaltungsvollstreckung (FD 1.2)  
Integration der autonomen Anwendung Verwaltungsvollstreckung in die Finanzsoftware.
- P238 BI – Business Intelligence (FD 1.2)  
Ausbau der Finanzsoftware zu Steuerungs-/Controllingzwecken.
- P236 Umzug Leitstelle / Kommunikationstechnik Leitstelle /Erneuerung IT-Infrastruktur Leitstelle (FD 2.3.5)  
ITK-Investitionen im Zuge des geplanten Umzuges der Leitstelle vom Europaplatz in die Lokation Steinkaute in Friedberg sowie erforderliche Ergänzung / Erneuerung der Leitstellentechnik.
- P210 Software Sozialwesen / BI Lösung Sozialbereich (FB 3)  
Installation einer standardisierten zukunftsorientierten Softwarelösung für den Sozial- und Jugendbereich im Wetteraukreis. Hier werden i. B. die Anforderungen zum Online-Zugangs-Gesetz berücksichtigt. Darüber hinaus gilt ein weiterer Schwerpunkt dem qualifizierten Ausbau von Auswertungs- und Analysemöglichkeiten bis hin zu Business-Intelligence-Funktionalität.
- P213 Bauantrag Online (FD 4.5)  
Schrittweise Erweiterung des vorhandenen Baugenehmigungsverfahrens zum "Digitalen Bauantrag".
- P243 Archivierung Bauakten (FD 4.5)  
Digitale Archivierung neuer und vorhandener Bauakten mit dem Ziel des erleichterten Zugriffs und der Einsparung von Archivkapazität.

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

- P234 Beamer Plenarsaal Ersatz (FB5)  
Turnusmäßiger Ersatz des Beamers im Plenarsaal.
- P248 Anbindung Schulsekretariate (FB 5)  
Aufbau der zentralen IT-Technik zur Anbindung aller Schulsekretariate an das Kreisnetz.

# **Investitionsprogramm**

**des Eigenbetriebes Informationstechnologie  
des Wetteraukreises**

**für die**

**Wirtschaftsjahre 2021 und 2022**

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Investitionsprogramm zum Wirtschaftsplan 2021 / 2022

des Eigenbetriebs IT des Wetteraukreises  
Mittelfristiges Investitionsprogramm 2020 - 2024 (§101 Abs. 3 HGO)

Investitionsnummer	Maßnahme	bereits bereit gestellt €	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €	Gesamt €
	<u>a) Objekte: Leistungserhaltend</u>							
AF03	Beschaffung Hard- und Software	100.000	120.000	100.000	100.000	100.000	150.000	670.000
AF04	Erneuerung zentrale Infrastruktur	30.000	50.000	30.000	30.000	50.000	30.000	220.000
AF05	Antivirensoftware	10.000	10.000	20.000	10.000	25.000	20.000	95.000
AF06	Lizenzen für zentrale Komponenten	30.000	40.000	20.000	50.000	50.000	30.000	220.000
AF07	Virtualisierung		150.000		20.000	20.000	20.000	210.000
	<u>b) Projekte: Leistungsverändernd</u>							
P101	Ausbau Help-Desk	10.000		20.000				30.000
P202	e-government: DMS - Elektron. Anordnungs-wesen	10.000	10.000					20.000
P250	e-government: OZG			20.000	20.000			40.000
P246	e-government: e-portal				10.000		30.000	40.000
P244	e-government: Integration Fachapplikationen	75.000	75.000	100.000	180.000	20.000	30.000	480.000
P114	Versionsupdate 2Charta und Hardware Archiv			300.000	300.000		100.000	700.000
P112	e-government: Datenmanagement			20.000	50.000	10.000	150.000	230.000
P237	e-government: GIS - Lizenzen und Hardware	45.000	30.000	20.000	20.000	30.000	20.000	165.000
P237	e-government: GIS - Bauleitplanung	20.000						20.000

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

Investitionsnummer	Maßnahme	bereits bereit gestellt €	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €	Gesamt €
P105	Migration System- und Standardsoftware	100.000	30.000	50.000	20.000	50.000	30.000	280.000
P108	Telefonanlage - Erweiterung	80.000	50.000	20.000	10.000	10.000	50.000	220.000
P118	e-mail-Archivierung	20.000		80.000	10.000	20.000	10.000	140.000
P117	MDM - mobile Device Management / Mobile Kommunikation	10.000		20.000		10.000	10.000	50.000
P110	Speichermanagement	100.000	10.000	60.000	20.000	20.000	80.000	290.000
P116	Erneuerung zentrale Datensicherung	10.000	150.000	25.000	150.000	20.000	100.000	455.000
P106	LAN - Austausch Netzwerkkomponenten	10.000	20.000	50.000	50.000	150.000	30.000	310.000
P107	Systemmonitoring			5.000	30.000			35.000
P115	ISMS - Managementsystem für Informationssicherheit / Patchmanagement	50.000	50.000					100.000
P120	Identity Management			10.000				10.000
P119	zentrale Datenarchivierung	50.000				30.000	30.000	110.000
P251	Zeitungsausschnittsdienst digital (SFD 01)			20.000				20.000
P201	Internet / Intranet (SFD 02)			50.000	50.000		10.000	110.000
P252	Beteiligungscontrolling (FD 02)			35.000				35.000
P203	Prüfungssoftware Revision (FD 04)			10.000	10.000		10.000	30.000
P230	SW Personalmanagement (FD 1.1)	10.000	10.000					20.000
P227	Digitale Personalakte (FD 1.1)	15.000	15.000					30.000
P204	Inventarisierung (FD 1.2)					20.000	20.000	40.000

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

Investitionsnummer	Maßnahme	bereits bereitgestellt €	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €	Gesamt €
P226	e-payment Schnittstelle (FD 1.2)			15.000				15.000
P226	digitale Finanzakte (FD 1.2)					100.000		100.000
P226	Lizenerweiterung newsystem Schulsekretariate				30.000			30.000
P226	Kommunaler Konzernabschluss (FD 1.2)				25.000	30.000		55.000
P226	ZAV (Adressverwaltung) (FD 1.2.1)			10.000				10.000
P226	Insolvenzmodul newsystem (FD 1.2)			10.000				10.000
P235	Umstellung Verwaltungsvollstreckung (FD 1.2)	10.000	10.000			20.000		40.000
P238	BI - Business Intelligence (FD 1.2)					30.000		30.000
P236	Erneuerung IT-Infrastruktur Leitstelle (FD 2.3.5)	20.000	50.000			80.000	20.000	170.000
P236	Umzug Leitstelle (FD 2.3.5)	50.000	150.000	550.000	30.000			780.000
P236	Kommunikationstechnik Leitstelle (FD 2.3.5)			35.000	15.000			50.000
P245	Videokonferenz ASD (FB 3)	20.000						20.000
P210	SW Sozialwesen - (FB 3)		200.000	500.000	100.000			800.000
P210	BI Lösung Sozialbereich (FB 3)					50.000		50.000
P213	Bauantrag Online (FD 4.5)	20.000	20.000				40.000	80.000
P243	Archivierung Bauakten (FD 4.5)	20.000	20.000					40.000
P217	Aktualisierung Lizenzen CAD (FB 5)		60.000					60.000
P234	Beamer Plenarsaal Ersatz (FB5)					30.000		30.000
P248	Anbindung Schulsekretariate (FB 5)	20.000		20.000	20.000			60.000
	<b>Summe Investitionen</b>	<b>945.000</b>	<b>1.330.000</b>	<b>2.225.000</b>	<b>1.360.000</b>	<b>975.000</b>	<b>1.020.000</b>	<b>7.855.000</b>

# **Stellenübersicht**

**des Eigenbetriebes Informationstechnologie  
des Wetteraukreises**

**für die**

**Wirtschaftsjahre 2021 und 2022**



# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Wirtschaftsplan 2021 / 2022

des Eigenbetriebs IT des Wetteraukreises

### Stellenübersicht

	Beamtinnen/Beamte Bes.-Gr. nach BBesG					Summe	Beschäftigte Entgeltgruppe TVöD										Summe	Beamtinnen/ Beamte, Beschäftigte insgesamt	
	A13	A12	A11	A10	A9		15	14	13	12	11	10	9	8	7	6			5
<b>Stellenübersicht 2022</b>	1	1				<b>2</b>	1			3	1	10	4	1				<b>20</b>	<b>22</b>
<b>Stellenübersicht 2021</b>	1	1				<b>2</b>	1			3	1	9	4	1				<b>19</b>	<b>21</b>
<b>Zahl der am 30.05.2020 besetzten Stellen</b>	1	1				<b>2</b>	1				1	8,5	3,5	3				<b>17</b>	<b>19</b>
<b>Stellenübersicht Nachtrag 2020</b>	1	1				<b>2</b>	1			3	1	8	5					<b>18</b>	<b>20</b>

Der große in 2021 und 2022 anstehende IKT-Aufgabenzuwachs kann nur durch eine Verstärkung der Administration bewältigt werden. Hierzu plant WEBIT eine personelle Verstärkung von je einer Kraft in den nächsten beiden Jahren.

WEBIT bildet, in Kooperation mit dem GZW und der Stadt Büdingen, derzeit drei junge Leute zum/r Fachinformatiker/in aus. Planmäßig werden 2021 zwei ihre Ausbildung abschließen. Es ist geplant diese beiden Ausbildungsplätze nachzubesetzen.

Im Rahmen des Programmes Studium Plus ist erneut geplant, eine/n Studenten/in der Informatik einzustellen.

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Erläuterungen zur Stellenübersicht

In der Stellenübersicht sind die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen der Angestellten enthalten. Die im Eigenbetrieb beschäftigten Beamten werden im Stellenplan des Kreises geführt und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebes nachrichtlich aufgeführt.

Die Zukunftsfähigkeit eines IKT-Dienstleisters wird primär durch das Personal bestimmt. Der ständig wachsende Umfang an Betreuung im Wetteraukreis, im GZW und bei unseren kommunalen Partnern und Kunden bedingen eine leistungsfähige Mannschaft. Im Rahmen des wachsenden Betreuungsumfangs sind, neben dem „Allgemeinen infrastrukturellen Mehr“, namentlich auch die beiden Neukunden Wirtschaftsförderung Wetterau und die Gemeinde Hirzenhain zu nennen.

2022 schlägt bei WEBIT erstmalig der demografische Faktor zu. Die strategische Nachbesetzung der freiwerdenden Schlüsselpositionen ist eine elementare Voraussetzung zum Erhalt der Leistungsfähigkeit des Eigenbetriebes.

Die Auswirkungen der „Digitalen Revolution“, welche bisher den kommunalen Bereich nur tangiert haben, werden in den kommenden Jahren unser E-Government revolutionieren. Corona hat 2020 die Anforderungen konkretisiert und das OZG liefert die rechtliche Voraussetzung des Prozesses. Der für 2021/22 vorliegende vielschichtige E-Government-Projektkatalog umfasst nur die heute schon feststehenden Kundenanforderungen. Hinter allen E-Governmentprojekten steht aber die Notwendigkeit einer leistungsfähigen, hochverfügbaren, sicheren und technisch strukturierten IT. Der anstehende Digitalisierungsprozess ist für den Kreis und vor allem für WEBIT eine Mammutaufgabe.

Der IT-Arbeitsmarkt ist seit langem sehr kritisch. Eine Entspannung ist derzeit nicht abzusehen. Zentraler Aspekt unserer Personalplanung ist daher die Ausbildung der Nachwuchskräfte. WEBIT investiert viel Zeit und Geld für eine hochwertige und vielschichtige Qualifizierung. Es liegt im Interesse WEBIT und der Partner, diese nach der Ausbildung, zu halten. Die Nachbesetzung der freiwerdenden Ausbildungsplätze und auch die Verpflichtung eines/r Studenten/in ist unter den Gesichtspunkten Aufgabenzuwachs, Steigerung der IKT-Komplexität, E-Government und den jetzt bei WEBIT beginnenden demografischen Auswirkungen zwingend erforderlich.

# **Entgeltverzeichnis**

**des Eigenbetriebes Informationstechnologie  
des Wetteraukreises**

**Anlage zum Wirtschaftsplan  
2021 / 2022**

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Vorbemerkungen zum Entgeltverzeichnis

In der Sitzung des Kreisausschusses vom 06.10.2009 wurde die Bindung des Entgeltverzeichnisses an den Wirtschaftsplan beschlossen. Entscheidend für das Entgeltverzeichnis sind der Umfang, die Qualität und vor allem die Verfügbarkeit der IT- und TK-Dienstleistungen für die Kreisverwaltung. Die Weiterbelastung der Investitionen und Kosten erfolgt verursachungsgerecht.

Die Anforderungen an die IKT haben sich in den letzten Jahren extrem verändert. Die heute im Kreis, in der Leitstelle und bei allen Kunden eingesetzte Systemtechnik wurde seit Gründung des Eigenbetriebes systematisch und strategisch aufgebaut. Sie ist modern, sehr leistungsfähig und hoch verfügbar. Im Entgeltverzeichnis 2021/2022 ist ebenfalls der stark gestiegene und weiter steigende IKT-Betreuungsaufwand berücksichtigt.

Sämtliche Kalkulationen erfolgen auf Vollkostenbasis.

## 1. Produkte und Dienste

ITK-Bauftragungen außerhalb der in den Leistungsvereinbarungen festgelegten Standardleistungen werden individuell an den jeweiligen Leistungsnutzer weiterbelastet.

### 1.1 Servicemanagement

Dienste: (siehe Leistungsvereinbarung)	Kostenweiterbelastung
<ul style="list-style-type: none"><li>• Service Desk (Help-Desk)</li><li>• Incident- und Problemmanagement (Störungs- und Problembearbeitung)</li></ul>	Die Weiterbelastung erfolgt im Umlageverfahren. Pro PC werden 6,00 € / Monat berechnet.

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## 1.2 Bereitstellung dezentrale Infrastruktur

Dienste: (siehe Leistungsvereinbarung)	Kostenweiterbelastung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedarfsbewertung</li> <li>• Angebotserstellung</li> <li>• Vergabe (VOL)</li> <li>• Beschaffung (VOL)</li> <li>• Inventarisierung</li> <li>• Lizenzmanagement</li> <li>• Inbetriebnahme</li> <li>• Finanzierung</li> </ul>	<p>Es erfolgt eine bereichsspezifische Weiterbelastung der Kosten. Hier werden genau die Kosten in Rechnung gestellt, die angefallen sind.</p> <p>Basis für die Weiterbelastung sind die entstandenen Abschreibungskosten zzgl. eines kalkulatorischen Zinszuschlags.</p>

## 1.3 Bereitstellung zentrale Serversysteme

Dienste: (siehe Leistungsvereinbarung)	Kostenweiterbelastung
<p>Rechenzentren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betrieb Rechenzentrum (alle Serverräume)</li> <li>• Gewährleistung der relevanten Sicherheitsanforderungen (Raum, Strom, Klimatisierung)</li> <li>• <b>Hochverfügbarkeit</b></li> <li>• Administration aller durch WEBIT im Wetteraukreis eingesetzten Server</li> </ul> <p>Zentrale Dienste:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenbankadministration</li> <li>• Automatische Softwareverteilung der Fachsoftware.</li> </ul>	<p>Die Weiterbelastung aller zentralen Kosten erfolgt im Umlageverfahren.</p> <p style="text-align: center;">Pro PC werden 23,00 € / Monat berechnet.</p>

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## 1.4 Datenmanagement

Dienste: (siehe Leistungsvereinbarung)	Kostenweiterbelastung
Speichermanagement <ul style="list-style-type: none"><li>• NAS</li><li>• SAN</li><li>• Archivierung</li></ul>	Die Weiterbelastung erfolgt erstmalig im direkten Umlageverfahren. Pro PC werden 9,00 € / Monat berechnet.

## 1.5 Datensicherheit

Dienste: (siehe Leistungsvereinbarung)	Kostenweiterbelastung
Gewährung der Datensicherheit und des Datenschutzes <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufbau und Betrieb ISMS</li><li>• Betrieb Firewall</li><li>• aktueller Virenschutz (zentrale und dezentrale Systeme, Pflege Quarantänepostfach)</li><li>• Usermanagement (Berechtigungen, Dokumentation)</li><li>• Datensicherung und Archivierung</li><li>• Zusammenarbeit mit der Datenschutzbeauftragten der Kreisverwaltung</li><li>• Zusammenarbeit mit dem hessischen Datenschutzbeauftragten</li><li>• Berücksichtigung der Bestimmungen des DSGVO und HDSSIG</li></ul>	Die Weiterbelastung erfolgt im Umlageverfahren. Pro PC werden 19,00 € / Monat berechnet.

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## 1.6 Betrieb dezentrale Infrastruktur - Administration der IT-Basisdienste (Arbeitsplatzsupport)

Dienste: (siehe Leistungsvereinbarung)	Kostenweiterbelastung
<p>Zentrale Dienste:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Domänenadministration (diverse Dienste)</li> <li>• Druckmanagement</li> <li>• Automatische Softwareverteilung der Bürokommunikationssoftware</li> </ul> <p>Büro- und Kommunikationsdienste</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Office-Applikationen, incl. aller Microsoftlizenzkosten</li> <li>• E-Mail-Dienst mit Spamfilter</li> <li>• PC-Fax</li> <li>• Internetdienst (Browser)</li> <li>• Technischer Internetauftritt (www.wetteraukreis.de)</li> </ul> <p>Betreuung aller Kundensysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• PC-Service (Laptop, Thin-, Lean- und Full-Client)</li> <li>• Zubehör (Scanner etc.)</li> </ul> <p>Allgemeine Anwenderunterstützung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Unterstützung</li> <li>• Unterstützung in Bürokommunikationsprodukten</li> <li>• Applikatorische Unterstützung (Basisapplikationen)</li> </ul>	<p>Die Weiterbelastung der Kosten für den Betrieb der dezentralen Infrastruktur erfolgt über den PC-Schlüssel.</p> <p>Es werden 51,00 € / Monat berechnet.</p>
<p>Betreuung netzunabhängiger Endgeräte (Heimarbeit, zentrale Administration)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung</li> <li>• Administration</li> <li>• Softwareverteilung und Patchmanagement</li> </ul>	<p>Die Weiterbelastung der Kosten für den Betrieb netzunabhängiger Endgeräte erfolgt pro Gerät.</p> <p>Es werden 17,00 € / Monat berechnet.</p>
<p>Betreuung netzunabhängiger Endgeräte (dezentrale Administration userseitig)</p>	<p>Nach Aufwand</p>
<p>NEU: VDI – Virtual Desktop (Vollständige PC-Virtualisierung bedingt Hochverfügbarkeit und Ortsunabhängigkeit)</p>	<p>Es werden 10,00 € / Monat und User berechnet</p>

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

<p>Druckerservice für dezentrale Spezialdrucker</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Administration</li> <li>• Wartung</li> <li>• Reparaturen</li> <li>• Maintenance</li> </ul>	<p>Die Weiterbelastung aller zentralen Kosten erfolgt über den Drucker-Schlüssel.</p> <p>Pro dezentralem Spezialdrucker werden 7,50 € / Monat berechnet.</p>
---	--

## **1.7 Netzwerkmanagement und –betrieb**

<p>Dienste: (siehe Leistungsvereinbarung)</p>	<p>Kostenweiterbelastung</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Management Datenleitungen und Netzwerk</li> <li>• laufender Betrieb und Störungsbeseitigung</li> <li>• Optimierung</li> <li>• WAN (angemietete Datenleitungen, Router)</li> <li>• LAN (Netzwerk, aktive Komponenten, Funkanbindungen)</li> </ul>	<p>Im allgemeinen Netzwerkbereich werden pro PC 19,00 € / Monat berechnet.</p> <p>Die bereichsspezifische Weiterbelastung der Datenleitungen erfolgt gemäß entstandenem Aufwand. Dieser Kostenblock ist in den letzten Jahren aufgrund der stetig höheren Bandbreitenforderung und zusätzlicher Standorte deutlich gestiegen)</p> <p>WEBIT stellt die Kosten für allgemeine Datenleitungen und bereichsspezifische Datenleitungen getrennt in Rechnung.</p>



# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## **1.8 Applikationsmanagement und –betrieb**

Dienste: (siehe Leistungsvereinbarung)	Kostenweiterbelastung
<ul style="list-style-type: none"><li>• Softwareberatung und Systemdesign</li><li>• Ausschreibung und Vergabe (Leistungsverändernd)</li><li>• Projektmanagement (Leistungsverändernd)</li><li>• Vertragsmanagement</li><li>• Softwaremanagement</li><li>• Softwarepaketierung</li><li>• Lizenzverwaltung</li><li>• Patchmanagement (Hot-Fix, Patch, Release)</li><li>• Datenbankmanagement</li><li>• Systemtechnische Administration</li><li>• Fachseitige Unterstützung der Anwender</li></ul>	<p>Die Weiterbelastung der WEBIT Betreuungskosten erfolgt gemäß nachstehender Tabelle.</p> <p>Softwarepflege- und –Betriebskosten von Drittfirmen werden ohne Aufschlag unmittelbar an die Kunden weiterbelastet.</p>

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

Applikationsspezifische Weiterbelastung der Kosten:

<b>Fachapplikationen</b>	<b>Gesamtgebühr</b> pro Jahr und Applikation Euro	<b>Weiterberechnung</b>
Adobe Acrobat Professional	1.410,00	Anzahl User
Adobe Creative Suite	1.410,00	Anzahl User
Adobe LifecycleDesigner	210,00	Anzahl User
Adobe Indesign CC	390,00	Anzahl User
Adobe Pagemaker	210,00	Anzahl User
Adobe Photoshop CS	1.410,00	Anzahl User
Adobe Photoshop Elements	1.410,00	Anzahl User
Adobe Premiere Elements	1.410,00	Anzahl User
Alarmgeber	210,00	Pauschal
ArcGIS	210,00	Anzahl User
ArChiefProfessional	210,00	Pauschal
ArcView	840,00	Anzahl User
Audicon - AuditSolutions	2.700,00	Pauschal
Audicon - AIS TaxAudit	2.700,00	Pauschal
Audicon - IDEA	2.700,00	Anzahl User
AutoCAD LT	210,00	Pauschal
AutoCAD 2018	3.780,00	Pauschal
AZR-Registerportal	1.410,00	Anzahl User
BAT Soft	780,00	Pauschal
Bechmann AVA Script	4.170,00	Anzahl User
Beck online - alle Module ab II 2020	960,00	Anzahl User
BVFG	60,00	Pauschal
C8 Cockpit (BI)	3.975,00	Pauschal
CAFM	1.350,00	Pauschal
CMS - Typo3	3.135,00	Pauschal
COBRA - Leitstelle	4.635,00	Pauschal
comp.ASS - SGB XII und AsylbLG	22.875,00	Pauschal
comp.ASS - Controlling-Modul	2.400,00	Pauschal
Core.Reporter	210,00	Pauschal
Crash Recovery System online RDW+	810,00	Pauschal
DataStreet Hessen	210,00	Pauschal
DAVFaxConnect	750,00	Pauschal

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

Fachapplikationen	Gesamtgebühr pro Jahr und Applikation Euro	Weiterberechnung
Dendrit	780,00	Pauschal
2Charta - Gekos - DMS	10.170,00	Pauschal
2Charta - kfz21 - DMS	9.345,00	Pauschal
2Charta - open21 - DMS	9.660,00	Pauschal
2Charta-wgs21- DMS	120,00	Pauschal
DSRV - Deutsche Rentenversicherung	1.410,00	Anzahl User
Duden-Rechtschreibung PLUS	210,00	Anzahl User
DVGW Regelwerk	210,00	Pauschal
DWGTrueView	450,00	Anzahl User
easy-feedback	60,00	Pauschal
EasyTicket - Kundenaufrufsystem	1.815,00	Pauschal
EEbg - Einbürgerung	210,00	Pauschal
EGVP - Vermögensverzeichnisregister	660,00	Pauschal
E-Kontenabruf (BZSt)	210,00	Pauschal
ELSTER-Formular	660,00	Pauschal
ema21	1.710,00	Anzahl User
EnEV - Wärme & Dampf	210,00	Pauschal
ENTS_Baumschnittkataster	112,50	Pauschal
FamRZ	30,00	Pauschal
FEWIS	150,00	Pauschal
Fireboard	150,00	Pauschal
FlorixWEB	150,00	Pauschal
Foxit Reader	435,00	Pauschal
Garmin TOPO Deutschland PRO	30,00	Anzahl User
GekoS - Fahrerlaubnis	11.955,00	Pauschal
GenogrammDesigner	810,00	Pauschal
Geodaten online	210,00	Anzahl User
GIS - WebOffice	3.330,00	Pauschal
GIS - ProOffice-ALKIS-Buch	3.630,00	Pauschal
GISBO - Alarmierungs-SW	17.000,00	Pauschal
GPG4Win zentr. Beitragsservice Verschlüsselung	480,00	Pauschal
HABIDES	30,00	Pauschal
HAD online (FB 5)	1.500,00	Pauschal
HAD online (FB3)	1.500,00	Pauschal

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

Fachapplikationen	Gesamtgebühr pro Jahr und Applikation Euro	Weiterberechnung
HAD online WVN	600,00	Pauschal
Haufe SGB Office Professional	660,00	Anzahl User
Haufe TVöD Office Premium	660,00	Anzahl User
Haufe Zeugnis Manager Professional	660,00	Anzahl User
HeBAV (Bafög/AFBG)	210,00	Pauschal
HELENA	540,00	Pauschal
Hermes KFZ-Schilder	540,00	Pauschal
HESIS	210,00	Pauschal
HEWOG WEB	210,00	Pauschal
HMULF- Desktopapplikationen (Land Hessen)	2.160,00	Anzahl User
IKOL-KH	60,00	Pauschal
Ing+ - Statik	0,00	Pauschal
IngenstauKorbion VOB	120,00	Pauschal
interamt.de - Stellenportal	210,00	Pauschal
InVeKoS_Antragstellung20xx	90,00	Pauschal
IVENA	210,00	Pauschal
INVITE	720,00	Anzahl User
JAWS für Windows	90,00	Pauschal
juris online	660,00	Anzahl User
juris Praxiskommentar SGB	75,00	Anzahl User
KatS-Plan	150,00	Pauschal
kfz21 - Zulassung	1.380,00	Pauschal
klickExport (klicktel.de)	30,00	Pauschal
komBI	3.605,00	Pauschal
KuferSQL - VHS-Seminarverwaltung	10.110,00	Pauschal
LaDiVa NT - Ausländerwesen	3.855,00	Pauschal
LAG-Pauschalen	375,00	Pauschal
LAIF - Access	60,00	Pauschal
LernCultur Familienkasse	210,00	Pauschal
LOGA - Personalwesen	390,00	Pauschal
LOGA - DMS/ASP	210,00	Pauschal
LOGA - FTP-Client	210,00	Pauschal
LOG-FT (KBA)	90,00	Pauschal
LUSDIK	210,00	Pauschal

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

Fachapplikationen	Gesamtgebühr pro Jahr und Applikation Euro	Weiterberechnung
MEMPLEX	1.575,00	Pauschal
MindManager	1.260,00	Anzahl User
Microsoft Projekt	1.260,00	Anzahl User
Microsoft Visio	2.640,00	Anzahl User
mzins	510,00	Pauschal
NetSupport Manager	825,00	Pauschal
newsystem kommunal - WK	30.150,00	Pauschal
newsystem kommunal - WVN	1.170,00	Pauschal
newsystem - Rechnungsworkflow	10.000,00	Pauschal
NIDA Client	255,00	Pauschal
Nuance PowerPDF	2.985,00	Anzahl User
Octaware - Gesundheit	9.375,00	Pauschal
OctoReport	480,00	Pauschal
onmaps	2.925,00	Pauschal
owi21- Ordnungswidrigkeiten	210,00	Pauschal
PAC 3	60,00	Pauschal
pcBAT	1.095,00	Pauschal
pcBeamte	1.095,00	Pauschal
PC-Wahl	1.335,00	Anzahl User
Postbank MultiWeb	240,00	Pauschal
ProBAUG - Bauwesen / ProBRANDSCHUTZ / ProBAUG/WP	20.025,00	Anzahl User
PROSOZ 14plus	16.395,00	Pauschal
PROSOZ 14plus AltvDV	720,00	Pauschal
PROSOZ/J DOS	60,00	Pauschal
PROSOZ/S Win	60,00	Pauschal
ProUMWELT	4.935,00	Pauschal
QMS Professional Leitstelle	4.980,00	Pauschal
Raumverwaltung Locaboo	3.360,00	Pauschal
RDB - Rechtsdatenbank	1.110,00	Pauschal
REHADAT-Elan	60,00	Pauschal
scala - Brillux	45,00	Pauschal
SEP - Schulentwicklungsplan	30,00	Pauschal
Session - Sitzungsdienst	3.120,00	Pauschal
SessionNet	3.060,00	Pauschal

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

Fachapplikationen	Gesamtgebühr pro Jahr und Applikation Euro	Weiterberechnung
S-Firm	2.175,00	Pauschal
SMUSI	450,00	Pauschal
SnagIt 10	1.200,00	Pauschal
SozhiDAV WEB	210,00	Pauschal
Sozialmonitor	210,00	Pauschal
Spatial Commander	30,00	Pauschal
SPSS	960,00	Pauschal
SuperNova Magnifier - Vergrößerungssoftware	30,00	Pauschal
SV-Net Personalamt	60,00	Pauschal
synCASE - Pflegestützpunkt	150,00	Pauschal
Tech. Baubestimmungen online	210,00	Pauschal
TETRAcontrol-TC-LSt-02	150,00	Pauschal
TETRAcontrol-TC-Plus-04	150,00	Pauschal
Top-Collection1	30,00	Pauschal
Total Commander	30,00	Pauschal
UHLex	450,00	Pauschal
UltraEdit	30,00	Pauschal
umA-DB/ASYL-DB	375,00	Pauschal
VEMAGS Schwertransporte	60,00	Pauschal
VDI/DIN Handbücher (HLNUG)	60,00	Pauschal
VFDB - Vorbeugender Brandschutz	360,00	Pauschal
vHGS Jobticket	360,00	Pauschal
Vollkomm - Vollstreckung	4.695,00	Pauschal
watchDirectory (FlorixWEB)	960,00	Pauschal
webamt 1 Formular - SGBXII-Antrag	60,00	Pauschal
webamt 2 Formulare - Aufenthaltserlaubnis	60,00	Pauschal
WeFa - Fachcontrolling Jugendhilfeplanung	1.530,00	Pauschal
wgs21 - Gefahrstoffe	1.050,00	Pauschal
wgs21 - eAkte	720,00	Pauschal
Win32OpenSSL	360,00	Pauschal
WinSCP portable (KVBW)	45,00	Pauschal
WorkOffice - Waffenrecht	3.795,00	Pauschal

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

<b>Fachapplikationen</b>	<b>Gesamtgebühr</b> pro Jahr und Applikation Euro	<b>Weiterberechnung</b>
wtkedu - WebWeaver	225,00	Pauschal
XML-Editor	30,00	Pauschal
XWaffeDolmetscher	30,00	Pauschal
ZaSys Kassenprogramm (Hess)	3.735,00	Pauschal
ZEUS X Zeitmanagement	7.710,00	Pauschal
Z-Cron	90,00	Pauschal
<b>e-Government</b>		
GIRONA online Terminvereinbarung	17.000,00	Pauschal
civento OZG	85.000,00	Pauschal
	440.352,50	

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## 1.9 Telefonie

Dienste: (siehe Leistungsvereinbarung)	Kostenweiterbelastung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betrieb Festnetztelefonanlagen</li> <li>• Neu: IP-Telefonie, Konferenzdienst, CTI</li> <li>• Steuerung und Instandsetzung dezentraler Komponenten (Telefon und Zubehör)</li> <li>• Vertragsmanagement</li> <li>• Telefonabrechnung</li> </ul>	<p>Sämtliche Kosten der Telefonie werden auf die Endgeräte umgelegt.</p> <p>Hier erfolgt eine Weiterbelastung von 21,00 € pro Monat und Endgerät (incl. Pauschalisierte Gesprächsgebühren).</p>

## 1.10 Mobile Kommunikation (Mobiltelefonie und mobiler Datenverkehr)

Dienste: (siehe Leistungsvereinbarung)	Kostenweiterbelastung
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung</li> <li>• Beschaffung</li> <li>• Vertragsmanagement</li> <li>• Tarifoptimierung</li> <li>• Support</li> <li>• Gebührenabrechnung (verursachergerechte Abrechnung)</li> <li>• Neu: MDM: Mobile Device Management</li> </ul>	<p>Die Weiterbelastung der laufenden Gebühren (Grund- und Verbindungsgebühren) erfolgt ohne Aufschlag.</p> <p>Weiterhin wird für die beschriebenen Leistungen pro Vertrag eine monatliche Gebühr von</p> <p style="text-align: center;">1,00 € / Monat für Telefonie 5,00 € / Monat für Telefonie und Datenverkehr</p> <p>berechnet.</p>



# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## 1.11 Druck- und Kopierdienste

Dienste: (siehe Leistungsvereinbarung)	Kostenweiterbelastung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Beschaffungs- und Vertragsmanagement</li> <li>Planung und Steuerung des externen Dienstleisters</li> <li>Integration der Systeme in die Systemlandschaft des Wetteraukreises –Druckdienst, Faxdienst, E-Mail (Domänenintegration, Treiberadaptierung)</li> <li>Spezifische Auswertung des Druck- u. Kopiervolumens</li> <li>Verursachergerechte Abrechnung</li> </ul>	Bereitstellungs- und Klickpreise (Kopierte oder gedruckte A4 Seite):  Zentralkopierer: Keine Bereitstellungskosten Klickpreis:           Farbe       0,190 € S/W       0,023 €  Individualgerät: Bereitstellungskosten: Farbe       20,00 € / Monat S/W:       15,00 € / Monat  Klickpreis:           Farbe       0,190 € S/W       0,023 €
<ul style="list-style-type: none"> <li>Spezialdrucker</li> </ul>	Siehe unter 1.6

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## 1.12 Cloudspeicher - NEU

Dienste: (siehe Leistungsvereinbarung)	Kostenweiterbelastung
<ul style="list-style-type: none"> <li>NEU: Bereitstellung eines gesicherten Datenzugriffs für die Team-, Tele- oder Heimarbeit mit Berechtigungsmanagement, Sicherheitsmanagement, Speicherverwaltung und Datensicherung</li> </ul>	5,00 € pro Monat pro berechtigtem User

## 2. Weitere Dienstleistungen

WEBIT ist mit Aufgaben des Kreises betraut, die keinem Produkt zuzuordnen sind. Es werden auch Dienste gelistet, die synergetisch mit anderen Kunden aufgebaut und betreut werden. Dieser Aspekt gewinnt bei einer Dienstgestaltung über die Kreisverwaltung hinaus eine besondere Bedeutung. Die Synergiegewinne der Kundenverbreiterung werden zu einer Dienstleistungserweiterung und Kostenreduktion in der Kreisverwaltung und bei den Partnern führen.

Dienste: (siehe Leistungsvereinbarung)	Kostenweiterbelastung
<ul style="list-style-type: none"> <li>NEU: Standardisierte Präsentationstechnik in den Sitzungsräumen</li> </ul>	Nach Aufwand (Berechnung an das Gebäudemanagement).
<ul style="list-style-type: none"> <li>NEU: Videokonferenzsysteme (Beschaffungen, Wartungskosten, Betreuung)</li> </ul>	Nach Aufwand (Berechnung an das Gebäudemanagement).
<ul style="list-style-type: none"> <li>Bereitstellung eines Beamers und eines Laptops für Präsentationen</li> <li>Management und technische Administration der durch WEBIT beschafften fest installierten zentralen Beamer in den Besprechungsräumen</li> </ul>	Für den mobilen Beamer, das Laptop und die Ausleihe werden keine Servicekosten erhoben. Die Weiterbelastung der Infrastrukturkosten (Beschaffung, Reparatur) aller zentralen Beamer erfolgt an den Träger (Gebäudemanagement).
<ul style="list-style-type: none"> <li>Telearbeitsplatz: Bereitstellung Token mit Zugangsdaten und erforderlichen Lizenzen (Microsoftlizenzen siehe „dezentrale Infrastruktur“)</li> </ul>	Pro externem Zugang werden 25,00 € / Monat in Rechnung gestellt.
<ul style="list-style-type: none"> <li>Öffentlicher WLAN-Zugang am Europaplatz</li> </ul>	Kostenfreie Bereitstellung eines Hotspots auf dem Europaplatz für alle Bürger.
<ul style="list-style-type: none"> <li>WLAN</li> </ul>	Technische Voraussetzung des politischen Projektes „Papierarmer Kreistag“. Die Betriebskosten werden dem Gremiendienst weiterbelastet. Die Weiterbelastung der investiven Kosten und der Betriebskosten für WLAN in den Gebäuden erfolgt an das Gebäudemanagement.

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## 3. Rechnungslegung

Die Rechnungslegung von WEBIT an die Kunden der Kreisverwaltung entspricht in ihrer Aufgliederung den beschriebenen Produkten. Im vierteljährlichen Rhythmus erhält jede Einheit eine Aufstellung der entstandenen Kosten.

### 3.1 IT-Kosten

Die angefallenen IT-Kosten der Kunden von WEBIT werden wie folgt dargestellt:

<i>Rechnungsposition</i>
<b>Objektkosten</b>
<b>1) Servicemanagement</b> Umlageverfahren / 6,- € pro Monat und PC
<b>2) Bereitstellung dezentrale Infrastruktur</b> a) bereichsspezifisch (Abschreibung für Beschaffungen Ihres Bereichs, Hardware und Software) b) Kosten aus Bedarfsanforderungen (Beschaffungen und Dienstleistungen)
<b>3) Bereitstellung zentraler Serversysteme</b> Umlageverfahren / 23,- € pro Monat und PC
<b>4) Datenmanagement</b> Umlageverfahren / 9,- € pro Monat und PC Cloudspeicher 5,- € pro Monat und berechtigtem User
<b>5) Datensicherheit</b> Umlageverfahren / 19,- € pro Monat und PC
<b>6) Betrieb dezentrale Infrastruktur / Administration der IT-Basisdienste</b> Umlageverfahren / 51,- € pro Monat und <b>PC im Netzwerk</b> Umlageverfahren / 17,- € pro Monat und <b>netzunabhängigem Endgerät</b> Umlageverfahren / 7,50 € pro Monat und dezentralem <b>Spezialdrucker</b> <b>Virtual Desktop</b> – VDI (10, - €) pro Monat und System
<b>7) Netzwerkmanagement und –betrieb</b> a) Allgemeiner Netzwerkbereich Umlageverfahren / 19,- € pro Monat und PC b) Bereichsspezifischer Netzwerkbereich (interne und externe Kosten für kundenspezifische Datenleitungen) Weiterberechnung nach Aufwand

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

<b>8) Applikationsmanagement und -betrieb</b>
a) Kosten von Drittfirmen Softwarewartungs- und Betriebskosten Ihres Bereichs (quartalsgenaue Weiterberechnung ohne Aufschlag)
b) Kalkulierte Betreuungskosten WEBIT (Interner Aufwand WEBIT, nach Kategorien pauschalisiert bzw. individuell vereinbart)
<b>Projektkosten</b>
<b>9) Projekte Fachbereich</b> (interne und externe Kosten für kundenspezifische Projekte)

Auf Kundenwunsch werden zu den einzelnen Positionen detaillierte Aufstellungen zur Verfügung gestellt.

## 3.2 Telefonie

<b>1) Bereitstellung der Endgeräte</b> mit Nutzung aller Funktionen der Telefonanlage und anteilige Gesprächsgebühren, monatsweise Weiterberechnung 21,00 € pro Monat und Apparat
--

Die Anzahl der berechneten Apparate pro Bereich und Monat wird den Kunden nach Quartalsende mitgeteilt.

## 3.3 Mobile Kommunikation (Mobiltelefonie und mobiler Datenverkehr)

<b>1) Grund- und Verbindungsgebühren</b> monatsweise Weiterberechnung ohne Aufschlag
<b>2) Einmalige Kosten (z.B. Gerätekauf, SIM-Karten)</b> Weiterberechnung ohne Aufschlag im jeweiligen Monat
<b>3) Service wie unter 1.9 beschrieben</b> 1,00 € / Monat und Vertrag für Telefonie 5,00 € / Monat und Vertrag für Telefonie und Datenverkehr

Die entstandenen Kosten werden den Kunden nach Quartalsende detailliert mitgeteilt.

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## **3.4 Kopier – und Multifunktionsdienste**

<b>1) Kopie bzw. Ausdruck auf den Zentralkopierern und Individualgeräten</b> (Klickpreis je A4-Seite)	
Farbe	0,190 €
s/w	0,023 €
gemäß Auswertung	
<b>2) Bereitstellung eines Individualgerätes</b>	
Farbe	20,00 € / Monat
S/W:	15,00 € / Monat

Die angefallenen Klickkosten(Drucke und Kopien) werden den Kunden als Summe der angefallenen Klicks pro Abrechnungseinheit zzgl. evtl. entstandener Bereitstellungskosten nach Quartalsende mitgeteilt.

## **3.5 Weitere Dienstleistungen**

<b>1) Bereitstellung des Dienstes Telearbeit</b>	
25,- € pro Monat und Zugang	

Die angefallenen Kosten für den Dienst Telearbeit werden den Kunden monatsbezogen nach Quartalsende mitgeteilt.

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Erläuterungen Fachbegriffe und Abkürzungen

BI	Der Begriff <b>Business Intelligence</b> , abgekürzt <b>BI</b> bezeichnet Verfahren und Prozesse zur systematischen Analyse (Sammlung, Auswertung und Darstellung) von Daten in elektronischer Form. Ziel ist die Gewinnung von Erkenntnissen, die in Hinsicht auf die Unternehmensziele bessere operative oder strategische Entscheidungen ermöglichen. Dies geschieht mit Hilfe analytischer Konzepte, entsprechender Software bzw. IT-Systeme.
CAD	<b>Computer Aided Design</b> (engl. computergestützte Konstruktion) ist eine Art "elektronisches Zeichenbrett".
CMS	<b>Content Management System</b> – System zur automatisierten Bearbeitung von WEB-Diensten
DMS	Die Abkürzung DMS steht für <b>Dokumenten-Management-System</b> . Ein Dokumentenmanagementsystem dient zur datenbankgestützten Verwaltung elektronischer Dokumente. Unter dem Begriff versteht man die Verwaltung von ursprünglich meist papiergebundenen Dokumenten in elektronischen Systemen. Bei der Verwaltung von Papierdokumenten spricht man dagegen von Schriftgutverwaltung
eGovernment	Unter eGovernment im engeren Sinn (elektronisches Regieren und Verwalten) versteht man die Vereinfachung und Durchführung von Prozessen zur Information, Kommunikation und Transaktion innerhalb und zwischen Behörden, sowie zwischen diesen und Bürgern sowie Unternehmen durch den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien.
e-Portal	oder Online-Portal. Das Onlinezugangsgesetz verpflichtet Bund und Länder, ihre Verwaltungsportale zu einem Portalverbund zu verknüpfen. Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen können künftig über jedes Portal jede gewünschte Leistung zeit- und ortsunabhängig finden. Dort können sie dann online ihre Anträge stellen.
e-Vergabe	Elektronische Abwicklung von Vergabeverfahren
GIS	GIS: <b>Geografisches Informationssystem</b> GIS ist ein Informationssystem, mit dem raumbezogene Daten digital erfasst und redigiert, gespeichert und reorganisiert, modelliert und analysiert sowie alphanumerisch und graphisch präsentiert werden. Es vereint eine Datenbank und die zur Bearbeitung und Darstellung dieser Daten nützlichen Methoden.
Help-Desk	Standardisiertes System zur kontrollierten Bearbeitung von Störungsmeldungen mit Auswertungsmöglichkeit.

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

Hot Spot	Hot Spots sind öffentliche drahtlose Internetzugriffspunkte, die (teilweise gegen Bezahlung) für jedermann zugänglich sind. Sie sind sowohl in öffentlichen Räumen als auch in privaten installiert. Eine Verbindung zum Hot Spot ist mit einer Vielzahl an Geräten möglich.
IKT / ITK	Unter <b>I</b> nformations- und <b>K</b> ommunikationstechnologie (IKT bzw. ITK) werden Technologien im Bereich der Information und Kommunikation zusammengefasst.
IT	<b>I</b> nformationstechnologie
ISMS	Das Information Security Management System (ISMS, engl. für „Managementsystem für Informationssicherheit“) ist eine Aufstellung von Verfahren und Regeln innerhalb eines Unternehmens, welche dazu dienen, die Informationssicherheit dauerhaft zu definieren, zu steuern, zu kontrollieren, aufrechtzuerhalten und fortlaufend zu verbessern.
MDM	<b>M</b> obile- <b>D</b> evice- <b>M</b> anagement (MDM; deutsch Mobilgeräteverwaltung) steht für die zentralisierte Verwaltung von Mobilgeräten wie Smartphones, Sub-Notebooks, PDAs oder Tablet-Computer mit Hilfe von Software und Hardware. Die Verwaltung bezieht sich auf die Inventarisierung von mobilen Geräten in Organisationen, die Software-, Daten- und Richtlinienverteilung, sowie den Schutz der Daten auf diesen Geräten. Da diese Geräte über das Mobilfunk und WLAN mit unternehmensinternen Ressourcen kommunizieren, müssen auch Probleme der drahtlosen Verwaltung gelöst werden.
NAS	<b>N</b> etwork <b>A</b> ttached <b>S</b> torage (NAS, englisch für netzgebundener Speicher). NAS können große Datenmengen bewältigen und mehreren Benutzern gleichzeitig Zugriff auf Daten gewähren. Durch den Einsatz leistungsfähiger Festplatten und Caches werden auch umfangreiche Datenmengen dem Benutzer schnell zugänglich gemacht. Professionelle NAS-Lösungen sind für die Konsolidierung von Dateidiensten in Unternehmen geeignet.
OZG	Das Onlinezugangsgesetz verpflichtet Bund, Länder und Kommunen, den Bürgerinnen und Bürgern die Antragstellung zu allen Verwaltungsleistungen online / digital zu ermöglichen.
SAN	Als <b>S</b> torage- <b>A</b> rea- <b>N</b> etwork (dt. Speichernetzwerk) bezeichnet man im Bereich der Datenverarbeitung ein Netzwerk zur Anbindung von Festplattensubsystemen und Datensicherungssystemen an Server-Systeme. Ein SAN stellt ein Netzwerk zwischen Servern und von den Servern genutzten Speicherressourcen dar. Die Speicherressourcen werden aus dem eigentlichen Netzwerk heraus genommen und in ein unabhängiges eigenes Netzwerk mit hoher Leistung überführt.

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

TK	<b>Tele</b> kommunikationsanlage
Virtualisierung	bezeichnet Methoden, die es erlauben, Ressourcen eines Computers (insbesondere im Server-Bereich) zusammenzufassen oder aufzuteilen.
WLAN	Wireless Local Area Network (in Deutsch wörtlich „drahtloses lokales Netzwerk“) bezeichnet ein lokales Funknetz. Öffentliche und kommerzielle WLAN-Access-Points mit Internetanbindung, sogenannte „Hot Spots“, ermöglichen an vielen Orten den Zugriff auf das weltweite Datennetz.



WEBIT  
Eigenbetrieb  
Informationstechnologie



**Wetteraukreis**  
*gold. richtig.*

# **Wirtschaftsplan**

**des Eigenbetriebes Informationstechnologie  
des Wetteraukreises**

**Nachtrag für das  
Wirtschaftsjahr 2022**

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

Inhaltsübersicht		Seite
I.	Feststellung des Nachtrags zum Wirtschaftsplan für das Jahr 2022	3
II.	Vorbericht zum Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2022	5
III.	Nachtrag zum Erfolgsplan 2022	6
IV.	Erläuterungen zum Nachtrag Erfolgsplan 2022	13
V.	Nachtrag Vermögensplan 2022	16
VI.	Erläuterungen zum Nachtrag Vermögensplan 2022	22
VII.	Finanzplan 2021 – 2025	23
VIII..	Erläuterungen zum Finanzplan 2021 – 2025	30
IX.	Übersicht der leistungsverändernden Vorhaben (Projekte)	30
X.	Mittelfristiges Investitionsprogramm 2021 – 2025	34
XI.	Stellenübersicht zum Nachtrag für das Wirtschaftsjahr 2022	38
XII.	Erläuterungen zum Nachtrag Stellenübersicht 2022	40

Im Nachtrag 2022 sind die Teile des Wirtschaftsplans enthalten, bei denen Änderungen gegenüber dem ursprünglichen Wirtschaftsplan 2021 / 2022 erfolgt sind.

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## **Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes IT des Wetteraukreises Nachtrag für das Wirtschaftsjahr 2022**

Der Kreistag des Wetteraukreises hat in seiner Sitzung vom 08.12.2021 folgenden Nachtrag zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022 beschlossen:

### **§ 1**

Der Wirtschaftsplan wird

	Wirtschaftsplan	<b>Nachtrag</b>	Veränderung
im Erfolgsplan			
in den Erträgen auf	5.462.330,00 Euro	<b>6.217.182,00 Euro</b>	754.852,00 Euro
in den Aufwendungen auf	5.537.836,00 Euro	<b>6.268.926,00 Euro</b>	731.090,00 Euro
im Vermögensplan			
in den Einnahmen auf	1.607.979,00 Euro	<b>2.498.889,00 Euro</b>	890.910,00 Euro
in den Ausgaben auf	1.607.979,00 Euro	<b>2.498.889,00 Euro</b>	890.910,00 Euro

festgesetzt.

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## § 2

Der Gesamtbetrag der Kredite im Vermögensplan zur Finanzierung von Maßnahmen wird auf

Wirtschaftsplan	<b>Nachtrag</b>	Veränderung
543.554,00 Euro	<b>1.272.137,00 Euro</b>	728.583,00 Euro

festgesetzt.

## § 5

Es gilt das vom Kreistag mit dem Wirtschaftsplan am 08.12.2021 beschlossene mittelfristige Investitionsprogramm für die Wirtschaftsjahre 2021 bis 2025.

## § 6

Es gilt die vom Kreistag mit dem Wirtschaftsplan am 08.12.2021 beschlossene Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2022.

Friedberg, den 08.12.2021

Wetteraukreis Friedberg  
Der Kreisausschuss



Jan Weckler  
Landrat



Matthias Walther  
Dezernent WEBIT

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Vorbericht zum Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2022

Bei der Erstellung der Wirtschaftsplanung 2021 / 2022 waren die im Planungsjahr 2020 absehbaren strukturverändernden und finanztechnischen Herausforderungen in der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), geprägt von

- Corona,
- diversen Großprojekten
- und der Umsetzung des Online-Zugangs-Gesetzes (OZG)

berücksichtigt. Der Zuwachs zu betreuender Systeme, die Dimension mobiler IKT (Home- u Telearbeit) und der Innovationsschub OZG liegen aber deutlich über dem damaligen Ansatz. In Abstimmung mit unserem größten Kunden, der Kreisverwaltung, wurde bereits im laufenden Jahr 2021 das Personal zur Anwender- und Systembetreuung erhöht und im Rahmen der Wirtschaftsplanung für 2022 / 2023 erneut die Projektplanung abgestimmt. Vor allem die notwendigen Investitionen und die zukünftige Wartung des OZG-Systemumfeldes nebst Einführung der e-Akte, bedingen wesentliche Veränderungen des ursprünglichen Planansatzes.

Es ist absehbar, dass die Mobilität der Mitarbeiter\*innen im Wetteraukreis auch nach der Pandemie erhalten bleibt. Die Digitalisierung aller Prozesse und Daten ist Voraussetzung dass „im Home“ effektiv gearbeitet werden. Sie wird somit auch zukünftig Motor einer rasanten IT-Entwicklung bleiben. Dieser Prozess wird durch die Umsetzung des OZG und dem verbundenen Aufbau der e-Akte unterstützt.

Mit der konsequent fortschreitenden Digitalisierung steigen Anzahl und Heterogenität der IKT-Systeme, deren Vernetzung, Anzahl der Betreiber und damit auch das Ausfallrisiko. Für den Kreis ist eine hochverfügbare und sichere IKT essentiell. Auch dieser Aspekt ist im Nachtrag des Wirtschaftsplans 2022 berücksichtigt. Es ist abzusehen, dass IT-Sicherheit zukünftig einen noch weit größeren strategischen und monetären Einfluss auf die IT-Planung haben wird.

# **Erfolgsplan**

**des Eigenbetriebes Informationstechnologie  
des Wetteraukreises**

**Nachtrag für das  
Wirtschaftsjahr 2022**

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Nachtrag Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebs IT des Wetteraukreises Erfolgsplan

	Bezeichnung	Ansatz 2022	Nachtrag 2022	Veränderung
	Erträge	€	€	€
	<u>1. Umsatzerlöse</u>			
EE01	Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an die Kreisverwaltung	3.162.260,00	3.556.875,00	394.615,00
EE02	Erlöse aus Lieferungen und Leistungen für e-Government	648.480,00	796.670,00	148.190,00
EE03	Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an die zentrale Leitstelle	303.790,00	375.070,00	71.280,00
EE04	Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an Eigenbetriebe und kreisnahe Betriebe	20.000,00	20.000,00	0,00
EE05	Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	397.000,00	397.000,00	0,00
EE06	Erlöse aus Lieferungen und Leistungen aus Projekten	270.800,00	287.567,00	16.767,00
EE07	Erlöse aus Telefonleistungen	350.000,00	350.000,00	0,00
EE08	Erlöse aus Druck- und Kopierleistungen	270.000,00	270.000,00	0,00
	<i>Summe Umsatzerlöse</i>	5.422.330,00	6.053.182,00	630.852,00

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2022</b>	<b>Nachtrag 2022</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>Erträge</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
EE09	<u>2. Sonstige betriebliche Erträge</u> Sonstige betriebliche Erträge	40.000,00	164.000,00	124.000,00
EE10	<u>3. Sonstige Erträge</u> Zinsen und ähnliche Erträge Außerordentliche Erträge			
	<b>Summe Erträge</b>	<b>5.462.330,00</b>	<b>6.217.182,00</b>	<b>754.852,00</b>



# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Nachtrag Wirtschaftsplan 2022

des Eigenbetriebs IT des Wetteraukreises

### Erfolgsplan

Bezeichnung		Ansatz 2022	Nachtrag 2022	Veränderung
Aufwendungen		€	€	€
<u>1. Personalaufwand</u>				
AE01	Beschäftigtenvergütungen	1.166.465,00	1.330.460,00	163.995,00
AE02	AGA zur ZVK f. Beschäftigte	97.416,00	108.005,00	10.589,00
AE03	AGA z. gesetzl. Soz. Vers. f. Beschäftigte	242.252,00	274.090,00	31.838,00
AE04	Beamtenbezüge	134.790,00	134.790,00	0,00
AE05	Versorgungsrücklagen u. Umlage zur Versorgungskasse	27.550,00	27.550,00	0,00
AE06	Beihilfe	7.000,00	7.000,00	0,00
AE07	Rückstellung Pension (Beamte)	60.000,00	60.000,00	0,00
AE08	Rückstellung Beihilfe (Beamte)	10.000,00	10.000,00	0,00
AE09	Rückstellung Lebensarbeitszeitkonten (Beamte)	500,00	500,00	0,00
AE10	Rückstellung Altersteilzeit	64.107,00	64.107,00	0,00
AE11	Rückstellung Urlaub/Überstunden	1.000,00	1.000,00	0,00
AE12	Ausbildungsvergütung Fachinformatiker / Studium Plus	62.850,00	44.980,00	-17.870,00
	<i>Summe Personalaufwand</i>	<i>1.873.930,00</i>	<i>2.062.482,00</i>	<i>188.552,00</i>
<u>2. Abschreibungen</u>				
AE13	Abschreibung für getätigte Investitionen	310.142,00	514.224,00	204.082,00
AE14	Abschreibung geplante Investitionen	622.133,00	580.378,00	-41.755,00
	<i>Summe Abschreibungen</i>	<i>932.275,00</i>	<i>1.094.602,00</i>	<i>162.327,00</i>

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2022</b>	<b>Nachtrag 2022</b>	<b>Veränderung</b>
<b>Aufwendungen</b>		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
	<u>3. Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen</u>			
	Objekte: Allgemein, leistungserhaltend			
AE15	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Datenträger etc.)	30.000,00	40.000,00	10.000,00
AE16	Wartungsverträge	35.000,00	35.000,00	0,00
AE17	Telefonie (Bereitstellung und Verbindungsentgelte)	75.000,00	95.000,00	20.000,00
AE18	Mobile Kommunikation	80.000,00	115.000,00	35.000,00
AE19	Kopierer- / Druckerbetrieb	120.000,00	120.000,00	0,00
AE20	Datenleitungen	125.000,00	135.000,00	10.000,00
AE21	Softwarepflegeverträge allgemein	380.000,00	380.000,00	0,00
AE22	Fachapplikationen (Softwarepflege)	992.731,00	1.238.142,00	245.411,00
AE23	Internet/E-Mail	49.000,00	49.000,00	0,00
AE24	techn. Dienstleistungen, Installation, Reparatur	60.000,00	60.000,00	0,00
AE25	techn. Consulting	20.000,00	20.000,00	0,00
AE26	Entsorgungskosten	1.000,00	1.000,00	0,00
	<i>Summe Objekte</i>	<i>1.967.731,00</i>	<i>2.288.142,00</i>	<i>320.411,00</i>
	Projekte:Leistungsverändernd (Beratung, Inst., Schulung)			
P114	DMS: Versionsupdate 2Charta und Hardware Archiv	30.000,00	30.000,00	0,00
P244	Ausbau e-government (Integration Fachapplikationen, e-Portal, e-Akte)	130.000,00	110.000,00	-20.000,00
P250	OZG -Onlinezugangsgesetz - (FD 02)	130.000,00	130.000,00	0,00
P201	Internet / Intranet (FD 02)	10.000,00	10.000,00	0,00
P252	Beteiligungscontrolling (FD 02)		5.500,00	5.500,00
P230	Personalmanagement (FD 1.1)		10.000,00	10.000,00

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2022</b>	<b>Nachtrag 2022</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>Aufwendungen</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
P226	Zusatzmodule Finanzsoftware (FD 1.2)	25.000,00	76.000,00	51.000,00
P247	Schnittstellen Finanzbuchhaltung - Fachapplikationen (FD 1.2)	15.000,00	15.000,00	0,00
P236	Umzug Leitstelle (FD 2.3.5)	10.000,00		-10.000,00
P210	SW Sozialwesen (FB 3)	20.000,00		-20.000,00
P238	BI Jugend und Soziales (FB 3)		20.000,00	20.000,00
P213	Digitaler Bauantrag (FD 4.5)	125.000,00	125.000,00	0,00
P253	Ausstattung zusätzliche Verwaltungsgebäude	50.000,00	50.000,00	0,00
P215	LuGM (FB 5)		10.000,00	10.000,00
P248	Anbindung Schulsekretariate (FB 5)	5.000,00	5.000,00	0,00
	<i>Summe Projekte</i>	<i>550.000,00</i>	<i>596.500,00</i>	<i>46.500,00</i>
	<i>Summe Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen</i>	<i>2.517.731,00</i>	<i>2.884.642,00</i>	<i>366.911,00</i>
	<u>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>			
AE27	Regiekosten	30.000,00	30.000,00	0,00
AE28	Mietkosten Büroräume	35.000,00	45.000,00	10.000,00
AE29	Heizung, Strom, Wasser	7.000,00	8.800,00	1.800,00
AE30	Reinigung	3.500,00	4.000,00	500,00
AE31	Dienstreisen	2.000,00	2.000,00	0,00
AE32	Bewirtung	1.000,00	1.000,00	0,00
AE33	Fortbildung	15.000,00	15.000,00	0,00
AE34	Ausbildungskosten	16.000,00	16.000,00	0,00
AE35	Betrieb, Instandhaltung, Reparatur	1.000,00	1.000,00	0,00
AE36	Jahresabschluss, Rechtsberatung	10.000,00	10.000,00	0,00
AE37	Organisationsberatung	5.000,00	5.000,00	0,00
AE38	Kopierkosten	1.000,00	1.000,00	0,00

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

	<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2022</b>	<b>Nachtrag 2022</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>Aufwendungen</b>	<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
AE39	Bürobedarf	500,00	500,00	0,00
AE40	Bücher und Zeitschriften	500,00	500,00	0,00
AE41	Post- und Fernmeldegebühren	3.000,00	3.000,00	0,00
AE42	Sonstige Personalaufwendungen	6.000,00	7.000,00	1.000,00
AE43	Arbeitsmedizinischer u. sicherheitstech. Dienst	500,00	500,00	0,00
AE44	Aufwendungen aus Abgängen/Verkäufen von Anlagegütern	500,00	500,00	0,00
	<b>Übrige sonstige Aufwendungen</b>			
AE45	Aufwendungen f. ehrenamtl. Tätigkeiten (Betriebskommission)	1.000,00	1.000,00	0,00
AE46	Versicherungen/ Mitgliedschaften	7.000,00	7.000,00	0,00
AE47	Nebenkosten Geldverkehr/ Kontoführung	250,00	250,00	0,00
AE48	Zinsen für Kontoführung und Kreditaufnahme	1.000,00	1.000,00	0,00
AE49	Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen und sonst. Aufwendungen	42.000,00	42.000,00	0,00
AE50	Sonstige Geschäftsausgaben	2.000,00	2.000,00	0,00
AE51	Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.000,00	3.000,00	0,00
	<i>Summe sonstige betr. Aufwendungen</i>	<i>193.750,00</i>	<i>207.050,00</i>	<i>13.300,00</i>
	<b>Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>20.150,00</b>	<b>20.150,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>5.537.836,00</b>	<b>6.268.926,00</b>	<b>731.090,00</b>

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Erläuterungen zum Erfolgsplan

Der Erfolgsplan weist für das Wirtschaftsjahr 2022 auf der Einnahmenseite ein Defizit von 51.744,00 Euro aus. Gemäß § 11 Abs 6 EigBGes soll dieser voraussichtliche Jahresverlust auf neue Rechnung vorgetragen werden (zum Jahresabschluss 2020 hat der Rechnungsvortrag -vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistags - einen Stand von 64.463,22 Euro). Laut § 11 Abs 6 EigBGes sind die Gewinne der folgenden fünf Jahre zunächst zur Verlusttilgung zu verwenden.

### **I. Erträge**

#### **Umsatzerlöse**

- EE01 Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an die Kreisverwaltung  
Die Steigerung entsteht durch mehrere Faktoren:
- Die Zunahme an betreuten Arbeitsplätzen um 8%
  - Extreme Steigerung der Telearbeitszugänge um das 2,5-fache
  - Im Bereich der Fachapplikationen durch Ergänzungen um weitere Applikationen bzw. zusätzliche Module, Preissteigerungen der Anbieter und erforderliche Anpassungen der Anzahl an Lizenzen
- EE02 Erlöse aus Lieferungen und Leistungen für e-Government  
Für den Bereich OZG (Onlinezugangsgesetz) wurden umfangreiche Beschaffungen zum Thema e-Akte erforderlich bzw. sind geplant. Hieraus resultieren neben den Beschaffungen bzw. Dienstleistungen des Anbieters Folgekosten für die Softwarewartung.
- EE03 Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an die zentrale Leitstelle  
Mehrkosten im Zusammenhang mit dem Umzug und der technischen Ertüchtigung der Leitstelle.
- EE06 Erlöse aus Lieferungen und Leistungen aus Projekten  
Überarbeitung der Projektplanungen der Fachdienste und Berücksichtigung aktueller Anforderungen.

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

EE09 Sonstige betriebliche Erträge  
Zum überwiegenden Teil Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Den Erträgen stehen in gleicher Höhe Aufwendungen für die Abschreibung der Sonderposten gegenüber, so dass diese Positionen letztlich erfolgsneutral sind.

## II. Aufwendungen

### Personalaufwand

AE01-AE04 In 2022 ist die Einstellung zweier weiterer Mitarbeiter/innen geplant. Siehe Erläuterungen zur Stellenübersicht.

### Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen

#### Leistungsverändernde Vorhaben = Projekte

Erläuterung zur Position:

### Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen

AE13/14 Abschreibungen  
Wie unter EE09 beschrieben, entfällt ein Teil der Abschreibungen auf Sonderposten. Die Planung der weiteren Investitionen bzw. der daraus voraussichtlich entstehenden Abschreibungen wurde (auch in Absprache mit den Fachbereichen) gegenüber dem ursprünglichen Wirtschaftsplan überarbeitet.

AE15 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Datenträger etc.)  
Gestiegener Bedarf an Betriebsmitteln für die Kunden von WEBIT.

AE17 Telefonie  
Telefon- und Leitungsgebühren, Wartung und Instandhaltung der Telefonanlage, Beschaffung von Geräten und Zubehör.

AE18 Mobile Kommunikation  
Vertragskosten und Gerätekauf für Smartphones, Handys und Surfsticks. Gestiegener Bedarf durch eine zunehmende Anzahl an Geräten und Verträgen.

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

- AE20            Datenleitungen  
Angemietete Datenleitungen zwischen den Verwaltungsstandorten. Zusätzliche Standorte und höhere Bandbreiten bedingen eine Kostensteigerung.
- AE22            Fachapplikationen (Softwarepflege)  
Beschaffung weitere Applikationen bzw. zusätzlicher Module, Preissteigerungen der Anbieter und erforderliche Anpassungen der Anzahl an Lizenzen.

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Erläuterung zur Position:

- AE28 / AE29 / Miet- und Nebenkosten Büroräume / Reinigung / Sonstige Personalaufwendungen  
AE30 / AE42    Die Aufwendungen dieser Positionen sind abhängig vom Raumbedarf sowie der Anzahl der Mitarbeiter, daher wird eine anteilige Erhöhung eingeplant.

# **Vermögensplan**

**des Eigenbetriebes Informationstechnologie  
des Wetteraukreises**

**Nachtrag für das  
Wirtschaftsjahr 2022**



# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Nachtrag Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2022

des Eigenbetriebs IT des Wetteraukreises

- 1 -

Deckungsmittel (Mittelherkunft)					
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Wirtschaftsplan 2022 Euro	Nachtrag 2022 Euro	Veränderung Euro	Erläuterung
1	Zuführungen zum Stammkapital				
2	Zuführungen zu Rücklagen abzgl. Entnahmen				
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	132.150,00	132.150,00	0,00	voraussichtl. Zuführung zu Rückstellungen für Pension und Beihilfe
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen				
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	932.275,00	1.094.602,00	162.327,00	voraussichtl. Abschreibung auf getätigte und geplante Investitionen
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse				
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"				
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen				
9	Kredite				
	a) von der Gemeinde	543.554,00	1.272.137,00	728.583,00	Kreditaufnahme für Investitionen
	b) von Dritten				
10	.....				
11	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	<b><u>1.607.979,00</u></b>	<b><u>2.498.889,00</u></b>	<b><u>890.910,00</u></b>	

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Nachtrag Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2022

des Eigenbetriebs IT des Wetteraukreises

- 2 -

Ausgaben (Mittelverwendung)		Planansatz	Nachtrag Planansatz			Investitionen (nachrichtlich)			
Projekt Nr.	Lfd. Nr.	<b>Bezeichnung</b>	Ausgaben des Wirtschafts- jahres Euro	Ausgaben des Wirtschafts- jahres Euro	Veränderung Euro	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschafts- jahres Euro	Gesamtaus- gabebedarf Euro	bisher bereit- gestellt Euro	Erläuterungen
	<b>1</b>	<b>2</b>		<b>3</b>		<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
	<b>1</b>	<b>Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte</b>							
	<b>1.1</b>	<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>							
AV01		Hardware Eigenbetrieb	10.000,00	10.000,00	0,00				laufender Bedarf
AV02		Möbel Eigenbetrieb	2.000,00	2.000,00	0,00				laufender Bedarf
		<i>Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	<i>12.000,00</i>	<i>12.000,00</i>					
	<b>1.2</b>	<u>Investitionen für ITK-Ausstattung (Hard- und Software)</u>							
		<u>a) Objekte: Leistungserhaltend</u>							
AV03		Beschaffung Hard- und Software	100.000,00	100.000,00	0,00				laufender Bedarf
AV04		Erneuerung zentrale Infrastruktur	30.000,00	30.000,00	0,00				laufender Bedarf
AV05		Antivirensoftware	10.000,00	10.000,00	0,00				Laufzeit 2 Jahre
AV06		Lizenzen für zentrale Komponenten	50.000,00	50.000,00	0,00				laufender Bedarf
AV07		Virtualisierung	20.000,00	20.000,00	0,00				Aktuelle Technologie

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

Ausgaben (Mittelverwendung)		Planansatz	Nachtrag		Veränderung	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres Euro	Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
Projekt Nr.	Lfd. Nr.		Bezeichnung	Planansatz			Nachtrag	Gesamtausgabebedarf Euro	
	1	2		3		4	5	6	7
P250		<u>b) Projekte: Leistungsverändernd</u> e-government: OZG	20.000,00	40.000,00	20.000,00		60.000,00	20.000,00	Kundenforderung
P246		e-government weiterer Ausbau	190.000,00	800.000,00	610.000,00		900.000,00	100.000,00	
P114		Versionsupdate 2Charta und Hardware Archiv	300.000,00	300.000,00	0,00		600.000,00	300.000,00	Aktuelle Technologie
P112		e-government: Datenmanagement	50.000,00	0,00	-50.000,00		20.000,00	20.000,00	Kundenforderung
P237		e-government: GIS - Lizenzen und Hardware	20.000,00	20.000,00	0,00		40.000,00	20.000,00	Kundenforderung
P105		Migration System- und Standardsoftware	20.000,00	20.000,00	0,00		70.000,00	50.000,00	Aktualisierung / Erweiterung
P108		Telefonanlage - Erweiterung	10.000,00	10.000,00	0,00		30.000,00	20.000,00	Aktuelle Technologie
P118		e-mail-Archivierung	10.000,00	10.000,00	0,00		90.000,00	80.000,00	Forderung Informationssicherheit
P110		Speichermanagement	20.000,00	20.000,00	0,00		80.000,00	60.000,00	Aktuelle Technologie
P116		Erneuerung zentrale Datensicherung	150.000,00	150.000,00	0,00		175.000,00	25.000,00	Aktuelle Technologie
P106		LAN - Austausch Netzwerkkomponenten	50.000,00	50.000,00	0,00		100.000,00	50.000,00	Aktuelle Technologie
P107		Systemmonitoring	30.000,00	30.000,00	0,00		35.000,00	5.000,00	Aktuelle Technologie
P201		Internet / Intranet (SFD 02)	50.000,00	50.000,00	0,00		100.000,00	50.000,00	Kundenforderung
P203		Prüfungssoftware Revision (FD04)	10.000,00	0,00	-10.000,00		10.000,00	10.000,00	Kundenforderung

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

Ausgaben (Mittelverwendung)		Planansatz	Nachtrag Planansatz		Veränderung	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschafts- jahres Euro	Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
Projekt Nr.	Lfd. Nr.	<b>Bezeichnung</b>	Ausgaben des Wirtschafts- jahres Euro	Ausgaben des Wirtschafts- jahres Euro	Euro	Euro	Gesamtaus- gabebedarf Euro	bisher bereit- gestellt Euro	Euro
<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>
P227		Digitale Personalakte (FD 1.1)		15.000,00	15.000,00		15.000,00	0,00	Kundenforderung
P226		Zusatzmodule Finanzsoftware (FD 1.2)	55.000,00	210.000,00			210.000,00	0,00	Kundenforderung
P235		Umstellung		40.000,00	40.000,00		40.000,00		Kundenforderung
P255		Verwaltungsvollstreckung (FD 1.2)		10.000,00	10.000,00		10.000,00		Kundenforderung
P255		Terminschnittstelle Software Ausländerwesen (FD 1.3)		10.000,00	10.000,00		10.000,00		Kundenforderung
P255		eAkte Ausländerwesen (FD 1.3)		35.910,00	35.910,00		35.910,00		Kundenforderung
P236		Erneuerung IT-Infrastruktur Leitstelle (FD 2.3.5)		120.000,00	120.000,00		120.000,00		Kundenforderung
P236		Umzug Leitstelle (FD 2.3.5)	30.000,00	20.000,00	-10.000,00		570.000,00	550.000,00	Kundenforderung
P236		Kommunikationstechnik Leitstelle (FD 2.3.5)	15.000,00	0,00	-15.000,00		35.000,00	35.000,00	Kundenforderung
P210		SW Sozialwesen - (FB 3)	100.000,00	0,00	-100.000,00		500.000,00	500.000,00	Kundenforderung
P210		BI Lösung Sozialbereich (FB 3)		50.000,00	50.000,00		50.000,00		
P248		Anbindung Schulsekretariate (FB 5)	20.000,00	40.000,00	20.000,00		60.000,00	20.000,00	Kundenforderung
		<i>Summe Investitionen</i>	<i>1.360.000,00</i>	<i>2.250.910,00</i>	<i>735.910,00</i>				
		<i>Summe Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte</i>	<i>1.372.000,00</i>	<i>2.262.910,00</i>	<i>735.910,00</i>				

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

Ausgaben (Mittelverwendung)		Planansatz	Nachtrag Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)				
Projekt Nr.	Lfd. Nr.	<b>Bezeichnung</b>	Ausgaben des Wirtschafts- jahres Euro	Ausgaben des Wirtschafts- jahres Euro	Veränderung Euro	Verpflichtungser- mächtigungen des Wirtschafts- jahres Euro	Gesamtaus- gabebedarf Euro	bisher bereit- gestellt Euro	Erläuterungen
	<b>1</b>	<b>2</b>		<b>3</b>		<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
	<b>2</b>	<b>Finanzanlagen</b>							
	<b>3</b>	<b>Tilgung von Krediten</b>							
AV07		Tilgung Investments WEBIT	235.979,00	235.979,00	0,00				
		<i>Summe Tilgung</i>	235.979,00	235.979,00	0,00				
	<b>4</b>	<b>Rückzahlung von Stammkapital</b>							
AV08	<b>5</b>	<b>Rückzahlung Jahresüberschuss an Wetteraukreis</b>							
	<b>6</b>	<b>Ausgaben / Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt</b>	<b><u>1.607.979,00</u></b>	<b><u>2.498.889,00</u></b>	<b><u>890.910,00</u></b>				

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Erläuterungen zum Vermögensplan

### Leistungserhaltende Vorhaben = Objekte

- AV03 Beschaffung Hard- und Software  
Diese Position enthält die voraussichtlichen Ersatzbeschaffungen an Hard- und Software sowie den von den Fachdiensten und Eigenbetrieben mitgeteilten Bedarf an Ergänzungsbeschaffungen.
- AV04 Erneuerung zentrale Infrastruktur  
Ersatzbeschaffungen im Bereich Server und Netzwerk, um den erreichten Leistungsstandard auch in Zukunft zu gewährleisten.
- AV05 Die Lizenzen der eingesetzten Antivirensoftware haben eine Laufzeit von 2 Jahren.
- AV06 Lizenzen für zentrale Komponenten  
Neubeschaffung und Aktualisierung von Systemsoftware.
- AV07 Virtualisierung  
Turnusmäßige Erneuerung der physikalischen Plattform (Hardware) für die Virtualisierungstechnologie.

### Leistungsverändernde Vorhaben = Projekte

siehe Übersicht der leistungsverändernden Vorhaben (Projekte) S. 30 ff.

# **Finanzplan**

**des Eigenbetriebes Informationstechnologie  
des Wetteraukreises**

**Nachtrag für das  
Wirtschaftsjahr 2022**

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Nachtrag Wirtschaftsplan 2022 - Finanzplan

des Eigenbetriebs IT des Wetteraukreises

- 1 -

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)								
Bezeichnung	2021 €	2022 €	Nachtrag 2022 €	Veränderung 2022 €	2023 €	2024 €	2025 €	
<b>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</b>								
1 Zuführungen zum Stammkapital								
2 Zuführungen zu Rücklagen abzgl. Entnahmen								
3 Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	132.150	132.150	132.150	0	132.150	132.150	132.150	
4 Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen								
5 Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	768.032	932.275	1.094.602	162.327	998.170	1.164.790	1.284.874	
6 Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse								
7 Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"								
8 Rückflüsse aus gewährten Darlehen								
9 Kredite								
a) von der Gemeinde	1.439.115	543.554	1.272.137	728.583	167.551	166.235		
b) von Dritten								
<b>Deckungsmittel insgesamt</b>	<b>2.339.297</b>	<b>1.607.979</b>	<b>2.498.889</b>	<b>890.910</b>	<b>1.297.871</b>	<b>1.463.175</b>	<b>1.417.024</b>	



# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)								
	Bezeichnung	2021 €	2022 €	Nachtrag 2022 €	Veränderung 2022 €	2023 €	2024 €	2025 €
	<b>Ausgaben</b> (Mittelverwendung)							
	<b>1 Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte</b>							
	<b>1.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>							
AF01	Hardware Eigenbetrieb	10.000	10.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000
AF02	Möbel Eigenbetrieb	2.000	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000
	<i>Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	<i>12.000</i>	<i>12.000</i>	<i>12.000</i>	<i>0</i>	<i>12.000</i>	<i>12.000</i>	<i>12.000</i>
	<b>1.2 Investitionen für ITK-Ausstattung (Hard- und Software)</b>							
	<u>a) Objekte: Leistungserhaltend</u>							
AF03	Beschaffung Hard- und Software	100.000	100.000	100.000	0	100.000	150.000	100.000
AF04	Erneuerung zentrale Infrastruktur	30.000	30.000	30.000	0	50.000	30.000	50.000
AF05	Antivirensoftware	20.000	10.000	10.000	0	25.000	20.000	25.000
AF06	Lizenzen für zentrale Komponenten	20.000	50.000	50.000	0	50.000	30.000	50.000
AF07	Virtualisierung		20.000	20.000	0	20.000	20.000	20.000
	<u>b) Projekte: Leistungsverändernd</u>							
P101	Ausbau Help-Desk	20.000						
P250	e-government: OZG Onlinezugangsgesetz	20.000	20.000	40.000	20.000			
P246	e-government weiterer Ausbau	100.000	190.000	800.000	610.000	20.000	60.000	250.000
P114	Versionsupdate 2Charta und Hardware Archiv	300.000	300.000	300.000	0		100.000	
P112	e-government: Datenmanagement	20.000	50.000		-50.000	10.000	150.000	
P237	e-government: GIS - Lizenzen und Hardware	20.000	20.000	20.000	0	30.000	20.000	10.000
P105	Migration System- und Standardsoftware	50.000	20.000	20.000	0	50.000	30.000	20.000
P108	Telefonanlage - Erweiterung	20.000	10.000	10.000	0	10.000	50.000	10.000
P118	e-mail-Archivierung	80.000	10.000	10.000	0	20.000	10.000	

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)								
	Bezeichnung	2021 €	2022 €	Nachtrag 2022 €	Veränderung 2022 €	2023 €	2024 €	2025 €
P117	MDM - mobile Device Management / Mobile Kommunikation	20.000				10.000	10.000	
P110	Speichermanagement	60.000	20.000	20.000	0	20.000	80.000	20.000
P116	Erneuerung zentrale Datensicherung	25.000	150.000	150.000	0	20.000	100.000	
P106	LAN - Austausch Netzwerkkomponenten	50.000	50.000	50.000	0	150.000	30.000	20.000
P107	Systemmonitoring	5.000	30.000	30.000	0			
P115	ISMS - Managementsystem für Informationssicherheit / Patchmanagement							100.000
P120	Identity Management	10.000						
P119	zentrale Datenarchivierung					30.000	30.000	
P251	Zeitungsausschnittsdienst digital (SFD 01)	20.000						
P201	Internet / Intranet (SFD 02)	50.000	50.000	50.000	0		10.000	
P252	Beteiligungscontrolling (FD 02)	35.000						
P203	Prüfungssoftware Revision (FD 04)	10.000	10.000	0	-10.000		10.000	
P230	SW Personalmanagement (FD 1.1)							10.000
P227	Digitale Personalakte (FD 1.1)			15.000	15.000			
P204	Inventarisierung (FD 1.2)					20.000	20.000	
P226	Zusatzmodule Finanzsoftware (FD 1.2)		55.000	210.000	155.000			
P226	e-payment Schnittstelle (FD 1.2)	15.000						
P226	digitale Finanzakte (FD 1.2)					100.000		
P226	Kommunaler Konzernabschluss (FD 1.2)					30.000		
P226	ZAV (Adressverwaltung) (FD 1.2.1)	10.000						
P226	Insolvenzmodul newssystem (FD 1.2)	10.000						
P235	Umstellung Verwaltungsvollstreckung (FD 1.2)			40.000	40.000	20.000		
P238	BI - Business Intelligence (FD 1.2)					30.000		

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und der Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)								
	Bezeichnung	2021 €	2022 €	Nachtrag 2022 €	Veränderung 2022 €	2023 €	2024 €	2025 €
P255	Terminschnittstelle Software Ausländerwesen (FD 1.3)			10.000	10.000			
P255	eAkte Ausländerwesen (FD 1.3)			35.910	35.910			
P236	Erneuerung IT-Infrastruktur Leitstelle (FD 2.3.5)			120.000	120.000	80.000	20.000	20.000
P236	Umzug Leitstelle (FD 2.3.5)	550.000	30.000	20.000	-10.000			
P236	Kommunikationstechnik Leitstelle (FD 2.3.5)	35.000	15.000		-15.000			
P210	SW Sozialwesen - (FB 3)	500.000	100.000		-100.000			
P210	BI Lösung Sozialbereich (FB 3)			50.000	50.000	50.000		
P213	Bauantrag Online (FD 4.5)						40.000	20.000
P234	Beamer Plenarsaal Ersatz (FB5)					30.000		
P248	Anbindung Schulsekretariate (FB 5)	20.000	20.000	40.000	20.000			
	<i>Summe Investitionen</i>	2.225.000	1.360.000	2.250.910	890.910	975.000	1.020.000	725.000
	<b>Summe Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte</b>	<b>2.237.000</b>	<b>1.372.000</b>	<b>2.262.910</b>	<b>890.910</b>	<b>987.000</b>	<b>1.032.000</b>	<b>737.000</b>
<b>2</b>	Finanzanlagen							
<b>3</b>	Tilgung von Krediten	102.297	235.979	235.979	0	310.871	431.175	680.024
<b>4</b>	Rückzahlung von Stammkapital							
<b>5</b>	Rückzahlung Jahresüberschuss an Wetteraukreis							
<b>6</b>	<b>Jahresverlust</b>							
	<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>2.339.297</b>	<b>1.607.979</b>	<b>2.498.889</b>	<b>890.910</b>	<b>1.297.871</b>	<b>1.463.175</b>	<b>1.417.024</b>

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Nachtrag Wirtschaftsplan 2022 Finanzplan

des Eigenbetriebs IT des Wetteraukreises

- 2 -

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§19 Nr. 2 EigBGes)								
Nr.	Bezeichnung	2021 €	2022 €	Nachtrag 2022 €	Verän- derung €	2023 €	2024 €	2025 €
	<b><u>Einnahmen</u></b>							
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung							
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich							
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen							
	- aus IT-Leistungen	4.177.030	4.385.330	5.016.182	630.852	5.066.344	5.117.007	5.168.177
	- aus Kopierleistungen	267.300	267.300	267.300	0	269.973	272.673	275.400
	- aus Telefonleistungen	325.500	325.500	325.500	0	328.755	332.043	335.363
	<i>Summe</i>	4.769.830	4.978.130	5.608.982	630.852	5.665.072	5.721.723	5.778.940
4	<i>Verwaltungskostenbeiträge</i>							
	Darlehen der Gemeinde	1.439.115	543.554	1.272.137	728.583	167.551	166.235	0

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

Nr.	Bezeichnung	2021 €	2022 €	Nachtrag 2022 €	Verän- derung €	2023 €	2024 €	2025 €
	<b><u>Ausgaben</u></b>							
<b>1</b>	Gewinnabführungen							
<b>2</b>	Konzessionsabgaben							
<b>3</b>	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen							
	- Umlage zur Versorgungskasse	26.850	27.550	27.550	0	27.826	28.104	28.385
	- Beihilfe	7.000	7.000	7.000	0	7.070	7.141	7.212
	- Regiekosten	30.000	30.000	30.000	0	30.300	30.603	30.909
	- Miete Büroräume	35.000	35.000	45.000	10.000	45.450	45.905	46.364
	- Heizung, Strom, Wasser	7.000	7.000	8.800	1.800	8.888	8.977	9.067
	- Reinigung	3.500	3.500	4.000	500	4.040	4.080	4.121
	- Rechtsberatung	500	500	500	0	505	510	515
	- Post- und Fernmeldegebühren	200	200	200	0	202	204	206
	- Sonstige Personalaufwendungen	3.500	3.500	3.500	0	3.535	3.570	3.606
	- Arbeitsmedizinischer u. sicherheitstech. Dienst	500	500	500	0	505	510	515
	- Versicherungen/ Mitgliedschaften	7.000	7.000	7.000	0	7.070	7.141	7.212
	- Zinsen aus Darlehen / Kontoführung	1.212	1.224	1.000	-224	1.010	1.020	1.030
	<i>Summe</i>	<i>122.262</i>	<i>122.974</i>	<i>135.050</i>	<i>12.076</i>	<i>136.401</i>	<i>137.765</i>	<i>139.142</i>
	<i>Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen</i>							
<b>4</b>	Eigenkapitalrückzahlung							
<b>5</b>	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	102.297	235.979	235.979	0	310.871	431.175	680.024

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Erläuterungen zum Finanzplan

Die Investitionen des Eigenbetriebes WEBIT werden in einer 5-jährigen Finanzplanung dargestellt. Die mittelfristige Finanzplanung gibt die IT-Strategie von WEBIT wieder, orientiert an der Ausrichtung des Wetteraukreises und den Anforderungen der Kunden. Diese wurden im Vorfeld mit den Fachdiensten der Kreisverwaltung und den weiteren Kunden abgestimmt.

## Übersicht der leistungsverändernden Vorhaben (Projekte)

- P101     Ausbau Help-Desk  
Funktionserweiterung der Helpdesk-Software aufgrund von Kundenanforderungen und internen Anforderungen wie dem Wissensmanagement.
- P250     e-Government: OZG  
Das Onlinezugangsgesetz verpflichtet Bund, Länder und Kommunen, den Bürgerinnen und Bürgern die Antragstellung zu allen Verwaltungsleistungen online / digital zu ermöglichen. Darüber hinaus ist es aus Verwaltungssicht zwingend notwendig, die Schnittstelle zwischen Antragstellung und Sachbearbeitung/Fachanwendung ebenfalls digital herzustellen.
- P246     e-Government weiterer Ausbau:  
Unter diesem Begriff werden verschiedene Projekte rund um den Ausbau von e-Government in der Kreisverwaltung zusammengefasst. Dazu gehören:
- e-portal oder Online-Portal:Das Onlinezugangsgesetz verpflichtet Bund und Länder, ihre Verwaltungsportale zu einem Portalverbund zu verknüpfen. Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen können künftig über jedes Portal jede gewünschte Leistung zeit- und ortsunabhängig finden. Dort können sie dann online ihre Anträge stellen.
  - eArchivierung Aktenbestand / Integration Fachapplikationen: digitale Archivierung von Akten der Kreisverwaltung unter den Aspekten Lagerkapazität, Zugriffs- und Revisionsicherheit sowie Anbindung der jeweiligen Fachanwendung.
- P114     Versionsupdate 2Charta und Hardware Archiv  
Die aktuell eingesetzte Dokumenten-Managementlösung ist zu aktuellen Anwendungslösungen nicht mehr kompatibel. Dies bedingt eine technisch-strategische Neuausrichtung, einhergehend mit einer umfassenden Erneuerung der dazugehörigen Hard- und Software.
- P112     e-government: Datenmanagement  
Im Zusammenhang der Umsetzung von OZG, Digitalisierung von Prozessen, Akten und Archiven ist ein qualifiziertes Datenmanagement zur Bereitstellung entsprechender Speicherkapazitäten aufzubauen.

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

- P237 e-Government: GIS - Lizenzen und Hardware  
Ein Geographisches Informationssystem liefert eine kartenbezogene Darstellung von steuerungsrelevanten Daten und ist analog zum DMS ein IT-Grundbaustein von eGovernment. Nach dem Erwerb der Geobasisdaten und der Lizenzen und Hardware werden in Zukunft ergänzende Beschaffungen erforderlich.
- P105 Migration System- und Standardsoftware  
Anpassung an aktuelle Produkte bzw. Lizenzergänzungen im Softwarebereich.
- P108 Telefonanlage – Erweiterung  
Erweiterungen und technische Aktualisierungen der Telefonanlage (IP-Telefonie).
- P118 e-mail-Archivierung  
Rechtssichere Archivierung von E-Mails.
- P117 MDM - mobile Device Management / Mobile Kommunikation  
Projekt zum Aufbau einer Verwaltungssoftware zur standardisierten und sicheren Steuerung der mobilen Kommunikation (Handy, Smartphone, Surfstick).
- P110 Speichermanagement  
Aktualisierungen und Erweiterungsbeschaffungen für das zentrale Speichermanagementsystem.
- P116 Erneuerung zentrale Datensicherung  
Das System zur zentralen Sicherung aller Daten muss periodisch den stark ansteigenden Datenmengen angepasst werden.
- P106 LAN - Austausch Netzwerkkomponenten  
Fortführung der sukzessiven Erneuerung aller Netzwerkkomponenten.
- P107 Systemmonitoring  
System zur automatischen Überwachung der IT-Ressourcen und Alarmierung. Zielsetzung ist eine frühzeitige Erkennung von Problemen und deren Beseitigung.
- P115 ISMS - Managementsystem für Informationssicherheit / Patchmanagement  
Das **Information Security Management System** ist eine Aufstellung von Verfahren und Regeln innerhalb eines Unternehmens, welche dazu dienen, die Informationssicherheit zu definieren, zu steuern, zu kontrollieren,

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

aufrechtzuerhalten und fortlaufend zu verbessern. Ein IT-seitiger Schwerpunkt ist hierbei die automatische Verteilung von Softwarepatches oder-updates.

- P120 Identity Management  
System zur zentralen Verwaltung und Steuerung aller systemseitigen und userspezifischen Berechtigungen.
- P119 Zentrale Datenarchivierung  
Erneuerung der für die Archivierung verwendeten Datenträger.
- P251 Zeitungsausschnittsdienst digital (FD 01)  
Überführung der manuellen Presseaufbereitung in digitale Strukturen.
- P201 Internet / Intranet (FD 02)  
Erweiterungen / Ergänzungen des Internetauftritts des Wetteraukreises sowie des Intranet der Kreisverwaltung.
- P252 Beteiligungscontrolling (FD 02)  
Implementierung einer Anwendung zur Erstellung von Berichten, Analysen und grafischen Aufbereitungen zur Überwachung, Bewertung und Steuerung von Beteiligungen.
- P203 Prüfungssoftware Revision (FD 04)  
Ankündigung eines zukünftigen Produktwechsels durch den Anbieter der Software.
- P230 SW Personalmanagement (FD 1.1)  
Softwareunterstützung für das Projekt Personalmanagement im demografischen Wandel beim Wetteraukreis.
- P227 Digitale Personalakte (FD 1.1)  
Ablöse der papiergebundenen Personalakte.
- P204 Inventarisierung (FD 1.2)  
Erweiterung der Finanzsoftware mit einem eigenständigen leistungsfähigen Modul zur Inventarisierung.
- P226 Zusatzmodule Finanzsoftware (FD 1.2)  
Dazu gehören: Kommunaler Konzernabschluss / Insolvenzmodul / e-payment Schnittstelle / digitale Finanzakte / ZAV (Adressverwaltung) / Lizenzerweiterung für die Schulsekretariate.



# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

Im Gesamtkontext der gewöhnlichen Finanzbuchhaltung umfasst das Aufgabenportfolio rund um die zentrale ERP-Anwendung weitere heute nicht digitalisierte oder nicht verknüpfte Module, die im Zuge von OZG und Digitalisierung von Verwaltungshandeln zwingend medienbruchfrei aufeinander abgestimmt werden müssen.

- P235 Umstellung Verwaltungsvollstreckung (FD 1.2)  
Integration der autonomen Anwendung Verwaltungsvollstreckung in die Finanzsoftware.
- P238 BI – Business Intelligence (FD 1.2)  
Ausbau der Finanzsoftware zu Steuerungs-/Controllingzwecken.
- P255 Terminalschnittstelle Software Ausländerwesen  
Kopplung der Software Ausländerwesen mit der standardisierten Online-Terminvereinbarung des Wetteraukreises. Ziel ist die automatisierte Übernahme der digital vereinbarten Termine (OZG) in die Fachsoftware.
- P255 eAkte Ausländerwesen  
Aufbau der digitalen Akte im Ausländerwesen.
- P236 Umzug Leitstelle / Kommunikationstechnik Leitstelle /Erneuerung IT-Infrastruktur Leitstelle (FD 2.3.5)  
ITK-Investitionen im Zuge des geplanten Umzuges der Leitstelle vom Europaplatz in die Lokation Steinkaute in Friedberg sowie erforderliche Ergänzung / Erneuerung der Leitstellentechnik.
- P210 Software Sozialwesen / BI Lösung Sozialbereich (FB 3)  
Installation einer standardisierten zukunftsorientierten Softwarelösung für den Sozial- und Jugendbereich im Wetteraukreis. Hier werden i. B. die Anforderungen zum Online-Zugangs-Gesetz berücksichtigt. Darüber hinaus gilt ein weiterer Schwerpunkt dem qualifizierten Ausbau von Auswertungs- und Analysemöglichkeiten bis hin zu Business-Intelligence-Funktionalität.
- P213 Bauantrag Online (FD 4.5)  
Schrittweise Erweiterung des vorhandenen Baugenehmigungsverfahrens zum "Digitalen Bauantrag".
- P234 Beamer Plenarsaal Ersatz (FB5)  
Turnusmäßiger Ersatz des Beamers im Plenarsaal.
- P248 Anbindung Schulsekretariate (FB 5)  
Aufbau der zentralen IT-Technik zur Anbindung aller Schulsekretariate an das Kreisnetz.

# **Investitionsprogramm**

**des Eigenbetriebes Informationstechnologie  
des Wetteraukreises**

**für den**

**Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2022**

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Investitionsprogramm zum Nachtrag Wirtschaftsplan 2022

des Eigenbetriebs IT des Wetteraukreises

Mittelfristiges Investitionsprogramm 2021 - 2025 (§101 Abs. 3 HGO)

Investitionsnummer		bereits bereit gestellt €	2021 €	Nachtrag 2022 €	2023 €	2024 €	2025 €	Gesamt €
	<u>a) Objekte: Leistungserhaltend</u>							
AF03	Beschaffung Hard- und Software	120.000	100.000	100.000	100.000	150.000	100.000	670.000
AF04	Erneuerung zentrale Infrastruktur	50.000	30.000	30.000	50.000	30.000	50.000	240.000
AF05	Antivirensoftware	10.000	20.000	10.000	25.000	20.000	25.000	110.000
AF06	Lizenzen für zentrale Komponenten	40.000	20.000	50.000	50.000	30.000	50.000	240.000
AF07	Virtualisierung	150.000		20.000	20.000	20.000	20.000	230.000
	<u>b) Projekte: Leistungsverändernd</u>							
P101	Ausbau Help-Desk		20.000					20.000
P202	e-government: DMS - Elektron. Anordnungswesen	10.000						10.000
P250	e-government: OZG		20.000	40.000				60.000
P246	Ausbau e-government			800.000			250.000	1.050.000
P246	e-government: e-portal					30.000		30.000
P244	e-government: Integration Fachapplikationen	75.000	100.000		20.000	30.000		225.000
P114	Versionsupdate 2Charta und Hardware Archiv		300.000	300.000		100.000		700.000
P112	e-government: Datenmanagement		20.000		10.000	150.000		180.000
P237	e-government: GIS - Lizenzen und Hardware	30.000	20.000	20.000	30.000	20.000	10.000	130.000

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

Investitionsnummer	Maßnahme	bereits bereit gestellt €	2021 €	Nachtrag 2022 €	2023 €	2024 €	2025 €	Gesamt €
P105	Migration System- und Standardsoftware	30.000	50.000	20.000	50.000	30.000	20.000	200.000
P108	Telefonanlage - Erweiterung	50.000	20.000	10.000	10.000	50.000	10.000	150.000
P118	e-mail-Archivierung		80.000	10.000	20.000	10.000		120.000
P117	MDM - mobile Device Management / Mobile Kommunikation		20.000		10.000	10.000		40.000
P110	Speichermanagement	10.000	60.000	20.000	20.000	80.000	20.000	210.000
P116	Erneuerung zentrale Datensicherung	150.000	25.000	150.000	20.000	100.000		445.000
P106	LAN - Austausch Netzwerkkomponenten	20.000	50.000	50.000	150.000	30.000	20.000	320.000
P107	Systemmonitoring		5.000	30.000				35.000
P115	ISMS - Managementsystem für Informationssicherheit / Patchmanagement	50.000					100.000	150.000
P120	Identity Management		10.000					10.000
P119	zentrale Datenarchivierung				30.000	30.000		60.000
P251	Zeitungsausschnittsdienst digital (SFD 01)		20.000					20.000
P201	Internet / Intranet (SFD 02)		50.000	50.000		10.000		110.000
P252	Beteiligungscontrolling (FD 02)		35.000					35.000
P203	Prüfungssoftware Revision (FD 04)		10.000	10.000		10.000		30.000
P230	SW Personalmanagement (FD 1.1)	10.000					10.000	20.000
P227	Digitale Personalakte (FD 1.1)	15.000		15.000				30.000
P204	Inventarisierung (FD 1.2)				20.000	20.000		40.000
P226	Zusatzmodule Finanzsoftware (FD 1.2)			210.000				210.000
P226	e-payment Schnittstelle (FD 1.2)		15.000					15.000
P226	digitale Finanzakte (FD 1.2)				100.000			100.000

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

Investitionsnummer	Maßnahme	bereits bereitgestellt €	2021 €	Nachtrag 2022 €	2023 €	2024 €	2025 €	Gesamt €
P226	Kommunaler Konzernabschluss (FD 1.2)				30.000			30.000
P226	ZAV (Adressverwaltung) (FD 1.2.1)		10.000					10.000
P226	Insolvenzmodul newsystem (FD 1.2)		10.000					10.000
P235	Umstellung Verwaltungsvollstreckung (FD 1.2)	10.000		40.000	20.000			70.000
P238	BI - Business Intelligence (FD 1.2)				30.000			30.000
P255	Terminschnittstelle Software Ausländerwesen (FD 1.3)			10.000				10.000
P255	eAkte Ausländerwesen (FD 1.3)			35.910				35.910
P236	Erneuerung IT-Infrastruktur Leitstelle (FD 2.3.5)	50.000		120.000	80.000	20.000	20.000	290.000
P236	Umzug Leitstelle (FD 2.3.5)	150.000	550.000	20.000				720.000
P236	Kommunikationstechnik Leitstelle (FD 2.3.5)		35.000					35.000
P210	SW Sozialwesen - (FB 3)	200.000	500.000					700.000
P210	BI Lösung Sozialbereich (FB 3)			50.000	50.000			100.000
P213	Bauantrag Online (FD 4.5)	20.000				40.000	20.000	80.000
P243	Archivierung Bauakten (FD 4.5)	20.000						20.000
P217	Aktualisierung Lizenzen CAD (FB 5)	60.000			-			60.000
P234	Beamer Plenarsaal Ersatz (FB5)				30.000			30.000
P248	Anbindung Schulsekretariate (FB 5)		20.000	40.000				60.000
	<b>Summe Investitionen</b>	<b>1.330.000</b>	<b>2.225.000</b>	<b>2.260.910</b>	<b>975.000</b>	<b>1.020.000</b>	<b>725.000</b>	<b>8.535.910</b>

# **Stellenübersicht**

**des Eigenbetriebes Informationstechnologie  
des Wetteraukreises**

**Nachtrag für das  
Wirtschaftsjahr 2022**

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Nachtrag Wirtschaftsplan 2022 des Eigenbetriebs IT des Wetteraukreises Stellenübersicht

	Beamtinnen/Beamte Bes.-Gr. nach BBesG					Summe	Beschäftigte Entgeltgruppe TVöD										Summe	Beamtinnen/ Beamte, Beschäftigte insgesamt	
	A13	A12	A11	A10	A9		15	14	13	12	11	10	9	8	7	6			5
<b>Stellenübersicht Nachtrag 2022</b>	1	1				<b>2</b>	1			4	1	10	4	2				<b>22</b>	<b>24</b>
<b>Zahl der am 30.07.2021 besetzten Stellen</b>	1	1				<b>2</b>	1			1		8,5	5,5	4		1		<b>21</b>	<b>23</b>
<b>Stellenübersicht 2022</b>	1	1				<b>2</b>	1			3	1	10	4	1				<b>20</b>	<b>22</b>
<b>Stellenübersicht 2021</b>	1	1				<b>2</b>	1			3	1	9	4	1				<b>19</b>	<b>21</b>

Mit Start der Ausbildung im September 2021 wird bei WEBIT ein junger Mann zum Fachinformatiker ausgebildet. Ein weiterer Auszubildender hat in 2021 die Zwischenprüfung abgelegt, die Ausbildung erfolgt überwiegend in der Stadtverwaltung Büdingen und wird auch dort finanziert.

Im Rahmen des Programms Studium Plus versucht WEBIT weiterhin eine/n Studenten/in der Informatik einzustellen.

# Eigenbetrieb Informationstechnologie des Wetteraukreises

## Erläuterungen zur Stellenübersicht

In der Stellenübersicht sind die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen der Angestellten enthalten. Die im Eigenbetrieb beschäftigten Beamten werden im Stellenplan des Kreises geführt und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebes nachrichtlich aufgeführt.

Zwei Auszubildende haben im Januar 2021 erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen. Sie wurden befristet übernommen, die Finanzierung erfolgt anteilig auch durch das GZW.

Ende 2022 geht die Teamleitung Verwaltung in die Freizeitphase der Altersteilzeit. Gemeinsam mit dem Personaldezernenten wurde, zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes, eine strukturierte Aufgabenübertragung im Rahmen einer Übergangsregelung abgestimmt.

Der im Doppelhaushalt 2021/2022 geplante Stellenplan 2022 wird im Nachtrag um zwei weitere Positionen erweitert.

Hierbei wurde Anfang 2021, im Rahmen der extrem gestiegenen Anforderungen durch Corona, bereits eine administrative Position zur Steuerung der Telearbeit, der Videokonferenzen und des Supports beauftragt und besetzt. Es ist abzusehen, dass diese Aufgaben langfristig bestehen bleiben.

Neben den Anforderungen „IKT-Betrieb“ steigt auch das Bedrohungspotential. IT-Sicherheit wird maßgeblich durch ein strukturiertes IT-Prozessmanagement bestimmt. Um dieses bei WEBIT mit Nachdruck auszubauen ist eine qualifizierte IT-Fachkraft unentbehrlich. Die Neubesetzung ist als „Stabsstelle Prozessmanagement/IT-Sicherheit“ geplant.



# **Unternehmen und Einrichtungen**

**Breitbandbeteiligungsgesellschaft**

**Wetterau GmbH Friedberg**

(liegt zum Zeitpunkt des Drucks noch nicht vor)

**Gemeinnützige Wetterauer Archäologische  
Gesellschaft Glauberg GmbH**

**Kliniken des Wetteraukreises Friedberg –  
Schotten – Gedern gGmbH**

**Kompostierung Wetterau GmbH**

**Oberhessische Recycling Dienste GmbH**

**Tourismus Region Wetterau GmbH**

**Wetterauer Entsorgungsanlagen GmbH**

**Zweckverband Oberhessische  
Versorgungsbetriebe**

**Gemeinnützige  
Wetterauer  
Archäologische  
Gesellschaft Glauberg  
GmbH**

**Anlage I**

**Bilanz zum 31. Dezember 2019**

**Bilanz zum 31. Dezember 2019**

AKTIVA		Geschäftsjahr		Vorjahr		PASSIVA	
		EUR	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
<b>A. Anlagevermögen</b>							
I. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		35.218,00	37.239,00			49.950,00	49.950,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		29.653,00	39.348,00			12.679,89	30.460,66
		<u>64.871,00</u>	<u>76.587,00</u>			<u>-13.241,41</u>	<u>-17.780,77</u>
						49.388,48	62.629,89
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.598,23	0,00				
2. sonstige Vermögensgegenstände		<u>860,00</u>	<u>2.049,93</u>				
		6.458,23	2.049,93				
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		177.245,60	214.577,49			27.615,00	29.180,00
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
		1.383,69	1.540,65				
		<u>177.245,60</u>	<u>214.577,49</u>				
<b>D. Verbindlichkeiten</b>							
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						10.777,02	1.311,97
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr							
TEUR 11 (TEUR 1)							
2. sonstige Verbindlichkeiten							
- davon aus Steuern							
TEUR 3 (TEUR 1)							
- davon im Rahmen sozialer Sicherheit							
TEUR 1 (TEUR 1)							
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr							
TEUR 114 (TEUR 155)							
						113.598,45	154.373,03
						124.375,47	155.685,00
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
						42.056,07	37.383,18
		<u>249.958,52</u>	<u>294.755,07</u>			<u>249.958,52</u>	<u>294.755,07</u>

**Anlage II**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019**

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		53.619,26	67.574,37
2. sonstige betriebliche Erträge		7.542,22	5.482,65
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-28.332,28		-29.295,29
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-10.436,45		-9.959,43
- davon für Altersvorsorge TEUR 1 (Vorjahr TEUR 0)		-38.768,73	-39.254,72
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-15.405,21	-15.824,35
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		-19.988,95	-35.518,72
<b>6. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-13.001,41</b>	<b>-17.540,77</b>
7. sonstige Steuern		-240,00	-240,00
<b>8. Jahresfehlbetrag</b>		<b>-13.241,41</b>	<b>-17.780,77</b>

**Anlage IV**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019**

**Inhalt:**

- I. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und regionale Situation
- II. Allgemeines zum Geschäftsverlauf 2019
  - Ziele der Gesellschaft zur Bewahrung und Entwicklung des historischen Erbes
  - Angebote für Bildung, Pädagogik und Kultur
- III. Auswertungen zum Geschäftsbetrieb 2019 und 2020
- IV. Jahresergebnis 2019
- V. Darstellung der Lage
- VI. Ausblick 2020
- VII. Wirtschaftsplan 2020
- VIII. Voraussichtliche Entwicklung – Risiken und Chancen



## **I. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und regionale Situation**

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2019 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,6 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit im zehnten Jahr in Folge gewachsen. Dies ist die längste Wachstumsphase im vereinten Deutschland. Das Wachstum hat 2019 aber an Schwung verloren (Statistisches Bundesamt). Der Sachverständigenrat rechnet in 2020 durch die Corona-Krise mit einem negativen Wachstum von -2,8% (Basis-szenario) bzw. -5,4% (Risikoszenario). Sollten die Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus über den Sommer hinweg andauern, könnte dies eine wirtschaftliche Erholung in das Jahr 2021 verzögern (Sachverständigenrat Sondergutachten, März 2020).

Die heimischen Betriebe konnten im Jahr 2019 überwiegend eine gute Auftragslage verzeichnen und von der Nähe zum Ballungsraum profitieren. Die Kommunen partizipieren von der guten wirtschaftlichen Gesamtlage durch entsprechende Steuereinnahmen und einem Anstieg der Beschäftigungsverhältnisse. Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte bleibt aber ein zentrales Problem und die Konsolidierung eine wichtige Aufgabensstellung.

## **II. Allgemeines zum Geschäftsverlauf 2019**

- **Ziele der Gesellschaft zur Bewahrung und Entwicklung des historischen Erbes**

Prägend für den Geschäftsverlauf 2019 war das Ziel, Archäologie und Kulturgeschichte in der Wetterau hinsichtlich des wissenschaftlichen, kulturellen und pädagogischen Potenzials zu fördern und das reiche Kulturerbe für Einheimische und Gäste erlebbar zu machen. Die Gesellschaft ist selbstlos und gemeinnützig tätig; sie verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

Dies geschieht im Sinne ihrer originären Aufgabenstellung u.a. durch:

- Öffentlichkeitsarbeit (Führungen, geführte Radtouren, Vorträge, archäologische Kurse, Publikationen)
- Förderung von Archäologie, Geschichte, Forschung, wissenschaftlicher Aufarbeitung von Grabungen und Restaurierungen als wichtigen strukturpolitischen Maßnahmen im ländlichen Raum
- Verknüpfung aufbereiteter wissenschaftlicher Inhalte mit touristischen Anliegen
- Entwicklung nachhaltiger kulturhistorisch orientierter Marketingkonzepte und Maßnahmen
- Veranstaltungen und Exkursionen
- Plattform für ehrenamtliches Engagement, Förderung und Organisation ehrenamtlichen Engagements
- Organisation und Einsatzplanung ehrenamtlicher Tätigkeit
- Zusammenarbeit mit nationalen Organisationen wie den Landesämtern für Denkmalpflege, Museen und keltischen Stätten in Hessen, Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz zur Bewusstmachung und Erlebbarkeit des keltischen Erbes in Deutschland
- Austausch mit Regionen bedeutender keltischer Hinterlassenschaften
- Geschäftsstellentätigkeit für den Verein KeltenWelten in Deutschland e.V.
- Implementierung der Wetterau als bedeutende Referenzregion der Landschafts- und Kulturgeschichte (Forschung und Entwicklung)
- Förderung von transnationalen Förderprojekten zur Vermittlung keltischer Geschichte in Deutschland und dem Ausland mit dem Ziel der Bewusstmachung gemeinsamer Wurzeln in Europa. Forschungsgebiete: „Waren die Kelten die ersten Europäer?“, „Archäologie und Geschichte als Standortfaktor“, „Keltische Zeugnisse in deutschen Kulturlandschaften“
- Förderung des UNESCO Welterbe-Status „Keltische Zeugnisse“ in Verbindung mit den Ämtern für Landesarchäologie, der Römisch-Germanischen Kommission und dem Verein KeltenWelten in Deutschland e.V. mit Geschäftssitz Glauberg

- **Angebote für Bildung, Pädagogik und Kultur**

Die Entwicklung und Vermarktung kulturpädagogischer Angebote im Wetteraukreis erfolgt unter dem Label „ArchäologieLandschaft Wetterau“. Die WAGG beteiligt sich hieran mit dem Ziel einer wissenschaftlich und historisch fundierten Aufarbeitung und Vermittlung des bedeutenden regionalen Kulturerbes (Steinzeit, Kelten, Römer, Mittelalter).

### **III. Auswertungen zum Geschäftsbetrieb 2019 und 2020**

Die Besucherzahlen im Museum haben sich auf dem Niveau der Vorjahre stabilisiert. Zusätzlich wird das Außengelände der Keltenwelt als Ausflugsziel wahrgenommen und z. B. mit einem Besuch in der Cafeteria verknüpft. Auch die Führungen und die Frequenz der Busreisegesellschaften auf dem Glauberg bewegte sich auf dem Niveau der Vorjahre.

Folgende Aufgabenschwerpunkte prägten den Geschäftsbetrieb in Kooperation mit der Keltenwelt am Glauberg:

#### **Aktivitäten der Wetterauer Archäologischen Gesellschaft Glauberg gGmbH in 2019**

In 2019 unterstützte die WAGG die Keltenwelt am Glauberg (KWG) und andere Institutionen (Gemeinde Glauburg, Naturfreunde Bad Vilbel, Förderverein KWG) insbesondere bei drei großen Projekten:

- a. Wanderwege rund um den Glauberg (Keltenwelt-Pfad, Natura Trail, Panoramaweg): Errichtung einer Info-Station am Parkplatz des Museums mit neuen Info-Schildern, neue Wegebeschilderung des Keltenwelt-Pfads, Wegeführung vom Bahnhof Glauberg zum Museum, Radweg zum Glauberg. Beteiligte Institutionen: Keltenwelt am Glauberg, Gemeinde Glauburg, Naturfreunde Bad Vilbel, TRW.



- b. Neuer Info-Pavillon am Keltenwelt-Pfad im Steinbruch am Glauberg. Sanierung der ehemaligen Grillhütte.
- c. Sonderausstellung „Die Keltenfürstin von der Heuneburg“.

**Unterstützung des Fördervereins KWG:**

- a. Exkursion des Fördervereins KWG
- b. Baumspenden für den Museumsgarten

**Unterstützung der TRW:**

- a. Frühlingsfest (gemeinsames Projekt WAGG, TRW, KWG)
- b. Erntefest Frankfurt a.M.
- c. Hessian Day Standdienst

**Unterstützung KWG:**

- a. Führungen
- b. Vortragsabende
- c. Veranstaltungen

### **Schulprojekt der WAGG in Kooperation mit der KWG:**

Durchführung des Projektes in verschiedenen Schulen

### **Auflistung der Tätigkeiten in den Monaten Januar bis Dezember 2019 in Kooperation mit der Keltenwelt am Glauberg (KWG)**

#### **Januar**

Organisation Frühlingsfest (Vorbereitung Ausstellertreffen, Ausstellertreffen), Überarbeitung Schülerprojekt, Abstimmungsgespräche mit KWG, Einarbeitung für Führungen in der Sonderausstellung „Keltenfürstin von der Heuneburg“, Wegebeschilderung Glauberg.

#### **Februar**

Organisation Frühlingsfest und Sternwanderung, Layout Roll-Up Glauberg für den Verein Keltenwelten, Planung Rundwanderweg Keltenwelt-Pfad, Exkursion des Fördervereins (Kloster Lorsch), Einarbeitung für Führungen in der Sonderausstellung „Heuneburg“ – Schulung der Museumsführer C. Tabbert und W. Gasche, neues Infoschild Bürocontainer, Wegebeschilderung Glauberg, Sanierung und Restaurierung Pavillon Steinbruch, Abstimmungsgespräch mit KWG.

#### **März**

Organisation Frühlingsfest (Redaktion von Flyer und Plakat), Offene Führungen und allgemeine Führungen im Museum, Wanderwegebeschilderung, Vorbereitung der Exkursion Förderverein nach Lorsch, Gestaltung des Flyers Schülerprojekt, Unterstützung beim Aufbau der Sonderausstellung und Eröffnung, Schulprojekt – 2 Klassen in der Grundschule Kefenrod, Schulprojekt – 3 Klassen in der Grundschule Hochweisel-Butzbach, allgemeine Büroarbeiten, Sanierung und Restaurierung Pavillon Steinbruch, Offene und gebuchte Führungen.

### **April**

Leitung einer Exkursion für den Förderverein (Lorsch). Erarbeitung einer Angebotsabfrage für Wanderwege Glauberg, Organisation Frühlingfest. Offene Führungen und allgemeine Führungen im Museum und Gelände, Abstimmungsgespräch mit KWG und allgemeine Büroarbeiten, Organisation von Baumspenden im Museumsgarten, Sanierung und Restaurierung Pavillon Steinbruch.

### **Mai**

Planung, Vorbereitung und Durchführung Frühlingfest (ca. 3000 Besucher), allgemeine Büroarbeiten, Vorbereitung Mitgliederversammlung Förderverein, Wanderwegebeschilderung, Sanierung und Restaurierung Pavillon Steinbruch, Offene und gebuchte Führungen.

### **Juni**

Teilnahme an Touristikersitzung, Rad- und Wanderwege vom Bahnhof Glauberg zur Keltenwelt am Glauberg, Abstimmungsgespräch mit KWG, Führungen und allgemeine Büroarbeiten, Schulprojekt Grundschule Assenheim – 2 Klassen, Stanndienst Hessestag, Spezialführung, Sanierung und Restaurierung Pavillon Steinbruch, Auf- und Abbau Vortrag Frau Ebinger-Rist.

### **Juli**

Schulprojekt Europäische Schule Bad Vilbel – 6 Klassen, Vorbereitung Museumsfest, allgemeine Bürotätigkeiten, Mithilfe bei Auf- und Abbau Vortrag Frau Metzner-Nebelsick, Planung Exkursion Förderverein 2020 (Burgund), Sanierung und Restaurierung Pavillon Steinbruch, Offene und gebuchte Führungen.

### **August**

Begehung Pflegemaßnahmen Glauberg-Plateau, Mithilfe bei Auf- und Abbau Kultursommer, Newsletter für Förderverein und Website, Presse Sterngucker-Nacht, Organisation Rückbau Sonderausstellung, allgemeine Büroarbeiten, diverse Führungen.

### **September**

Unterstützung bei der Vorbereitung eines Festaktes zum 90. Geburtstag von Prof. Frey, Koordinierung Rad- und Wanderwegenetz Bahnhof zur Keltenwelt, Abholung Stellwände und Vitrinen für Sterngucker-Nacht, Organisation und Mitarbeit bei der Durchführung Sterngucker-Nacht, Planung Exkursion nach Frankreich für Förderverein, Abstimmungsgespräch mit KWG, Ermittlung von Informationen zu den Liegenschaften rund um die KWG, Schulung von Museumsführern bei Aktivprogramm, Schülerprojekt Weidig-Schule Butzbach, Standdienst Erntefest Frankfurt am Main, allgemeine Büroarbeiten, diverse Führungen.

### **Oktober**

Unterstützung der Vorbereitung zur großen Landesausstellung „Kelten Land Hessen“ 2021. Mitarbeit bei dem Rückbau der Sonderausstellung „Fürstin Heuneburg“. Unterstützung von Aufbau der „Werkstattgespräche“ des Landesamtes für Denkmalpflege und Teilnahme an dem Kolloquium zur Weiterbildung. Mitarbeit beim Aufbau des „Wissenschaftstags im Museum KWG“ und am Veranstaltungstag die Durchführung des Programmpunkts Anatomie und Bestimmung eines menschlichen Skeletts.

Austausch der Beschilderung auf dem Glauberg-Plateau. Hinzu kommt die Unterstützung der allgemeinen Büroarbeiten. Ebenfalls offene und gebuchte Führungen im Museum durchgeführt.

## **November und Dezember**

Erste Vorbereitungen für das Frühlingsfest 2020 (Anschreiben der Aussteller und Sternwanderer). Unterstützung bei der Vorbereitung zur großen Landesausstellung „Kelten Land Hessen“ 2021. Sonderführung für Gruppe „Wetterau – Vielfalt für Alle“. Schülerprojekt in der Wartbergschule, Friedberg (3 Klassen).

## **Unterstützung von folgenden Veranstaltungen in der Keltenwelt am Glauberg in 2019:**

### 22. März

Eröffnung der Sonderausstellung „Keltenfürstin von der Heuneburg“

### 5. Mai

Frühlingsfest – Die Region erblüht

Planung, Vorbereitung und Durchführung

Ziel: Präsentation von regionalem Handwerk und Kunst, Zusatzprogramm: Alte Haustierrassen. An einzelnen Ständen wurde Familien- und Kinderprogramm angeboten.

### 27. Juni

Vortrag Frau Nicole Ebinger-Rist

### 11. Juli

Vortrag Frau Nebelsick-Metzner

### 25. Juli

Vortrag Herr Schwab

### 27. und 28. Juli

Museumfest

„Wandel in den Epochen von der Jungsteinzeit bis ins Mittelalter“



7. September

Sterngucker-Nacht

Ziel: Familienprogramm, Wissensvermittlung in Astroarchäologie und allgemeiner  
Astronomie

27. September

Vortrag: S. Schade-Lindig

20. Oktober

Wissenschaftstag im Museum

Ziel: Archäologisches Vermittlungsprogramm

**Führungen St. Medschinski**

Führungen (Ausstellung, Grabhügel und Plateau)

Führungen für besondere Gäste der Keltenwelt und der WAGG/TRW

Ziel: Wissensvermittlung zu den Kelten am Glauberg und Besiedlungsgeschichte des  
Glaubergs

**Schülerprogramm der WAGG in Kooperation mit der KWG**

Ziel: Das Lehrprogramm erklärt anhand unterschiedlicher Gegenstände, archäologische  
Epochen, von der Jungsteinzeit bis zum Mittelalter. Tendenz: Die Buchungen des  
Schulprojekts nehmen zu.

21. März: Grundschule Kefenrod

25. März: Grundschule Hochweisel-Butzbach

14. Juni: Grundschule Assenheim

01. und 02. Juli: Europäische Schule Bad Vilbel

26. September: Weidig-Schule Butzbach

4. Dezember: Wartbergsschule, Friedberg: Schüler mit Behinderung

### **Übersicht funktionale Aufgaben WAGG 2019**

Der Mitarbeiter der WAGG, Herr Medschinski, ist in den Aufgaben des Museumsbetriebs mit hoher regionaler Funktionalität eingebunden wie Veranstaltungen, Führungen, museumspädagogische Angebote, Schulung des ehrenamtlichen Personals, Ausstellungen im Museum (gem. Dienstleistungsvertrag mit dem Landesmuseum Keltenwelt und Land Hessen. Dafür erhält die WAGG eine Zuwendung vom Land Hessen in Höhe von 40.000,00 Euro).

- Veranstaltungen zur Präsentation der Region in Kooperation mit Keltenwelt und TRW (Frühlingsfest, Sternguckernacht, Museumsfest, Kultursommer, Drachenfest ...)
- Förderung und Integration des Ehrenamtes und der regionalen Botschafter auf dem Glauberg. Planung und Durchführung von Exkursion und Tagesfahrt für den Förderverein Keltenwelt am Glauberg und den archäologischen Stammtisch der Kreisarchäologie.
- Durchführung des neuen schulpädagogischen Programms „Lernen & Spaß – von der Steinzeit bis ins Mittelalter“. Mit dem „Wetterau-Mobil“ werden die hiesigen Schulen und Schulen im Rhein-Main-Gebiet aufgesucht.
- Beteiligung der WAGG bei Ausgrabungs- und Forschungsprojekten (z. B. öffentliche Grabung und Forschung). Beteiligung der WAGG bei baulichen Maßnahmen (Keltenweltengarten, Pavillon).
- Geführte E-Bike-Touren in Kooperation mit der TRW zur Vermittlung von Landschaft und Geschichte der Region (Programmflyer mit Standorten in Glauberg und Bad Salzhausen).

**Antwortung E-Bike-Touren Saison 2019**

Monat	Touren- Angebot fl. Flyer	gebuchte Touren aus Flyer	gebuchte Touren sonstige	Anzahl Teilnehmer	Feierabend- Touren (gerahmt)	Anzahl Teilnehmer	Gebuchte Touren individuell	Anzahl Teilnehmer
Juni	2	1	0	1	0	0	0	0
Juli	3	3	0	3	4	10	1	6
Aug.	3	0	0	0	0	14	0	0
Sept.	11	5	0	5	0	0	1	6
Oktober	11	3	0	3	0	42	0	33
November	3	1	0	1	0	0	0	0
Dezember	0	0	0	0	0	0	1	11
<b>Gesamt</b>	<b>46</b>	<b>27</b>	<b>0</b>	<b>24</b>	<b>21</b>	<b>110</b>	<b>12</b>	<b>103</b>

**Zeitraum:** Sommerferien: 01. Juli bis 10. August 2019

**Zeitraum:** Tourneureinsatz: 01. Juli bis 10. August 2019

**Erläuterung:**

1) Die Saison 2019 stank wiederum bei sehr hohen Temperaturen. Das Programm wurde deshalb mit nur geringen Änderungen im Hochsommer wieder einmal Tourneureinsatz extrem stark abgesagt werden bzw. kamen aufgrund der Anwesenheitsliste auch gar nicht zu Stande.

2) Wie auch im Vorjahr wurden mehr als die Hälfte der angebotenen Touren – trotz der über 1,5-gemittelten Windgeschwindigkeiten – gebucht. Wenn man die beiden Termine für die Foto(LA)FARI, die nicht besprochen wurde (auf deren Durchführung traditionell von Unbereitschaft) lässt, erhöht sich die Nachfrage auf 83% der angebotenen Touren.

3) Die TN-Zahl bei den stattgefundenen Feierabend-Touren ist auf durchschnittlich 8 Personen (bei gemäßigten Temperaturen) sowohl bei den Themenrouten als auch bei den individuellen Touren (mit sich der Schritt der Teilnehmerzahl) wieder auf dem Niveau 2017 einbezogen. Der geringere TN-Schnitt bei den feierabend-Touren ist darauf zurückzuführen, dass bei Angebot zuwarten und somit von Windgeschwindigkeiten gebucht wird.

#### IV. Jahresergebnis 2019

Wegen der Schwerbehinderung von Herrn Medschinski erhält die WAGG vom Landeswohlfahrtsverband Hessen eine monatliche Zuwendung auf Gehaltskosten in Höhe von 860,00 Euro ab Juli 2016. Der Vertrag über die begleitenden Hilfen läuft zunächst bis zum 30.06.2020. Der Vertrag wurde mit Bescheid vom 19. Mai 2020 um drei weitere Jahre verlängert. Das „Wetterau-Mobil“ wurde im GJ 2016 erworben. In der GuV 2015 und 2016 sind die Spenden (OVAG u. Sparkasse je 25.000,00) erfasst. In der Bilanz wird das Fahrzeug im Anlagevermögen dargestellt und über 5 Jahre abgeschrieben.

**Durch die Überschüsse in den Jahren 2015/2016 erfolgt der Verlustausgleich in den Folgejahren 2017-2021.**

Die Anschaffung weiterer E-Bikes im GJ 2016 und 2017 mit Zubehör und Anhänger auf Spendenbasis (Stiftung der Sparkasse Oberhessen und OVAG) sind als direkter Zuschuss nicht in der GuV, sondern im Anlagevermögen dargestellt.

Die WAGG hat durch die geführten E-Bike-Touren im Jahr 2019 Einnahmen in Höhe von 5.635,50 Euro (brutto) verzeichnet. Demgegenüber stehen Ausgaben für die geführten E-Bike-Touren in Höhe von 4.851,62 Euro. Der Betrag setzt sich zusammen aus der Versicherung der Räder in Höhe von 1.533,42 Euro und dem Honorar für die geführten Touren in Höhe von 3.318,20 Euro. Zusätzliche Einnahmen generiert die WAGG durch Vermietung der E-Bikes und des Wetterau-Mobils an die TourismusRegionWetterau.

Die WAGG ist in 2019 und in den Folgejahren an verschiedenen strukturfördernden Aufgabenstellungen zur Förderung des Kulturdenkmals Glauberg in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum eingebunden. Für die Finanzierung der baulichen Vorhaben vereinnahmt die WAGG Mittel des Landesamtes zur Weiterleitung an die vom Landesamt beauftragten Projektdienstleister. Sie werden als durchlaufende Posten in der Bilanz abgebildet. Die WAGG erhält für das Projektmanagement Aufwandspauschalen vom Landesamt. Diese werden in der GuV abgebildet.

#### **Defizit in Höhe von 13.241,41 Euro**

Durch gezielten Aufbau von Entwicklungsstrukturen (z. B. Ehrenamt, Anlagevermögen, Dienstleistungen, Kooperationen) wurden Grundvoraussetzungen geschaffen, um bedeutende Zukunftsaufgaben für den Glauberg und die Region erbringen zu können. Die Gesellschaft wird durch den Dienstleistungsvertrag mit dem Land Hessen in Höhe von brutto 40.000,00 Euro grundfinanziert (ab 2020 45.000,00 Euro). Damit lassen sich die Personalkosten des hauptamtlichen Mitarbeiters annähernd ausgleichen. Die weiteren Kosten des Geschäftsbetriebes müssen durch Einnahmen aus Dienstleistungen für die Keltenwelt und anderen Institutionen, Veranstaltungen, Programmen, geführte E-Bike-Touren der WAGG, zusätzliche Vermietungen (E-Bikes, Wetterau-Mobil), Projektförderung sowie Spendenzuführung refinanziert werden.

Im Jahresabschluss für 2019 ist ein Defizit von 13.241,41 Euro ausgewiesen (Vorjahr 2018 Defizit 17.780,77 Euro). Durch die Überschüsse in den Jahren 2015 und 2016, aufgrund der Spenden für das Wetterau-Mobil, erfolgt der Verlustausgleich in den Folgejahren 2017 - 2021. Siehe dazu Anmerkungen auf der Seite 13, letzter Absatz.

Das Jahresdefizit in Höhe von 13.241,41 Euro hat sich aufgrund nachträglicher Ausgaben zur Sommerakademie 2018 (Rechnung Knochenanalyse in Höhe von 2.900,00 Euro wurde in 2019 beglichen), Unfallkosten Wetterau-Mobil und Beratungskosten für die Vorjahre erhöht.

Das Jahresdefizit für 2019 wird mit dem Ergebnisvortrag verrechnet. Das Eigenkapital von 62.629,89 Euro (2018) hat sich damit zum Jahresende 2019 auf 49.388,48 Euro reduziert (96,87% des Stammkapitals).

Durch die Struktur und Funktion der Gesellschaft sowie den vertraglichen Regelungen mit dem Landesmuseum Keltenwelt am Glauberg kann die WAGG nur geringfügige Gewinne aus umsatzbezogener Tätigkeit generieren.

#### **Weitere zusammenfassende Anmerkungen**

- Der WAGG steht ein Büroarbeitsplatz in der Keltenwelt zur Verfügung, so dass keine besonderen Arbeitsplatzkosten und Raumkosten für den Mitarbeiter der WAGG entstehen.
- Die WAGG erhält für seinen Mitarbeiter ab Juli 2016 eine monatliche Zuwendung in Höhe von 860,00 Euro durch den Landeswohlfahrtsverband (LWV) aufgrund seiner Schwerbehinderung von 60%. Die Förderung erfolgte zunächst bis 30.06.2020. Der Vertrag mit dem LWV wurde mit Bescheid vom Mai 2020 um weitere drei Jahre verlängert (30.06.2023). Die Höhe der monatlichen Zuwendung beträgt ab 01. Juli 2020 990,00 Euro/Monat.
- Die Geschäftsführung der WAGG wird 2019 auf Basis Minijob (350,00 Euro/Monat) durchgeführt (Aufwandsentschädigung).
- Im Geschäftsjahr 2016 wurde das Wetterau-Mobil auf Basis von zweckgebundenen Spenden durch die OVAG und die Sparkasse Oberhessen erworben. Mit Unterstützung des Fördervereins Keltenwelt am Glauberg wurde ein pädagogisches Programm (Lernen und Spaß - von der Steinzeit bis zum Mittelalter) erarbeitet und wird ab 2017 in Verbindung mit dem Wetterau-Mobil in Schulen präsentiert.

- Für die Durchführung der Veranstaltungsreihe „internationale Sommerakademie“ (2017, 2018, 2019) für Archäologiestudenten aus dem benachbarten europäischen Ausland wurden im Geschäftsjahr 2016 vorab 30.000,00 Euro vom Landesamt für Denkmalpflege vereinnahmt und handelsrechtlich für die Folgejahre abgegrenzt. In Absprache mit den Kollegen der Sommerakademie und des Forschungszentrums auf dem Glauberg wurde vereinbart, dass die geplanten Mittel für 2019 bereits in 2018 verausgabt werden. Wegen einer Umstrukturierung und neuer Medienkonzepte (z. B. Filmerstellung von der Sommerakademie 2018), wurden die für 2019 geplanten Mittel deshalb bereits in 2018 eingesetzt. Im Jahr 2019 fand keine Sommerakademie statt.
- Gemäß einer Verwaltungsvereinbarung mit dem Land Hessen übernimmt die WAGG das finanzielle Abwicklungsmanagement für ein geplantes bauliches Vorhaben im Museumsgarten (Technik- und Pädagogikräume). Die vom Land Hessen zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 200.000,00 Euro (Zuwendung Dezember 2014) und weitere 100.000 Euro (Zuwendung Dezember 2017) sind als ein durchlaufender Posten verbucht und bei der Beurteilung der finanziellen Lage entsprechend zu berücksichtigen. In den Geschäftsjahren 2015 bis 2019 sind bisher 193.676,96 Euro für Planungsleistungen in Rechnung gestellt und abgeflossen. Darin enthalten sind 2% Verwaltungspauschale in Höhe von 3.218,23 Euro für die WAGG. Die Fertigstellung der Maßnahme wird voraussichtlich 2021 erfolgen.
- Ebenso übernimmt die WAGG das finanzielle Abwicklungsmanagement für das bauliche Vorhaben zur Errichtung eines Bürocontainers und einer Lagergarage, die von Keltenwelt und WAGG genutzt werden. Dafür wurden im Geschäftsjahr 2016 vom Land Hessen 55.000,00 Euro zur Verfügung gestellt. Die Umsetzung des Vorhabens wurde 2019 abgeschlossen. Die Baukosten gesamt belaufen sich auf 44.344,88 Euro. Die Verwaltungspauschale der WAGG beträgt 886,90 Euro. Die offene Zuwendung in Höhe von 9.768,22 Euro wurde rückerstattet.
- Die Anschaffung der E-Bikes (2017) erfolgte mit zweckgebundenen Mittel. Da eine volle Fremdfinanzierung der Kosten gegeben ist, findet keine künftige Belastung der Gesellschaft statt.

## V. Darstellung der Lage

### • Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2019 aus den dargestellten Zusammenhängen verschlechtert. Die Gesellschaft hat aber nach negativen Ergebnissen in den Jahren 2012 (rund -24.300,00 Euro ) und 2013 (rund -7.700,00 Euro) durch Umstrukturierungen in den Jahren 2014 und 2015 den „Turn-around“ zum Positiven vollzogen. Bereits im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Überschuss von rund 3.300,00 Euro erreicht. In den Geschäftsjahren 2015 (rund +28.900,00 Euro) und 2016 (rund +22.000,00 Euro) wurde die Gesellschaft weiter stabilisiert und zukunftsfähig aufgestellt. Allerdings basieren die Überschüsse wie beschrieben überwiegend aus zweckgebundenen Mittel mit Verlustausgleich in den Folgejahren. Entsprechend ist das Jahresdefizit 2018 in Höhe von 17.780,77 Euro und das Jahresdefizit für 2019 in Höhe von 13.241,41 Euro mit dem positiven Ergebnisvortrag verrechnet worden. Das Eigenkapital von 62.629,89 Euro hat sich damit zum Jahresende 2019 auf 49.388,48 Euro reduziert (96,87% des Stammkapitals).

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen					
Sachanlagen	65	26	77	26	-12
	<u>65</u>	<u>26</u>	<u>77</u>	<u>26</u>	<u>-12</u>
Umlaufvermögen					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	2	0	0	6
Flüssige Mittel	177	71	215	73	-38
sonstige Vermögensgegenstände inkl. RAP	2	1	3	1	-1
	<u>185</u>	<u>74</u>	<u>218</u>	<u>74</u>	<u>-33</u>
	<u><u>250</u></u>	<u><u>100</u></u>	<u><u>295</u></u>	<u><u>100</u></u>	<u><u>-45</u></u>

Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen durch Abschreibung der Sachanlagen von rd. 77.000,00 Euro auf rd. 65.000,00 Euro reduziert. Die „Flüssigen Mittel“ von rd. 215.000,00 Euro in 2018 Euro verringern sich auf rd. 177.000,00 Euro im Jahr 2019.

Dabei sind insbesondere die vom Land Hessen als durchlaufender Posten zur Verfügung gestellten Mittel für bauliche Vorhaben betroffen, die im Zuge von Baumaßnahmen im Museumsgarten verausgabt wurden.

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital	50	20	63	21	-13
Langfristiges Fremdkapital					
langfristiger Teil des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	26	10	27	9	-1
Langfristiges Kapital	76	30	90	31	-14
Kurzfristiges Fremdkapital					
Kurzfristiges Kapital	174	70	205	69	-31
	250	100	295	100	-45

Die Veränderung der Bilanzsumme auf der Passivseite resultiert u.a. aus dem negativen Jahresergebnis in Höhe von rd. 13.000,00 Euro, was zu einer Reduzierung des Eigenkapitals auf rd. 50.000,00 Euro führt. Das langfristige Fremdkapital reduziert sich von rd. 90.000,00 Euro auf rd. 76.000,00 Euro. Das kurzfristige Fremdkapital reduziert sich von rd. 205.000,00 Euro auf rd. 174.000,00 Euro. Es handelt sich hier um die vom Land Hessen zur Verfügung gestellten durchlaufenden Mittel, die für den Museumsgarten verausgabt wurden.

Die zur Verteilung vereinnahmten Mittel sind auf der Passivseite als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Vorabzuwendungen für die Folgejahre wurden in einen passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt.



• **Finanzlage**

Die Gesellschaft fördert ausschließlich unmittelbar und zum gemeinnützigen Zweck die strukturellen Voraussetzungen, damit Archäologie und Geschichte als ein identitätsstiftendes Kulturgut, zur Förderung von Wissenschaft, Bildung und Erziehung entwickelt werden kann. **Die Gesellschaft selbst hat primär keine Gewinnerzielungsabsichten, sondern sie schafft und fördert strukturelle Grundlagen für die Vermittlung von Archäologie und Geschichte. Daraus entstehen spürbare Einkommens- und Arbeitsplatzeffekte in der Region.**

	<u>2019</u> <u>TEUR</u>	<u>2018</u> <u>TEUR</u>
Periodenergebnis	-13	-18
Abschreibungen/Zuschreibungen bei Gegenständen des Anlagever-		
+/- mögens	15	16
+/- Zunahme/Abnahme Sonderposten für Investitionszuschüsse	-1	-2
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-4	3
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen		
-/+ und		
Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder		
Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5	1
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis-		
+/- tungen		
sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungs-		
tätigkeit zuzuordnen sind	<u>-27</u>	<u>11</u>
<b>= Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>-35</u></b>	<b><u>11</u></b>
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3	-4
+ Einzahlungen aus Zuschüssen	<u>0</u>	<u>0</u>
<b>= Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b><u>-3</u></b>	<b><u>-4</u></b>
<b>= Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b><u>0</u></b>	<b><u>0</u></b>
<b>= Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelbestand</b>	<b>-38</b>	<b>7</b>
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	<u>215</u>	<u>208</u>
<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b><u>177</u></b>	<b><u>215</u></b>

Der Finanzmittelbestand von rd. 215.000,00 Euro für 2018 hat sich auf rd. 177.000,00 Euro für 2019 reduziert. Auch hier gilt es den durchlaufenden Posten für die bauliche Maßnahme sowie die vorab geflossenen Zuwendungen für Folgejahre zu berücksichtigen.

- **Ertragslage**

	1.1.-31.12.2019		1.1.-31.12.2018		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	54	89	67	92	-13
sonstige betriebliche Erträge	7	11	6	8	1
<b>GESAMTLEISTUNG</b>	<b>61</b>	<b>100</b>	<b>73</b>	<b>100</b>	<b>-12</b>
Personalaufwand	-39	-64	-39	-53	0
Abschreibungen	-15	-25	-16	-22	1
sonstige betriebliche Aufwendungen	-20	-33	-36	-49	16
<b>BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>	<b>-74</b>	<b>-121</b>	<b>-91</b>	<b>-125</b>	<b>17</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>-13</b>	<b>-21</b>	<b>-18</b>	<b>-25</b>	<b>5</b>
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>-13</b>	<b>-21</b>	<b>-18</b>	<b>-25</b>	<b>5</b>

Die Ertragslage im Geschäftsjahr 2019 ist bezogen auf die betriebliche Gesamtleistung von rd. 73.000,00 Euro im Jahr 2018 auf rd. 61.000,00 Euro im Jahr 2019 gesunken. Der Rückgang beruht auf der nicht mehr durchgeführten Sommerakademie 2019. Die Zuwendung durch den Landeswohlfahrtsverband ist als Aufwandsminderung in den Personalkosten dargestellt. Die betrieblichen Aufwendungen sind um rd. 17.000,00 Euro gesunken. Der Rückgang der Aufwendungen ist ebenso im Zusammenhang mit der nicht durchgeführten Sommerakademie zu sehen. Aus dem Vergleich von betrieblicher Leistung und Aufwand ergibt sich für das Geschäftsjahr 2019 ein Defizit von rd. 13.000,00 Euro (Vorjahr rd. -18.000,00). Die Grundfinanzierung der WAGG erfolgt im Wesentlichen über den Dienstleistungsvertrag mit dem Land Hessen. Weitere Einnahmen sind zur Sicherung der Gesellschaft notwendig zu generieren.

## **Fazit**

Die wirtschaftliche Lage der WAGG war im abgelaufenen Geschäftsjahr stabil. Die Gesellschaft konnte ihren Verpflichtungen uneingeschränkt nachkommen. Die grundlegende Finanzausstattung der gemeinnützigen Gesellschaft muss aber verbessert werden. Der Geschäftsführer führt diesbezüglich Gespräche mit dem Land Hessen und den Gesellschaftern.

## **VI. Ausblick 2020**

**Mitarbeit und Unterstützung der KWG bei Veranstaltungen, Sonderausstellung „Hammer“ und „KELTEN LAND HESSEN 2021“:** Darunter: Astronomie-Nacht (2. Mai), 8. Frühlingsfest (17. Mai), Eröffnung Sonderausstellung „Hammer“ (30.07.), Museumfest (01./02.08.), Wissenschaftstag im Museum (25.10.), Vortragsabende.

Aufbau und Pflege einer Website und Mitarbeit beim Veranstaltungskalender für das Projekt „KELTEN LAND HESSEN 2021“

### **Unterstützung des Fördervereins:**

Planung einer mehrtägigen Tour des Fördervereins der Keltenwelt am Glauberg nach Burgund, Frankreich (Exkursion „Gallischer Krieg 14.10. – 17.10.“). Leitung der Exkursion.

### **Unterstützung von Gemeinde Glauburg und KWG:**

Ausschilderung des Fußwegs vom Bahnhof Glauberg zum Museum und zurück sowie Radweg.

### **Aktivitäten für den Verein KeltenWelten e.V.:**

**Veranstaltungen:** Mitgliederabfrage von Veranstaltungen. Von den Mitgliedern wurden über 75 Veranstaltungen im Bereich Sonderausstellung, Events und Kurse gemeldet, die Veranstaltungen wurden parallel auf Facebook veröffentlicht.

**Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen:** Planung und Absprache mit den einzelnen Tagungsorten (Museum für Franken, Würzburg und Franziskanermuseum, Villingen-Schwenningen), Einladung verfasst und Korrespondenz mit dem Vorstand, Beirat und Mitgliedern.

**Neumitglied:** Als neues Mitglied konnte das Kurpfälzische Museum Heidelberg und Herr Ottenbacher als Fördermitglied begrüßt werden. Ein Begrüßungsschreiben des Vorstandes und Geschäftsstelle ging an die Neumitglieder. Umsetzung für die Website für das Kurpfälzische Museum Heidelberg: Anforderung von Text und Bildmaterial, Korrespondenz mit dem Grafikbüro. Der Veranstaltungskalender des „Neumitglieds“ wurde ebenfalls veröffentlicht.

**Werbung Neumitglieder:** Im Frühjahr wurden Museen im benachbarten deutschsprachigen Ausland zwecks Mitgliedschaft angeschrieben, die Werbung ist derzeit noch am Laufen.

**Broschüren:** Wegen der hohen Nachfrage der Mitglieder wurde die Broschüre mit einer Auflage von 2700 St. nachgedruckt. 700 Broschüren gingen an das Keltenmuseum Hallein.

**Auszeichnung „Keltenstätte“:** Alle Mitglieder wurden im Frühjahr angeschrieben, um sich zur Auszeichnung „Keltenstätte des Jahres“ beim Verein zu bewerben. Koordination der Preisverleihung, Organisation, Ablauf, Einladung und Durchführung.

**Verleih der Sonderausstellung:** Keltenmuseum Hallein, Österreich

**Allgemeine Büroarbeiten:** Korrespondenz mit Mitgliedern, Vorstand und Beirat, Pflege der Website und Facebook Auftritt.

### **Museumsgarten**

Seit einigen Jahren unterstützt die WAGG auch die Keltenwelt am Glauberg bei der Realisierung verschiedener Module im Museumsgarten. 2019 wurde der Bauabschnitt 3 (Areal für Gruppenaktionen, Workshops und Veranstaltungen mit kleinem Lager) abgeschlossen. Auch die WAGG kann diesen Bereich bei ihren Veranstaltungen und das Lager mitnutzen.

Grundlage der Zusammenarbeit ist eine Verwaltungsvereinbarung; zur Verfügung standen 200.000,00 Euro.

In 2019 wurde der Spielplatz (Bauabschnitt 4) errichtet, der ab Frühjahr 2020 zugänglich ist. Die WAGG unterstützt die Keltenwelt am Glauberg bei der finanziellen Abwicklung; dazu wurde eine Verwaltungsvereinbarung für die Zusammenarbeit getroffen. Das Spielareal für Kids wird zudem vom Förderverein der Keltenwelt am Glauberg unterstützt.

Die WAGG unterstützt ebenfalls die Keltenwelt am Glauberg beim weiteren Ausbau des Museumsgartens wie den Bereich mit Nutzpflanzen der Kelten.



## VII. Wirtschaftsplan 2020

In den Planzahlen ist ein Defizit von 3.200,00 Euro ausgewiesen. Das „Wetterau-Mobil“ wurde im GJ 2016 erworben. In der GuV 2015 und 2016 sind die Spenden (OVAG u. Sparkasse je 25.000,00) erfasst. In der Bilanz wird das Fahrzeug im Anlagevermögen dargestellt und über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben. Durch die Überschüsse in den Jahren 2015/2016 erfolgt der Verlustausgleich in den Folgejahren. Im Geschäftsjahr 2016 ist die erste Abschreibungsrate in Höhe von 7.018,80 Euro eingestellt. Ab 2017 beträgt die jährliche Abschreibung 10.107,49 Euro. Das Wetterau-Mobil wird bis April 2021 abgeschrieben.

Weitere Einnahmen erzielt die WAGG durch Veranstaltungen, geführte Touren, zusätzliche Vermietung (E-Bikes und Wetterau-Mobil) sowie durch die Verwaltungsvereinbarung mit dem Land Hessen für das Projektmanagement bezüglich des Museumsgartens. Der Garten wird dann auch von der WAGG pädagogisch genutzt. Für die Abwicklung erhält die WAGG 2% v. d. tatsächlichen Baukosten. Die Endabrechnung für den Museumsgarten steht noch aus, da das Projekt voraussichtlich erst 2021 abgeschlossen wird. Ebenso gibt es mit der Keltenwelt am Glauberg noch Abstimmungsbedarf zur Klärung von weiteren Kooperationspotenzialen.

Nach Gesprächen des Geschäftsführers (2019) mit der Direktorin der Keltenwelt am Glauberg, Dr. Rupp, und dem Landesarchäologen, Dr. Recker, wird die jährliche Zuwendung des Landes Hessen an die WAGG ab 2020 von 40.000,00 Euro auf 45.000,00 Euro erhöht.

Der Geschäftsführer wird am 06. August 2020 ein Gespräch mit dem Wetteraukreis und der Gemeinde Glauburg (Hauptgesellschafter) zur finanziellen Lage und Zukunft der Gesellschaft führen. Eine Abstimmung dazu hat bereits mit dem Heimat- und Geschichtsverein Glauberg e. V. sowie der Gemeinde Glauburg stattgefunden.

Im April 2020 wurde beim Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV) ein Antrag zur Verlängerung des Gehaltszuschusses für den Mitarbeiter der WAGG aufgrund seiner Schwerbehinderung gestellt. Die Laufzeit der Vereinbarung war zunächst bis zum 30.06.2020 befristet. Im Mai 2020 wurde durch den LWV eine Verlängerung des Gehaltszuschusses per Bescheid um drei Jahre bis zum 30. Juni 2023 in Höhe von 990,00 Euro/Monat erteilt.

Der Mitarbeiter der WAGG erhält ab Januar 2020 eine Gehaltserhöhung von 130,00 Euro/Monat brutto.

Der Wirtschafts- und Stellenplan 2020 wurde den Gesellschaftern am 04. März 2020 vorgestellt und einvernehmlich verabschiedet. Den geplanten Aufwendungen in Höhe von 70.200,00 Euro stehen Erträge von 67.000,00 Euro gegenüber, so dass mit einem Jahresdefizit von etwa 3.200,00 Euro zu rechnen ist. Wenn die Einnahmen nicht wie in den Planzahlen vorgesehen realisiert werden können, ist mit einem höheren Defizit von bis zu 10.000,00 Euro zu rechnen. Das Defizit wird mit Rücklagen verrechnet. Das gezeichnete Kapital wird angegriffen.

**Stellenplan 2020 der WAGG**

Aufgabenbereich	2020	2019	2018
<b>Festanstellungen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Betriebliche Assistenz	1	1	1
<b>Sonstige Stellen</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Geringfügige Beschäftigung (350,-€ = 150,-€ p.M.)	2	2	2
<b>Summe Stellenumfang</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>

## VIII. Voraussichtliche Entwicklung – Risiken und Chancen

### Risiken der Gesellschaft

Die Gesellschaft verfügt über eine hohe Reputation. Die Förderung, Bündelung und Organisation der ehrenamtlichen Tätigkeit unter dem Dach der WAGG stellt einen strukturellen Wert dar. In Verbindung mit der Keltenwelt und dem Landkreis kann die Gesellschaft eine Schlüsselfunktion bei der Weiterentwicklung der Wetterau zu einem herausragenden Archäologiestandort einnehmen. Durch die Umstrukturierungen im Jahr 2015 hat sich die Lage der Gesellschaft in der Folge verbessert. Sie verfügt aber nach wie vor über einen nur ganz engen Budgetrahmen. Die finanzielle Situation muss in 2020 und den Folgejahren den Erfordernissen angepasst werden. Das Entgelt in Höhe von 45.000,00 Euro (ab 2020) auf Basis des Dienstleistungsvertrages zwischen Land Hessen und WAGG reicht zwar für die Grundfinanzierung der Personalkosten, jedoch nicht für die Gesamtaufwendungen der Gesellschaft aus. Die operative Finanzierungslücke beträgt etwa 10.000,00 Euro.

Im Jahr 2016 wurde beim Landeswohlfahrtsverband Hessen ein Antrag zur Übernahme von einem Teil der Personalkosten für den Mitarbeiter (860,00 Euro/Monat) wegen seiner Schwerbehinderung beantragt. Die Erstattung wurde zunächst für ein Jahr gewährt. Im Juni 2017 wurde der Folgeantrag zur Erstattung von Teilen der Personalkosten gestellt und für den Zeitraum Juli 2017 bis zum Juni 2020 in Höhe von 860,00 Euro/Monat bewilligt. Eine Verlängerung um weitere drei Jahre wurde angestrebt und ist mittlerweile mit Bescheid vom Mai 2020 bewilligt.

Der Bestand des Kooperations- und Dienstleistungsvertrages zwischen dem Land Hessen und dem Landkreis bzw. der WAGG bleibt für die Entwicklung von zentraler Bedeutung und ist mit sensiblen Störungsrisiken behaftet, die aufgrund unterschiedlicher Interessenlagen der Vertragspartner auftreten können. Die Form und Intensität der Zusammenarbeit zwischen Keltenwelt am Glauberg, WAGG und Region sind in einem hohen Maße immer auch von politischer Willensbildung abhängig.



Die Corona-Pandemie hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft, da der Vertrag mit dem Land Hessen unabhängig von der Öffnung des Landesmuseums ist. Auswirkungen gibt es bei den E-Bike-Touren und den Veranstaltungen (z. B. das Frühlingsfest), die teilweise nicht wie geplant durchgeführt werden können. Die Pandemie hat keine den Bestand gefährdende Auswirkung auf die Gesellschaft.

### **Chancen der Gesellschaft**

Die gemeinnützige Gesellschaft hat die Möglichkeit, mit den verschiedenen Abteilungen der Keltenwelt und des Forschungszentrums sowie mit den Fachstellen des Landes Hessen, des Landkreises und der Kommunen zu kooperieren und exklusive Angebote und Programme für nationale und internationale Besucher zu entwickeln. Ein Beispiel ist die Sommerakademie für internationale Archäologiestudenten in Zusammenarbeit mit der Landesarchäologie Hessen. Im geplanten großen Hessischen Keltenjahr 2021 soll die WAGG als Dienstleister spezielle Aufgaben übertragen bekommen. Die bisherigen wissenschaftlichen Ergebnisse lassen darauf schließen, dass auf dem Glauberg und im Umfeld weitere Funde keltischen Ursprungs und anderer Epochen zu erwarten sind. Die Kernarbeit der WAGG soll verstärkt Forschung und Wissenschaft ausmachen und dem Zweck zur Förderung und Erlebbarkeit des reichen Kulturerbes der Wetterau und des Glaubergs beitragen.

Friedberg, den 2. Juli 2020

**Gemeinnützige Wetterauer Archäologische  
Gesellschaft Glauberg GmbH**



---

Bernd-Uwe Domes  
Geschäftsführer

**Kliniken des  
Wetteraukreises  
Friedberg – Schotten –  
Gedern gGmbH**

**Kliniken des Wetteraukreises Friedberg - Schotten - Gedern gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH), Friedberg  
Bilanz zum 31. Dezember 2019**

## AKTIVA

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>
		1,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>
		1,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	<u>1.775.595,00</u>	<u>1.775.595,00</u>
	<u>1.775.595,00</u>	<u>1.775.595,00</u>
	.....1.775.597,00	.....1.775.597,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>1.588.174,12</u>	<u>1.663.801,46</u>
	1.588.174,12	1.663.801,46
II. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>260.207,20</u>	<u>229.274,24</u>
	.....1.848.381,32	.....1.893.075,70
	<u>3.623.978,32</u>	<u>3.668.672,70</u>

## PASSIVA

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	2.735.430,00	2.735.430,00
II. Kapitalrücklage	19.151.635,65	19.151.635,65
III. Verlustvortrag	-19.961.368,18	-19.965.336,02
IV. Jahresüberschuss	<u>1.728,18</u>	<u>3.967,84</u>
	.....1.927.425,65	.....1.925.697,47
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	<u>10.748,00</u>	<u>11.616,00</u>
	.....10.748,00	.....11.616,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 473,03 (Vorjahr EUR 0,00)	473,03	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bzw. dem Krankenhausträger davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 102.225,82 (Vorjahr EUR 75.627,34)	1.588.174,12	1.663.801,46
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 29.664,65 (Vorjahr EUR 406,33)	29.664,65	406,33
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 67.492,87 (Vorjahr EUR 67.151,44) davon aus Steuern EUR 1.230,54 (Vorjahr EUR 898,80)	67.492,87	67.151,44
	<u>1.685.804,67</u>	<u>1.731.359,23</u>
	.....3.623.978,32	.....3.668.672,70

**Kliniken des Wetteraukreises Friedberg - Schotten - Gedern  
gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH), Friedberg  
Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr 2019**

	2019 EUR	2018 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	<u>13.224,00</u>	<u>15.926,39</u>
	13.224,00	15.926,39
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-11.495,82</u>	<u>-11.958,55</u>
	.....1.728,18	.....3.967,84
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 103.509,67 (Vorjahr EUR 108.275,11)	103.509,67	108.275,11
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 103.509,67 (Vorjahr EUR 108.275,11)	-103.509,67	-108.275,11
5. Ergebnis nach Steuern	<u>.....1.728,18</u>	<u>.....3.967,84</u>
<b>6. Jahresüberschuss</b>	<u><u>1.728,18</u></u>	<u><u>3.967,84</u></u>



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

# 1 Geschäftliche Grundlagen

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugend- und Altenhilfe, der Wohlfahrtspflege und der Mildtätigkeit durch Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind, ohne Rücksicht auf deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft und Geschlecht.

Die Gesellschaft nimmt im Rahmen des Hessischen Krankenhausplanes über ihre Tochtergesellschaft Gesundheitszentrum Wetterau gemeinnützige GmbH, Bad Nauheim (nachfolgend auch „GZW gGmbH“ genannt) an der bedarfsgerechten stationären Krankenversorgung der Bevölkerung teil.

Ziel der Gesellschaft ist die Mittelbeschaffung und Weiterleitung dieser Mittel an juristische Personen des öffentlichen Rechts oder andere steuerbegünstigte Körperschaften, insbesondere an den Wetteraukreis und die GZW gGmbH.

Die Kliniken des Wetteraukreises Friedberg – Schotten – Gedern gGmbH, Friedberg (nachfolgend auch „KDW gGmbH“ genannt) ist Immobilieneigentümerin der durch die Krankenhäuser Bürgerhospital Friedberg (einschließlich Psychiatrie und Psychotherapie), das Kreiskrankenhaus Schotten und die Schlossbergklinik Gedern genutzten Grundstücke und überlässt diese langfristig und unentgeltlich der GZW gGmbH.

Die KDW gGmbH ist zu 50 % an der GZW gGmbH beteiligt. Weiterer Anteilseigner ist zu 50 % die Stadt Bad Nauheim.

Aufgrund ihres Geschäftszwecks ist die Gesellschaft von den Finanzbehörden als gemeinnützig anerkannt.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Wirtschaftswachstum in Deutschland hat im Jahr 2019 mit 0,6 %<sup>1</sup> etwas an Schwung verloren. Die Anzahl der Erwerbstätigen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,9 %<sup>2</sup> bzw. rund 402.000 Menschen und erreicht damit mit 45,3 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort Deutschland den höchsten Stand seit der deutschen Wiedervereinigung. Gleichzeitig stiegen die Reallöhne im Jahr 2019 mit 1,2 %<sup>3</sup> ebenfalls an. Gemäß der vom Verein „Deutscher Spendenrat e.V.“ veröffentlichten Analyse und Prognose<sup>4</sup> für das Jahr 2019 sind die Spenderzahlen weiterhin sinkend, allerdings auf einem stabilen Gesamtniveau.

<sup>1</sup> Quelle Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 018 vom 15.01.2020

<sup>2</sup> Quelle Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 001 vom 02.01.2020

<sup>3</sup> Quelle Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 042 vom 12.02.2020

<sup>4</sup> Quelle Deutscher Spendenrat e.V., Pressemitteilung vom 02.12.2019

## **2.2        Geschäftsverlauf**

Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2019 ihrem Förderzweck, der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Jugend- und Altenhilfe, der Wohlfahrtspflege und der Mildtätigkeit durch Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind, ohne Rücksicht auf deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft und Geschlecht, gewidmet. Im Bereich des Fundraising konnten im zweiten Jahr der ausschließlichen Fördertätigkeit Erfolge erzielt werden.

Der Bereich der Gesundheitsvorsorge und gesundheitlichen Aufklärung wurde in Kooperation mit der Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH fortgeführt. In diesem Rahmen fanden über das gesamte Jahr verteilt Vorträge und Vorlesungen im Wetterau- und Vogelsbergkreis statt.

## **2.3        Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2019 erwirtschaftete die KDW gGmbH im Wesentlichen Erträge aus Spenden in Höhe von TEUR 13 (Vj. TEUR 13).

Die angefallenen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen interne Verwaltungskosten sowie Kosten für die Jahresabschlussprüfung.

Hinter den sich ausgleichenden Zinserträgen und Zinsaufwendungen steht die Weiterreichung eines Förderdarlehens an die GZW gGmbH.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres schloss mit TEUR 2 (Vj. TEUR 4) leicht über dem des Wirtschaftsplans in Höhe von TEUR 1, was im Wesentlichen in der sich positiv darstellenden Spendenbereitschaft begründet liegt.

## **2.4        Vermögenslage**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt TEUR 3.624 (Vj. TEUR 3.669). Davon entfallen 49 % (Vj. 48 %) auf das Anlagevermögen in Form von Finanzanlagen.

Die Finanzanlagen beinhalten die Beteiligung an der GZW gGmbH.

Das Anlagevermögen ist zu 109 % (Vj. 108 %) durch Eigenkapital gedeckt.

Es wurden keine Investitionen in Sachanlagevermögen im Jahr 2019 getätigt.

Das Eigenkapital ist zum 31. Dezember 2019 auf TEUR 1.927 geringfügig gestiegen (Vj. TEUR 1.926). Ursächlich hierfür ist der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft liegt bei 53 % (Vj. 52 %).

Die sonstigen Rückstellungen sind mit TEUR 11 um TEUR 1 gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 1.588 (Vj. TEUR 1.664) stehen in Zusammenhang mit einem Förderdarlehen gegenüber dem Wetteraukreis.

## **2.5 Finanzlage**

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2019 jederzeit gegeben. Den Zahlungsverpflichtungen wurde fristgerecht nachgekommen. Zum 31. Dezember 2019 ergeben sich liquide Mittel in Höhe von TEUR 260 (Vj. TEUR 229).

## **3 Risikomanagement-System**

Das gemeinsam von der GZW gGmbH und seinen Tochtergesellschaften betriebene Risikomanagement-System wird fortlaufend weiterentwickelt.

Mit dem Risikomanagement-System werden wesentliche und bestandsgefährdende Risiken systematisch identifiziert, beurteilt, gesteuert, überwacht und dokumentiert, um die Erreichung der Unternehmensziele abzusichern und das Risikobewusstsein im Konzern zu erhöhen. Die Bewertung der Risiken erfolgt auf Basis der Eintrittswahrscheinlichkeit und des möglichen Ausmaßes des Risikos. Aufgabe der Risikoverantwortlichen ist es, neben der Erfassung und Bewertung auch, Maßnahmen zu entwickeln und gegebenenfalls einzuleiten, die dazu dienen, Risiken zu vermeiden, zu reduzieren oder sich gegen diese abzusichern. Alle gemeldeten und im Rahmen der halbjährlichen Risikoidentifikation herausgearbeitete Risiken der einzelnen Einheiten sowie die zugehörigen und eingeleiteten Gegenmaßnahmen, werden auf Leitungsebene fortlaufend überwacht. Durch das im Verbund mit der Tochtergesellschaft Gesundheitszentrum Wetterau gGmbH konzernweit zentral organisierte Risikomanagement-System wird gewährleistet, dass ein Austausch über Risiken zwischen den Geschäftsbereichen stattfindet.



## 4 Prognosen, Chancen und Risikobericht

Die Kliniken des Wetteraukreises Friedberg – Schotten – Gedern gGmbH wird sich im Geschäftsjahr 2020 weiter mit den sich ändernden Bedingungen und Bedürfnissen im öffentlichen Gesundheitswesen, der Jugend- und Altenhilfe, der Wohlfahrtspflege und bei der Unterstützung hilfsbedürftiger Personen auseinandersetzen.


Ziel ist es, den genannten Kreis bestmöglich mit den erwirtschafteten und zur Verfügung stehenden Mitteln zu fördern. Hierzu soll neben einer finanziellen Förderung auch der Austausch zwischen den unterschiedlichen Anbietern am öffentlichen Gesundheitswesen, der Jugend- und Altenhilfe, der Wohlfahrtspflege sowie der Unterstützung hilfsbedürftiger Personen und der entsprechenden Zielgruppe hergestellt bzw. gestärkt werden.

Zur Zielerreichung wird die Gesellschaft die enge Verbindung zur Tochtergesellschaft GZW gGmbH weiter ausbauen, um das dort vorhandene Know-how auf die Gesellschaft bestmöglich zu übertragen.

Die Herausforderung wird hierbei sein, entsprechende Kanäle zu erkennen, um effektiv den Zweck der Gesellschaft zu erfüllen.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 berücksichtigt die Auswirkungen der COVID19-Pandemie nicht. Da diese Auswirkungen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts nicht sinnvoll prognostizierbar sind, wurde der Wirtschaftsplan dahingehend auch nicht angepasst. Die Geschäftsführung rechnet in 2020 mit einem positiven Jahresergebnis von TEUR 2.

Friedberg, den 29. Mai 2020



Dr. Dirk Fellermann  
Geschäftsführer

# **Kompostierung Wetterau GmbH**

**Kompostierung Wetterau GmbH  
Wölfersheim**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019  
Bilanz zum 31. Dezember 2019**

<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
	31.12.2019 €	Vorjahr €		31.12.2019 €	Vorjahr €
<b>A. <u>Anlagevermögen</u></b>			<b>A. <u>Eigenkapital</u></b>		
<b><u>Finanzanlagen</u></b>			<b>I. <u>Gezeichnetes Kapital</u></b>	26.000,00	26.000,00
sonstige Ausleihungen	3.000,00	3.000,00	<b>II. <u>Gewinnrücklagen</u></b>		
	<u>3.000,00</u>	<u>3.000,00</u>	andere Gewinnrücklagen	64.795,12	60.400,16
<b>B. <u>Umlaufvermögen</u></b>			<b>III. <u>Jahresüberschuss</u></b>	6.822,28	6.994,96
<b>I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u></b>				<u>97.617,40</u>	<u>93.395,12</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.344,86	0,00	<b>B. <u>Rückstellungen</u></b>		
2. sonstige Vermögensgegenstände	30,35	2.579,95	1. Steuerrückstellungen	346,58	3,36
<b>II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u></b>	90.143,42	104.454,03	2. sonstige Rückstellungen	10.100,00	10.100,00
	<u>109.518,63</u>	<u>107.033,98</u>		<u>10.446,58</u>	<u>10.103,36</u>
			<b>C. <u>Verbindlichkeiten</u></b>		
			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151,85	3.426,27
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			Euro 151,85 (Vorjahr Euro 3.426,27)		
			2. sonstige Verbindlichkeiten	4.302,80	3.109,23
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
			Euro 4.302,80 (Vorjahr Euro 3.109,23)		
			davon aus Steuern Euro 2.669,90 (Vorjahr Euro 1.806,29)		
				<u>4.454,65</u>	<u>6.535,50</u>
	<u>112.518,63</u>	<u>110.033,98</u>		<u>112.518,63</u>	<u>110.033,98</u>

**Kompostierung Wetterau GmbH  
Wölfersheim****Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019  
Gewinn- und Verlustrechnung 2019**

	2019 €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	125.757,21	127.563,79
2. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	26.941,37	24.044,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.579,44	8.468,88
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	84.160,32	84.817,36
Zwischenergebnis	<u>10.076,08</u>	<u>10.233,34</u>
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.253,80	3.238,38
5. Ergebnis nach Steuern	<u>6.822,28</u>	<u>6.994,96</u>
6. Jahresüberschuss	<u>6.822,28</u>	<u>6.994,96</u>

**Anlage IV**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019**

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 der Kompostierung Wetterau GmbH, Wölfersheim**

### **1. Wirtschaftliche Entwicklung**

Die Gesellschaft wurde 1993 gegründet. Die Gesellschaftsanteile befinden sich in den Händen des Wetteraukreises und drei landwirtschaftlicher Organisationen.

Die Gesellschaft wurde mit dem Ziel gegründet, die Herstellung und Vermarktung von Komposten aus der getrennten Sammlung und ggfs. weitere Verwertungs- und Entsorgungsleistungen durchzuführen.

Das Berichtsjahr war das vierte Jahr nach der Übertragung des operativen Betriebs des Humus- und Erdenwerkes Ilbenstadt auf die WEAG. Die Tätigkeit der KWG konzentrierte sich in 2019 auf die landwirtschaftliche Vermarktung und die Qualitätssicherung der im Humus- und Erdenwerk Ilbenstadt erzeugten Komposte und Flüssigdünger.

### **2. Finanzbereich**

Der Geschäftsverlauf im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 war planmäßig. Die Gesellschaft verfügt über kein wesentliches Anlagevermögen und kein eigenes Personal, sondern hat zur Erledigung der anfallenden Tätigkeiten Dienstleistungsverträge abgeschlossen.

Neben der Gütesicherung für die im Humus- und Erdenwerk Ilbenstadt hergestellten Komposte steht die landwirtschaftliche Vermarktung mit Organisation und Dokumentation im Vordergrund. Im Jahr 2019 wurden 8.416 cbm Frischkompost und 9.061 cbm Flüssigkompost an Landwirte in der Region vermarktet.

Das Geschäftsergebnis ist positiv. Insgesamt konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 6.822,28 ausgewiesen werden.

### 3. Ausblick und Lage der Gesellschaft

#### 3.1. Vermögenslage

Die Entwicklung der Vermögenslage ist aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

	31.12.19		31.12.18		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Aktiva</b>						
Anlagevermögen	3	3	3	3	0	0
Umlaufvermögen	110	97	107	97	3	3
<b>Summe Aktiva</b>	<b>113</b>	<b>100</b>	<b>110</b>	<b>100</b>	<b>3</b>	<b>3</b>

Das Anlagevermögen bleibt auf dem niedrigen Stand von T€ 3. Das Umlaufvermögen hat sich durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf T€ 110 und die Bilanzsumme auf T€ 113 erhöht.

	31.12.19		31.12.18		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Passiva</b>						
Eigenkapital	98	87	93	85	5	5
<b>Langfristiges Kapital</b>	<b>98</b>	<b>87</b>	<b>93</b>	<b>85</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
Rückstellungen	10	9	10	9	0	0
Verbindlichkeiten	5	4	7	6	-2	-29
<b>Kurzfristiges Kapital</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>-2</b>	<b>-12</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>113</b>	<b>100</b>	<b>110</b>	<b>100</b>	<b>3</b>	<b>3</b>

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des erzielten Gewinns und der Gewinnthesaurierung auf T€ 98 erhöht. Die Eigenkapitalquote erhöht sich auf 87%.

Das kurzfristige Fremdkapital hat sich von T€ 17 auf T€ 15 aufgrund niedrigerer Verbindlichkeiten verringert.

### 3.2. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

Die Ertragslage hat sich in 2019 nicht verändert. Das Ergebnis liegt planmäßig auf dem Niveau des Vorjahres.

	31.12.19		31.12.18		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	126	100	128	100	-2	-2
<b>Gesamterträge</b>	<b>126</b>	<b>100</b>	<b>128</b>	<b>100</b>	-2	-2
Materialaufwand	32	28	33	28	-1	-3
Sonst. betriebl. Aufwend.	84	72	85	72	-1	-1
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>116</b>	<b>100</b>	<b>118</b>	<b>100</b>	-2	-2
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3	2	3	2	0	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	0	0

Die Umsatzerlöse liegen um T€ 2 unter dem Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit T€ 10 gleichauf mit dem Ergebnis des Vorjahres. Nach Steuern ergibt sich somit ein Ergebnis von T€ 7 auf dem Niveau des Vorjahres.

### 3.3. Finanzlage

Die Liquidität ist durch die monatlichen Abschlagszahlungen gesichert.

Zu den Stichtagen ergibt sich jeweils ein positives Nettoumlaufvermögen:

	2019	2018
<b>Liquidität I</b>	T€	T€
Liquide Mittel	90	104
+ kurzfristige Forderungen	22	3
- kurzfristiges Fremdkapital	-15	-17
<b>= Netto- Geldvermögen</b>	<b>97</b>	<b>90</b>
<b>Liquidität II</b>		
+ Vorräte	0	0
<b>= Nettoumlaufvermögen</b>	<b>97</b>	<b>90</b>



#### **4. Bewertung der Risiken**

Mit dem Vermarktungsvertrag zwischen WEAG und KWG hat KWG die Gütesicherung und die landwirtschaftliche Vermarktung der Komposte übernommen.

Die Produkthaftung für die Komposte verbleibt bei WEAG. KWG trägt lediglich die Haftung für eine ordnungsgemäße Organisation und Dokumentation von Gütesicherung und landwirtschaftlicher Verwertung.

Die zum 01.05.2020 geplante verschärfte Düngeverordnung (DüV) kann in Verbindung mit der Hessischen Ausführungsverordnung zur DüV (HADüV) vom August 2019, in der u.a. die roten Gebiete nach §13 DüV ausgewiesen werden, starken Einfluss auf die Vermarktung der Komposte haben. Insbesondere die Einschränkungen von Ausbringzeiten und -mengen führen zu erhöhten Aufwendungen im Bereich Transporte. Diese Mehraufwendungen betreffen wirtschaftlich jedoch WEAG und nicht KWG. Für KWG kann sich der Zeitaufwand für die Vermarktung der Kompostmengen erhöhen.

Die Sars-Covid19-Pandemie kann Auswirkungen auf den Anlagenbetrieb in Ilbenstadt haben. KWG ist mit dem festen Entgelt aus dem Vermarktungsvertrag wirtschaftlich nicht betroffen. Wenn die Kompostanlage in Ilbenstadt wegen fehlendem Personal oder Material nicht betrieben werden kann, fällt weniger Kompost an und KWG muß entsprechend weniger zu verwerten. Wenn durch Ausfall von Transportkapazitäten die Abfuhr erzeugter Komposte nicht möglich ist, könnte dies den Anlagenbetrieb von WEAG behindern.

#### **5. Prognose**

Für das Geschäftsjahr 2020 wird mit dem gleichen Geschäftsumfang wie im Vorjahr gerechnet. Durch den Vermarktungsvertrag ist die Deckung der laufenden Kosten gesichert.

**6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Der Geschäftsverlauf im laufenden Geschäftsjahr ist planmäßig.

Es haben sich keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergeben.

Wölfersheim, den 29. März 2020



Georg Dierschke

**Oberhessische  
Recycling Dienste GmbH**

ORD Oberhessische Recycling Dienste GmbH, Friedberg / Hessen  
Bilanz zum 31. Dezember 2019

## Aktivseite

	31.12.2019 €	Vorjahr €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	1,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. technische Anlagen und Maschinen	1,00	5,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.352,00	3.612,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47,60	1.487,50
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.091,83	1.419,68
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	101.203,91	110.392,05
<b>AKTIVSEITE</b>	<b>105.696,34</b>	<b>116.917,23</b>

## Passivseite

	31.12.2019 €	Vorjahr €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,18	51.129,18
II. Gewinnvortrag	35.440,25	35.210,60
III. Jahresüberschuss	256,86	2.729,65
	<b>86.826,29</b>	<b>89.069,43</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. sonstige Rückstellungen	10.846,60	12.929,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.194,68	2.812,37
2. sonstige Verbindlichkeiten	6.828,77	12.106,43
<b>PASSIVSEITE</b>	<b>105.696,34</b>	<b>116.917,23</b>



ORD Oberhessische Recycling Dienste GmbH, Friedberg / Hessen  
**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr**  
**vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019**

	<b>2019</b>	<b>Vorjahr</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
1. Umsatzerlöse	242.170,86	247.187,43
2. sonstige betriebliche Erträge	16.302,34	11.338,23
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen	0,00	-2.447,28
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-167.976,57	-164.161,06
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-31.111,28	-30.851,67
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.256,04	-2.561,33
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-57.148,25	-54.062,05
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-371,20	-1.500,62
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>609,86</b>	<b>2.941,65</b>
10. sonstige Steuern	-353,00	-212,00
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>256,86</b>	<b>2.729,65</b>



ORD Oberhessische Recycling Dienste GmbH, Friedberg / Hessen  
**Anhang zum Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2019**

**I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss**

**Gesetzliche Grundlagen**

Die Oberhessische Recycling Dienste GmbH mit Sitz in Friedberg ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Sie ist in dem beim Amtsgericht Friedberg (Hessen) geführten Handelsregister unter HR B 1755 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 ist nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften entsprechend den §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Erleichterungen für die Aufstellung des Jahresabschlusses von Kleinstkapitalgesellschaften gem. § 267a HGB werden nicht in Anspruch genommen.

**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden, soweit entgeltlich erworben, mit ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Das Sachanlagevermögen wurde mit den historischen Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen ausschließlich linear. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Umfang der steuerrechtlichen Sondervorschriften nach § 6 Abs. 2a EStG abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bilanziert. Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren Kurswert am Bilanzstichtag bewertet.

Die Rückstellungen sind nach Maßgabe von § 253 Abs. 1 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

## **II. Erläuterungen zum Jahresabschluss**

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus dem als Anlage 3 Blatt 4 beigefügten Anlagespiegel, aus dem auch die historischen Anschaffungskosten ersichtlich sind.

Die Restlaufzeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beträgt weniger als ein Jahr.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen für Jahresabschlusskosten, Kosten der Archivierung und für Berufsgenossenschaftsbeiträge sowie für Personalkosten gebildet.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von € 6.828,77 (im Vorjahr: € 12.106,43) enthalten.

Sämtliche Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Umsätze betreffen ausschließlich Dienstleistungen im Zusammenhang mit der kontrollierten landwirtschaftlichen Verwertung von Klärschlamm. Die Umsätze werden ausschließlich im Bundesland Hessen erzielt.

Wesentliche außerordentliche oder aperiodische Aufwendungen und Erträge haben das Ergebnis nicht beeinflusst.

## **III. Ergänzende Angaben**

Sonstige, nicht in der Bilanz ausgewiesene finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von jährlich T€ 10 aus Mietverpflichtungen aus der Anmietung der Geschäftsräume, von jährlich T€ 5 aus Leasingverpflichtungen sowie in Höhe von jährlich T€ 5 aus einer lizenzähnlichen Verpflichtung.

Einschließlich der beiden Geschäftsführer sind im Jahresdurchschnitt 3 Mitarbeiter bei der Gesellschaft beschäftigt.



Alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer der Gesellschaft sind:

Herr Uwe Schmittberger, Münzenberg  
Herr Dipl.-Ing. Marcus Schepp, Butzbach

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer wird unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft sind:

Herr Peter Voss-Fels, Geschäftsführer  
- Aufsichtsratsvorsitzender -  
Herr Matthias Walther, Kreisbeigeordneter  
- stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender -  
Herr Josef Edelbauer, Landwirt  
Herr Helmut Frank, Landwirt  
Herr Hans Moscherosch, Landwirt  
Herr Walter Pöllmann, Kreistagsmitglied  
Herr Dr. Jürgen Roth, Betriebsleiter des Abfallwirtschaftsbetriebes  
Herr Herbert Unger, Bürgermeister

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2019 Aufwandsentschädigungen in Höhe von € 920,28 gezahlt.

#### IV. Ergebnisverwendungsvorschlag

Über die Ergebnisverwendung entscheidet die Gesellschafterversammlung.

Friedberg, den 23. April 2020

ORD Oberhessische Recycling Dienste GmbH

Marcus Schepp  
(Geschäftsführer)

Uwe Schmittberger  
(Geschäftsführer)



**Tourismus Region  
Wetterau GmbH**

**Anlage I**

**Bilanz zum 31. Dezember 2019**

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA		PASSIVA	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.842,00	4.637,98	27.500,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.070,00	2.365,01	-2.500,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	538,90	4.643,04	367,43
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.617,87	10.907,20	-60,76
	<u>5.156,77</u>	<u>15.550,24</u>	<u>25.306,67</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	33.695,79	17.268,20	798,00
	<u>42.764,56</u>	<u>39.821,43</u>	<u>10.788,00</u>
			<u>11.586,00</u>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	27.500,00		
II. Ausstehende Einlagen nicht eingefordert	0,00		
III. Gewinnvortrag	306,67		
IV. Jahresfehlbetrag	-1.881,06		
	<u>25.925,61</u>		<u>25.306,67</u>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	0,00		
2. sonstige Rückstellungen	13.305,50		
	<u>13.305,50</u>		<u>13.305,50</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.535,25		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
TEUR 2 (TEUR 1)	1.535,25		
2. sonstige Verbindlichkeiten	1.998,20		
- davon aus Steuern			
TEUR 2 (TEUR 2)	1.998,20		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
TEUR 2 (TEUR 2)	1.998,20		
	<u>3.533,45</u>		<u>2.131,53</u>
			<u>2.928,76</u>
	<u>42.764,56</u>	<u>39.821,43</u>	<u>39.821,43</u>

**Anlage II**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019**

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		175.709,82	159.988,82
2. sonstige betriebliche Erträge		185,00	0,00
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-125,88		-409,53
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.132,20</u>		<u>0,00</u>
		-1.258,08	-409,53
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-86.617,10		-81.378,25
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung TEUR 4 (TEUR 1)	<u>-24.075,26</u>		<u>-22.827,09</u>
		-110.692,36	-104.205,34
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.090,99	-3.091,01
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-62.622,85	-52.553,06
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00	-24,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-111,60</u>	<u>233,36</u>
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-1.881,06</b>	<b>-60,76</b>
<b>10. Jahresfehlbetrag</b>		<b><u>-1.881,06</u></b>	<b><u>-60,76</u></b>



**Anlage IV**

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019**



**Inhalt:**

- I. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und regionale Situation*
- II. Allgemeines zum Geschäftsverlauf und zur Geschäftstätigkeit in 2019*
- III. Wirtschaftliche Lage*
- IV. Planungen 2020*
- V. Voraussichtliche Entwicklung – Chancen und Risiken*



## ***I. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und regionale Situation***

Die allgemein positive Entwicklung des Inlandstourismus war im Jahr 2019 auch regional zu spüren. Die Stadt Frankfurt verzeichnete Zuwachsraten im einstelligen mittleren Bereich. Die Besucherwerte der Stadt Frankfurt sind hinsichtlich der Pläne, eine gemeinsame Destination zu bilden, ein wesentlicher Indikator. Der Wetteraukreis verzeichnete 2018 1.108.717 und 2019 1.136.027 an Gesamtübernachtungen. Das entspricht einem Wachstum von 2,5 %. Die Werte ermittelte das Statistische Landesamt Wiesbaden.

Die Werte des Zuwachses für den Tagestourismus lassen sich in etwa mit diesen Wachstumszahlen vergleichen. Exakte Erhebungen dafür gibt es nicht. Dass die Entwicklung des Tourismus im Wetteraukreis positiv wahrgenommen wird, kann man auch aufgrund von Investitionsbereitschaft und neue Projekten im Kulturbereich voraussetzen. Beispielhaft seien hier genannt eine Kulturstätte in Ortenberg (Kalbsvilla) sowie das NABU-Mitmachzentrum ebenfalls in Ortenberg. Der Golfplatz in Altenstadt wurde um ein weiteres 9-Loch-Feld erweitert und die Fußballgolfanlage in Wölfersheim beabsichtigt (trotz Corona-Einschränkungen derzeit auch weiterhin), in ein Betriebsgebäude zu investieren.

Dass diese Entwicklungen brutal durch die Folgen der Corona-Pandemie im März 2020 unterbrochen wurden, ist bundes-, ja weltweit festzustellen. Eine weitreichend negative Auswirkung durch die Pandemie ist der Ausfall des Hessentages 2020 in Bad Vilbel, hätte er doch für eine hohe Wahrnehmung auch der Region gesorgt. Der Wetteraukreis hatte einen aussagekräftigen Auftritt geplant. Dass nahezu alle Kulturveranstaltungen entfallen und große Formate wie die Bad Vilbeler Burgfestspiele oder das OpenAir Kino in Butzbach nur in einem Miniaturformat stattfinden können, bedeutet gleichzeitig auch erhebliche Steuerverluste. Der Kalte Markt in Ortenberg, das jährliche Ereignis in Oberhessen, muss ebenso den Einschränkungen weichen wie alle Weihnachtsmärkte, die eine hohe Besucherdichte mit sich bringen.

Trotz der vielen harten Einbußen bleiben für den regionalen Tourismus im ländlichen Raum des Ballungsgebiets viele Chancen, da Erholungssuchende 2020 Urlaub im eigenen Land anstreben. Die Übernachtungsmöglichkeiten in Hotels und auf Campingplätzen werden ausgesprochen gut gebucht. Wohnmobile, die man für einen Urlaub mieten kann, sind in Hessen für 2020 weitgehend ausgebucht.





Diesen Trend bestätigt Andreas Bächle, Geschäftsführer Engel Wohnmobile und McRent in Friedberg: „Neben der nahezu restlosen Vermietung der verfügbaren Mietfahrzeuge hat der Verkauf von Wohnmobilen in den Monaten Juni und Juli um 60 % gegenüber dem Vorjahr angezogen“.

Die Ergebnisse einer durch den Kreisausschuss des Wetteraukreises in Auftrag gegebenen Studie zum Tourismus und Standortmarketing wurden in der Gesellschafterversammlung am 4. März 2020 vorgestellt. Die Potenziale der Region sind bei weitem noch nicht ausgeschöpft und bei der Umsetzung der analysierten Themenfelder sind bedeutende Investitionen erforderlich.

Der Beitritt zur künftigen Destination Frankfurt RheinMain, der sich der Wetteraukreis, die Stadt und der Kreis Offenbach, der Landkreis Groß-Gerau sowie die Stadt Darmstadt anschließen wollen, wird Anpassungen an aktuelle Strukturen der Gesellschaft Tourismus-Region Wetterau GmbH bedingen. In die neue Destination werden die Potenziale aller 25 Kommunen des Wetteraukreises einbezogen. Bisher hat die Gesellschaft TRW 6 Gesellschafter und 11 Kooperationspartner. Zum 01.01.2020 wird die Stadt Florstadt Kooperationspartner und die TRW Gesellschafterversammlung vom 04.03.2020 sowie der Kreistag haben am 20.05.2020 den Beitritt der Stadt Butzbach als 7. Gesellschafter beschlossen. Die übrigen sechs Kommunen des Kreises sollten künftig einbezogen werden – allen voran die Stadt Bad Nauheim, die bisher regional durch die touristische Organisation des Taunus vertreten wurde. Eine Einheit „Wetteraukreis“ als Teil der Destination ist deutlich schlagkräftiger. Diese Aufgabenstellung wird in den Jahren 2021 und 2022 angegangen.



## **II. Allgemeines zum Geschäftsverlauf und zur Geschäftstätigkeit in 2019**

Mit dem Beitritt der Kommune Hirzenhain als Kooperationspartner zum 01.10.2019 verzeichnet die Gesellschaft weiterhin ein Wachstum.

- Die Gesellschaft besteht aus den Gesellschaftern zum Stichtag 31.12.2019
  - Wetteraukreis
  - Büdingen
  - Friedberg
  - Glauburg
  - Nidda
  - Ortenberg
  
- und den Kooperationspartnern
  - Altstadt
  - Eigenbetrieb Stadtwerke Bad Vilbel
  - Echzell
  - Gedern
  - Hirzenhain
  - Limeshain
  - Münzenberg
  - Ranstadt
  - Reichelsheim
  - Wölfersheim
  - Wirtschaftsförderung Wetterau



Die Gesellschaft beschäftigt zum 31.12.2019 folgende Mitarbeiter\*innen:

30 Wochenstunden Geschäftsleitung

25 Wochenstunden Touristische Beratung / Messen / Anfragen

15 Wochenstunden Marketing, Projekte, Administration

20 Wochenstunden Marketing, Soziale Medien, IT

ca. 10 Wochenstunden auf Basis geringfügiger Beschäftigung Besetzung Infostand

ca. 6-8 Wochenstunden auf Basis geringfügiger Beschäftigung Besetzung Buchhaltung

- Die TRW präsentierte die Wetterau überregional:
  - CMT Stuttgart, Januar 2019
  - Hessentag Bad Hersfeld, Juni 2019
  - Touristik-Messe Koblenz Februar 2019
  
- TRW präsentierte sich im Großraum RheinMain:
  - Land und Genuss Frankfurt, Februar 2019
  - Erntefest Frankfurt, September 2019
  - Touristik-Welt Mainz, April 2019
  
- TRW präsentierte die touristischen Angebote innerhalb der Region:
  - Bahnhofsfest Glauburg-Stockheim, April 2019
  - Frühlingsfest Keltenwelt am Glauberg, Mai 2019
  - Kalter Markt Ortenberg, Oktober 2019
  
- Die Besucherinformation am touristischen Informationsstand im Museum wirbt mit gleichbleibenden Besucherzahlen am Glauberg nachhaltig und erfolgreich für die Region. Rund die Hälfte der Besucher ist über die Erfassung der Eintrittsgebühren als Besucher der Keltenwelt am Glauberg messbar. Nach Einschätzung des Landesmuseums liegt die Gruppe der wiederkehrenden Besucher im Außenbereich ca. in der gleichen Größenordnung.



- Das durch die WAGG (Gemeinnützige Wetterauer Archäologische Gesellschaft Glauberg GmbH) erfolgreich gestartete Konzept der Botschafter der Region wird langfristig weitergeführt. Die bisherigen Botschafter werden neu in die Gesellschaft zu integrierende Kommunen eingeladen und dort mit den „POIs“ (Point of Interest = Touristisch bedeutendes Ziel) vertraut gemacht.
- Regelmäßige regionale Touristikersitzungen und kontinuierlicher Ausbau einer touristischen Kooperationsstruktur sind wichtige Bestandteile der weiteren Entwicklung der Region.
- Die Kooperation mit richtungweisenden Initiativen wie dem Wetterauer Landgenuss, dem Zweckverband Niddaroute, dem Verein Apfelwein- und Obstwiesenroute, den Eisenbahnfreunden Wetterau, dem Steinbruch Michelau sowie dem Regionalpark FrankfurtRheinMain wurde aktiv betrieben und weiterentwickelt.

### Maßnahmen 2019

- Konzeption und Erstellung des Programms Wetterauer Sommererlebnisse 2019, um alle relevanten Veranstaltungen der Sommerzeit von Mai bis September der Partnerkommunen zu vermarkten und im Zielgebiet zu bewerben.
- Konzeption und Erstellung eines Programms zur Vermarktung aller regionalen Weihnachtsveranstaltungen, -konzerte etc. mit dem Titel „Wintererlebnisse in der Wetterau 2019/2020“
- Weiterer Ausbau der Anzahl der Anbieter in der Kooperation Wetterauer Originale: Erstmals eigenes Fest mit allen Wetterauer Originalen im September im Außenbereich der Kalbsvilla in Ortenberg.





- Nutzung des WETTERAUMobils zur touristischen Präsenz bei Messen, Veranstaltungen und Fachtagen.
- Regelmäßige Nutzung des Netzwerkinstruments „TourismusWorkshop“ bei potenziellen und aktiven kommunalen Partnern – mit speziellem Effekt bei den Gemeinden und Städten mit vielen Ortsteilen.
- Weiterführung der Beitrittsverhandlungen mit allen potenziellen Kommunen (zurzeit Butzbach, Florstadt, Ober-Mörlen, Rosbach).



### III. Wirtschaftliche Lage

#### 1. Vermögenslage

	31.12.2019		31.12.2018		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<b>AKTIVA</b>					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	7,0	5	12,5	-2
Sachanlagen	1	2,3	2	5,0	-1
Anlagevermögen	<u>4</u>	<u>9,3</u>	<u>7</u>	<u>17,5</u>	<u>-3</u>
Umlaufvermögen					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	2,3	5	12,5	-4
Flüssige Mittel	34	79,1	17	42,5	17
sonstigen Vermögensgegenstände inkl. RAP	4	9,3	11	27,5	-7
	<u>39</u>	<u>90,7</u>	<u>33</u>	<u>82,5</u>	<u>6</u>
	<u>43</u>	<u>100,0</u>	<u>40</u>	<u>100,0</u>	<u>3</u>
<b>PASSIVA</b>					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	28	65,1	28	70,0	0
Ausstehende Einlagen	0	0,0	-3	-7,5	3
Gewinnvortrag	0	0,0	0	0,0	0
Jahresergebnis	-2	-4,7	0	0,0	-2
	<u>26</u>	<u>60,5</u>	<u>25</u>	<u>62,5</u>	<u>1</u>
Langfristiges Kapital	<u>26</u>	<u>60,5</u>	<u>25</u>	<u>62,5</u>	<u>1</u>
Kurzfristiges Fremdkapital					
Rückstellungen	13	30,2	12	30,0	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	4,7	1	2,5	1
sonstige Verbindlichkeiten inkl. RAP	2	4,7	2	4,0	0
Kurzfristiges Kapital	<u>17</u>	<u>39,5</u>	<u>15</u>	<u>37,5</u>	<u>2</u>
	<u>43</u>	<u>100,0</u>	<u>40</u>	<u>100,0</u>	<u>3</u>

Die Vermögenslage der Gesellschaft zeigt im Jahr 2019 keine besonderen Veränderungen auf.

Wesentliche Investitionen wurden in 2019 nicht durchgeführt. Die Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Personalrückstellungen sowie Rückstellungen für Prüfungskosten.



## 2. Ertragslage

	1.1.-31.12.2019		1.1.-31.12.2018		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	176	100,0	160	100,0	16
<b>GESAMTLEISTUNG</b>	<b>176</b>	<b>100,0</b>	<b>160</b>	<b>100,0</b>	<b>16</b>
Materialaufwand	-1	-0,6	0	0,0	-1
Personalaufwand	-111	-63,1	-104	-65,0	-7
Abschreibungen	-3	-1,7	-3	-1,9	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-63	-35,8	-53	-33,1	-10
<b>BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>	<b>-178</b>	<b>-101,1</b>	<b>-160</b>	<b>-100,0</b>	<b>-18</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>-2</b>	<b>-1,1</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>-2</b>

Die Mehreinnahmen durch neue Partner wurden durch zusätzliche Ausgaben weitgehend neutralisiert.

Die Unterdeckung von TEUR 1,9 wurde durch leicht gestiegene Personalkosten sowie erhöhte betriebliche Aufwendungen verursacht. Die Anpassung der Personalkosten wurde im Bereich der geringfügig Beschäftigten vorgenommen, um eine marktgerechte Bezahlung im Bereich Buchhaltung zu gewährleisten. Die höheren Betriebskosten sind durch gestiegene Druckkosten im Bereich der Broschüren entstanden. Die Auflagenzahl der Printmedien war aufgrund weiterer Kooperationspartner und eine höhere Nachfrage zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse entsprachen mit TEUR 176 dem angesetzten Betrag im Wirtschaftsplan.



### 3. Finanzlage

#### Kapitalflussrechnung

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-2	0
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen bei Gegenständen des Anlagevermögens	3	3
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	1	1
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	11	-9
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<u>1</u>	<u>-11</u>
<b>= Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>14</u></b>	<b><u>-16</u></b>
<b>= Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b><u>0</u></b>	<b><u>0</u></b>
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	<u>3</u>	<u>0</u>
<b>= Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b><u>3</u></b>	<b><u>0</u></b>
<b>= Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelbestand</b>	<b>17</b>	<b>-16</b>
+ Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	<u>17</u>	<u>33</u>
<b>= Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b><u>34</u></b>	<b><u>17</u></b>

Die Liquiditätslage war im Geschäftsjahr positiv. Bereits der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ist positiv. Der Finanzmittelbestand konnte trotz des negativen Periodenergebnisses aufgebaut werden.

Aus der nachstehenden Tabelle wird ersichtlich, dass die Liquiditätslage weiterhin stabil ist.

	2019	2018	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Liquidität I</b>			
Liquide Mittel	34	17	17
+ kurzfristige Forderungen	5	16	-11
- kurzfristiges Fremdkapital	<u>17</u>	<u>15</u>	<u>2</u>
<b>= Netto-Geldvermögen</b>	<b><u>22</u></b>	<b><u>18</u></b>	<b><u>4</u></b>





## Fazit

Die wirtschaftliche Lage der TRW war im abgelaufenen Geschäftsjahr durch kostenbewusstes Agieren weiterhin stabil. Die Gesellschaft konnte ihren Verpflichtungen uneingeschränkt nachkommen.

## IV. Planungen für 2020

Insgesamt waren für das Jahr 2020 vergleichbare Broschüren und Messebeteiligungen geplant, wie in den Vorjahren. Wesentlicher Augenmerk lag auf dem Hessentag 2020 im Juni in Bad Vilbel. Anlässlich dieser Großveranstaltung sollte das Projekt Kneip Bäder3Eck Wetterau der Öffentlichkeit vorgestellt und auf einem Parcours in Bad Vilbel erlebbar gemacht werden. Am 19. März 2020 wurde der Hessentag aufgrund der Coronapandemie abgesagt.

Das jährliche Sommerprogramm „Wetterauer Sommererlebnisse“ war auch für 2020 geplant und die Abfrage bei den Kommunen erfolgreich vorgenommen. Da bereits die für März 2020 geplante Messe Land&Genuss in Frankfurt abgesagt wurde, konnten sozusagen in letzter Minute Konzeption und Print dieses aufwändigen Programms gestoppt werden.



Das E-Bike-Programm, ein langjähriges Kernprodukt der Gesellschaft, sollte wie üblich mit attraktiven Touren konzipiert werden. Der Flyer wurde im üblichen Zeitraum bis Februar 2020 produziert. Das Programm wurde ca. 4 Wochen später gestartet als üblich und wird 2020 mit entsprechenden Hygieneauflagen und Beschränkungen durchgeführt. Aktuell werden die Touren mit Blick auf „Urlaub vor der Haustür“ gut angenommen.

Für das Jahr 2020 werden nochmals verstärkt soziale Medien wie Facebook und Instagram als Werbepattform für die Wetterau genutzt. Speziell Instagram kann die Region durch ihre kulturellen Schätze und regionalen Fachwerkstädtchen und Naturdenkmäler bildlich perfekt transportieren. Am 16. Februar 2018 gestartet, hat die TourismusRegion Wetterau GmbH zum 15.07.2020 eine Zahl von 3.184 Folgern.



Der Bedarf an Wohnmobilstellplätzen wurde wiederholt aus der Region und von außerhalb an die Gesellschaft herangetragen. Bei Gesprächen auf Messen und mit Unternehmen, die Wohnmobile vermieten und verkaufen, werden fehlende Stellplätze kontinuierlich durch die Besucher sowie Akteure in der Region angesprochen. Dem sollte ein dreiphasiges SILEK-Verfahren gerecht werden (Siedlungsintegriertes Ländliches Entwicklungskonzept mit thematischen Schwerpunkten), das unter anderem die Möglichkeit der Schaffung weiterer Stellplätze beleuchten sollte. SILEK 1 war nahezu abgeschlossen, als klar wurde, dass aufgrund nicht möglicher Ortstermine (Corona) die Analyse von angestrebten Wegeschlüssen nicht zeitnah möglich sein wird.

In Abstimmung des Projektbüros mit dem Amt für Bodenmanagement und dem Verein Oberhessen konnte das Thema Wohnmobilstellplätze ausgegliedert und mit einem Kommunikationszuschuss des Wetteraukreises über einen Film, eine Broschüre sowie entsprechende Internetpräsenzen in die Umsetzung gebracht werden. Diese beschleunigte Umsetzung des Themas „zusätzliche Wohnmobilstellplätze“ weist nun für die Region an 28 Standorten nahezu 100 Stellplätze aus. Die entsprechende Broschüre dazu soll im August 2020 fertig gestellt sein.

Für 2020 wird mit Umsatzerlösen von TEUR 182,5 gerechnet. Dem gegenüber stehen gesteigerte Personalkosten, da den Mitarbeiter\*innen erstmalig seit Gründung der Gesellschaft Gehaltserhöhungen gewährt wurden sowie die Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit der Geschäftsführerin von 30 auf 35 Stunden. Insgesamt wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Die Corona-Pandemie hat auf die Gesellschaft selbst keinen direkten negativen Einfluss. Die Beiträge der Gesellschafter und Kooperationspartner werden unabhängig von durchgeführten Leistungen zu Beginn des Jahres in Rechnung gestellt. Die Messekosten, die jeweils am Jahresende angefordert werden, werden sich deutlich verringern, sind jedoch kein Bestandteil des Wirtschaftsplans.



## **V. Voraussichtliche Entwicklung – Chancen und Risiken**

Das Projekt „KneippBäder-3eck Wetterau“ soll die weitere Entwicklung der Bäder Bad Nauheim, Bad Salzhausen und Bad Vilbel begünstigen und touristisch vermarkten. Mit dem Begriff „KneippBäder-3eck Wetterau“ lässt sich das Thema „Gesundheit“ für den gesamten Wetteraukreis erfassen. Mit drei starken Kneipp-Vereinen kann nahezu jede Kommune einen Beitrag zu Angeboten nach den Kneipp'schen Lehren in Betracht ziehen. Die fünf Elemente nach Kneipp sind Wasser, Ernährung, innere Haltung, Bewegung, Kräuter/Ernährung. Diese Vielfältigkeit kann bei der Angebotsschaffung von allen interessierten Kommunen individuell genutzt werden. Bei den vier Themenbereichen der TourismusRegion Wetterau nimmt die Säule „Vital“ über das „Bäder Dreieck Wetterau“ eine zunehmende Bedeutung ein. Für den 24.08.2020 ist eine Kick-Off Veranstaltung geplant. Unter den aktuellen Pandemie-Einschränkungen wird diesem Thema eine wichtige Rolle innerhalb der touristischen Produkte der Region beigemessen.

Die weitere touristische Entwicklung der Region ist u.a. abhängig von der Entwicklung des Hotel- und Gaststättengewerbes. Speziell entlang der Routen „Vulkanradweg, Nid-daroute, Lutherweg“ und neu zu schaffenden Wanderwegen muss es Gastronomie zum Übernachten und Einkehren geben und diese sollten mit den vorhandenen Strukturen vernetzt werden. Insgesamt ist die Förderung der Gastronomie ein Dauerthema. Prognosen lassen befürchten, dass aufgrund der Pandemie Betriebe schließen und gastronomische Angebote daher künftig weiter zurückgehen werden.

Dieser Entwicklung muss sich die Region stellen und an Alternativen arbeiten. Speziell Direktvermarkter und Erzeuger spielen dabei eine wichtige Rolle. Viele Besucher legen großen Wert auf regionale Produkte. Dem gilt es Rechnung zu tragen und diese auffindbar und erlebbar zu machen.

Ein weiteres Augenmerk neben allen geplanten Entwicklungen, die in dem erarbeiteten Tourismuskonzept des Wetteraukreises enthalten sind, ist die Schaffung weiterer Übernachtungskapazitäten. Nicht zuletzt im Kontext mit der Corona-Pandemie wurde für den Sommer 2020 von der Gesellschaft fünf Erzeugerbetriebe ein sogenanntes „Zeltbett auf der Obstwiese“ für die Saison 2020 zur Erprobung von Übernachtungsangeboten übergeben.



Die Region rückt zusammen. Kulturverantwortliche des Wetteraukreises vereinbaren eine engere Zusammenarbeit, um die kommenden Jahre unter geltenden Einschränkungen in diesem Bereich gemeinsam zu konzipieren.

Insgesamt steht die Gesellschaft den Entwicklungen aufgrund der augenblicklichen und für die Zukunft nicht absehbaren Einschränkungen der Pandemie im Bereich des Tourismus und Naherholung im Wetteraukreis positiv gegenüber. „Urlaub vor der Haustür“ ist ein Trend, der Potenzial für die nächsten Jahre hat.

Glauburg, 4. August 2020

**TourismusRegion Wetterau GmbH**

---

Cornelia Dörr, Geschäftsführerin

**Wetterauer  
Entsorgungsanlagen  
GmbH**

WEAG Wetterauer Entsorgungsanlagen GmbH  
Friedberg

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	31.12.2018
				EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4,00		4,00
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.020.176,71			1.129.972,71
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.365.837,00			7.026.762,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.680.518,00			1.892.902,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	141.290,70			0,00
<u>Summe Sachanlagevermögen</u>	<u>9.207.822,41</u>	9.207.822,41		10.049.636,71
<u>Summe Anlagevermögen</u>		<u>9.207.826,41</u>	9.207.826,41	10.049.640,71
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	193.163,30			192.485,30
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.776,00			5.903,00
3. Fertige Erzeugnisse	3.955,00			2.262,00
	<u>205.894,30</u>	205.894,30		200.650,30
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	193.971,22			507.020,95
2. Forderungen gegen Gesellschafter	689.866,74			0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	122.129,53			121.401,21
	<u>1.005.967,49</u>	1.005.967,49		628.422,16
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
<u>Summe Umlaufvermögen</u>		<u>293.256,31</u>	1.505.118,10	155.072,80
		<u>1.505.118,10</u>	1.505.118,10	984.145,26
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			6.674,48	16.713,52
			<u>10.719.618,99</u>	<u>11.050.499,49</u>

WEAG Wetterauer Entsorgungsanlagen GmbH  
Friedberg

			Passivseite
	EUR	EUR	31.12.2018
			EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00		52.000,00
II. Kapitalrücklage	1.500.000,00		1.500.000,00
III. Gewinnvortrag	1.805.537,85		1.615.262,87
IV. Jahresüberschuss	202.754,23		215.274,98
<b>Summe Eigenkapital</b>	<u>3.560.292,08</u>	3.560.292,08	<u>3.382.537,85</u>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	0,00		2.501,00
2. Sonstige Rückstellungen	183.016,00		176.832,00
<b>Summe Rückstellungen</b>	<u>183.016,00</u>	183.016,00	<u>179.333,00</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.741.753,44		2.003.012,92
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.095.912,73		611.282,44
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.797.358,76		4.389.856,16
4. Sonstige Verbindlichkeiten	341.285,98		484.477,12
davon aus Steuern EUR 119.541,93 (Vorjahr: EUR 47.400,66)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit			
EUR 416,32 (Vorjahr: EUR 399,36)			
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<u>6.976.310,91</u>	6.976.310,91	<u>7.488.628,64</u>
		<u>10.719.618,99</u>	<u>11.050.499,49</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019**

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>2018</u> <u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse		10.308.928,03	10.220.182,97
2. Erhöhung (i.Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		4.566,00	-8.330,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>116.276,10</u>	<u>125.964,97</u>
		10.429.770,13	10.337.817,94
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.184.013,17		2.539.871,13
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.251.194,86</u>		<u>3.054.510,87</u>
		5.435.208,03	5.594.382,00
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.179.640,90		1.120.759,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>264.978,44</u>		<u>243.790,44</u>
- davon für Altersversorgung : EUR 10.438,84 (Vorjahr: EUR 11.393,83)		1.444.619,34	1.364.550,26
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.188.597,23	1.184.375,53
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.888.922,32	1.701.224,07
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	43,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		162.193,31	167.923,26
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>86.394,52</u>	<u>91.232,69</u>
11. Ergebnis nach Steuern		+223.835,38	+234.173,13
12. Sonstige Steuern		<u>21.081,15</u>	<u>18.898,15</u>
13. Jahresüberschuss		<u><u>202.754,23</u></u>	<u><u>215.274,98</u></u>



## **Anhang**

### **Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss der WEAG Wetterauer Entsorgungsanlagen GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde gem. § 14 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages und gemäß § 122 Abs. 1 Nr. 4 HGO nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind überwiegend im Anhang gemacht.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft, da sie 2018 und 2019 nur das Kriterium der Bilanzsumme (MEUR 6,0), nicht aber die Kriterien der Umsatzerlöse (MEUR 12,0) und der Mitarbeiterzahl 50 überschreitet.

### **Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht**

Firmenname laut Registergericht:	WEAG Wetterauer Entsorgungsanlagen GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	Friedberg/Hessen
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Friedberg
Register-Nr.:	HRB 1827

### **Ausweis der nach § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB zusammengefassten Posten**

Es wurden keine Posten nach § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB zusammengefasst.

---

## **Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich eines angemessenen Anteils der zugehörigen Gemeinkosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer in Anlehnung an steuerlich anerkannte Höchstsätze linear abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Betrag von 250 Euro netto wurden entsprechend § 6 Abs. 2a EStG als Betriebsausgaben angesetzt. Für Wirtschaftsgüter deren Anschaffungskosten zwischen 250 Euro und 1.000 Euro lagen, ist ein Sammelposten gebildet worden, der über eine Laufzeit von 5 Jahren linear abgeschrieben wird.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich eines angemessenen Anteils der zugehörigen Gemeinkosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr und Vorjahre betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

---

**Angaben zur Bilanz****Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens**

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.  
Der Anlagespiegel ist auf Seite 8 beigefügt.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sind teilweise mit (bedingten) Rückübertragungs- und Nutzungsansprüchen zugunsten Dritter belastet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	Gesamt- betrag	Laufzeit bis zu 1 Jahr	Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Laufzeit über 5 Jahre
	TE	TE	TE	TE
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	194 (507)	194 (507)	0 (0)	0 (0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	690 (0)	690 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Vermögensgegenstände	122 (121)	122 (121)	0 (0)	0 (0)
	1.006 (628)	1.006 (628)	0 (0)	0 (0)

(Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.)

**Sonstige Vermögensgegenstände**

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind 103,4 TEuro im Folgejahr abziehbare Vorsteuern enthalten, die jedoch erst mit Anerkennung des Finanzamtes entstehen.

**Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden**

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten aus Lieferungen und Leistungen:

Forderungen	854.771,46 Euro
Verbindlichkeiten	-164.904,72 Euro
<b>Bilanzausweis Forderungen gegen Gesellschafter</b>	<b>689.866,74 Euro</b>
(i.Vj. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	-84.451,81 Euro)

**Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen**

Die Entwicklung der Rückstellungen wird zusammengefasst wie folgt erläutert:

Art der Rückstellung	Stand zum 01.01.2019	Verbrauch 2019	Auflösung 2019	Zuführung 2019	Stand zum 31.12.2019
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Steuerrückstellungen	2.501,00	2.501,00	0,00	0,00	0,00
Aufbewahrung Unterlagen	8.363,00	0,00	0,00	1.195,00	9.558,00
Sonstige Rückstellungen	139.469,00	139.469,00	0,00	144.458,00	144.458,00
Abschluss und Prüfung	29.000,00	27.139,43	1.860,57	29.000,00	29.000,00
	179.333,00	169.109,43	1.860,57	174.653,00	183.016,00

**Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte**

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt Euro 2.240.039,76 (Vorjahr: Euro 2.821.771,35).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Ausfallbürgschaften des Wetteraukreises abgesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betreffen mit Euro 3.797.358,76 Darlehensaufnahmen.

**Angabe zu Restlaufzeitvermerken**

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2019	Gesamtbetrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J. TEuro	1 bis 5 J. TEuro	größer 5 J. TEuro
gegenüber Kreditinstituten	1.741,8 (2.003,0)	262,8 (262,8)	919,7 (957,3)	559,3 (782,9)
aus Lieferungen und Leistungen	1.095,9 (611,3)	1.095,9 (611,3)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
gegenüber Gesellschaftern	3.797,4 (4.389,9)	513,3 (635,3)	1.603,2 (1.715,7)	1.680,9 (2.038,9)
sonstige Verbindlichkeiten	341,3 (484,5)	214,7 (266,7)	126,6 (217,8)	0,0 (0,0)
<b>Summe</b>	<b>6.976,4 (7.488,7)</b>	<b>2.086,7 (1.776,1)</b>	<b>2.649,5 (2.890,8)</b>	<b>2.240,2 (2.821,8)</b>

(Die Werte in Klammern betreffen das Vorjahr.)

### **Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen**

Die Alters- und Hinterbliebenenversorgung bestimmter Mitarbeiter wird über eine Zusatzversorgungskasse abgewickelt. Gegen Zahlung einer Umlage gewährt die Zusatzversorgungskasse den Mitarbeitern der WEAG einen Rechtsanspruch auf die satzungsmäßigen Leistungen im Versorgungsfall. Ob und ggf. inwieweit eine Subsidiärverpflichtung für den Fall besteht, dass die zur Leistungserbringung eingeschaltete Zusatzversorgungskasse die Leistung nicht erbringt oder nicht mehr erbringen kann, ist umstritten. Eine verlässliche Ermittlung der bei der Zusatzversorgungskasse eventuell bestehenden Deckungslücke ist nicht möglich. Auf eine bilanzielle Berücksichtigung des Risikos aus einer eventuellen Subsidiärhaftung wurde verzichtet.

Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen:

- Erbbaurechtsverträge für Grundstücke	680.804,31 Euro
- Geschäftsbesorgungsverträge	155.430,36 Euro

Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 70.377,00 Euro aus Miet- und Leasingverträgen. Zusätzlich besteht ein Bestellobligo für eine Maschine in Höhe von 407.985,00 Euro.

### **Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus dem Betrieb der MBA und von Recyclinghöfen, aus Produkt- und Altpapierverwertung sowie aus der Vermietung von Behältern und der Kompostanlage Ilbenstadt sowie aus der Vermarktung des Humus- und Erdenwerk Ilbenstadt.

#### **Erläuterung der periodenfremden Erträge/Aufwendungen**

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von Euro 10.105,05 enthalten. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Nachberechnungen von Leistungen aus 2018. Die periodenfremden Aufwendungen in Höhe von Euro 4.493,41 resultieren ebenfalls aus Nachberechnungen von Leistungen des Jahres 2018.

### **Sonstige Angaben**

#### **Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 33 (davon 3 Angestellte und 30 gewerbliche MA).

#### **Namen der Geschäftsführer**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Herrn Dr. Jürgen Roth, Gießen

## **Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane**

### **Aufsichtsrat**

Am Bilanzstichtag setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

Herr Matthias Walther, Diplom-Logistiker, Abfalldezernent  
Herr Markus Bäckel, Sparkassenfachwirt  
Frau Stefanie Becker-Bösch, Rechtsanwältin  
Herr Alfons Götz, Bürgermeister i. R.  
Herr Jörg-Uwe Hahn, Rechtsanwalt  
Herr Stefan Lux, Betriebsleiter  
Herr Gerhard Salz, Pensionär

### **Vergütungen der Geschäftsführer**

Auf die Angaben wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Vergütungen der Mitglieder der Unternehmensorgane**

Als Vergütung für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr wurden TEuro 1,8 gewährt.

### **Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen jeweils zu marktüblichen Bedingungen.

### **Honorar des Abschlussprüfers**

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt insgesamt TEuro 13,5 und entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

### **Nachtragsbericht**

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres 2019, die sich negativ auf den Geschäftsverlauf auswirken können, sind zum Zeitpunkt der Abfassung des Anhangs nicht erkennbar.

### **Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung**

Der Jahresüberschuss soll in Höhe von 25.000,00 Euro ausgeschüttet werden.

### **Unterschrift der Geschäftsführung**

Friedberg, den 29. Mai 2020



Dr. Jürgen Roth

- Geschäftsführer -

**Zweckverband  
Oberhessische  
Versorgungsbetriebe**

**Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**







**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019**

	Anhang	Berichtsjahr		Vorjahr
		€	€	€
1. Umsatzerlöse	9		12.185.971,06	12.035.246,96
2. Sonstige betriebliche Erträge	10		359.953,48	337.546,18
			12.545.924,54	12.372.793,14
3. Materialaufwand	11			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		46.225,46		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		11.553.615,59	11.599.841,05	11.105.466,37
4. Personalaufwand	12			
a) Entgelte		245.786,16		
b) Soziale Aufwendungen		55.397,97	301.184,13	293.735,59
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13			
		1.028.551,24	1.028.551,24	1.020.189,19
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14			
			296.887,07	284.635,16
			-680.538,95	-331.233,17
7. Erträge aus Beteiligungen	15		4.075.773,01	4.056.810,90
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16		18.203,29	18.223,29
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17		705.708,23	601.969,03
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag			20.168,39	23.281,79
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>			2.687.560,73	3.118.550,20
12. Sonstige Steuern			114,00	114,00
<b>13. Jahresgewinn</b>			2.687.446,73	3.118.436,20
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			736.409,57	515.377,52
15. Einstellung in zweckgebundene Rücklagen (Schwankungsreserve)			-517.258,53	-814.313,33
16. Einstellung in zweckgebundene Rücklagen (andere Rücklagen)			-141.427,00	-141.431,00
17. Vorabausschüttung	18		-1.908.596,21	-1.941.659,82
<b>18. Bilanzgewinn</b>			<b>856.574,56</b>	<b>736.409,57</b>

## **Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe, Friedberg (Hessen)**

### **Lagebericht für 2019**

---

#### **1. Grundlagen des Verbandes**

Satzungsgemäße Aufgabe des Verbandes ist, die Bevölkerung des Verbandsgebietes und benachbarter Gebiete mit Energie, Wasser, Telekommunikations- und Rundfunkdiensten sowie verwandten Diensten zu versorgen und den öffentlichen Personennahverkehr durchzuführen. Er ist berechtigt, Entsorgungsaufgaben zu übernehmen, soweit die Verbandsmitglieder ihm diese übertragen. Hierzu bedient er sich der Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (OVVG) und der Oberhessische Versorgungsbetriebe Aktiengesellschaft (OVAG). Darüber hinaus hat er gemeinnützige Bestrebungen für den oberhessischen Raum zu fördern, soweit dadurch die anderen bereits genannten Aufgaben nicht gefährdet sind.

Seit dem 1. Januar 2004 sind auf die Wirtschaftsführung des Zweckverbandes Oberhessische Versorgungsbetriebe (ZOV) die Vorschriften über Eigenbetriebe sinngemäß anzuwenden. Damit ist der ZOV nach § 26 EigBGes Hessen verpflichtet, einen Lagebericht aufzustellen.

Die wesentlichen Steuerungsgrößen des Zweckverbandes Gesellschaft sind die Umsatzerlöse, der Jahresgewinn und die Investitionen, die auch durch die Berichterstattung an Anteilseigner regelmäßig überwacht werden, wobei die Planzahlen aus dem Wirtschaftsplan entnommen sind.

#### **2. Wirtschaftsbericht**

##### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Die deutsche Wirtschaft ist das zehnte Jahr in Folge gewachsen, wobei allerdings das durchschnittliche Wachstum von 1,3% in diesem Zeitraum nicht mehr erreicht wurde. Wachstumstreiber waren im Jahr 2019 insbesondere, mit + 2,5%, staatliche und, mit + 1,6%, private Konsumausgaben. Die Bruttoinvestitionen (Bruttoanlageinvestitionen und Vorratsveränderungen) gingen 2019 um 1,7% zurück, was insbesondere dem gesamtwirtschaftlichen Vorratsabbau als Folge einer schwächeren Industrieproduktion geschuldet ist. Die Exporte stiegen um 0,9%, die Importe um 1,9%. Innerhalb der Bruttoanlageinvestitionen stiegen die Bauinvestitionen um 3,8%, wohingegen in Ausrüstungen (Maschinen, Geräte sowie Fahrzeuge) lediglich 0,4% mehr investiert wurde. Die Investitionen in sonstige Anlagen (einschließlich Forschung und Entwicklung) nahmen um 2,7% zu.

## Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe, Friedberg (Hessen)

### Lagebericht für 2019

---

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt von 45,3 Mio. Erwerbstätigen erbracht, das sind 402.000 Personen mehr als im Vorjahr.

Die staatlichen Haushalte schlossen das Jahr 2019 zum achten Mal in Folge mit einem Überschuss ab, wobei der Bund den größten Anteil am Überschuss generierte. Gemessen am nominalen BIP errechnet sich für den Staat im Jahr 2019 eine Überschussquote von 1,5%.

### Unternehmensentwicklung nach den Sparten des ZOV

**Verwaltung:** Die Verwaltung des ZOV umfasst die Koordination der Verbandsorgane, die allgemeine Verwaltung sowie die Vermögensverwaltung. Wesentlich für das Jahresergebnis des Verbandes war auch im Jahr 2019 die in der Sparte Vermögensverwaltung vereinnahmte Ausschüttung der OVVG von rund 4,1 Mio. €.

**Verkehr:** Der Bereich Verkehr führt die ihm durch die EU-Verordnung 1370/07 und das Hessische ÖPNV-Gesetz zugeordneten Aufgaben durch. ZOV-Verkehr ist demnach zuständige Behörde für die Begründung von gemeinwirtschaftlichen Pflichten für den lokalen Linienverkehr im Verbandsgebiet sowie die Gewährung von ausschließlichen Rechten und/oder finanziellen Ausgleichsleistungen für die Erfüllung dieser Pflichten. Der konzerneigene Dienstleister Verkehrsgesellschaft Oberhessen mbH (VGO) übernimmt die Durchführung und Finanzierung des lokalen Busverkehrs im Verbandsgebiet. Gemäß aktueller verbindlicher Auskunft scheint die Einbeziehung der Erträge und Aufwendungen der VGO in den ertragsteuerlichen Querverbund der OVVG unproblematisch.

### Frischwasser und Abwasser

**Gemeinde Hirzenhain:** Seit dem 1. Juli 2004 ist der ZOV für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung in der Gemeinde Hirzenhain zuständig. 2013 wurden im Abwasserbereich die gesplittete Abwassergebühr sowie eine Grundgebühr je angeschlossenem Grundstück für Abwasser und Trinkwasser eingeführt. Seither beträgt die Abwassergebühr 3,65 € je m<sup>3</sup> Frischwasserverbrauch, die Gebühr für die versiegelte Fläche 0,82 € je m<sup>2</sup> und die Grundgebühr für den Hausanschluss je 100,- €. Im Trinkwasserbereich beträgt die Frischwassergebühr 2,30 € je m<sup>3</sup> und die Grundgebühr je Hausanschluss 60,- €. 2019 waren Restarbeiten zur Kammersanierung des Hochbehälters in Glashütten der Schwerpunkt der Arbeiten.

**Stadt Nidda:** Zum 1. Juli 2005 hat der ZOV die Abwasserbeseitigung der Stadt Nidda im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung bzw. per Kauf- und Übertragungsvertrag übernommen. 2013 wurde eine Gebühr für die versiegelte Fläche sowie eine Grundgebühr je

## **Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe, Friedberg (Hessen)**

### **Lagebericht für 2019**

---

angeschlossenem Grundstück eingeführt. Die Benutzungsgebühren für den Bereich Abwasserbeseitigung Nidda betragen seither 2,70 € (ab 1. Januar 2020 2,10 €) pro m<sup>3</sup> Frischwasserverbrauch sowie 0,65 € (ab 1. Januar 2020 0,55 €) je m<sup>2</sup> versiegelte Fläche. Die Grundgebühr für den Hausanschluss beträgt je 100,- €. Die Sanierung der Kanäle in der Ulfaer Straße und Friedhofstraße in Ober Schmitten sowie in der Schillerstraße in Nidda waren 2019 jeweils im Zusammenhang mit anstehenden Sanierungen der jeweiligen Straßenoberflächen die Schwerpunkte der Arbeiten.

### **Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ZOV im Berichtsjahr ist als ausgeglichen zu bezeichnen. Das Jahresergebnis des ZOV wird wesentlich durch das Ergebnis der Sparte ZOV-Verkehr sowie die Ausschüttung der OVVG geprägt.

Die Bilanzsumme ging im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Mio. € auf 172,6 Mio. € zurück.

Der Bestand an Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen erhöhte sich durch die Abschreibungen übersteigenden Investitionen von 36,2 Mio. € um 0,3 Mio. € auf 36,5 Mio. €. Die Investitionen beliefen sich auf insgesamt 1,4 Mio. €.

Der Ausweis der Finanzanlagen betrifft die Beteiligung an der OVVG mit 133,4 Mio. €, während die Beteiligung an der Breitbandinfrastrukturgesellschaft Oberhessen mbH (Vorjahr 2,8 Mio. €) im Rahmen einer Kapitalherabsetzung mit anschließendem Übergang der Anteile auf die verbleibenden Gesellschafter abgewickelt wurde.

## Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe, Friedberg (Hessen)

### Lagebericht für 2019

Die Entwicklung der Anlagen im Bau in 2019 zeigt die folgende Tabelle (Werte in €):

Maßnahme	Stand 01.01.2019	Zugang	Umbuchung in fertige Anlagen / Abgänge	Stand 31.12.2019
Glashütten, Hochbehälter, Kammersanierung	314.672,19	10.823,12	0,00	325.495,31
Nidda, Burgring, Kanal	539.170,61	10.392,17	0,00	549.562,78
Harb, Breslauer Straße, Erneuerung Mischwasserkanal	514.376,56	133.825,46	0,00	648.202,02
Wallernhausen, Obergasse / K 202, Kanal	581.150,99	128.459,36	0,00	709.610,35
Bad Salzhausen, Liebigstraße	18.023,64	0,00	0,00	18.023,64
Ober Schmitten, Ulfaer-Str. / Friedhofstr.	31.804,15	560.324,42	0,00	592.128,57
Nidda, Erneuerung des Mischwasserkanals Schillerstraße OD	445.175,92	215.901,00	0,00	661.076,92
Ober-Schmitten, Erneuerung des Mischwasserkanals Aufeldstraße	0,00	11.291,77	0,00	11.291,77
Ober-Schmitten, Erneuerung des Mischwasserkanals Nordend	0,00	8.507,21	0,00	8.507,21
Fauerbach, Erneuerung des Mischwasserkanals Schrammbergsweg	0,00	701,86	0,00	701,86
Geiß-Nidda, EKVO Sanierung	0,00	96.900,00	0,00	96.900,00
Glashütten, Erneuerung Mischwasserkanal Auf der Eich	0,00	7.269,47	0,00	7.269,47
Glashütten, Erneuerung Trinkwasserleitung Auf der Eich	0,00	3.867,59	0,00	3.867,59
Hausanschlüsse	98.743,20	57.500,59	108.188,22	48.055,57
Merkenfritz, Druckminderschacht	9.445,02	0,00	0,00	9.445,02
Nidda, EKVO Schachtsanierung	2.636,14	0,00	0,00	2.636,14
	<b>2.555.198,42</b>	<b>1.245.764,02</b>	<b>108.188,22</b>	<b>3.692.774,22</b>

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen geringfügig um 0,1 Mio. € auf 1,8 Mio. €. Guthaben bei Kreditinstituten erhöhten sich um 251 T€ von 625 T€ im Vorjahr auf 876 T€.

## Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe, Friedberg (Hessen)

### Lagebericht für 2019

Das Eigenkapital des ZOV stieg um 779 T€ auf 140.432 T€. Die für Investitionen in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung gewährten Zuschüsse und Beiträge hatten zum Bilanzstichtag noch einen Restbuchwert von 8.852 T€ (Vorjahr 8.884 T€), wobei der Zuführung von 242 T€ eine zeitanteilige Auflösung von 274 T€ gegenüber stand. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen ausschließlich den Anteil am ZVK-Sanierungsgeld, die Steuerrückstellungen gingen 2019 von 19 T€ auf 10 T€ zurück. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen für erbrachte Verkehrsleistungen (776 T€, Vorjahr 724 T€), Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses (23 T€; Vorjahr 22 T€) sowie Urlaub (14 T€, Vorjahr 13 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Vergleich zum Vorjahr bei einer Darlehensaufnahme von 1.094 T€ durch planmäßige Tilgung um 2.161 T€ auf 18.255 T€ und die aus Lieferungen und Leistungen um 341 T€ auf 166 T€ deutlich vermindert. Zugleich nahmen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 330 T€ ab, da der Kassenkredit der OVAG um 500 T€ auf 1.000 T€ reduziert wurde. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen in erster Linie die nicht auf den ZOV übertragenen Darlehen (2.083 T€, Vorjahr 2.339 T€), für die die Übernahme der Zins- und Tilgungsleistungen durch den ZOV mit der Stadt Nidda als ursprünglichen Darlehensnehmer vereinbart wurde.

Zusammenfassende Darstellung		2019	2018	2017
Bilanzsumme	Mio. €	172,63	174,69	174,11
Anlagevermögen	Mio. €	169,96	172,39	171,48
Umlaufvermögen inkl. ARAP	Mio. €	2,67	2,30	2,63
Eigenkapital	Mio. €	140,43	139,65	138,48
Deckungsgrad des Anlagevermögens	%	82,63	81,01	80,75
Eigenkapitalquote (Grad der finanziellen Unabhängigkeit)	%	81,35	79,94	79,53
Cashflow aus operativer Tätigkeit	Mio. €	2,29	3,60	4,79
Cashflow aus Finanzierung	Mio. €	-3,66	-1,87	-4,09
Cashflow aus Investition	Mio. €	1,62	-1,94	-0,74

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Jahresergebnis. Der (negative) Cashflow aus Finanzierung ergibt sich im Wesentlichen aus den kumulierten Auszahlungen an die Verbandsmitglieder (1.909 T€; Vorjahr 1.942 T€) sowie der Kreditfinanzierung. Der Cashflow aus Investition wird bestimmt durch die Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens. Die Liquidität des Verbandes war jederzeit gegeben.

## Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe, Friedberg (Hessen)

### Lagebericht für 2019

Die Entwicklung der Umsatzerlöse im Ver- und Entsorgungsgebiet der Gemeinde Hirzenhain sowie im Entsorgungsgebiet der Stadt Nidda ist innerhalb der Parameter wie Witterung und Veränderung der Einwohnerzahlen anzusiedeln.

Umsatzerlöse	2019		2018
	Menge	Erlöse T€	Erlöse T€
ZOV-Verkehr	-	6.437	6.452
Allgemeine Verwaltung	-	91	0
Wasserversorgung Hirzenhain	113.780 m <sup>3</sup>	344	344
Abwasserbeseitigung Hirzenhain (Menge, Fläche)	109.601 m <sup>3</sup>	789	790
	349.503 m <sup>2</sup>		
Abwasserbeseitigung Nidda (Menge, Fläche)	775.867 m <sup>3</sup>	4.525	4.449
	2.709.768 m <sup>2</sup>		
<b>Summe</b>		<b>12.186</b>	<b>12.035</b>

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren vor allem aus der Auflösung von Zuschüssen und Anschlussbeiträgen für Wasser- und Abwasseranlagen und von Rückstellungen.

Im Materialaufwand von 11,6 Mio. € (Vorjahr 11,1 Mio. €) sind neben den Aufwendungen für die vom ZOV bestellten regionalen Schienen- und Busverkehrsleistungen sowie durchlaufende Positionen im Rahmen der RMV Finanzierungsströme (unverändert 7,8 Mio. €), deren Gegenpositionen im Erlösbereich aufgeführt sind, weiterhin die leicht gestiegenen Aufwendungen für die Abwasserbehandlung und die um 340 T€ deutlich höheren Instandhaltungen der Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen sowie die Aufwendungen der Sparte allgemeine Verwaltung erfasst.

Der Personalaufwand für die Mitarbeiter der Sparten ZOV-Verkehr, allgemeine Verwaltung sowie Wasser/Abwasser stieg im Berichtsjahr geringfügig auf 301 T€.

Die planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens der Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und der Verkehrssparte belaufen sich auf 1.029 T€ (Vorjahr 1.020 T€).

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 297 T€ (Vorjahr 285 T€) sind im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen des ZOV und Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder der Gremien des ZOV ausgewiesen.

Erträge aus Beteiligungen betreffen nur die Ausschüttung der OVVG in Höhe von 4.076 T€ (Vorjahr 4.057 T€). Das Zinsergebnis beträgt -688 T€ (Vorjahr -584 T€).



## Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe, Friedberg (Hessen)

### Lagebericht für 2019

---

Die Umsatzerlöse liegen um 0,4 Mio. € über Plan. Der Jahresgewinn weicht um +2,0 Mio. € vom Plan ab, da neben höheren Gewinnausschüttungen u. a. nicht eingeplante Überschüsse / Spartenergebnisse Wasser und Abwasser sowie Ergebnisverbesserungen Verkehr anfallen. Die Investitionen liegen mit 1,4 Mio. € leicht über dem Wirtschaftsplan, da aus dem Vorjahr stammende Projekte weiter abgewickelt wurden.

Der ausgewiesene Bilanzgewinn soll vorbehaltlich eines noch ausstehenden Beschlusses der Verbandsversammlung auf neue Rechnung vorgetragen werden. Die zweckgebundenen Rücklagen steigen dabei um 659 T€. Der Verlauf der Geschäftsentwicklung wird als insgesamt gut beurteilt.

#### **Personal**

In 2019 waren im Bereich ZOV-Verkehr zwei Mitarbeiter, im Bereich Wasser/Abwasser Allgemein ein Mitarbeiter und im Bereich Abwasser Nidda ein geringfügig Beschäftigter tätig.

#### **3. Chancen- und Risikobericht**

Der ZOV ist in Folge seiner Tätigkeit neben dem zunehmenden Wettbewerb, den schwer kalkulierbaren politischen Motiven und dem sich beständig ändernden Rechtsrahmen einer Vielzahl weiterer Risiken ausgesetzt und daher in das Risikomanagementsystem der OVVG integriert.

Risiken werden systematisch erfasst und in die Entscheidungsprozesse einbezogen. Für den ZOV spezifische Risiken aus der technischen Geschäftstätigkeit werden durch individuelle Prozesse berücksichtigt, sind jedoch nicht Teil des Risikomanagementsystems und dementsprechend nicht umfassend dokumentiert. Den Fortbestand des Verbands gefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Im Bereich Vermögensverwaltung ist durch die absehbare Verschlechterung der Ergebnisse der OVVG, durch einerseits sich tendenziell verschlechternde Ergebnisse aus der Energieversorgung und dem Stromnetzbetrieb sowie andererseits absehbar steigende Verluste aus dem Verkehrsbereich für die Zukunft, mit rückläufigen Ergebnissen zu rechnen.

Im Bereich Verkehr können für die Wahrnehmung neu hinzugekommener Aufgaben und Zuständigkeiten künftig die dafür erforderlichen Personal- und Sachaufwendungen steigen. Mit den Novellierungen des Personenbeförderungsgesetzes auf nationaler Ebene und des Hessischen ÖPNV-Gesetzes auf Landesebene zum 1. Januar 2013 wurden tendenziell die Rechte der Aufgabenträger gestärkt (z.B. stärkere Verbindlichkeit des Nahverkehrsplans). Wichtig für die Finanzierung der bestellten Verkehrsleistungen sind neben den

## Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe, Friedberg (Hessen)

### Lagebericht für 2019

---

Fahrgelderlösen die bereitzustellenden Finanzmittel des Bundes, welche im Regionalisierungsgesetz bis 2031 geregelt sind. Auf Landesebene besteht eine 5-jährige Finanzierungsvereinbarung (2017-2021) zwischen dem Land Hessen und den Verkehrsverbänden.

Aufgrund der Marktentwicklung ist allgemein, besonders beim Personalaufwand (massiv stehende Entgelte in der Branche) sowie latent bei den Treibstoffen mit Kostensteigerungen zu rechnen. In Verbindung mit tendenziell nur noch gering steigenden Fahrgelderlösen sind steigende Defizite im Verkehrssektor zu erwarten, die vom konzerneigenen Dienstleister VGO zu tragen sind.

Die Betriebszweige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind durch den jeweils in der Satzung festgeschriebenen Anschluss- und Benutzungszwang derzeit keinen direkten Marktrisiken ausgesetzt. Vorgaben des Gesetzgebers zur Kontrolle und Sanierung der Kanalnetze im Rahmen der EKVO bedeuten auch über die derzeit laufenden Maßnahmen hinaus für die Zukunft erheblichen Mittelbedarf für die Sanierung. Bedingt durch Bevölkerungsrückgang und sparsames Verbrauchsverhalten ist allerdings in Zukunft mit rückläufigen Mengen zu rechnen, die angesichts des hohen Fixkostenanteils der Infrastrukturkosten zu steigenden Belastungen der angeschlossenen Kunden führen können.

In allen Betriebszweigen entstehen Risiken durch den Einsatz von Technik und Personal sowie in Folge höherer Gewalt, wie z.B. Wettereinflüsse. Diesen wird begegnet durch die permanente Aus- und Weiterbildung des Personals sowie hohe Sicherheitsstandards und permanente Prüf-, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten. In wirtschaftlich sinnvollem Rahmen werden die Betriebsrisiken durch Versicherungen begrenzt.

Durch den Betrieb der IT zur Unterstützung der Geschäftsprozesse entstehen weitere Risiken. Diesen wird durch betriebsinterne Sicherheitsmaßnahmen und den Einsatz aktueller Software sowie durch entsprechende Schulungen des Personals entgegengewirkt.

Wegen des Kapitaleinsatzes und der langfristigen Kapitalbindung sind Investitionsprojekte mit Chancen und Risiken verbunden. Vorbereitung und Umsetzung solcher Projekte folgen daher einem internen Genehmigungsprozess.

In den Bereichen Wasser und Abwasser ergibt sich nach den beiden erfolgreich verlaufenen Projekten Hirzenhain und Nidda die Möglichkeit, mit weiteren Kommunen in aussichtsreiche Gespräche zu treten und diese Bereiche in Zukunft stärker auszubauen.

## Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe, Friedberg (Hessen)

### Lagebericht für 2019

Vor dem Hintergrund nach wie vor knapper kommunaler Finanzen sind die Kooperationsangebote des ZOV für die Sparten Wasser, Abwasser und Verkehr für Kommunen sicher interessant.

Nach der Etablierung des ZOV als Partner der Kommunen wird hier die Möglichkeit zum Wachstum in neue dienstleistungsorientierte Geschäftsfelder gesehen.

#### 4. Ausblick und Prognosebericht

Entsprechend einer DIW Prognose aus vom 25. März 2020 - die die Auswirkung der Corona-Pandemie noch nicht vollumfänglich berücksichtigt - geht das statistische Bundesamt in seiner Wachstumsprognose für das Jahr 2020 von einem Rückgang des BIP von -0,1% sowie einer Steigerung um 1,7% für 2021 aus, nachdem in Q1 2020 die Wirtschaftsleistung um rd. 2,0% gesunken ist.

Die Entwicklung der von den Kommunen auf den ZOV übertragenen Aufgabengebiete bestätigt bisher die Zielsetzung des ZOV-Modells, durch Bildung von größeren Einheiten Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung effizient anbieten zu können.

Im Bereich der Gemeinde Hirzenhain und der Stadt Nidda werden auch in den kommenden Jahren zahlreiche Baumaßnahmen umgesetzt. Neben den anstehenden Sanierungsarbeiten zur Erfüllung der Vorgaben der EKVO werden in Absprache mit den Partnerkommunen Baugebiete erschlossen und Anlagen ausgetauscht.

Im Jahr 2020 wird der Schwerpunkt der Arbeiten in den Bereichen Wasser und Abwasser im Abschluss der begonnenen Arbeiten liegen. Im Wirtschaftsplan 2020 des ZOV sind über alle Sparten Investitionen von insgesamt 1,7 Mio. € veranschlagt (Werte in €):

Nidda, versch. Stadtteile, EKVO-Sanierungsarbeiten	200.000
Ober-Schmitten, Aufeldstraße & Nordend, Kanalsanierung	194.000
Ober-Widdersheim, Schwalheimer Weg, Kanalerneuerung	400.000
Hirzenhain, Auf der Eich, Mischwasserkanalsanierung	480.000
Hirzenhain, Auf der Eich, Trinkwasserleitungssanierung	270.000
Hirzenhain, Rückbau Pumpstation Höhenstrasse	89.000
Bad Salzhausen, Kurstraße, Entwässerungsplanung	35.000
Harb, Hirschberger Straße, Entwässerungsplanung	35.000
Harb, Karlsbader Straße, Entwässerungsplanung	35.000

Für das Jahr 2020 erwartet der Verband bei Umsatzerlösen von rd. 11,0 Mio. € einen Jahrgewinn von ca. 0,5 Mio. €, wobei die Gebührensenkung in Nidda berücksichtigt ist. Die prognostizierten Umsatzerlöse sowie der Jahrgewinn liegen mit 1,1 Mio € bzw. 0,3 Mio €

## Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe, Friedberg (Hessen)

### Lagebericht für 2019

---

leicht unter dem Niveau des Berichtsjahres. In den Sparten Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sollen auch in den Folgejahren entsprechend der Kalkulation der Benutzungsgebühren nach dem Kostendeckungsprinzip ausgeglichene Ergebnisse erzielt werden.

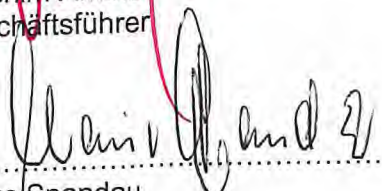
Angesichts der in der Vergangenheit geführten politischen Diskussionen zu Themen wie dem Fortbestand des steuerlichen Querverbands, der Ausschreibung von Verkehrsleistungen und zunehmendem Dirigismus im Energiesektor, ergeben sich für die Zukunft des ZOV nach wie vor zahlreiche offene Fragen. Abhängig von den Ergebnissen der aktuellen Diskussionen und deren Umsetzung können wesentliche Auswirkungen auf das Ergebnis des ZOV und die Ausschüttung an die Anteilseigner entstehen.

Außerdem bestehen Risiken hinsichtlich der Auswirkung des sich ausbreitenden Coronavirus und dessen wirtschaftlicher Konsequenzen auf das globale Wirtschaftswachstum, die Inanspruchnahme vom ZOV erbrachter Leistungen und die Zahlungsfähigkeit der Kunden. Wir erwarten dennoch, das im Wirtschaftsplan geplante Ergebnis 2020 zu erreichen.


Friedberg (Hessen), am 14. Mai 2020

Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe

  
.....  
Joachim Arnold  
Geschäftsführer

  
.....  
Claus Spandau  
Verbandsvorsitzender

  
.....  
Oswin Veith  
Geschäftsführer

  
.....  
Hans-Jürgen Herbst  
Stellvertretender Verbandsvorsitzender